

# Sport Chronik

1979/80

**Spielklasse:** \_\_\_\_\_

Vereinsstempel

---

Copyright 1964

by SPORT-CHRONIK-VERLAG Fritz Zachleder, 7313 Reichenbach-Fils

Urheberrechtlich geschützt · Nachdruck verboten

Druck: Druckerei Benz, Reichenbach-Fils

## MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 28.7.1979

Mannschaft: VFR. Heilbronn SPV. Göppingen  
Gastgeber Gast

<u>Oppelt</u> 1				
<u>Ackermann</u> 2		<u>Neipp</u> 3		
<u>Wollschläger</u> 4		<u>Heilemann</u> 5		<u>Stützmann</u> 6
<u>Briem</u> 7	<u>Pflüger</u> 8	<u>Schittek</u> 9	<u>Hoffmann</u> ( <u>Sträus</u> ) 10	<u>Schumacher</u> 11

Torschützen: Pflüger 1 Ergebnis: 5 : 1 ( 4 : 0 )

**Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)**

.....

.....

.....

## MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am ....., den .....

Mannschaft: .....

Gastgeber Gast

<u>1</u>				
<u>2</u>		<u>3</u>		
<u>4</u>		<u>5</u>		<u>6</u>
<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>	<u>10</u>	<u>11</u>

Torschützen: ..... Ergebnis: : ( : )

**Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)**

.....

.....

.....

Heilbronn schlägt Göppingen 5:1 (4:0)

# Sportverein erlebt ein Pokal-Debakel

Rechtzeitiger Warnschuß / Drei Tore in nur fünf Minuten / Ohne stabile Deckung geht es nicht

(hh). Die Generalprobe vor dem Punktspielstart am 11. August ging dem SV Göppingen beim VfR Heilbronn total daneben. Die Gründe für die 1:5-Pokalniederlage sind leicht aufgezählt. Völlig indiskutable Abwehrarbeit, keinerlei Ideen im Mittelfeld und Tendeleien vor dem gegnerischen Tor. Von dem Ruhm eines VfB-Bezwingers läßt sich im harten Fußball-Alltag nicht leben. Zwei Wochen verbleiben, um den keineswegs eingeplanten Pokal-K.o. zu verdauen. Allerdings wurden die Sorgenfalten der SV-Verantwortlichen schon vor dem Anpfiff immer größer, als sich herausstellte, daß auch Torwart Kley wegen einer Blutvergiftung nicht spielen konnte. Zudem fielen vier weitere etatmäßige Abwehrkräfte aus: Ersatztorwart Lübke, Vorstopper Schneider und die Verteidiger Dörr (im Urlaub), und Lang (verletzt).

In der Abwehr standen neben Heilemann u. Ackermann drei Neulinge. Das mußte schiefgehen. Der knapp 17jährige A-Jugend-Torwart Oppelt, Neipp und Briem versuchten zwar ihr Bestes, waren aber nicht so schnell „umzufunktionieren“. Also hätten Mittelfeldspieler Hofmann, Stutzmann, Wollschläger und Pflüger zu Hilfe eilen müssen — doch da war nichts. Trainingslager und vier Spiele in acht Tagen waren zuviel des Guten, zumal bei diesem schönen Wetter.

## „Schicksalsschläge“

Bei den umständlichen Göppinger Angriffen stürmte jeder lustig mit nach vorne, so sehr sich auch Heilemann „die Lunge aus dem Leib schrie“. Das war ein gefundenes Fressen für die aggressiven Heilbronner Sturmspitzen. Unbarmherzig schlugen sie zu. Zwischen der 14. und 19. Minute trafen zweimal Hertweck und Hess ins volle. Der Schock saß tief und die Partie war nach knapp einem Viertel der Spielzeit schon entschieden. Und so geschah es: 1:0; Torwart Oppelt verfehlte Freistoßflanke; 2:0, VfR-Musterangriff über acht Stationen; 3:0, Ackermann trickst sich selber aus und muß Hess ziehen lassen. Zu allem Überfluß gelang Heilbronn's Neuzugang Kappes mit einem unglücklich abgefälschten Ball auch noch das 4:0 vor der Pause.

## Zweite Halbzeit besser

Im zweiten Durchgang wurde der Sportverein stärker. Auf jeder Seite fiel nur noch ein Tor. Das 5:0 durch den dreifachen Schützen Hertweck resultierte aus einem Freistoß, den Göppinger Ehrentreffer markierte Pflüger mit einem Mordsschuß genau ins Eck. Weitere „Einschläge“ verhinderte VfR-Keeper Deeg, der auf der Linie glänzend hielt. Bei zwei Fehlgriffen im Luftkampf hatte er allerdings Glück. Einen Kopfball von Wollschläger holte Libero Röser von der Linie. Hofmann und Straus scheiterten freistehend aus wenigen Metern (vor der Pause hatte Wollschläger eine ebenso hundertprozentige Chance ausgelassen) und schließlich brachten zwei indirekte Freistöße im Heilbronner Strafraum durch Schumacher und Hofmann nichts ein.

## Pfeifenmann erster Klasse

Bei den Filstälern konnte außer Heilemann und in der zweiten Hälfte Briem und Wollschläger keiner überzeugen. Schumacher und Schitek wurden viel zu selten steil geschickt und Stutzmann fehlte jeglicher Biß. Zu Hofmann's Vorstellung wurde wieder die Forderung laut, daß er unbedingt auf Linksaußen gehöre. Dagegen hatten die unkompliziert spielenden Heilbronner einige herausragende Kräfte in ihren Reihen und siegen verdient. Zu den

Besten gehörten Torwart Deeg, Vorstopper Sturm, Kappes im Mittelfeld und die schnellen Angreifer Jankowski, Hess und Hertweck. Der zur Elite der deutschen Pfeifenmänner zählende Bundesligaschiedsrichter Robert Walz aus Waiblingen wirkte in Heilbronn mit seinem Imponiergehabe völlig überzogen. Sein besonderer Gag: „Bankverweis“ für Göppingens Obmann Herbert Eisele.

## VfR Heilbronn — SV Göppingen 5:1

**VfR Heilbronn:** Deeg, Lange, Urban, Sturm, Röser, Schneider, Jankowski (ab 69. Min. Kublasky) Kappes, Habiger, Hertweck, Hess

**SV Göppingen:** Oppelt, Ackermann, Neipp, Wollschläger, Heilemann, Stutzmann, Briem, Pflüger, Schitek, Hofmann (ab 65 Min. Straus), Schumacher.

**Tore:** 1:0, 2:0 Hertweck (14, 17.), 3:0 Hess (19.), 4:0 Kappes (32.) 5:0 Hertweck (61.), 5:1 Pflüger (81.).

**Schiedsrichter:** R. Walz, Waiblingen  
**Zuschauer:** 1500

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-Pokal-Ereundschafts-Spiel am Samstag, den 11.8.1979

Mannschaft: SPV. Göppingen FC. Rastatt  
 Gastgeber Gast

Kley  
1

Ackermann  
2

Dörr  
3

Schneider  
4

Heilemann  
5

Stutzmann  
6

Wollschläger  
7

Pflüger  
8

Schittek  
9

Schuhmacher  
( Briem )  
10

Hoffmann  
11

Torschützen: Wollschläger 2 Pflüger 1 Ergebnis: 3 : 1 ( 1 : 1 )

## Nach der Führung war der Faden gerissen

Dennoch war der 3:1-Sieg der Göppinger nie ernsthaft in Gefahr — Unproduktives Rastatter Spiel

**SV Göppingen:** Kley; Dörr, Ackermann, Schneider, Heilemann, Pflüger, Schuhmacher (ab 46. Briem), Stutzmann, Schittek, Hoffmann, Wollschläger.

**FC Rastatt 04:** Götz; Rihm, Kühn, R. Klejner, Hertweck, Kurtz, Reiß, Sammler, A. Meier (ab 75. Walz), Hepp, Dzielbaka.

**Schiedsrichter:** Dufferain (Heilbronn).

**Zuschauer:** 1200.

**Tore:** 1:0 (9.) Wollschläger, 1:1 (35.) Dzielbaka, 2:1 (75.) Pflüger, 3:1 (90.) Wollschläger.

Eines der ersten Tore, die in der neuen Oberligasaison erzielt wurden, fiel sicher in Göppingen. Fast exakt nach zehn Spielminuten ging der SV gegen seinen Gast auf Rastatt programmamäßig in Führung.

fen, wie  
Spiel di  
nen mit  
Gastma  
ger R  
Freund  
Netz. D  
em Sie  
lann do  
werden t

Nach  
er Faden  
en Ober  
ld ließ  
eileicht

mann zu weit nach vorne ging und es klappte in der Mitte ein zu großes Loch. Die Rastatter nutzten so die geschenkten Freiheiten in der 35. Minute durch einen tückischen Aufsetzer zum nicht unverdienten Ausgleich.

Was sie allerdings nach diesem Torerfolg spielten, war nicht das, was man von ihnen erwarten hätte können. Rückgaben zum Torwart, auf Zeit spielen, ei-

ne Sieben-Mann-Beton-Abwehr. Es dauerte bis zur 75. Minute ehe die Strafe für Rastatts unproduktive Spielweise folgte, denn die Führung war bis dato für die Göppinger längst verdient. Zweimal im Rückstand mußte jetzt der Gast die Deckung lockern und schon häuften sich die Möglichkeiten zu weiteren Toren. Vor Spielende war es wieder Neuzugang Wollschläger der den 3:1-Endstand markierte.

**Nickisch**

**er** (1:1). Nach ung schien Hoffmann. Aber nach statt wurde Göppingen lfeld zuviel zum Aus-schen Auf-man sich ick, spielte ler am mei-baute eine weilig aus te, ehe die Spielweise flüger wie-l im Rück-deckung et-ppingen zu men Woll-fer nutzte. öppingers Reiss zähl-onen. Dzielbaka läger (90.) ig Nickisch



ZWEI TORE erzielte Linus Wollschläger in seinem ersten Punktspiel für den Sportverein. Hier verfehlte sein Schuß allerdings das Ziel. (Foto: Pr.)

Hart erkämpfter 3:1-Erfolg gegen Rastatt

# Sportverein glückte Saison-Premiere

Ein äußerst unangenehmer Gegner / Zwei Tore von Wollschläger / Am Mittwoch in Ludwigsburg

(hh). Die ersten Punkte sind unter Dach und Fach. Sie mußten gegen den letztjährigen Tabellenzweiten allerdings härter erkämpft werden als erwartet. Das Spiel stand lange Zeit auf des Messers Schneide. Erst in der Schlußphase konnte der Sportverein sein spielerisches Übergewicht zum Tragen bringen und die erforderlichen Treffer zum klaren 3:1-Sieg herauschießen. Die 1200 Zuschauer, die trotz des regnerischen Wetters gekommen waren, erlebten eine spannende Partie. Wiederholt „brannte“ es lichterloh vor beiden Toren. Auch nach dieser Begegnung läßt sich die Frage nach der Spielstärke der Rot-Schwarzen nur schwer beantworten. Das erste Auswärtsspiel, bereits am Mittwoch in Ludwigsburg, wird weiteren Aufschluß geben.

Schon nach 30 Sekunden stockte den Göppinger Zuschauern der Atem. Rastatts eminent gefährlicher Außenstürmer Reiss setzte sich im Alleingang gegen Ackermann und Heilemann durch und schlenzte den Ball ins lange Eck. Kley brachte die Fingerspitzen gerade noch dazwischen und klärte mit Glück vor Meier und Dziobaka. Das konnte ja heiter werden! Doch der Sportverein ließ sich nicht schocken und drehte selbst mächtig auf.

## Treffsicherer Wollschläger

Nach genau neun Minuten fiel der erste Saisontreffer für die Rot-Schwarzen. Schittek mißglückte ein Kopfball, Rastatts Verteidiger Rihm schlug eine Kerze, Wollschläger erkannte als erster die Situation und war zur Stelle. Wie selbstverständlich donnerte er das Leder zum 1:0 unter den Balken. Im Stadion herrschte Hochstimmung. Bereits zwei Minuten später bewahrte Paul Götz mit einer fantastischen Parade bei einer Bombe von Ackermann seine Mannschaft vor einem höheren

Rückstand. Der Sportverein hatte Ball und Gegner unter Kontrolle, doch versäumte er es in dieser Phase, dem FC den K.o. zu versetzen. Immer wieder lief man sich in der dichtgestaffelten Rastatter Abwehr fest. Auf der Gegenseite konterten die Gäste eindrucksvoll. Kley mußte mehrfach höllisch aufpassen. Glänzend parierte er einen Weitschuß von Kapitän Hepp sowie einen Nachschuß von Sammüller, als wiederum Reiss die Vorarbeit geleistet hatte. In der 35. Minute verschaffte sich Dziobaka mit einem geschickten Dreher an der 16-Meter-Linie freie Schußbahn und erzielte mit tückischem Aufsetzer das 1:1. Kley hatte sich bei dem nassen Boden offensichtlich verschätzt.

## Sportverein tut sich schwer

Im zweiten Durchgang massierten die Gäste ihre Deckung noch mehr. Der Sportverein brauchte viel zu lange, um das Mittelfeld zu überbrücken und zudem hatten die Rastatter einiges Glück. So in der 59. Minute, als Götz einen Flankenball

## Göppingen — Rastatt 3:1 (1:1)

SV Göppingen: Kley, Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Schumacher (ab 46. Min. Briem).

FC Rastatt: Götz, Rihm, Kühn, Klaus Kleinert, Hertweck, Kurz Reiss, Sammüller (ab 73. Min. Walz), Meier (ab 87. Min. Frietsch), Hepp, Dziobaka.

Schiedsrichter: Dufferain, Heilbronn, konnte nicht überzeugen

Tore: 1:0 Wollschläger (9.), 1:1 Dziobaka (35.), 2:1 Pflüger (79.), 3:1 Wollschläger (90.)

Zuschauer: 1200

unterlief und Hepp im letzten Moment Briems Schrägschuß von der Linie holte, oder als ein gewaltiger Kopfball von Schittek fast das Tordreieck „rasierte“. Die Entscheidung wurde elf Minuten vor Schluß von Hoffmann eingeleitet. Unwiderstehlich zog er am linken Flügel davon, Pflüger verwandelte die präzise Flanke per Kopf zum 2:1.

Von diesem Zeitpunkt an hatten die Gäste nichts mehr zu bestellen. Sie mußten ihre Defensivtaktik aufgeben und der Sportverein hatte freie Bahn. Schittek zog mit einem Stellpaß von Hoffmann auf und davon und wurde von Götz an der Strafraumgrenze umgerannt. Das 3:1 fiel trotzdem noch. Nach schönem Direktspiel zwischen Heilemann, Briem und Hoffmann kam Wollschläger in Schußposition und traf ins volle, der Rettungsversuch von Vorstopper K. Kleinert kam zu spät.

## Ende gut, alles gut

(h.h.) Lange Zeit schien es, als ob die einsatzfreudigen Südbadener einen Punkt mitnehmen könnten, doch traf schließlich für die feldüberlegenen Göppinger das Sprichwort zu: „Ende gut, alles gut.“ Herausragender Mann bei den Gästen war der unberechenbare Reiss. Wie schon im letzten Spiel in Rastatt, als er gegen Lang zwei Tore erzielte, führte er diesmal Ackermann vor. Gerade noch rechtzeitig wurde ihm Dörr „zugeordnet“. Mike avancierte zu Göppingens bestem Spieler und erhielt wiederholt Beifall auf offener Szene. Insgesamt stellten die Rastatter eine starke Truppe, doch waren die Platzherren auf den einzelnen Positionen fast durchweg stärker besetzt. Von den Göppinger Neuzugängen konnte Wollschläger am besten gefallen, aber auch Schittek kämpfte gegen den guten Vorstopper K. Kleinert unermüdlich um jeden Ball. Hoffmann hatte seine besten Szenen, wenn er über Linksaußen kam. Nur schwer verständlich warum er diese Position nicht von Anfang an einnahm. FC-Trainer Werner Hafner war der Ansicht, daß ein Punktgewinn dringlich: „Meine Mannschaft hat bis zum 2:1 sehr diszipliniert gespielt, aber dann fehlte die Kraft. Göppingen gehört für mich zum Favoritenkreis.“ Während Spielleiter Herbert Eisele mit dem Auftaktspiel zufrieden war, vor allem auch weil der Sportverein zu den gejagten Vereinen zählt, lief es für Spieltrainer Willi Hoffmann nicht ganz geplant: „Rastatt hat sehr clever gespielt. Gegen einen defensiven Gegner werden wir uns immer schwer tun.“



## Oberliga

SPORT-CL

1	(0) VfB Eppingen	1	1	0	0	5:1	2:0
2	(0) Göppingen	1	1	0	0	3:1	2:0
3	(0) Konstanz	1	1	0	0	2:1	2:0
4	(0) Taiflingen	1	1	0	0	2:1	2:0
5	(0) Kuppenheim	1	1	0	0	2:1	2:0
6	(0) Weinhelm	1	0	1	0	2:2	1:1
7	(0) Ludwigsburg	1	0	1	0	2:2	1:1
8	(0) VfR Heilbronn	1	0	1	0	2:2	1:1
9	(0) Gaggenau	1	0	1	0	2:2	1:1
10	(0) Vf Biberach	1	0	1	0	1:1	1:1
11	(0) VfR Ravensburg	1	0	1	0	1:1	1:1
12	(0) VfB Stuttgart	1	0	1	0	1:1	1:1
13	(0) Villingen	1	0	1	0	1:1	1:1
14	(0) Offenburg	1	0	1	0	1:2	0:2
15	(0) SV Sandhausen	1	0	1	0	1:2	0:2
16	(0) Eislingen	1	0	0	1	1:2	0:2
17	(0) FC Rastatt	1	0	0	1	1:3	0:2
18	(0) VfR Mannheim	1	0	0	1	1:3	0:2

## Nächsten Samstag, 15.30 Uhr:

FC Eislingen — SpVgg Ludwigsburg  
 VfB Gaggenau — SV Göppingen  
 VfR Heilbronn — VfR Mannheim  
 FC Taiflingen — SV Kuppenheim  
 VfR Heilbronn — SV Sandhausen  
 VfR Mannheim — VfR Weinhelm  
 VfR Ravensburg — VfB Eppingen  
 FC Rastatt — FC Villingen.  
 Nächsten Sonntag, 15.00 Uhr:  
 VfB Stuttgart — VfR Biberach.  
 Mittwoch, 17.30 Uhr:  
 FC Villingen — VfB Gaggenau.

## Nächsten

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Mittwoch, den 15.8.1979

Mannschaft: SpVgg. Ludwigsburg SPV. Göppingen

Gastgeber Gast

Kley  
1

Ackermann  
2

Dörr  
3

Schneider  
4

Heilemann  
5

Pflüger  
6

Wollschläger 7  
Stutzmann 8  
( Neipp )

Schittek  
9

Hoffmann  
10  
( Briem )

Schuhmacher  
11

Torschützen: Hoffmann 1 Schittek 2 Wollschläger 1 Ergebnis: 1 : 4 ( 1 : 3 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spieleränderungen usw.)

## Göppingen vorn

Der SV Göppingen unterstrich auch in seinem zweiten Spiel seine Favoritenstellung in der baden-württembergischen Fußball-Oberliga. Nach dem 3:1-Sieg am vergangenen Wochenende gegen Rastatt kamen die Hohenstaufenstädter am Mittwoch bei der erneut enttäuschenden SpVgg Ludwigsburg sogar zu einem 4:1-Erfolg. Für Ludwigsburg wird die Lage damit bereits zu einem frühen Zeitpunkt ernst, denn aus den zwei ausgetragenen Heimspielen holte die Elf nur einen Punkt. Im zweiten Treffen setzte sich der FV Biberach nicht unerwartet gegen den FC Rastatt, der wieder reisen mußte, mit 1:0 durch.

lsw

MA

Verbands-, Pokal-, Freunds-

Mannschaft: \_\_\_\_\_

### Ludwigsburg — Göppingen 1:4

Mit einem 4:1-Sieg bei der erneut stark enttäuschenden SpVgg Ludwigsburg konnte der zu den engsten Titelfavoriten zählende SV Göppingen einen klaren Sieg feiern. Überrasgender Spieler war Hoffmann, der für das Führungstor sorgte und zu den drei weiteren Treffern die Vorlagen gab. Vor 1000 Zuschauern gelang Rahn in der 21. Minute das Ehrentor für Ludwigsburg zum 2:1.

Bei Ludwigsburg enttäuschte wiederum das Mittelfeld mit seinem ideenarmen Spiel. Einen schwachen Tag hatte auch Torwart Rücker. Göppingen zeigte ein schnelles, modernes Spiel und war zudem in Zweikämpfen eindeutig überlegen.

**Tore:** 0:1 (4.) Hoffmann, 0:2 (9.) Schiddek, 1:2 (21.) Rahn, 1:3 (43.) Schiddek, 1:4 (62.) Wollschläger

**Zuschauer:** 1000

## Oberliga



SpVgg Ludwigsburg — SV Göppingen		1:4
FV Biberach — FC Rastatt		1:0
1 (2) Göppingen	2 2 0 0	7:2
2 (10) FV Biberach	2 1 1 0	2:1
3 (1) VfB Eppingen	1 1 0 0	5:1
4 (3) Konstanz	1 1 0 0	2:1
5 (4) Tailfingen	1 1 0 0	2:1
6 (5) Kuppenheim	1 1 0 0	2:1
7 (6) Weinheim	1 0 1 0	2:2
8 (8) VfR Heilbronn	1 0 1 0	2:2
9 (9) Gaggenau	1 0 1 0	2:2
10 (11) Ravensburg	1 0 1 0	1:1
11 (12) VfB Stuttgart	1 0 1 0	1:1
12 (13) Villingen	1 0 1 0	1:1
13 (7) Ludwigsburg	2 0 1 1	3:6
14 (14) Offenburg	1 0 0 1	1:2
15 (15) SV Sandhausen	1 0 0 1	1:2
16 (16) Eislingen	1 0 0 1	1:2
17 (18) VfR Mannh.	1 0 0 1	1:5
18 (17) FC Rastatt	2 0 0 2	1:4

Torschützen: \_\_\_\_\_

## Verbandsliga



Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spieleränderungen usw.)

Sportverein um eine Klasse besser

# Nach schneller Führung hoher 4:1-Sieg

An allen Göppinger Toren war Willi Hoffmann maßgeblich beteiligt / Zweimal traf Schittek

Ein Klassenunterschied tat sich gestern abend im Ludwigsburger Jahnstadion auf, als sich die Gastgeber und der Sportverein Göppingen im vorgezogenen Punktspiel der Oberliga gegenüberstanden. Obwohl die Ludwigsburger durchaus nicht schlecht spielten, bekamen sie die Göppinger Mannschaft, die fast auf allen Positionen besser besetzt war, nie in den Griff und unterlagen 1:4 (1:3). Dieser sehr deutliche Sieg des Sportvereins kam nicht zuletzt durch die schnelle Führung zustande: Bereits in der 10. Minute stand die Partie 0:2.

Was die Ludwigsburger angekündigt hatten, nämlich eine Sonderbewachung für Spielertrainer Willi Hoffmann (Bild: „Biene Antl soll stehen“), das erwies sich als Gift für die Gastgeber, denn Hoffmann steigerte sich in eine Bombenform und war an allen vier Göppinger Toren beteiligt, ehe er unter dem Beifall der zahlreichen Göppinger Anhänger auf der Auswechselfank Platz nahm.

Einen anderen Göppinger Spieler herauszuheben, fällt schwer, denn alle Akteure zeigten Überdurchschnittliches. Der neuformierte Sturm harmonierte schon wesentlich besser als am Samstag gegen Rastatt. Das Göppinger Mittelfeld war eindeutig spielbestimmend, die Abwehr meist Herr der Lage. Bei ihr schlich sich allerdings angesichts der Führung immer wieder Leichtsinnein, was beinahe ins Auge gegangen wäre. Das war beim Stand von 1:2,

Hipp zu Rahn flankte. Der schmähliche Linksaußen konnte ungehindert einschließen. Danach gab es einige Minuten, in denen die Ludwigsburger das Geschehen bestimmen konnten. Ihre große Chance zum Ausgleich vergaben sie jedoch. Als Schittek kurz vor der Pause mit Kopfball das 1:3 erzielte, war die Partie gelaufen. Wer die Flanke für Schittek hereingab? Willi Hoffmann, diesmal mit einem Freistoß.

Mit Leerlauf begann die zweite Halbzeit, Torszenen gab es erst wieder nach einer Stunde. In der 62. Minute hatte Hoffmann eine Freistoßvariante auf Lager: er schob das Leder zu Wollschläger, der aus vollem Lauf das 1:4 markierte. Seine größte Chance hatte Wollschläger kurz danach, als er ganz frei vor dem Tor auftauchte. Der vorangegangene Alleingang über 60 Meter hatte jedoch soviel Kraft gekostet, daß der Ball um Zentimeter neben das Tor ging. In den letzten 20 Minuten bekam Briem Gelegenheit, wieder Spielpraxis zu sammeln. Von seinem technischen Können hat er nichts verlernt, seine Schnelligkeit läßt jedoch noch zu wünschen übrig. Unerschrocken und selbstbewußt stellte sich der junge Neipp in seiner ersten Oberliga-Begegnung vor.

Die Ludwigsburger Mannschaft bemühte sich bis zum Schlußpfiff, bei ihren Anhängern nicht vollends ihren

ren Kredit zu verspielen. Vor allem ihr bester Mann Rahn tat sich dabei hervor. Der eingewechselte Schweitzer und Hipp (Kopfball an die Latente) hatten Pech, daß sie das Ergebnis nicht freundlicher gestalten konnten.

**Ludwigsburg — Göppingen 1:4 (1:3)**  
**07 Ludwigsburg:** Rucker, Jung, Elser, Wellm, Wörner, Antl, Hipp, Leiprecht, Brendle, Palcic (60. R. Schweizer) Rahn

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr, Schneider, Hellemann, Stutzmann (70. Neipp), Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann, (65. Briem), Schumacher

**Schiedsrichter:** Aldinger, Waiblingen  
**Zuschauer:** 1300

**Tore:** 0:1 Hoffmann (6.), 0:2 Schittek (10.), 1:2 Rahn (22.), 1:3 Schittek (44.), 1:4 Wollschläger (62.)

## Spiele vom Mittwoch

Ludwigsburg — SV Göppingen	1:4		
FV Biberach — Rastatt	1:0		
1. SV Göppingen	2 2 0 0	7:2	4:0
2. Biberach	2 1 1 0	2:1	3:1
3. Eppingen	1 1 0 0	5:1	2:0
4. Tailfingen	1 1 0 0	2:1	2:0
5. Konstanz	1 1 0 0	2:1	2:0
6. Kuppenheim	1 1 0 0	2:1	2:0
7. VfR Heilbronn	1 0 1 0	2:2	1:1
8. Gaggenau	1 0 1 0	2:2	1:1
9. Weinheim	1 0 1 0	2:2	1:1
10. Ravensburg	1 0 1 0	1:1	1:1
11. Villingen	1 0 1 0	1:1	1:1
12. VfB Stuttgart	1 0 1 0	1:1	1:1
13. Ludwigsburg	2 0 1 1	3:6	1:3
14. FC Eisingen	1 0 0 1	1:2	0:2
15. Offenburg	1 0 0 1	1:2	0:2
16. Sandhausen	1 0 0 1	1:2	0:2
17. VfR Mannheim	1 0 0 1	1:5	0:2
18. Rastatt	2 0 0 2	1:4	0:4



Der Sportverein trumpfte beim 4:0 gewaltig auf

# Auch beim VfB Gaggenau ein hoher Sieg

Göppingen in einer phantastischen Frühform / „Torfabrik“ auf Hochtouren / Mike Dörr vom Platz

(hh). Spielleiter Herbert Eisele scheint mit seinen Neuzugängen wieder eine denkbar glückliche Hand zu haben. Gegenüber dem Vorjahr sollte das Sturmspiel der Rot-Schwarzen verbessert werden. Dies gelang bis jetzt in einem Maße, daß selbst eingefleischte SV-Fans verblüfft sind. Auch beim ehrgeizigen Aufsteiger Gaggenau fielen die Treffer mit einer geradezu erstaunlichen Selbstverständlichkeit. Der 4:0-Sieg, der Platz eins festigte, war selbst in dieser Höhe verdient. Jetzt soll im DFB-Pokalspiel am Samstag der TuS Neuendorf geschlagen werden. Wenn das Vorhaben gelingt, haben Hoffmann & Co. innerhalb einer Woche zwei weitere Heimspiele gegen Sandhausen und Villingen vor sich. Die Fans werden gespannt sein, ob der Sportverein auch zu Hause so auftrumpft.

Göppingens Spieler, Vereinsmitarbeiter und Anhänger staunten beim Eintreffen in Gaggenau nicht schlecht über die großartige Sportanlage der Südbadener. Angefangen von einem vereinseigenen Clubhaus im Stil eines Schwarzwaldhotels und diversen Trainingsplätzen über eine direkt anschließende brandneue Sporthalle (mit automatischer Kickstiefel-Putzmaschine) bis hin zum tadellosen städtischen Stadion war einfach alles da. Während der 90 Minuten aber drehten die „armen“ Schwaben den Spieß herum. Jetzt konnten sich die VfB-Fans die Augen reiben. „Die sind eine ganze Nummer zu groß für uns“, war der treffende Kommentar einer Gaggenauer Spielerfrau.

## Wichtiger Führungstreffer

Eine Glanzparade von Kley in der Anfangsminute gab den Göppingern Rückhalt. Stahl hatte knallhart abgezogen, Kley mußte fausten und war auch rechtzeitig vor dem nachsetzenden Kary zur Stelle. Doch bald drehte der Sportverein auf. Bereits in der neunten Minute schlug Wollschläger mit seinem vierten Saisontreffer zu. Ackermanns Flanke war zu kurz abgewehrt worden, der Linus schnappte sich die Kugel, umkurvte elegant zwei Gaggenauer Abwehrrecken und schon war's passiert. Die Göppinger Offensive hielt an. Hoffmann mit einem unwahr-

scheinlichen Laufpensum und Wollschläger sorgten für Druck. Im Mittelfeld wurden entscheidende Duelle gewonnen. Auch eine zweiminütige Unterbrechung, bedingt durch einen lässig über den Rasen spazierenden „Lassie“, konnte den Göppinger Spielfluß nicht stören. Nach gekonnter Ballstaffette über Heilemann und Pflüger vergab Stutzmann freistehend das 0:2. Die Platzherren bäumten sich auf. Linksaußen Weber gab einige Proben seiner beachtlichen Schußkraft ab und die Mittelfeldakteure Schnurr und Reuscher wären im Doppelpaß fast zum Erfolg gekommen.

## Frühe Entscheidung

Das 0:2 war typisch für den neuen SV-Angriffsfußball. Stutzmann und Hoffmann leisteten die Vorarbeit am rechten Flügel und von der gegenüberliegenden Seite schlug Wollschläger die Flanke genau auf den Kopf von Schittek. Da war nichts mehr zu halten. Nach noch nicht einmal einer Stunde Spielzeit war damit die Partie entschieden. Doch Hoffmann zog die Zügel nochmals an, bombte an das Lattenkreuz, markierte nach sehenswertem Alleingang das 0:3 und gab auch die Vorlage zum vierten SV-Treffer durch Pflüger. Einziger Wermutstropfen im Göppinger Siegesbecher: Mike Dörr ließ sich — ganz entgegen seiner sonstigen Art — kurz vor

## Gaggenau — Göppingen 0:4

**VfB Gaggenau:** Volz, Röder, Eberle, Seiser, Guth, Witte, Stahl, Schnurr, Kary (67. Gengenbach), Reuscher (ab 74. Min. Fröhlich), Weber.

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek (ab 73. Min. Briem), Hoffmann, Schumacher (ab 78. Min. Neipp).

**Tore:** 0:1 Wollschläger (9.), 0:2 Schittek (56.), 0:3 Hoffmann (73.), 0:4 Pflüger (79.).

**Schiedsrichter:** Reutter, Stuttgart, leitete gut.

**Zuschauer:** 1300.

Spielende zu einem Revanchefoul gegen den provozierenden Weber verleiten und sah „rot“.

## Gesamtlob

Hoffmann, der gestern beim Süddeutschen Rundfunk zu einem Interview eingeladen war, erteilte seinen Mannen ein Gesamtlob. Er selbst hatte auch allen Grund, über seine eigene Leistung stolz zu sein. Bei Stutzmann platzte wohl endgültig der Knoten. Neben Mike Dörr wurde nicht zuletzt der sichere Dieter Kley herausgehoben. Seine tollen Paraden und die gute Abwehrarbeit von Heilemann und Schneider ermöglichten überhaupt erst den neuen Göppinger „Sturm und Drang“, für den Schumacher ebenso wie Schittek (bereits dreimal erfolgreich) und Wollschläger sorgen. H. Eisele war über die „einmalige Leistung der Mannschaft begeistert“. Dem zweiten Vorsitzenden Hans Siegenführ ging es vordringlich darum, trotz der großen Erfolge kühlen Kopf zu bewahren und systematisch weiterzuarbeiten.

## Göppingen weiterhin problemlos

Klares 4:0 in Gaggenau / Wermutstropfen: Dörr vom Platz gestellt

Eine klare Sache für die Göppinger. Die Gaggenauer kamen in den ersten 45 Minuten nur zweimal gefährlich vor das Tor des Titelaspiranten. Ansonsten blieben sie recht farblos. So hatten sie es nur ihrem Torhüter Volz zu verdanken, daß weitere Flurschäden ausblieben.

Die Göppinger spielten schneller und überlegter als der Oberliga-Neuling und erzielten in der 9. Minute schon das 1:0 durch Wollschläger, der den Ball an der staunenden VfB-Abwehr vorbei einschob. Beim VfB häuften sich die Fehlpässe, und Zweikämpfe gingen fast ausnahmslos verloren. Die Göppinger brauchten in der ersten Halbzeit nicht einmal eine besonders gute Leistung zu bringen, um den Vorsprung problemlos über die Runden zu bringen.

In der 55. Minute erzielte Schittek per Kopfball das 2:0. Die Gaggenauer fanden aber auch in der zweiten Halbzeit kein Rezept. Nach einem krassen Abwehrfehler kamen die Gäste dann in der 73. Minute durch Spielertrainer Hoffmann zum 3:0. Nun zeigten die Schwaben ihre wahre Klasse, und Pflüger stellte in der 80. Minute den 4:0-Endstand her. Fünf Minuten später wurde Dörr an der Seitenlinie von dem Gaggenauer Weber gefoult und stieß den Kontrahenten zu Boden. Der Schiedsrichter zögerte keine Sekunde und stellte Dörr vom Platz. **Tore:** 0:1 Wollschläger (9.), 0:2 Schittek (55.), 0:3 Hoffmann (73.), 0:4 Pflüger (80.).

**Schiedsrichter:** Reutter (Stuttgart).

**Zuschauer:** 1300.

Klaus Krieg

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

~~Verbands-~~ Pokal - Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 26.8.1979

Mannschaft: SPV. Göppingen TuS. Neuendorf  
Gastgeber Gast

Kley  
1

Dörr  
2

Ackermann  
3

Schneider  
4

Heilemann  
5

Pflüger  
6

Wollschläger Stutzmann Schittek Hoffmann Briem  
10 (Schuhmacher) 11

Torschützen Hoffmann 1 Wollschläger 1 Schittek 1 Ergebnis: 3 : 1 (0 : 1)



T WILLI HOFFMANN brachte mit seinem Tor die Wende im Pokalspiel SV Göppingen — TuS Neuendorf. (Foto: gi)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

# Angriffsschwung brachte den Sieg

Spannender Fußball vor 1600 Zuschauern / SV wie zu Regionalligazeiten / Heimspiel am Mittwoch

(hh). Das dickste Lob kam von Neuendorfs erfahrenem Trainer Milan Nikolic: „Göppingen gehört in die 2. Bundesliga. Eine spielerisch so gute Mannschaft muß aufsteigen.“ Im Schwabenland ist man mit Superlativen nicht so schnell bei der Hand. Trotzdem: Göppingen darf auf seine Fußballer wirklich stolz sein. Die Rot-Schwarzen von der Hohenstaufenstraße sind drauf und dran, an ihre Glanzzeiten zu erinnern. Was besonders imponiert, ist der enorme Angriffsschwung. Auch wenn es gegen die Betonabwehr der Gäste lange Zeit brauchte — am Ende verließ der Sportverein als strahlender und verdienter Gewinner den Platz. Göppingens Anhang wünscht sich, daß Hoffmann und seine Truppe so weitermachen. Der 3:1-Pokalerfolg war auch ein Sieg des Angriffsfußballs über das Defensivspiel.

Aus Presseberichten war bekannt, daß TuS Neuendorf auswärts besonders stark auftrumpft. Gestützt auf eine schier unüberwindliche Hintermannschaft bevorzugt die Elf steiles Konterspiel über die gefährlichen Angreifer Fritsche, Scherhag und Knaudt. So war es eigentlich kein Wunder, daß der Spielverlauf den Gästen am Samstag buchstäblich auf den Leib geschneidert war. Göppingen rannte unermüdlich an, blieb in der vielbeinigten Deckung hängen — und prompt kam der Gegenstoß.

## Nationalspieler Scherhag

Von Beginn an stürmte der Sportverein munter drauflos. Briem verfehlte mit Flugkopfball knapp das Ziel und Heilemann donnerte am Gebälk vorbei. Wollschläger prüfte Adam, und in einer verwirrenden Situation vor dem Gästetor brachten Pflüger, Stutzmann und Hoffmann den Ball nicht über die Linie. Doch die Platzherren konnten sich nie sicher fühlen. Immer wieder tauchten die TuS-Sturmspitzen blitzschnell im Göppinger Strafraum auf. Kley mußte gegen Fritsche und Knaudt höllisch aufpassen. Als Dörr sein Gegenüber Scherhag nicht energisch genug attackierte und auch Heilemann zu spät eingriff, war es passiert. Neuendorfs Amateurnationalspieler knallte aus zwölf Metern ins lange Eck, und es stand nach einer guten halben Stunde Spielzeit 0:1.

Hoffmann scheiterte an Adam und traf kurz vor dem Pausenpiff nur das Außennetz.

## Dramatische Schlußphase

Auch nach dem Wechsel sah es zunächst gar nicht so gut aus für die Rot-Schwarzen. Es war wie verhext, irgendein Neuendorfer Kopf oder Fuß war immer dazwischen. Die Gäste verzögerten, wollten das 0:1 halten und spielten ihr auf Steilpässe angelegtes System konsequent weiter. Doch der Göppinger Druck nahm zu. Rund 20 Minuten vor Schluß wurde es dramatisch. Stutzmann (67. Minute) und Schittek (70.) jagten Kopfbälle knapp über die Latte. Schneider wurde zusehends offensiv und stiftete Gefahr. Mit einem verdeckten Schuß gelang Hoffmann der Ausgleich. Vom Innenpfosten spritzte der Ball ins Netz (70.). Hoffmann verließ angeschlagen den Platz, für ihn kam Schumacher und brachte neuen Schwung. Mit herrlichem Flugkopfball auf Flanke von Schneider erzielte Wirbelwind Wollschläger das 2:1 (77.). Schon im Gegenzug herrschte in der Göppinger Abwehr Verwirrung und fast wäre der Ausgleich gefallen (78.). Nach Verletzung von Libero Rath (78.) mußten die Gäste mit zehn Mann weiterspielen, da Trainer Nikolic kurz vorher alles auf eine Karte gesetzt und zwei Mann ausgewechselt hatte. Der Sportverein leg-

te noch mehr zu: Tolle Faustabwehr von Adam bei Gewaltschuß von Schittek (81.). — Flanke Schumacher, Kopfball Schittek, Adam lenkt an die Latte (83.). Schließlich das 3:1 als Höhepunkt. Zunächst großartige Torwartabwehr gegen Wollschläger, erneute Flanke auf Schittek, Direktschuß an die Latte und der Nachschuß voll ins Netz (85.).

## Interessante Spiele

Beim Sportverein gab es keinen Ausfall. Jeder erfüllte sein Soll, andererseits stach aber auch keiner besonders hervor. Als der Gegner nach dem 1:1 etwas „aufmachen“ mußte, zeigten Wollschläger und seine Stürmerkollegen — was sie drauf haben. Auf der anderen Seite steht die Abwehr nicht mehr so absolut sattelfest wie in der letzten Saison. Willi Hoffmann meint allerdings zu Recht: „Was soll's, lieber 3:1 oder 4:2 gewinnen als 1:0. Das ist für die Zuschauer interessanter.“

Durch den Pokalerfolg hat der Sportverein in dieser Woche zwei Heimspiele. Bereits am Mittwoch kommt Sandhausen und am Samstag tritt der FC Villingen an der Hohenstaufenstraße an.

## Göppingen — Neuendorf 3:1 (0:1)

**SV Göppingen:** Kley, Dörr, Ackermann, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann (ab 74. Min. Schumacher), Briem.

**TuS Neuendorf:** Adam, Agu, Komes, Jähn, Rath, Kalter, Scherhag, Fetz, Fritsche (ab 70. Min. Reichardt), Oster (ab 75. Min. Küber), Knaudt.

**Tore:** 0:1 Scherhag (33.), 1:1 Hoffmann (70.), 2:1 Wollschläger (77.), 3:1 Schittek (85.).

**Schiedsrichter:** Schmidhuber, München, leitete souverän.

**Zuschauer:** 1600.

ause  
Tragen

ech Sommerfußball  
gessen.  
fmann selbst brach-  
leichstor die heimi-  
auf die Siegesstraße.  
sten nun ihrerseits  
n und dieses nützen  
a turbulenten Tor-  
folge davon waren  
werte Tore zum alles  
Göppinger Sieg.  
Nickisch

## beweglicher

Hoffmann sah die  
als sehr starken  
grund der Steige-  
weiten Halbzeit ha-  
rent gewonnen. Es  
bisher schwerstes  
Saison.“ SV-Spiel-  
Eisele lobte beide  
den hervorragenden  
e cleveren Gäste  
ärts ganz ähnlich  
Sportverein ist heu-  
in der letzten Run-  
wir auch im Po-  
nnen zeigen.“ TuS-  
sef Scherer: „Mit  
Leistung haben wir  
n St. Pauli gewon-  
n heute zwei ver-  
durchgänge. Göppin-  
e spielerisch feine  
Das Ergebnis geht in  
TuS-Trainer Milan  
haben gezeigt, was  
t, aber Göppingen  
d beweglicher. Von  
ur her übertrifft der  
Zweittligisten. Einzig  
unkt ist die Abwehr.  
nüste mehr für den  
kommen. In Anbe-  
hreicheren Göppinger  
st das 3:1 gerecht.“

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Mittwoch, den 29.8.1979

Mannschaft: SPV. Göppingen SV. Sandhausen  
Gastgeber Gast

— Kley —

Dörr  
2

Ackermann  
3

Schneider  
4

Heilemann  
5

Pflüger  
6

Briem  
7

Stutzmann  
8

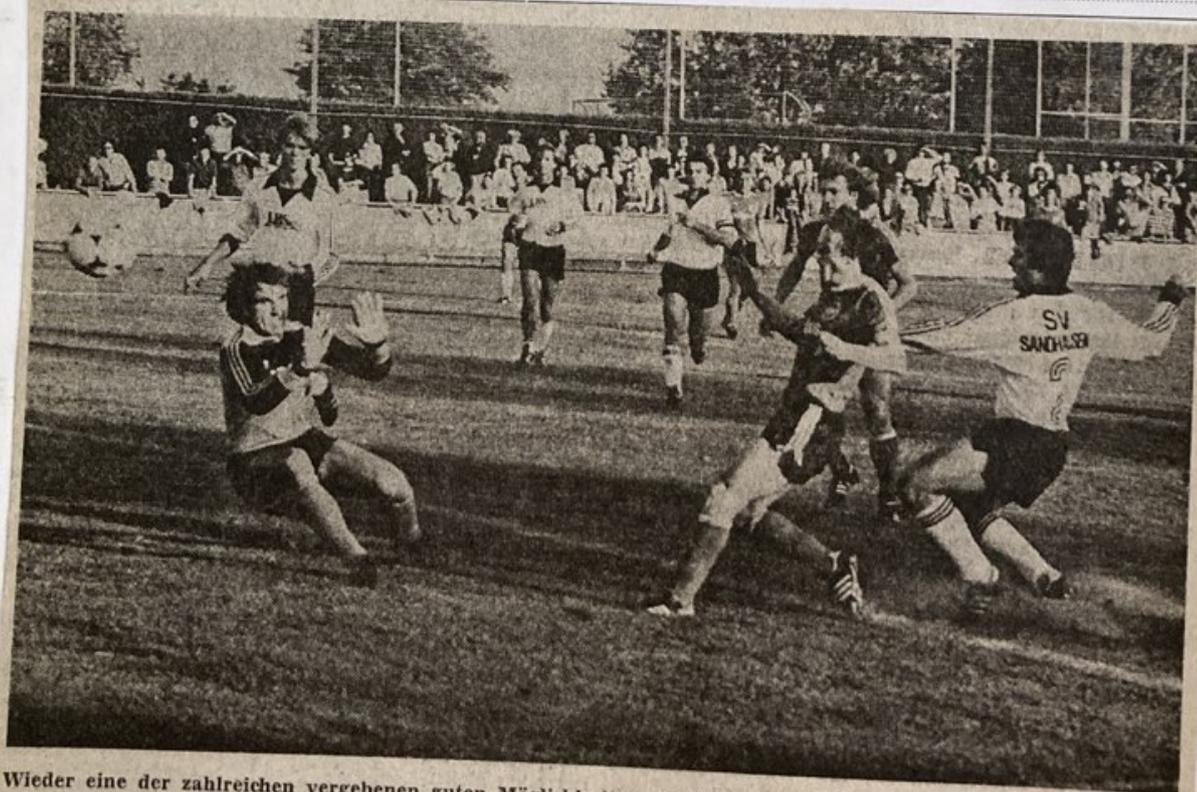
Schittek  
9

Hoffmann  
10  
( Schuhmacher )

Wollschläger  
11

Torschützen: Schittek 1 Stutzmann 1 Dörr 1 Ergebnis: Ø : 1 ( 2 : 0 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)



Wieder eine der zahlreichen vergebenen guten Möglichkeiten des Sportvereins. Wollschläger und Schittek (dahinter) schaffen es nicht, das Leder ins Sandhausener Tor zu befördern.

(Foto: gi)

# Sportverein jetzt mit 8:0 Punkten

Werner Stutzmann in Hochform / Kley hält Elfmeter / Nordbadener waren zu schwach

(hb). Am Ende sprang für den Tabellenführer gegen Sandhausen doch noch ein „standesgemäßer“ 3:1-Sieg heraus. Aber Hoffmann und Kollegen ließen diesmal viele Torchancen ungenutzt. Das hätte bei einem stärkeren Gegner ins Auge gehen können. Die 2000 Zuschauer durften sich trotzdem über gelungene Kombinationen und flüssiges Angriffsspiel der Rotschwarzen freuen. Zeitweise, besonders in der 1. Halbzeit, lief es „wie geschmiert“. Willi Hoffmann strahlte nach dem Schlußpfiff natürlich und freute sich besonders über das makellose Punktekonto von 8:0. Sein Trainerkollege Klaus Sinn geht dagegen schweren Zeiten entgegen. Es dürfte ihm schwerfallen, die Sandhausener Mannschaft bald vom Tabellenende wegzubringen.

Von Anfang an ließ der Sportverein keinen Zweifel daran aufkommen, daß er den Platz als Sieger verlassen wollte. Die Abwehr der Gäste wurde gehörig unter Druck gesetzt und Torwart Baust konnte sich über Mangel an Beschäftigung bestimmt nicht beklagen.

## Knallhart unter die Latte

Den Torreigen eröffnete Mittelstürmer Schittek in der 17. Minute. Auf Flanke von Ackermann donnerte er das Leder knallhart zum 1:0 unter die Latte. Das 2:0 in der 37. Minute erzielte der blendend aufgelegte Stutzmann mit seinem ersten Saisontreffer nach klugem Zuspiel von Hoffmann. Weitere klare Möglichkeiten ließen die Göppinger Angreifer ungenutzt. Die Gäste tauchten nur selten im Göppinger Strafraum auf. Bei ihnen war zu wenig Bewegung im Spiel. Dennoch bekam Göppingens Schlußmann kurz vor der Pause Arbeit. Als Heilemann der Ball an den Arm sprang, zeigte Schiedsrichter Karr sofort auf den Elfmeterpunkt. „Daddy“ tauchte in die richtige Ecke und hielt den Strafstoß von Liedtke großartig.

## Gäste kamen auf

Nach dem Wechsel ließ der Sportverein eine Zeitlang die Zügel etwas schleifen. Die „zweite englische Woche“ innerhalb kurzer Zeit ging an einigen Spielern offensichtlich nicht spurlos vorüber. So kamen die Gäste besser auf und hatten durch Ohlhauser und Lietzau auch zwei Einschußmöglichkeiten. Bei einem tollen Schuß von Verteidiger Rein-

hardt mußte sich Kley strecken. Auf der Gegenseite gab es aber auch nach schnellen Göppinger Gegenstößen turbulente Szenen vor Torwart Baust. Stutzmann vergab freistehend aus acht Metern. Schittek und Pflüger wurden im letzten Moment gebremst. Wollschläger, immer in Bewegung und mit einem enormen Aktionsradius, sowie der schnelle Schumacher zielten knapp vorbei. Dann durfte plötzlich gezittert werden. Von der Mittellinie aus zog Ohlhauser davon, Dörr konnte ihn nicht stoppen und sechs Minuten vor dem Schluß hieß es nur noch 2:1. Libero Heilemann „schief“ bei dieser Aktion. Er hätte früher aushelfen müssen. Die Gäste witterten ihre Chance, brachten aber die Kraft nicht mehr auf, um noch zum Ausgleich zu kommen. Wenige Sekunden vor dem Abpfiff machte Dörr seinen Fehler wieder gut und erzielte nach Eckball von Schumacher mit dem Kopf das 3:1.

## Briem wird stärker

Auch wenn diesmal ein weitaus höherer Erfolg möglich gewesen wäre, durfte man mit dem Göppinger Angriffsspiel zufrieden sein. Im Mittelfeld wurde Sandhausen zeitweise „auseinandergenommen“. Vor allem Stutzmann trumpfte stark auf. Briem zeigte enorme Spielfreude und wird zusehends stärker. Schittek gelang sein obligatorischer Treffer (jetzt ebenso wie Wollschläger viermal erfolgreich) und Schumacher fügte sich als „Joker“ sofort nahtlos ins Mannschaftsgefüge ein. Eine runde Leistung bot auch Vorstopper

Schneider, der sich oft ins Angriffsspiel einschaltete.

## Übertriebene Härte

Die Gäste versuchten es wiederholt mit übertriebener Härte und mußten drei Zeitstrafen hinnehmen. Auf Göppinger Seite „erwischte“ es Dörr, Kirchgessner, Lietzau und Linksaußen Ohlhauser übertrafen ihre Kameraden an Wirkung, konnten aber die vierte Niederlage in Folge nicht verhindern. Da der Sportverein auf 10:0 Punkte kommen will und der FC Villingen sich stark genug fühlt, mindestens einen Punkt aus Göppingen zu entführen, dürfen sich die Fans schon heute auf eine spannende Partie am Samstag freuen.

## Göppingen — Sandhausen 3:1 (2:0)

**SV Göppingen:** Kley, Dörr, Ackermann, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Briem, Pflüger, Schittek, Hoffmann (63. Schumacher), Wollschläger.

**SV Sandhausen:** Baust, Reinhardt, Herb, Kirchgessner, Kern, Lietzau, Hollich, Helfrich (60. Zopf), Liedtke, Adler, Ohlhauser.

**Tore:** 1:0 Schittek (17.), 2:0 Stutzmann (37.), 2:1 Ohlhauser (84.), 3:1 Dörr (90.)

**Schiedsrichter:** Karr, Bietigheim

**Zuschauer:** 2000

**Gelbe Karte:** Helfrich, **Zeitstrafen:** Herb (ab 28.), Dörr und Ohlhauser (ab 45.), Lietzau (ab 85).

1. SV Göppingen	4	4	0	0	14:3	8:0
2. Eppingen	3	2	1	0	14:7	5:1
3. Weinheim	3	1	2	0	7:2	4:2
4. Tailfingen	3	2	0	1	9:6	4:2
5. VfR Heilbronn	3	1	2	0	6:3	4:2
6. Konstanz	3	2	0	1	6:4	4:2
7. VfB Stuttgart	3	1	2	0	7:6	4:2
8. Offenburg	3	2	0	1	4:3	4:2
9. Villingen	3	1	1	1	5:5	3:3
10. Biberach	3	1	1	1	4:4	3:3
11. Kuppenheim	3	1	1	1	4:7	3:3
12. VfR Mannh.	3	1	1	1	4:7	3:3
13. Rastatt	3	1	0	2	4:4	2:4
14. FC Eislingen	3	1	0	2	3:4	2:4
15. Ludwigsburg	3	0	1	2	4:8	1:5
16. Gaggenau	3	0	1	2	3:10	1:5
17. Ravensburg	3	0	1	2	4:12	1:5
18. Sandhausen	4	0	0	4	5:12	0:8



Woll

Tor

Mit Dieter Schumacher (Mitte) kam neuer Schwung in den Angriff des Sportvereins.

(Foto: gs)

## Zwei Tore in der Nachspielzeit

Tabellenführer Göppingen tat sich gegen Villingen schwer — Hoffmann: „Glücklicher Sieg“

SV Göppingen — FC Villingen 4:0

**SV Göppingen:** Kley; Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann ab 81 Neipp, Briem ab 46, Schumacher

**FC Villingen:** Huschke, Seewald ab 75, Hollasch, Scheu, Stoll, Richter, Hauke, Novkovic ab 61, Brünker, Hauser, Klebs, Göppl, Waiblinger

**Schiedsrichter:** Peichel (Heidenheim)  
**Zuschauer:** 2500

**Tore:** 1:0 (57.) Hoffmann, 2:0 (83.) Wollschläger, 3:0 (91.) Wollschläger, 4:0 (92.) Pflüger.

Daß der SV Göppingen gegen den FC Villingen zu einem 4:0-Sieg kommen würde, das hätten nach 80 Minuten Spielzeit selbst eingefleischte Sportvereinsanhänger nicht mehr geglaubt. Denn die Göppinger Mannschaft traf am Samstag auf ihren bisher stärksten Gegner und hatte erst einmal alle Hände voll zu tun, um nicht in Rückstand zu geraten. Spielertrainer Willi Hoffmann schien das Ergebnis nachher fast peinlich zu sein: Villingen war eine gleichwertige Mannschaft. Wir waren am Ende etwas glücklicher.

Vor allem in der ersten Halbzeit deckten die Villingen, die am Torverhältnis nicht zu erkennenden, aber dem Beobachter ins Auge springenden Deckungsschwächen der Göppinger Mannschaft auf. Ihre Torchancen konnten sie jedoch nicht verwerten. Torwart Kley

So waren sich auch die beiden Trainer nach dem Schlußpfiff einig, daß dies Ergebnis nicht dem Spielverlauf entspricht. Villingen hatte es in einer Drangperiode ab der 60. Minute versäumt, aus den vielen Chancen, die sich boten, die entscheidenden Treffer zu erzielen.

In der ersten Hälfte der Partie hatten die 2200 Zuschauer kaum einmal Grund, in Begeisterung auszubrechen. Nur drei Torchancen, davon zwei für die Gäste, konnten vermerkt werden. Mehr Leben kam dann nach der Pause zunächst ins Spiel der Gastgeber. Schumacher hatte Briem abgelöst, und sein Tempospiel brachte die FC-Abwehr oft in arge Bedrängnis. Den Führungstreffer besorgte allerdings Spielertrainer Hoffmann in der 57. Minute allein. Ein Solo von der Mittellinie konnte er gerade noch mit einem Schußchen von der Strafraumgrenze abschließen, und zum Entsetzen der Villingen ließ Torhüter

stand immer richtig. Die Wende zugunsten Göppingens leitete Willi Hoffmann ein. Bei einem Alleingang über 60 Meter ließ er sich nicht vom Ball trennen und bezwang Torwart Huschke mit einem allerdings halbar erscheinenden Schuß. Falls man ihm dies als Fehler ankreiden wollte, machte den Huschke später gegen Stutzmann und Wollschläger wieder wett, als er plazierte Schüsse abwehrte. Keine Chance hatte

er gegen Wollschlägers Tor zum 2:0. Der derzeitige Oberliga-Torschützenkönig staubte einen Abpraller ab. Geschossen hatte der 19jährige Schumacher, Göppingens gefährlichster Stürmer.

Während Villingen nun resignierte, rissen die Göppinger am Ende ihrer englischen Woche noch einmal alle Kräfte zusammen und erzielten in der Nachspielzeit zwei Tore.

Preusker

### MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

okal-, Freundschafts-Spiel am ....., den .....

Gastgeber

## Hoffmann noch 4:0

Gastgeber / Villingen unter Wert besiegt

Villingen  
ngt, um  
chlagen  
arios es  
den SV  
chlugen  
geschla-  
re noch

Huschke diesen „Hurgler“ ins Netz rutschen.

Die Gäste drehten daraufhin voll auf, lockerten ihre Deckung und brachten den Tabellenführer in Not. Aber ein guter Torhüter Kley und das Unvermögen der FC-Schützen verhinderte Schlimmes. Die Göppinger waren nach dem dritten Spiel in einer Woche stehend k. o., und der erste Punktverlust war nur noch eine Frage der Zeit.

In der 83. Minute war dann das Schicksal der tapferen Schwarzwälder besiegelt. Schumacher startete ein tolles Solo und schob den Ball an den Pfosten. Spezialist für solche „Abstauber“ ist Wollschläger, der zum 2:0 einschob. Die Villingen waren durch diesen Treffer geschockt. Das 3:0 besorgte dann wiederum Wollschläger mit seinem sechsten Saisontreffer. Nachdem Pflüger in der 92. Minute alles umspielte, was sich ihm im Strafraum entgegenstellte, stand es 4:0.

Trotz dieser zahlenmäßig so deutlichen Niederlage muß man dem FC Villingen bescheinigen, daß er die in dieser Saison beste Mannschaft an der Hohenstaufenstraße war.

**Tore:** 1:0 Hoffmann (57.), 2:0 Wollschläger (83.), 3:0 Wollschläger (91.), 4:0 Pflüger (92.).  
Rudolf Stäbler

## Oberliga



FV Offenburg — SpVgg Ludwigsburg	1:2
FC Tailfingen — FC Eisingen	2:2
VfB Gaggenau — FV Biberach	1:1
VfR Mannheim — SV Kuppenheim	3:0
FV Ravensburg — SV Sandhausen	4:1
FC Rastatt — VfB Eppingen	3:3
SV Göppingen — FC Villingen	4:0
VfR Heilbronn — DJK Konstanz	1:1
VfB Stuttgart — FV Weinheim	0:0
1 (1) Göppingen	5 5 0 0 18,3 10,0
2 (2) VfB Eppingen	4 2 2 0 17,10 6,2
3 (3) Weinheim	4 1 3 0 7,2 5,3
4 (4) Tailfingen	4 2 1 1 11,8 5,3
5 (5) VfR Heilbronn	4 1 3 0 7,4 5,3
6 (6) Konstanz	4 2 1 1 7,5 5,3
7 (7) VfB Stuttgart	4 1 3 0 7,6 5,3
8 (12) VfR Mannh.	4 2 1 1 7,7 5,3
9 (8) Offenburg	4 2 0 2 5,5 4,4
10 (10) FV Biberach	4 1 2 1 5,5 4,4
11 (13) FC Rastatt	4 1 1 2 7,7 3,5
12 (14) Eisingen	4 1 1 2 5,6 3,5
13 (15) Ludwigsburg	4 1 1 2 6,9 3,5
14 (9) Villingen	4 1 1 2 5,9 3,5
15 (17) Ravensburg	4 1 1 2 8,13 3,5
16 (11) Kuppenheim	4 1 1 2 4,10 3,5
17 (16) Gaggenau	4 0 2 2 4,11 2,6
18 (18) SV Sandhausen	5 0 0 5 6,16 0,10

Samstag, 8. September, 15.30 Uhr

FV Biberach — SV Göppingen  
VfB Eppingen — VfB Gaggenau  
FV Ofterdingen — FC Tailfingen  
SpVgg Ludwigsburg — Villingen  
FV Weinheim — FC Rastatt  
SV Kuppenheim — FV Ravensburg  
DJK Konstanz — VfR Mannheim  
FC Eisingen — VfR Heilbronn  
Sonntag, 9. September, 15.00 Uhr  
SV Sandhausen — VfB Stuttgart

Villingen fast gleichwertig – trotzdem 4:0 für Göppingen

# Sportverein ließ sich nicht stoppen

Auftakt-Rekord eingestellt / Lange Zeit auf Messers Schneide / Hoffmann führte SV zum Sieg

(hb). „Uff, das wäre überstanden!“ Willi Hoffmann ging es nach Spielende nicht anders als seinen Kameraden. Innerhalb von drei Wochen mußten die Rot-Schwarzen sechs Spiele bestreiten – ein wahres Mammutprogramm. Manch einer drohte am Samstag die Kraft zu verlassen. Villingen war über weite Strecken gleichwertig, kam gefährlich auf und förderte dem Sportverein alles ab. Die Schwarzwälder kämpften unerbittlich, fast bis zur letzten Minute. Als sie nach dem zweiten Gegentreffer resignierten, kam prompt die Quittung. Dank der frischen Kraft der jungen Spieler Schumacher und Neipp schlugen die Göppinger gnadenlos zu: 3:0 und 4:0 in der Nachspielzeit.

## Oberliga

Mit jetzt 10:0 Punkten wurde die Auftakt-Serie von Offenburg aus dem Vorjahr egalisiert und dabei 18:3 Tore erzielt – „goldene Zeiten“ an der Hohenstaufenstraße.

### Sicherheit durch Kley

In der sechsten Minute fuhr es Göppingers Anhang in die Knochen: Der Villingen Mittelstürmer Klebs hatte sich durchgetankt und steuerte frei auf das SV-Tor zu. Mit den Fingerspitzen wehrte Kley zur Ecke ab, um Zentimeter vor dem nachsetzenden Rechtsaußen Novkovic. Nicht zum erstenmal bewahrte Kley in dieser Saison durch eine derartige Glanztat seine Elf vor dem frühen Rückstand. So etwas gibt natürlich Sicherheit. Kurz darauf setzte sich Göppl durch, konnte aber von Heilemann abgeblockt werden. Glück hatte Göppingers Libero, als er einen Schuß seines Villingen Gegenübers Richter fast ins eigene Netz abfälschte. Der Sportverein tat sich sehr schwer, außer einem schönen Schuß von Schneider (knapp über den Balken) gab es im ersten Durchgang keine Torchance.

### Alleingang von Hoffmann

Die Gäste ließen auch nach dem Wechsel nicht locker. Vorstopper Stoll versetzte drei Gegenspieler, Klebs jagte einen Freistoß um Zentimeter vorbei. Schließlich brachte Hoffmann die Wende. In der 57. Minute riskierte er fast von der Mittellinie aus einen Alleingang, ließ alles stehen und überwand Torwart Huschke mit einem haltbar schei-

nenden Flachschuß zum 1:0. Villingen fightete zurück und kam immer stärker auf. Ackermann und Dörr mußten vor Waiblinger retten. Ein Nachschuß von Verteidiger Scheu zischte am Pfosten vorbei, und wiederum Waiblinger zielte haarscharf neben das Lattenkreuz. Auf der Gegenseite setzte sich Schumacher geschickt durch, blieb an Huschke hängen, der auch den Nachschuß von Stutzmann bravourös meisterte. Erneut Sonderbeifall erhielt Villingens Schlußmann in der 79. Minute bei einem Bombenschuß von Wollschläger.

### Drei Tore in neun Minuten

In den Schlußminuten kam es zu einer Katastrophe für Villingen. 83. Minute: Kraftvoller Alleingang von Schumacher, satter Schuß an den Pfosten – Wollschläger ist da, und es steht 2:0. 91. Minute: Nach herrlicher Einzelleistung von Neipp steht wieder Wollschläger frei und markiert Tor Nummer drei. 92. Minute: Schumacher und Neipp leisten die Vorarbeit, Pflüger erwischt Huschke auf dem falschen Fuß, Endstand 4:0.

### Auf allen Posten stark

Der FC Villingen stellte ein Team, das auf allen Posten stark besetzt war. Trotz der hohen Niederlage machte die Abwehr um Libero Richter und Vorstopper Stoll einen guten Eindruck. Gegen dieses Bollwerk kam der junge Schittek nicht an. Im Mittelfeld überzeugte Göppl. Novkovic lieferte sich mit Ackermann rassige Zweikämpfe. Der Villingen wurde nach einer Stunde vom Trainer „aus dem Verkehr gezogen“, da ihm die

rote Karte drohte. Stets gefährlich waren auch die anderen Angriffsspitzen Waiblinger und Klebs. Spielleiter Herbert Eisele lobte die Schwarzwälder als den bisher mit Abstand stärksten Gegner: „Die Villingen waren gleichwertig. Bei 3:5 Punkte wird es für sie aber schwer werden, in den nächsten Wochen an die Spitze vorzustoßen.“ FC-Vorstand Günter Mauch bestätigte, daß die Ambitionen auf einen vorderen Platz gedämpft wurden: „Das wirft uns weit zurück.“ Trainer Günter Noel, der den SV schon zweimal beobachtet hatte, war mit dem festen Vorsatz nach Göppingen gekommen, einen Punkt mitzunehmen: „Lange Zeit konnten wir mithalten. Als wir nach dem 1:0 ‚aufmachen‘ mußten, war es passiert.“ Willi Hoffmann machte deutlich, warum der SV auf dem richtigen Weg ist: „Unsere jungen Leute sind begeisterungsfähig. Außerdem kann die Mannschaft bis zum Umfallen kämpfen. Dies bewies vor allem Mike Dörr. Heilemann und Ackermann boten eine starke Leistung. Schumacher brachte mit seiner Kraft und Technik neuen Schwung, Wollschläger war wieder unheimlich torgefährlich. Aber die gesamte Mannschaft verdient ein Lob.“

### Göppingen – Villingen 4:0 (0:0)

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann (81. Neipp), Briem (46. Schumacher).

**FC Villingen:** Huschke, Seewald, (75. Hollasch), Scheu, Stoll, Richter, Hauke, Novkovic (61. Brünker), Hauser, Klebs, Göppl, Waiblinger.

**Tore:** 1:0 Hoffmann (57.), 2:0 Wollschläger (83.), 3:0 Wollschläger (91.), 4:0 Pflüger (92.)

**Schiedsrichter:** Peichl, Heidenheim, leitete gut

**Zuschauer:** 2200

**Gelbe Karten:** Novkovic, Klebs

**Zeitstrafe:** Brünker (ab 89.)



# Trotz Klasse-Leistung unzufrieden

Der SV Göppingen mußte in Biberach kurz vor Schluß den Ausgleich hinnehmen

**FV Biberach**—SV Göppingen 1:1  
 FV Biberach: Max Mast; Maier, Badstuber, Markovic, Djuric, Huber, Löbel, Todzi, Schaden ab 67. Pleyer, Gärtner ab 46. Tausend, Weisbrich.

**SV Göppingen**: Kley; Ackermann ab 46, Briem, Dorr, Schneider, Heilmann, Stutzmann, Schuhmacher, Pflüger, Schittek ab 76. Gerent, Hoffmann, Wollschläger.  
**Schiedsrichter**: Messmer (Egen).  
**Zuschauer**: 2000.  
**Tore**: 0:1 (40.) Schittek, 1:1 (88.) Huber.

75 Minuten lang demonstrierte der Spitzenreiter alle Vorzüge einer Klasse-Elf: ausgefeilte Ballbehandlung, Tempo, Übersicht und auch geschicktes Spiel ohne Ball. Eindeutig bestimmten die Gäste in diesem Zeitraum das Spiel und schnürten ihren Gegner streckenweise regelrecht ein, vermochten aber nicht eine der zahlreichen Torgelegenheiten zum entscheidenden zweiten Treffer zu nützen. So gab es trotz einer hervorragenden spielerischen Leistung lange Gesichter in den Reihen der Gäste, als die Partie in der Schlußviertelstunde eine nicht mehr erwartete Wende nahm.

Die erste Gelegenheit der schnellen und spannenden Befregung vermittelte Torhüter Kley, bei einem strammen Flachschuß von Todzi. Dann aber waren die Göppinger an der Reihe die in Willi

Hoffmann einen überragenden Spielmann hatten der seinen Nebenleuten immer wieder die Gassen öffnete. Der stark beginnende Wollschläger, der später dann gegen Maier nicht mehr viel ausrichten konnte, jagte das Leder an die Unterkante der Latte und scheiterte mit einem Kopfball am glänzenden halten den FV-Torhüter Mast. Bei Schitteks Kopfballtor leistete ebenso Hoffmann die Vorarbeit, wie bei tollen Chancen von Stutzmann und Briem.

Die Biberacher dagegen verloren zu viele Bälle durch schwaches Abspiel. Lange blieben die Angriffsspitzen stumpf und fanden in der von Heile-

mann ausgezeichnet organisierten, Dekkung keine Lücken. Als der sehr bewegliche Sturmführer Schittek, der sich mit Huber packende Duelle lieferte, ausgetauscht wurde, ließ Göppingens Druck nach. Bei Biberach rückte Huber in den Angriff und Pleyer kam neu ins Spiel. Innerhalb weniger Minuten hatten die Einheimischen dann drei, vier klare Chancen, Badstuber vergab aus drei tern, Pleyer traf die Latte und Huber verfehlte nur knapp. Lohn der plüchen Steigerung war schließlich Ausgleich durch Huber, der im Gegenseite das Leder ins Netz beförderte.

**DAS KOPFBALLTOR** von Manfred Schittek (links) brachte den Sportverein mit 1:0 in Führung. (Foto: Pr.)



Verband  
 Mannschaft:  
 Schme  
 Schuhmacher  
 7  
 Torschützen: Sch  
 Besondere Vorko

## MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Landchafts-Spiel am ....., den

Gastgeber

1		
2		3
	5	
	9	

mando, in der Biberacher Hälfte gab es eine Reihe turbulenter Torraumszenen. Der später abbauende Wollschläger jagte das Leder an die Unterkante der Querlatte und scheiterte kurz danach mit einem Kopfball am gut reagierenden Biberacher Torhüter Mast.

Überragender Spieler auf dem Platz war Willi Hoffmann, der den großzügig gewährten Spielraum zu einer Serie bester Vorlagen nützte und seine Nebenspieler immer wieder in Schußposition brachte. Auch bei Schitteks Kopfballtor hatte Hoffmann die Vorarbeit geleistet.

Zu einem Zeitpunkt, als Göppingen aufgrund des Spielverlaufes eigentlich hätte sicher führen müssen, nahm die Partie eine kaum mehr erwartete Wendung. Biberach kam noch einmal auf und hatte innerhalb weniger Minuten neben einem Latenschuß von Pleyer drei, vier klare Torgelegenheiten. Huber bugsierte schließlich im Gedränge das Leder zum schmeichelhaften Ausgleich über die Linie.

Göppinger Pech: Der 19jährige Schittek, der bewegliche und immer wieder auf die Flügel ausbrechende Sturmführer, mußte verletzt ausscheiden. Damit war auch der Druck der Filstäler dahin.

**Tore**: 0:1 Schittek (40.), 1:1 Huber (88.) Kurt Sigmund

ger  
 Wollschläger  
 11

:1 (0 1 )

ohnt  
 ls großer Regisseur

Spitzenreiter gegen Ende Druck und mußte den auf ankommenden Gastgebern kt überlassen.

ndend aufgelegten Spieler- in und dem Ex-Heidenheiler Wollschläger dirigierte, e Gäste sofort das Kom-

ielerehrungen usw.)

Sportverein zeigte Glanzleistung, aber:

# In Biberach das Toreschießen vergessen

Göppinger Führung hielt bis zur 89. Minute / Stutzmann spontan in die WFV-Auswahl berufen

(hh). Der Sportverein zeigte in Biberach seine spielerisch bisher beste Partie. Es war schon frappierend, was Hoffmann und Co. 75 Minuten lang auf den Rasen zauberten. Besonders eine halbe Stunde nach der Pause wurden die Mittelfeldspieler der Platzherren förmlich auseinandergenommen. In dieser Phase versäumten es die Rotschwarzen trotz einem halben Dutzend klarer Torchancen, mit dem zweiten Treffer alles klar zu machen. In der Schlussviertelstunde raffte sich der FV Biberach nochmals auf und kam 100 Sekunden vor dem Abpfiff zum insgesamt schmeichelhaften Ausgleich. Verbandstrainer Harry Hemmo zeigte sich von der Göppinger Vorstellung beeindruckt und berief spontan Werner Stutzmann in die WFV-Auswahl, für die Wollschläger und Briem bereits nominiert waren.

Auch der etwa 300 Mann starke Göppinger Anhang hatte seine helle Freude an der eigenen Elf und machte sich stimmkräftig bemerkbar. Erstaunlich vor allem der Zustrom der jugendlichen Fans.

## A la Wembley

Der Sportverein begann, als ob er ein Heimspiel bestreite. Biberach nervös und unkonzentriert, rettete sich in übertriebene Härte. Die Platzherren wurden nur bei gelegentlichen Göppinger Abspieleffern torgefährlich. Zweimal mußte Kley aufpassen. Zuerst parierte er einen Aufsetzer von Weisbrich und lenkte wenig später einen plazierten 16-Meter-Schuß von Todzi um den Pfosten. Nur zu gern hätte der Ralf gegen seine frühere Mannschaft einen Treffer erzielt. Mehr Grund zum Wehklagen hatte nach einer halben Stunde Wollschläger auf der Gegenseite. Mit einer geschickten Drehung versetzte er Djuric und donnerte den Ball „à la Wembley“ an die Unterkante der Latte, doch entschied der Schiedsrichter: „Kein Tor“. Der Sportverein war jedoch nicht mehr aufzuhalten. Auf Flanke von Hoffmann zirkelte Schittek per Kopf das Leder ins entfernte Eck und es hieß 0:1. Wollschläger und Stutzmann verpaßten ebenfalls mit Kopfbällen eine höhere Führung.

## Nur Tore zählen

Nach dem Wechsel ließen sich die herausgespielten Göppinger Torchancen an einer Hand gar nicht mehr abzuzählen. Um Zentimeter nur pfliffen Schüsse von Schumacher und Hoffmann vorbei oder kamen Stutzmann sowie Wollschläger um die

berühmte Stiefelspitze zu spät. Die beste Einschußmöglichkeit verpaßte Briem nach herrlichem Zuspiel von Hoffmann. Diese Versäumnisse sollten sich schließlich rächen. Biberach kam stärker ins Spiel. Der freistehende Badstuber zielte noch in die Wolken, doch Pleyer machte es schon besser und traf die Querlatte. Weisbrich bombte aus abseitsverdächtiger Position vorbei, bevor Huber eine Freistoßvorlage aufnahm und aus dem Gewühl heraus den Ball zum 1:1 über die Linie brachte.

## Einen Punkt „verschenkt“

Wohl kann man sagen, daß der Sportverein in Biberach unnötig einen Punkt hergegeben hat. Trotzdem sind 5:1 Zähler aus den drei Auswärtsbegegnungen eine runde Leistung. FV-Trainer Heinz Becker wollte unbedingt die Erfolgsserie der Göppinger Elf unterbrechen. Daß dies nur teilweise und dann auch noch mit gehörigem „Dusel“ gelang, machte ihn für die Realitäten blind. Sein Ausspruch, daß die Partie eigentlich zwei Sieger verdient gehabt hätte, rief allseits Kopfschütteln hervor. Zur Ehrenrettung der Biberacher Akteure sei gesagt, daß sie sich unermüdlich einsetzten. Herausragende Spieler waren Djuric und Markovic in der Deckung, der (allerdings viel zu spät) eingewechselte Mittelfeldmann Pleyer und Außenstürmer Weisbrich. Todzi konnte sich nur einmal durchsetzen und verhaspelte sich ansonsten oftmals vor lauter Über-eifer.

## Das Mittelfeld

Willi Hoffmann war zwar vom Ergebnis her zufrieden, zeigte sich aber enttäuscht, wie es zustande kam. Zu viele Chancen seien ausgelassen worden. Er selbst sorgte zusammen mit dem Mittelfeldgespann Pflüger und Stutzmann für die Glanzpunkte an diesem Samstag. Auch das Verständnis mit Wollschläger war wieder erstklassig. Schittek machte sein „obligatorisches“ Tor. Als er wegen einer Knöchelprellung ausfiel, konnte ihn Gerent nicht vollwertig ersetzen. Schumacher kämpfte unermüdlich, hatte

aber nicht den „Biß“ wie gegen Villingen. Ackermann spielte gut bis zur Pause. Nach seiner Verletzung übernahm Briem den Verteidigerposten und kam bestens zurecht. Vor dem sicheren Kley hinterließ Schneider den stärksten Eindruck. „Didi“ nähert sich seiner Hochform. Spielleiter Herbert Eisele nahm die Punkteteilung nicht weiter tragisch: „Wir bleiben unbesiegt und das ist wichtig. Jetzt gibt es gegen die Schußkanonen aus Eppingen ein echtes Spitzenspiel.“

## Biberach — Göppingen 1:1

**FV Biberach:** Mast, Maier, Badstuber, Markovic, Djuric, Huber, Löbel, Todzi, Schaden (ab 66. Min. Pleyer), Gärtner (ab 46. Min. Tausend), Weisbrich.

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, (ab 46. Min. Briem), Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Schumacher, Pflüger, Schittek (ab 76. Min. Gerent), Hoffmann, Wollschläger.

**Tore:** 0:1 Schittek (41.), 1:1 Huber (89.).

**Schiedsrichter:** Messmer, Engen, leitete gut.

**Zuschauer:** 2000.

**Gelbe Karten:** Badstuber, Ackermann, Dörr.

## VfB einen Tag früher

Für den SV Göppingen liegt der nächste Pokaltermin wesentlich günstiger als beim Spiel gegen Neuendorf, als auch der FC Eislingen ein Heimspiel hatte. Wenn am 29. September der Sportverein gegen Geestemünde antritt, können die Eislinger sogar zuschauen, denn sie spielen erst tags darauf beim VfB Stuttgart (Amateure). Auch der Konkurrenz der VfB-Bundesligamannschaft ist der Sportverein nicht ausgesetzt, denn diese trägt ihr Pokalspiel gegen Wattenscheid bereits am Freitag, 28. September, um 19.30 Uhr aus.

## Oberliga



FV Biberach — SV Göppingen	1:1
VfB Eppingen — VfB Gaggenau	5:1
FV Offenburg — FC Tailfingen	0:1
SpVgg Ludwigsburg — FC Villingen	1:3
FV Weinheim — FC Rastatt	3:1
SV Kuppenheim — FV Ravensburg	1:5
DJK Konstanz — VfR Mannheim	4:1
FC Eislingen — VfR Heilbronn	1:1
SV Sandhausen — VfB Stuttgart	3:0

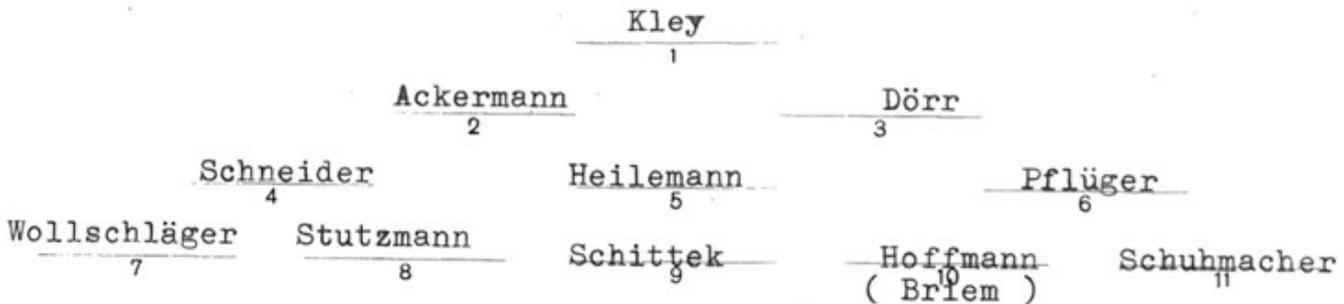
1. (1) Göppingen	6	5	1	0	19:4	11:1
2. (2) VfB Eppingen	5	3	2	0	22:11	8:2
3. (3) Weinheim	5	2	3	0	10:3	7:3
4. (6) Konstanz	5	3	1	1	11:6	7:3
5. (4) Tailfingen	5	3	1	1	12:8	7:3
6. (5) VfR Heilbronn	5	1	4	0	8:5	6:4
7. (10) FV Biberach	5	1	3	1	6:6	5:5
8. (17) Ravensburg	5	2	1	2	13:14	5:5
9. (9) Villingen	5	2	1	2	8:10	5:5
10. (7) VfB Stuttgart	5	1	3	1	7:9	5:5
11. (12) VfR Mannh.	5	2	1	2	8:11	5:5
12. (14) Eislingen	5	1	2	2	6:7	4:6
13. (8) Offenburg	5	2	0	3	5:6	4:6
14. (13) FC Rastatt	5	1	1	3	8:10	3:7
15. (15) Ludwigsburg	5	1	1	3	7:12	3:7
16. (11) Kuppenheim	5	1	1	3	5:15	3:7
17. (16) Gaggenau	5	0	2	3	5:16	2:8
18. (18) SV Sandhausen	6	1	0	5	9:16	2:10

**Samstag 15. September 15.30 Uhr**  
 FC Tailfingen — SpVgg Ludwigsburg  
 VfB Gaggenau — FV Weinheim  
 SV Göppingen — VfB Eppingen  
 VfR Heilbronn — FV Offenburg  
 VfR Mannheim — FC Eislingen  
 FV Ravensburg — DJK Konstanz  
 FC Rastatt — SV Sandhausen  
**Sonntag 16. September 15 Uhr**  
 VfB Stuttgart — SV Kuppenheim  
 FC Villingen — FV Biberach

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-Pokal, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 15.9.1979

Mannschaft: SPV. Göppingen VFB. Eppingen  
 Gastgeber Gast



Torschützen: Schittek 2 und Eigentor Ergebnis: 3 : 0 ( 3 : 0 )

## Topspiel hatte Zweitliganiveau

Göppingen und Eppingen zeigten herzerfrischenden Angriffsfußball — Komplimente für beide Teams

SV Göppingen — VFB Eppingen 3:0 (3:0)

SV Göppingen: Kley; Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann ab 75. Briem, Schuhmacher.

VFB Eppingen: Gebhard; Nachbar, Göter, Rupp, Rechhammer, Menges, Griesbeck, Teichmann, Kern ab 46. Krenn, Kübler, Vogel

Schiedsrichter: Rasch (Wangen).

Zuschauer: 5000

Tore: 1:0 (4.) Rechhammer (Eigentor), 2:0 (16.) Schittek, 3:0 (59.) Schittek

Seit Tagen lag riesige Spannung über dem Topschlager der Oberliga. Die beiden Torefabriken dieser Klasse trafen bereits im sechsten Spiel aufeinander. Daraus wurde Fußball, wie er von Amateuren nicht besser und schöner vorgeführt werden kann. Selbst Experten waren einer Meinung mit mit den 5000 Zuschauern, daß hier mancher Zweit-Bundesligist vor Neid erblaßt wäre.

Mit einem Paukenschlag begannen die Platzherren die Begegnung. Bereits nach vier Minuten schlug es erstmals im Gästetor ein. Hoffmann hatte eine scharfe Flanke vor das Eppinger Tor geschlagen, den Rest besorgte der Gäste-Libero selbst mit einem unhaltbaren Eigentor.

Schon nach einer Viertelstunde lagen die Platzherren mit 2:0 in Front, nachdem Mittelstürmer Schittek einen raffinierten Freistoß seines Spielertrainers Willi Hoffmann, ins Tor verlängert hatte.

Eine Katastrophe schien sich für den Gast abzuzeichnen, denn ein Angriff schöner als der andere brachte die Hintermannschaft der Gäste in arge Verlegenheit. Aber auch die Platzherren hatten bange Schrecksekunden zu überstehen, dann die Gäste versteckten sich keinesfalls in ihrer Hälfte, sondern machten im Sturm ganz schönen Wirbel. Sie hatten Pech, denn nur zwei Lattenschüsse waren ihre magere Ausbeute. Alles andere machte Göppingens überragender Torwart Kley zunichte. Beim 3:0 machte dagegen der Gäste-Torwart keine glückliche Figur, denn er konnte ei-

nen Scharfschuß nicht festhalten, was wiederum Schittek zum Abstauben nutzte.

Spielerisch fast noch schöner als der erste Durchgang verlief die zweite Halbzeit. Obwohl hier keine Treffer mehr fielen, und Göppingen Libero Heilemann einen Elfmeter verschob, boten beide Teams alles, was ein Fußballherz erfreuen kann. Hatten in den ersten 45 Minuten die Gäste Pech bei Lattenschüssen, so erging es nun innerhalb von zwei Minuten den Platzherren. Beide Male krachte die Lederkugel ans Eppinger Torgebälk, wo es jedes Mal nichts zum halten gegeben hätte.

So überhäuften sich nach Spielende die Verantwortlichen beider Seiten mit Komplimenten und erhofften sich von ihren Teams weiterhin diesen begeisternden Amateur-Spitzenfußball.

Wolfgang Nickisch



Der Höhenflug des Aufsteigers VFB Eppingen wurde in Göppingen jäh gestoppt. In dieser Szene erzielt Schittek (weißes Trikot) das 2:0 für den Spitzenreiter.

Foto: Baumann

Göppingen nach sehenswertem Match 3:0 gesiegt

# Der Sportverein zeigte Spitzenfußball

Ein Spiel der Superlative / 5000 begeisterte Zuschauer / SV zeigt Amateurfußball in Vollendung

(hh). Die dabei waren, werden dieses Spiel der Superlative nicht so schnell vergessen. Sie erlebten Amateurfußball in Vollendung. Ohne Übertreibung läßt sich feststellen, daß die heutige Sportvereinself in nichts hinter der Spitzenmannschaft von vor zehn Jahren zurücksteht. Angriffsfußball ist wieder Trumpf an der Hohenstaufenstraße. Ein dickes Lob auch an den VfB Eppingen, der durch seine gleichfalls offensive Spielweise viel zu diesem Fußballfest beitrug. Drei Holztreffer, ein vorbeigeschossener Elfmeter, und mehr als ein Dutzend klar herausgespielter Chancen zeugen davon, was neben den Toren sonst noch los war. 5000 Zuschauer unter ihnen OB Dr. König und BM Bähr waren hellauf begeistert. So gab es wiederholt Beifall auf offener Szene. Bereits am kommenden Samstag muß der Sportverein seine Spitzenposition beim neuen Tabellenzweiten FV Weinheim verteidigen.

## Oberliga

13:1 Punkte und 22:4 Tore (Eppingen 22:14) haben die Rot-Schwarzen auf ihrem Konto — es ist fast nicht zu glauben. Unter der Führung von Hoffmann ist die Mannschaft zu einer geschlossenen Einheit gereift.

### Kein Tor ohne Willi

Hoffmann ist es auch, der die spielerischen Glanzpunkte setzte. Nicht von ungefähr war Göppingsen Spielertrainer zum Wiederholten Mal an allen Sportvereinstoren beteiligt. Bezeichnend auch der Zuruf eines Eppinger Schlachtenbummlers an seinen Trainer: „Ludwig, laß doch mal den Zehner decken“. Aber das war leichter gesagt, als getan. Mit Menges, später Kern, und schließlich Krenn versuchten es insgesamt drei Gäste spielerisch vergeblich, Hoffmann zu stoppen. Beim 1:0 in der 4. Minute flankte er derart scharf zur Mitte, daß Eppingens Libero Rechkemmer vor dem anstürmenden Schittek und Wollschläger in höchster Not den Ball ins eigene Netz setzte. Dann gab Hoffmann die Freistoßvorlage zum 2:0 durch Schittek in der 16. Minute. Und damit nicht genug: dieses Duo produzierte auf ganz ähnliche Art auch das 3:0 in der 39. Minute, als der ansonsten vorzügliche Gästetorwart Gebhard den Ball nicht festhalten konnte. Mit nunmehr sieben Volltreffern hat Schittek jetzt die Führung in der Torjägerliste übernommen.

### Chancen in Hülle und Fülle

Die torgefährlichen Gäste versteckten sich keineswegs und hatten vor allem im ersten Durchgang faustdicke Einschußmöglichkeiten. Zwei „todsichere“ verhinderte SV Schluß-

mann Kley gegen Eppingens routinierten Griesbeck in der 25. und 31. Minute mit ungewöhnlichen Paraden. Der „Daddy“ wird offensichtlich — wie guter Wein — mit dem „Alter“ immer besser. Unmittelbar vor dem Göppinger 3:0 verhinderte Heilemann gegen Teichmann den Anschlußtreffer und fast mit dem Pausenpfeiff donnerte Vogel an die Querlatte. Gleich nach dem Wechsel scheiterte Eppingens Neuzugang aus Nahdistanz erneut, diesmal an Kley. Aber auch die Platzherren wollten beim „Holzschießen“ mitmachen. Innerhalb einer Minute landeten Schitteks Kopfball und Schumachers Gewaltschuß an der oberen Torbegrenzung. Als Schumacher im Strafraum zu Fall gebracht wurde, gab es Elfmeter für Göppingen. Heilemann konnte die Chance zum 4:0 nicht nutzen und schob die Kugel neben dem Pfosten ins Aus. Bei knallharten Schüssen von Wollschläger und Schittek reagierte Torwart Gebhard großartig und Rechkemmer holte das Leder, wie bereits sein Abwehrkollege Götter in der ersten Halbzeit von der Linie. Nach Hoffmanns Auswechslung gegen Briem in der 75. Minute wurde es etwas ruhiger, zumal die Gäste jetzt auch deutlich resignierten.

### Glückliche Hand

Allein die Tatsache, daß mit Briem ein Amateurnationalspieler Mühe hat, in die Elf zu kommen und daß mit Neipp, Lang, Gerent und Straus weitere erstklassige Akteure zur Verfügung stehen, zeigt schon, wie stark die Göppinger Mannschaft in diesem Jahr insbesondere durch die Neuzugänge besetzt ist. Wollschläger ist aus dem Team gar nicht mehr wegzudenken. Mit Schittek wurde ein echter Mittelstürmer gefunden, der auch die notwendigen Tore macht, und Schumacher setzt sich

### SV Göppingen — Eppingen 3:0

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann ab 75. Min. Briem, Schumacher

**VfB Eppingen:** Gebhard, Nachbar, Götter, Rupp, Rechkemmer, Menges, Griesbeck, Teichmann, Kern (ab 46. Min. Krenn) Kübler, Vogel

**Tore:** 1:0 Rechkemmer (4.) Eigentor, 2:0 Schittek (16.), 3:0 Schittek (39.)

**Schiedsrichter:** Rasch, Wangen, Allgäu leitete sehr gut

**Zuschauer:** 5000

mit seiner unbekümmerten Spielweise immer besser in Szene. Stutzmann ist die richtige Ergänzung für das Mittelfeld. Der „länger gediente“ Pflüger blüht neben ihm förmlich auf. Hoffmann war wieder Dreh- und Angelpunkt und die bewährte Sportvereinsdeckung mit Kley an der Spitze sowie der Abwehrkette Ackermann, Dörr, Heilemann und Schneider, bewies ihr Format bei lediglich vier Gegentoren in sieben Spielen, erübrigt sich jede Kritik. Bei den Gästen waren Teichmann und Rupp die auffälligsten Spieler, sie kurbelten unermüdet das Sturmspiel an. Dagegen blieb der vielgerühmte Kübler blaß. Vogel und Griesbeck konnten sich einige Male durchsetzen, hatten aber diesmal im Abschluß Pech. Trotz seines Mißgeschicks am Anfang steigerte sich Libero Rechkemmer deutlich

### Viele Komplimente

VfB-Trainer Werner Ludwig gratulierte dem Sportverein zu dieser Leistung: „Die Göppinger haben verdient gewonnen. Als Fußballer freue ich mich, daß eine spielerisch so starke Elf an der Spitze steht. Willi Hoffmann war nicht auszuschalten.“ **OB Dr. König** machte beiden Mannschaften für ihr Angriffsspiel ein Kompliment. Der strahlende **Willi Hoffmann** freute sich, daß seine Elf so gut ankam: „Die Leute waren restlos begeistert, das gibt Auftrieb. So ist Fußball schön.“ Spielleiter **Herbert Eisele** zeigte sich erfreut darüber, daß der Sportverein von Woche zu Woche stärker wird: „In dieser Form können wir die Spitze verteidigen.“ Auch ein 7:3 wäre gerecht gewesen. Mehr kann man im Amateurfußball nicht bringen.



ZWEI CHANCEN hatte Linus Wollschläger (weißes Trikot), um sein Torekonto zu verbessern. Der Eppinger Menges (Nr. 6) und Torhüter Gebhard können die Gefahr bereinigen. (Foto: gs)

## Oberliga



FC Tailfingen – SpVgg Ludwigsburg	1:1
VfB Gaggenau – FV Weinheim	0:1
SV Göppingen – VfB Eppingen	3:0
VfR Heilbronn – FV Offenburg	1:3
VfR Mannheim – FC Eislingen	1:0
FV Ravensburg – DJK Konstanz	0:0
FC Rastatt – SV Sandhausen	0:1
VfB Stuttgart – SV Kuppenheim	3:1
FC Villingen – FV Biberach	0:3

	1	(1)	Göppingen	7	6	1	0	22:4	13:1
	2	(3)	Weinheim	6	3	3	0	11:3	9:3
	3	(2)	VfB Eppingen	6	3	2	1	22:14	8:4
	4	(6)	Konstanz	6	3	2	1	11:6	8:4
	5	(4)	Tailfingen	6	3	2	1	13:9	8:4
	6	(10)	FV Biberach	6	2	3	1	9:6	7:5
	7	(7)	VfB Stuttgart	6	2	3	1	10:10	7:5
Diese Ct	8	(12)	VfR Mannh.	6	3	1	2	9:11	7:5
	9	(5)	VfR Heilbronn	6	1	4	1	9:8	6:6
	10	(8)	Offenburg	6	3	0	3	8:7	6:6
	11	(17)	Ravensburg	6	2	2	2	13:14	6:6
	12	(9)	Villingen	6	2	1	3	8:13	5:7
	13	(14)	Eislingen	6	1	2	3	6:8	4:8
	14	(15)	Ludwigsburg	6	1	2	3	8:13	4:8
	15	(18)	SV Sandhausen	7	2	0	5	10:16	4:10
	16	(13)	FC Rastatt	6	1	1	4	8:11	3:9
	17	(11)	Kuppenheim	6	1	1	4	6:18	3:9
	18	(16)	Gaggenau	6	0	2	4	5:17	2:10

**Samstag, 22. September, 15.30 Uhr:**

SpVgg Ludwigsburg – FV Biberach  
 FV Weinheim – SV Göppingen  
 SV Kuppenheim – FC Rastatt  
 FC Eislingen – FV Ravensburg  
 FV Offenburg – VfR Mannheim  
 FC Tailfingen – VfR Heilbronn.

**Sonntag, 23. September, 15 Uhr:**

VfB Eppingen – FC Villingen  
 SV Sandhausen – VfB Gaggenau  
 DJK Konstanz – VfB Stuttgart.

# Göppingen „demonstriert“ die Torefabrik

Im Top-Schlagerspiel auch Eppingen 3:0 besiegt / 5000 Zuschauer hellauf begeistert

Spannung lag seit Tagen über dem Top-Schlager. Die Tore-„Fabrikanten“ trafen aufeinander. Ueberaus kesse Sprüche waren in den letzten Tagen aus dem Eppinger Lager zu hören. Die 22 geschossenen Tore der Gäste flöhten zwar Respekt ein, die elf Minustreffer dagegen lieben hoffen.

Trainer Willi Hoffmann hatte vor dem Match verkündet: „Wir spielen unser offensives Spiel, und der Gegner soll sich gefälligst nach uns richten.“ Was daraus wurde, war Fußball, wie er von Amateuren nicht besser und schöner gespielt werden kann. Und die Zuschauer stimmten zu, daß sicher so mancher Zweitbundesligist vor Neid erblaßt wäre.

Mit einem Paukenschlag begannen die Platzherren. Bereits nach vier Minuten schlug es erstmals im Göppinger Tor ein. Hoffmann hatte eine scharfe Flanke geschlagen, den Rest besorgte der Gäste-Libero mit einem unhaltbaren Eigentor.

Nach einer Viertelstunde lagen die Göppinger 2:0 in Front, nachdem Mittelstürmer Schittek einen raffinierten Freistoß Hoffmanns verlängert hatte. Eine Katastrophe schien sich für den Gast abzuzeichnen,

denn sehenswerte Angriffe brachten die Hintermannschaft der Badener in arge Verlegenheit.

Aber auch die Platzherren hatten bange Schrecksekunden zu überstehen, denn die Gäste versteckten sich keinesfalls in ihrer Hälfte sondern „heizten ein“. Sie hatten allerdings Pech, denn zwei Lattenschüsse waren eine magere Ausbeute. Alles andere machte Göppingens überragender Torwart Kley zunichte.

Beim 3:0 dann machte dagegen „Kollege“ Gebhardt keine glückliche Figur, als er einen Scharfschuß nicht festhalten konnte, was wiederum Schittek zum „Abstauben“ ausnutzte.

Spielerisch fast noch schöner als der erste Durchgang verlief die zweite Halbzeit.

Obwohl nun keine Treffer mehr fielen und der Göppinger Libero einen Elfmeter nicht verwandeln konnte, boten beide Teams bemerkenswerte Leistungen. Hatten in den ersten 45 Minuten die Eppinger Gäste Pech bei Lattenschüssen, hatten dieses Pech dann die Filstäler. Nach dem Spiel überhäuftten sich die Verantwortlichen beider Seiten gegenseitig mit Komplimenten.

Tore: 1:0 Bechkemmer (4., Eigentor), 2:0 Schittek (16.), 3:0 Schittek (39.)

Wolfgang Nickisch

## Hoffmanns Elf „gefesselt“ Weinheims gutes Rezept

FV 09 Weinheim - SV Göppingen 1:1 (1:1). Schnellen und spannenden Fußball bekamen die 2500 Besucher, die den Rekord im Weinheimer Sepp-Herberger-Stadion bedeuteten, im Spitzenspiel zu sehen. Für die ebenfalls noch unbesiegten Göppinger begann das Treffen wahrlich genau nach Maß, denn schon nach fünf Minuten lagen sie, freilich durch ein Eigentor, in Front. Weinheim ergriff dann die Initiative. Klein war in der 21. Minute beim 1:1 zur Stelle, als Göppingens Torhüter Kley nach einem Schuß nur abklatschen konnte.

FV-Trainer Rudi Dielmann hatte auch in den zweiten 45 Minuten das richtige Rezept gewählt. Seine Spieler griffen frühzeitig an und störten bereits im Mittelfeld, was den Filstälern gar nicht behagte. Göppingens Spielertrainer Willi Hoffmann gestand nach dem Match ein: „Ich brauche mehr Raum, um meine Nebenleute wie gewohnt einsetzen zu können.“

Zu den Höhepunkten zählten zweifellos die Duelle der besten 09er, Höhn und Jüllich, gegen Stutzmann und Pflüger. Gemessen an den Spielanteilen, hatte Weinheim ein kleines Plus, während Göppingen durch Wollschläger und Hoffmann immerhin kernige Lattenschüsse verzeichnete.

**Tore:** 0:1 Neff (5., Eigentor), 1:1 Klein (21.).  
Wolf-Rüdiger Pfrang

## Oberliga



SpVgg Ludwigsburg - FV Biberach	0:1
FV Weinheim - SV Göppingen	1:1
SV Kuppenheim - FC Rastatt	1:2
FC Eislingen - FV Ravensburg	1:0
FV Offenburg - VfR Mannheim	3:0
FC Taillfingen - VfR Heilbronn	2:0
VfB Eppingen - FC Villingen	3:3
SV Sandhausen - VfB Gaggenau	2:2
DJK Konstanz - VfB Stuttgart	2:3

1 (1) Göppingen	8	6	2	0	23:5	14:2
2 (3) Weinheim	7	3	4	0	12:4	10:4
3 (4) Taillfingen	7	4	2	1	15:9	10:4
4 (2) VfB Eppingen	7	3	3	1	25:17	9:5
5 (10) FV Biberach	7	3	3	1	10:6	9:5
6 (7) VfB Stuttgart	7	3	3	1	13:12	9:5
7 (6) Konstanz	7	3	2	2	13:9	8:6
8 (8) Offenburg	7	4	0	3	11:7	8:6
9 (12) VfR Mannh.	7	3	1	3	9:14	7:7
10 (5) VfR Heilbronn	7	1	4	2	9:10	6:8
11 (14) Eislingen	7	2	2	3	7:8	6:8
12 (17) Ravensburg	7	2	2	3	13:15	6:8
13 (9) Villingen	7	2	2	3	11:16	6:8
14 (13) FC Rastatt	7	2	1	4	10:12	5:9
15 (18) SV Sandhausen	8	2	1	5	12:18	5:11
16 (15) Ludwigsburg	7	1	2	4	8:14	4:10
17 (16) Gaggenau	7	0	3	4	7:19	3:11
18 (11) Kuppenheim	7	1	1	5	7:20	3:11

### Samstag 29. September

FV Biberach - VfB Eppingen
VfR Heilbronn - Ludwigsburg
VfR Mannheim - FC Taillfingen
FV Ravensburg - FV Offenburg
FC Rastatt - DJK Konstanz
SV Göppingen - SV Sandhausen

### Sonntag 30. September

VfB Stuttgart - FC Eislingen
VfB Gaggenau - SV Kuppenheim
FC Villingen - FV Weinheim



GÖPPINGENS TORJÄGER WOLLSCHLÄGER zieht ab, doch sein Schuß verfehlt das Ziel.

## Viel Aufregung

(hh). Möglicherweise wäre das Spiel auch nach der Pause weiter so dahingepölschert, wenn Pfordreufreund Willi Hoffmann nicht „der Gaul durchgegangen wäre“. Nach einer krassen Fehlentscheidung von Bundesligaschiedsrichter Meuser, der Göppingens Spielertrainer nach eindeutigen Foulspiel von Gästespieler Paul einen klaren Elfmeter verweigerte, ging das Theater los. Hoffmann protestierte heftig und unbeherrscht, sah „gelb“ und wenig später „rot“. Was eigentlich wirklich los war, haben die wenigsten gesehen. Referee Meuser: „Hoffmann hat Paul in die Füße getreten“, das „Opfer“ Hans-Jürgen Paul: „Der hat mich in die Rippen gestoßen“, und der „Täter“ selbst: „Dem han i an Schucker geba, no isch er noglega“, differierten mit ihren Aussagen beträchtlich. Letztlich wird die negative Darstellung des Pfeifenmannes den Ausschlag geben. Die zu erwartenden Wermutstropfen aus der DFB „Hauptstadt“ Frankfurt dürften ganz schön bitter ausfallen.

Die ganze Sache hat ein „Geschmäckle“. Als Willi Hoffmann noch Profi bei Augsburg war, gab es bei einem Heimspiel des FC gegen Schweinfurt (3:3) schon einmal eine gravierende Auseinandersetzung zwischen Hoffmann und einem Bundesligaschiedsrichter namens Meuser. Damals wollte der Bruder des heutigen Schiedsrichters mit aller Macht versuchen, daß die Spruchbehörde eine einjährige Sperre gegen Hoffmann verhängte. Ihm war zur Last gelegt worden, daß er im Kabinengang dem Schiedsrichter einen Fußtritt verpaßt habe. Da nicht hundertprozentig bewiesen werden konnte, ob Hoffmann tatsächlich der Übeltäter gewesen war, betrug die Sperre schließlich „nur“ ein halbes Jahr.

Kein Wunder, daß Hoffmann mit ungunstigen Gefühlen in die Pokalbegegnung gegen Geestemünde ging, als er hörte, wer das Spiel pfeift. Die Göppinger Fans hoffen, daß die DFB-Richter angesichts der relativ harmlosen Begebenheit in Göppingen diesmal milde gestimmt sind.



## Mehr Krampf als Fußball

**Harter Schlag für Göppingen: Hoffmann mußte vom Platz**

**SV Göppingen — FT Geestemünde 3:1**

**SV Göppingen:** Kley; Ackermann, Dörr ab 75. Schumacher, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schitek, Hoffmann, Briem.

**FT Geestemünde:** Stahlhut; Hormes, Wilkens, Addicks, Dörig, Sghaier; Santaclara ab 65. Ost, Paul, Bauermeister, Klempke, Kube.

**Schiedsrichter:** Meuser (Niederolm)

**Zuschauer:** 3000

**Tore:** 1:0 (71.) Stutzmann, 2:0 (74.) Wollschläger, 2:1 (82.) Kube, 3:1 (90.) Schumacher.

**Gelbe Karten:** Stutzmann, Briem — Santaclara, Paul.

**Rote Karte:** Hoffmann

Der SV Göppingen hatte Gäste aus dem hohen Norden in der zweiten DFB-Pokalrunde zu Gast. Bereits vor zwei Wochen hatten die Bremer Vorstädter eine „Spionageabteilung“ ins Schwabenländle geschickt. Sichtlich beeindruckt von der damaligen Vorstellung der Göppinger gingen sie jetzt mit einer Einstellung ins Spiel, die mit Fußball sehr wenig gemein hatte.

Mit diesem System konnten sich aber die Platzherren niemals anfreunden und so gab es zumindest in der ersten Halbzeit mehr Krampf als Fußball. Da die Göppinger bereits in den ersten Minuten versuchten, für klare Verhältnisse zu sorgen, herrschte zwar „Einbahnverkehr“ in Richtung Geestemünder Tor, doch fanden die Platzherren gegen diese massierte Deckung einfach kein Mittel.

Erst im zweiten Durchgang, als die Norddeutschen stehend k.o. waren, schossen die Göppinger ihre entscheidenden Tore. Trotzdem hatten sich die Schwaben die Aufgabe wohl einfacher vorgestellt.

Besonders hart dürfte den Göppingern der Platzverweis ihres Spielertrainers Willi Hoffmann treffen. Freilich muß man Hoffmann in Schutz nehmen, denn Schiedsrichter Meuser, der noch manche merkwürdige Entscheidung traf, ahndete einen Allerwelts-Rempler mit „Rot“. Ein Wermutstropfen also im Freudenbecher der Göppinger die sich in der nächsten Runde einen Bundesligisten als Gegner erhoffen.

**Wolfgang Nickisch**

Willi Hoffmann vom Platz gestellt

# Pokalerfolg mit einem Wermutstropfen

Hochverdientes 3:1 des SV mit zehn Mann / Geestemünde stehend ko / Alle Tore nach der Pause

(hh). An sich stimmte alles: Gute Kasse, vorprogrammierter Sieg und Erreichen der dritten DFB-Pokalrunde. Doch weder Publikum noch Verantwortliche des Vereins konnten sich diesmal so recht freuen. Zu schwer taten sich die Rot-Schwarzen lange Zeit mit diesem biederen Gegner und zu teuer wurde das Weiterkommen bezahlt. Göppingens Spielertrainer Willi Hoffmann wurde nach einer Stunde von Bundesligaschiedsrichter Meuser des Feldes verwiesen und dürfte seinem Verein mit Sicherheit in der Punktrunde mehrere Wochen fehlen. Nach Hoffmanns Ausscheiden machte der Tabellenführer der Oberliga Baden-Württemberg endlich ernst und spielte die konditionell zusammenbrechenden Norddeutschen in Grund und Boden.

Auf jeden Fall werden die Freien Turner aus Geestemünde die vom DFB zugestandene zweite Übernachtung in Göppingen dringend nötig gehabt haben. Während der zweiten Halbzeit ging einer nach dem anderen zu Boden, bekam Wadenkrämpfe und mußte behandelt werden. Da war es noch gut, daß die entscheidenden Tore während der regulären 90 Minuten fielen und eine Verlängerung nicht erforderlich wurde.

## SV ohne den letzten Einsatz

Schätzungsweise an die 3000 Zuschauer, unter ihnen OB Dr. König, BM Schuckenböhmer, Werner Stokinger vom Süddeutschen Rundfunk und ein stattlicher, meist jugendlicher Anhang aus Bremerhaven erlebten eine unterkühlte erste Halbzeit. Die Hafenstädter zogen sich schon frühzeitig in ihr Schneckenhaus — sprich: eigene Hälfte — zurück und „verteidigten“ mit acht Mann das 0:0. Hormes die Nr. 2 und Paul mit der Nr. 8 spielten eine Art Doppelstopper und sollten damit den Sportvereins-Angriff verwirren. Ob es nun tatsächlich gelang, oder — was schon eher sein kann — ob der gastgebende SV Göppingen die Pokalaufgabe zunächst auf die leichte Schulter nahm, im ersten Durchgang fielen jedenfalls keine Tore. Während Einschläge bei Kley praktisch nicht möglich waren, weil die Gäste in der 25. Minute (zu hoch angesetzter Kopfball von Kapitän Kuhe) die erste und einzige Chance hatten, gehörte schon eine ganze Portion Göppinger Nachlässigkeit und Unkonzentriertheit dazu, damit die Freie Turnerschaft ohne Tore wegkam. Pflüger aus spitzem Winkel, Schneider mit Flachschoß (am langen Eck vorbei), nacheinander Wollschläger, Schittek und Hoffmann im Gewühl, erneut Wollschläger aus etwa sechs Metern und Hoffmann mit angeschnittenem Freistoßball, brachten das Leder nicht ins Netz oder scheiterten an dem sehr guten Ersatztorwart Stahlhut. Als dieser bei Dörres Schrägschoß bereits geschlagen war

## Das Spiel „beginnt“

Kurios aber war: erst nach dem mißliebigen Vorfall mit Willi Hoffmann fing die Pokalbegegnung richtig an. Trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit kam das Göppinger Angriffsspiel auf Touren und wurde zwingend. Nur noch mühsam hielten Stahlhut und seine Vorderleute „die Schotten dicht“, zumal auch der Mann in Schwarz (von einem schlechten Gewissen getrieben?) „umschwenkte“. Nach harmlosem Rempler von Dörig an Schittek setzte er das Leder auf den Elfmeterpunkt und Stutzmann ließ sich das Strafstoßgeschenk nicht entgehen. Bereits drei Minuten später machte Wollschläger nach Vorarbeit und Briem und Schittek mit dem 2:0 alles klar. Kuhe auf Zuspield von Bauermeister bei einem der wenigen gelungenen Angriffsaktionen der Gäste und der junge Schumacher per

Kopfball stellten das fast schon obligatorische 3:1-Heimergebnis (so auch gegen Rastatt, Sandhausen und TuS Neuendorf) an der Hohenstaufenstraße her. FT-Vorstand Reinhold Harlos und Gästetrainer Herbert Steljes (ein gelernter Maurermeister) machten ihrer Elf für den Kampf bis zum Umfallen ein Kompliment und hoben die spielerische Überlegenheit der Gastgeber hervor. Sie stimmten mit Willi Hoffmann und SV-Spielleiter Herbert Eisele darin überein, daß der Göppinger Sieg hochverdient sei.

## Göppingen — Geestemünde 3:1

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr, (ab 75. Min. Schumacher), Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem

**FT Geestemünde:** Stahlhut, Hormes, Wilkens, Addicks, Dörig, Sghaler, Santaclara (ab 65. Min. Ost), Paul, Bauermeister, Klimke (ab 75. Min. Mühlenbeck), Kuhe

**Tore:** 1:0 Stutzmann (71. Foulelfmeter), 2:0 Wollschläger (74.), 2:1 Kuhe (82.), 3:1 Schumacher (90.).

**Schiedsrichter:** Meuser, Nieder-Olm

**Zuschauer:** 3000

**Gelbe Karten:** Santaclara, Paul, Hoffmann, Briem,

**Rote Karte:** Hoffmann

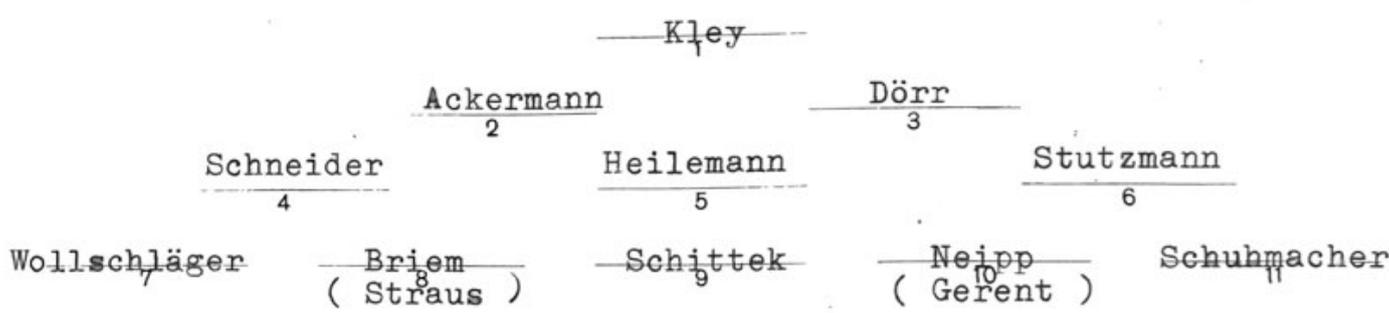
Sportverein mit Pokalglück

# Fortuna Düsseldorf kommt

(hh). Nach der doch etwas gedrückten Stimmung am Samstagabend, als Willi Hoffmann vom Platz gestellt wurde, kam am Sonntag der große „Hammer“. Die Auslosung des DFB-Pokals bescherte dem Sportverein einen echten Glückstreffer. Alle Fans sind begeistert. Als vierte Spiel-paarung zog DFB-Trainer Erich Ribbeck zwei Karten: SV Göppingen gegen Fortuna Düsseldorf. Viel besser hätte es für die Rot-Schwarzen gar nicht kommen können. Nachdem bereits Schwabens Fußballstolz VfB Stuttgart vor Saisonbeginn im FA-Stadion mit 5:4 bezwungen wurde, wünschten sich die SV-Verant-

wortlichen auch im Pokal einen Bundesligagegner. Und tatsächlich waren Göppingens Parade-kicker mit Fortuna im Bunde. Kein Geringerer als Pokalverteidiger Fortuna Düsseldorf wird am 12. oder 13. Januar 1980 an der Hohenstaufenstraße antreten. Das gibt erneut ein Fußballfest allererster Klasse. Vorstand Walter Geckler, zweiter Vorsitzender Hans Siegenführ und Spielleiter Herbert Eisele konnten sich gestern Abend vor lauter Glückwünschen kaum noch retten. Auch Willi Hoffmann gab sich optimistisch. „Bis dahin bin ich wieder dabei. Mal sehen, ob wir nicht einen ganz großen Schlager landen.“

Mannschaft: SV. Kuppenheim SPV. Göppingen  
Gastgeber Gast



Torschützen: ..... Ergebnis: 1 : 0 ( 1 : 0 )

# Ex-Profis besorgen die ersten „Zinsen“

Beverungen, Metz und Spannenkrebs machen Kuppenheim stark / Göppingen erstmals besiegt

SV Kuppenheim - SV Göppingen 1:0 (1:0). Die Sensation in der Oberliga Baden-Württemberg war perfekt: Das Schlußlicht SV Kuppenheim schlug den Tabellenführer aus Göppingen vor 2500 Zuschauern. Es lohnt sich wieder, in Kuppenheim auf den Fußballplatz zu gehen. Mit den Neuzugängen Beverungen, Metz und Spannenkrebs, drei Ex-Profis, die erstmals spielberechtigt waren, hatte der Gastgeber die Korsettstangen, die nahtlos paßten. Wenn man bedenkt, daß das Team in dieser Formation noch nicht zusammengespield hatte, war es schon eine Fußballdemonstration, die das Wörtel-Stadion erlebte.

Die erste Halbzeit gehörte eindeutig den Kuppenheimern, obwohl sich die erste Chance erst nach 23 Minuten (für Bohe) bot. Auch konnte Göppingen geschickt den Strafraum verteidigen. Man sah, daß diese Klassemannschaft auch ohne den gesperr-

ten Spielertrainer Hoffmann durchaus an ihre Leistungen anknüpfen kann.

Einige Male brachte sie Kuppenheim in Bedrängnis, doch Libero Beverungen, sehr souverän, bereinigte die Situationen und schickte seine Mannen „auf die Reise“. Metz erzielte dann ebenso gekonnt das einzige Tor in diesem Spiel. Weitere Gelegenheiten gab es in der ersten Hälfte noch für Emrich, der an Torhüter Kley scheiterte, und Beverungen, der mit einem Freistoß Kley nicht überwinden konnte.

Nachdem bis in die zweite Hälfte wieder der Gastgeber das Spiel bestimmte und auch genügend Chancen hatte, das Resultat zu verbessern, wachte dann aber der Spitzenreiter auf. Die Kuppenheimer waren aufgrund des hohen Tempos am Ende ihrer Kräfte. Göppingen setzte jetzt alles auf eine Karte, brachte mit Straus und Lang neue Spieler und schnürte nun die Schwarz-Blauen in deren Hälfte ein.

Jetzt konnte sich Torhüter Jöntken auszeichnen. Es reichte nicht mehr für die Göppinger. Im Gegenteil. Emrich hatte noch zwei große Konterchancen. Der Jubel im Stadion konnte nach den 90 Minuten jedenfalls keine Grenzen. Tor: 1:0 Metz (27.).  
 Dietrich Albrecht

## Oberliga



SpVgg Ludwigsburg - VfB Eppingen	2:4
FV Weinheim - FV Biberach	5:0
SV Kuppenheim - SV Göppingen	1:0
DJK Konstanz - VfB Gaggenau	5:0
FC Eislingen - FC Rastatt	0:1
FC Tailfingen - FV Ravensburg	3:0
VfR Heilbronn - VfR Mannheim	6:2
SV Sandhausen - FC Villingen	2:1
FV Offenburg - VfB Stuttgart	2:1
1 (1) Göppingen	9 6 2 1 23:6 14:4
2 (3) VfB Eppingen	9 4 4 1 30:20 12:6
3 (5) Weinheim	9 4 4 1 19:9 12:6
4 (4) Tailfingen	9 5 2 2 18:10 12:6
5 (7) Konstanz	9 4 3 2 19:10 11:7
6 (8) Offenburg	9 5 1 3 13:8 11:7
7 (2) VfB Stuttgart	9 4 3 2 16:14 11:7
8 (10) VfR Heilbronn	9 3 4 2 19:12 10:8
9 (6) FV Biberach	9 3 4 2 11:12 10:8
10 (9) VfR Mannh.	9 4 1 4 12:20 9:9
11 (13) FC Rastatt	9 3 2 4 12:13 8:10
12 (11) Villingen	9 3 2 4 17:20 8:10
13 (15) SV Sandhausen	9 3 1 5 14:19 7:11
14 (12) Ravensburg	9 2 3 4 13:18 7:11
15 (14) Eislingen	9 2 2 5 7:11 6:12
16 (16) Gaggenau	9 1 3 5 10:24 5:13
17 (18) Kuppenheim	9 2 1 6 8:23 5:13
18 (17) Ludwigsburg	9 1 2 6 10:22 4:14

Torschützen: .....

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen)

.....

.....

.....

.....

**Samstag, 13. Oktober, 15 Uhr:**  
 VfB Gaggenau - FC Eislingen  
 VfB Eppingen - FV Weinheim  
 VfR Mannheim - 07 Ludwigsburg  
 FV Ravensburg - VfR Heilbronn  
 SV Göppingen - DJK Konstanz  
 FV Biberach - SV Sandhausen.  
**Sonntag, 14. Oktober, 15 Uhr:**  
 VfB Stuttgart - FC Tailfingen  
 FC Rastatt - FV Offenburg  
 FC Villingen - SV Kuppenheim.

# Jubel kannte keine Grenzen

SV Kuppenheim schaffte gegen Spitzenreiter Göppingen Sensation — Die Neuen schlugen zu

**SV Kuppenheim — Göppingen 1:0**  
**SV 08 Kuppenheim:** Jöntgen; Kastner, Kleinschmidt, Nix, Gallion, Beverungen, Metz, Spannenkrebs, Schlosser, Maier, Bohe ab 75. Kalkbrenner, Emrich.  
**SV Göppingen:** Kley; Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Briem ab 81. Straus, Schittek, Neipp ab 70. Lang, Schumacher.  
**Schiedsrichter:** Schmoog (Konstanz).  
**Zuschauer:** 2500.  
**Tore:** 1:0 (27.) Metz.

Die Sensation in der Oberliga Baden-Württemberg war perfekt. Das Schlußspiel des SV Kuppenheim schlug Tabellenführer Göppingen mit 1:0. Mit den Neuzugängen Beverungen, Metz und Spannenkrebs, die zum ersten Mal spielberechtigt waren, hatte der Gastgeber eine Kortstange, die nahtlos paßte. Wenn man bedenkt, daß das Team in dieser Formation noch nicht zusammen gespielt hat, war es schon eine Fußballdemonstration, wie sie im Wörtel-Stadion lange nicht mehr geboten wurde.

Die erste Halbzeit gehörte eindeutig den Kuppenheimern, obwohl sich die Chance erst nach 23 Minuten für Bohe bot, der neben das Tor traf. Bis dahin hatte Göppingen geschickt den Strafraum verteidigen. Man sah, daß diese

Klasse-Mannschaft auch ohne Spielertrainer Hoffmann durchaus an ihren vergangenen Leistungen anknüpfen konnte.

Das Tor des Tages erzielte Metz, der nach einem Traumpfuß von Beverungen auf- und davonzog und Gäste-Keeper Klug keine Chance ließ. Verdient zu diesem Zeitpunkt. Weitere Gelegenheiten gab es noch in der ersten Hälfte für Emrich, der freistehend vor Torhüter Kley scheiterte und Beverungen, der bei einem Freistoß ebenfalls Kley nicht überwinden konnte.

Auch in den ersten Minuten der zweiten Hälfte bestimmte der Gastgeber das

Spiel terti hatte auch genügend Gelegenheiten, das Resultat zu verbessern. Aber dann wachte der Spitzenreiter auf. Die Kuppenheimer waren aufgrund des hohen Tempos am Ende ihrer Kräfte. Göppingen setzte alles auf eine Karte, brachte mit Straus und Lang neue Spieler und schnürte die Schwarz-Blauen in der ersten Hälfte ein. In dieser Phase konnte sich Torhüter Jöntgen auszeichnen.

Alle Anstrengungen reichten Göppingen allerdings nicht mehr. Im Gegenteil: Emrich hatte noch zwei große Konterchancen. Der Jubel im Wörtel-Stadion kannte keine Grenzen. Mit dieser Mannschaft dürfte wohl der SV 08 wieder besseren Zeiten entgegensehen. **Albrecht**

**Kuppenheim — Göppingen 1:0**  
**Kuppenheim:** Jöntgen, Kastner ( ab 56. Min. Kleinschmidt), Nix, Gallion, Beverungen, Metz, Spannenkrebs, Schlosser, Mackert, Bohe (ab 75. Min. Kalkbrenner), Emrich.  
**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Briem (ab 80. Min. Straus), Schittek, Neipp (ab 68. Min. Gerent), Schumacher.  
**Tore:** 1:0 Metz (27.)  
**Schiedsrichter:** Schmoog, Konstanz  
**Zuschauer:** 2200  
**Gelbe Karten:** Ackermann, Heilemann, Briem, Dörr; Kästner.  
**Zeitstrafen:** Schumacher (ab 53.), Kalkbrenner (ab 80.).

**Da paßte einiges nicht**  
 Sicher darf man mit dem jungen Neipp beim ersten vollen Einsatz nicht zu arg ins Gericht gehen. Tatsache ist aber, daß er die hochgeschraubten Erwartungen nicht erfüllte. Noch mehr waren die Schlachtenbummler von Briem enttäuscht. Er ist von seiner Vorjahresform weit entfernt. Da auch Stutzmann die öffnenden Pässe nicht gelangen, hingen die SV-Sturmspitzen häufig in der Luft, konnten sich aber auch in den direkten Zweikämpfen nur selten durchsetzen. Der eingewechselte Straus (kam er zu spät aufs Feld?) hatte einige starke Szenen. Göppings Abwehr konnte sich wiederum auszeichnen. Kley hielt einige Male phantastisch, Schneider imponierte mit Übersicht und Einsatz und Ackermann sowie Heilemann erfüllten neben ihrer Deckungsarbeit ein großes Offensivpensum. Dörr machte mit Bohe und Kalkbrenner gleich zwei „Blaue“ fertig und half aus, wo es brannte. Bei den Platzherren gefielen neben den Neuzugängen besonders Schlosser sowie der athletische Mittelstürmer Mackert.

Willi Hoffmann erlebte auf der Trainerbank schwere 90 Minuten und ärgerte sich anschließend: „Das Ergebnis stellt den Spielverlauf auf den Kopf. Trotzdem muß ich der Mannschaft für die kämpferische Leistung ein Lob zollen. Diese Niederlage wirft uns nicht um.“

# Ohne Hoffmann und Pflüger ein „Kindergarten“ Sportverein bezieht erste Niederlage

Kuppenheim verteidigte das 1:0 bis zum Schluß / Spitzenreiter „verschließ“ erste Halbzeit

(hh). Was nützen da die schönsten Komplimente von der Gegenseite — wenn die Punkte weg sind. Kuppenheims Trainer Peter Kossmann lobte den Sportverein nach Spielende „über den Schellenkönig“: „Nur mit Aufbietung der letzten Reserven konnten wir gegen diese Mannschaft bestehen. Mit dem Ergebnis müssen wir hoch zufrieden sein. Zum Schluß waren wir stehend k. o.“ Das stimmte im Grunde zwar alles und mag aus seiner Sicht auch richtig sein. Wer aber den SV Göppingen ständig beobachtet, hat auch die andere Seite gesehen: Daß die Filstaler eine knappe Stunde lang gar nicht im Bilde waren und, daß Hoffmann und auch Pflüger eben doch an allen Ecken und Enden fehlten. Um nicht vom Verfolgerfeld aufgesogen zu werden, muß schleunigst etwas geschehen.

Wie lange Willi Hoffmann fehlen wird, entscheiden die DFB-Gewaltigen erst in dieser Woche. Nach allem was zu hören ist, sieht es aber nicht rosig aus. Die Verantwortlichen an der Hohenstaufenstraße werden deshalb zu entscheiden haben, wer an Willis Stelle auf dem Spielfeld das Kommando übernehmen soll. Schon am Samstag gegen Konstanz wird die Aufgabe unerhört schwer.

**Radikalkur**  
 Kuppenheims Vorstandschaft wußte schon seit Wochen, daß der SV 08 nur durch eine Radikalkur vom Abstiegsplatz wegkommen konnte. Deshalb wurden auf einen Streich

drei Ex-Profis (dem Vernehmen nach für 140 000 DM) nach Südbaden geholt. Alle drei spielten gegen Göppingen zum ersten Mal und entsprechend hoch waren die Erwartungen der Fans. Um es vorweg zu sagen: die Neueinkäufe gehörten zu den überragenden Akteuren. Spannenkrebs brillierte im Mittelfeld, Libero Beverungen hielt die Abwehr zusammen und der offensive Metz schoß das alles entscheidende Tor. Das war in der 27. Minute, als Mittelstürmer Mackert aus acht Metern abzog und Kley den Ball nicht festhalten konnte. Metz war zur Stelle und schob zum 1:0 ein. Göppings Schlußmann mußte Scharfschüsse von Mackert und Spannen-

krebs abwehren, und hatte nach dem 1:0 zwei große Momente. Zunächst holte er dem durchgebrochenen Emrich das Leder vom Fuß und faustete schließlich eine Freistoßgranate von Beverungen über die Latte. Außer einem nicht gegebenen Treffer von Dörr (vorher Handspiel von Schittek) war ein Flachschuß von Wollschläger die ganze Antwort des Göppinger „Stürmchens“ während der ersten 45 Minuten.

**Schlußspurt**  
 Auch nach dem Wechsel dominierten zunächst die Platzherren. Das wurde ausgerechnet dann anders, als Schumacher für zehn Minuten vom Platz mußte. Um ein Haar wäre in dieser Zeit der Ausgleich gefallen. Neipps scharfe Flanke schlug Vorstopper Gallion in der 55. Minute vor dem einschußbereiten Schittek von der Torlinie. Nach rund einer Stunde setzte der Sportverein zu einem langgezogenen Endspurt an. Heilemann ging mit nach vorne. Pausenlos wurde das Tor der Gastgeber berannt. Schittek und Wollschläger hatten dicke Ausgleichschancen. Aber auch Stutzmann und Gerent vergaben gute Möglichkeiten aus Nahdistanz. Zeitweise wurde es ein Powerplay im Kuppenheimer Strafraum. Während die Gäste konditionell noch voll da waren, wackelten die Einheimischen gewaltig, brachten aber das 1:0 glücklich über die Runden.

Verbands

Mannschaft:

Schne

Wollschläger

Torschützen: S



DIE OBERHAND gegen einen Konstanzer behalten hier Dörr und Wollschläger (verdeckt), aber am Ende hatten die Gäste die Nase vorn. (Foto: gi)

# Ohne Ho

Ohne seinen gesp

SV Göppingen — DJK Konstanz 1

SV Göppingen: Kley; Ackermann, Schneider, Heilemann, ab 75. Straus, 5. mann, Wollschläger, Pflüger, Sch Briem, Schumacher, ab 35. Neipp.

DJK Konstanz: Wäschle; Stauda Weber, Lenhardt, Gentes, Schneck, mann, Marquardt, Schwehr, Merz, Hor Schiedsrichter: Schäfer (Mannheim) Zuschauer: 2200.

Tore: 0:1 (32.) Schwehr, 0:2 (68.) Gentes, 1:2 (82.) Stutzmann.

Ohne seinen Spielertrainer Willi Hoffmann ist der SV Göppingen zur Zeit nur die Hälfte wert! Ganz deutlich wurden der Mannschaft am Samstag im Spiel gegen die DJK Konstanz ihre Grenzen gezeigt. Vor allem die jungen Spieler in den Göppinger Reihen bekamen ihre begrenzten Möglichkeiten rigoros aufgezeigt. Sie sind einfach noch nicht so weit, um ohne den Kopf, der Willi Hoffmann bis zu seiner Sperre gewesen ist, sich in der rauen Oberligaluft zurechtzufinden.

Allerdings muß man auch deutlich sagen, daß der SV Göppingen an diesem Tag nicht nur aufgrund der vorher aufgezählten Gründe verloren hat, sondern auch die Routiniers in der Mannschaft

Was sich hierbei so erfahrene Spieler wie Heilemann und Pflüger leisteten, ging schon nicht mehr auf die berühmte Kuhhaut. Das erste Tor für die Gäste vom Bodensee war ein Geschenk, bei dem die einheimische Abwehr nicht nur schlief, sondern dem gegnerischen Mit-

zu machen war, wurden sie immer munterer und gingen nach einer guten Stunde sogar mit 2:0 in Führung.

Auch der Anschlußtreffer, acht Minuten vor Spielende, konnte für die schwache Gesamtleistung der Platzherren nicht mehr versöhnen.

Gastgeber

Gast

1

2

3

## Trick des Trainers

Mit einem besonderen Trick wartete am Samstag der Trainer der DJK Konstanz beim SV Göppingen auf. Auf dem Spielberichtsbogen stand deutlich der Name Schwehr, also der des besten „Seehasen“-Torschützen. Während des Spieles erfuhren die Leute auf der Pressebank und die Ansagerin zufällig, daß der gefährliche Mann nicht dabei war und dafür Eggert spielte. Nach dem Treffen bestätigte DJK-Trainer Goldmann die Richtigkeit des Gerüchts. Auf den Vorwurf, Zuschauer und Presse sowie den Vertreter des Rundfunks bewußt hinters Licht geführt zu haben, erklärte Goldmann, man habe Göppingen damit überraschen und verwirren wollen, was auch gelungen sei. Die Geheimhaltung der Mandeloperation des Torjägers sei ganz legal. Ein Trick des Trainers und ein fairer keinesfalls! (Lo)

# Oberliga



VfB Gaggenau — FC Eislingen	2:2
VfB Eppingen — FV Weinheim	4:1
VfR Mannheim — SpVgg Ludwigsburg	0:0
FV Ravensburg — VfR Heilbronn	5:2
SV Göppingen — DJK Konstanz	1:2
FV Biberach — SV Sandhausen	0:1
VfB Stuttgart — FC Taiflingen	2:2
FC Rastatt — FV Offenburg	ausgef.
FC Villingen — SV Kuppenheim	2:3
1 (1) Göppingen	10 6 2 2 24 8 14 6
2 (2) VfB Eppingen	10 5 4 1 34 21 14 6
3 (5) Konstanz	10 5 3 2 21 11 13 7
4 (4) Taiflingen	10 5 3 2 20 12 13 7
5 (3) Weinheim	10 4 4 2 20 13 12 8
6 (7) VfB Stuttgart	10 4 4 2 18 16 12 8
7 (6) Offenburg	9 5 1 3 13 8 11 7
8 (8) VfR Heilbronn	10 3 4 3 21 17 10 10
9 (9) FV Biberach	10 3 4 3 11 13 10 10
10 (10) VfR Mannheim	10 4 2 4 12 20 10 10
11 (14) Ravensburg	10 3 4 3 18 20 9 11
12 (13) SV Sandhausen	10 4 1 5 15 19 9 11
13 (11) FC Rastatt	9 3 2 5 12 13 8 10
14 (12) Villingen	10 2 3 2 5 19 23 8 12
15 (15) Eislingen	10 2 3 5 9 13 7 13
16 (17) Kuppenheim	10 3 1 6 11 25 7 13
17 (16) Gaggenau	10 1 4 5 12 26 6 14
18 (18) Ludwigsburg	10 1 3 6 10 22 5 15

Samstag, 20. Oktober, 15 Uhr:

SpVgg Ludwigsburg — FV Weinheim

FC Eislingen — SV Göppingen

FV Offenburg — VfB Gaggenau

SV Kuppenheim — FV Biberach

DJK Konstanz — FC Villingen

FC Taiflingen — FC Rastatt

Sonntag, 21. Oktober, 15 Uhr:

SV Sandhausen — VfB Eppingen

VfR Heilbronn — VfB Stuttgart

VfR Mannheim — FV Ravensburg

1:2-Heimniederlage gegen Konstanz

# Sportverein auf den Boden zurückgeholt

Ohne Hoffmann keine Ideen / Schwerwiegende Göppinger Abspielfehler / Die Gäste waren cleverer

(hh). Spätestens nach dieser ersten Heimniederlage wurde der Sportverein auf den harten Boden der Tatsachen zurückgeholt. Der Anfangsschwung ist vorüber, was sich nun auch in der Tabelle ausdrückt. Und es läßt sich nicht übersehen: Ohne Hoffmann läuft bei den Rot-Schwarzen nur wenig zusammen. Wie schon in Kuppenheim leistete sich der SV Göppingen auch gegen Konstanz eine total verkorkte erste Halbzeit und schaffte im Endspurt den Umschwung nicht mehr. In dieser Form ist es unzweifelhaft, daß die Mannschaft von der Hohenstaufenstraße ihre Spitzenposition bald abgeben muß. Der Sieg der Konstanzer ging am Samstag durchaus in Ordnung. Konsequenzen für das Derby sind von Nöten.

## Oberliga

Geradezu hilflos sah es aus, was der Sportverein in der ersten Halbzeit produzierte. Mit schöner Regelmäßigkeit blieb der Ball in der dichtgestaffelten Gästeabwehr hängen oder ging vorher schon im Mittelfeld oder gar in der eigenen Spielhälfte durch eklatante Fehlpässe verloren. Bis auf einen Flachschoß von Wollschläger, Schitteks verzogenen Kopfball und einem Fast-Eigentor von Vorstopper Lenhardt gab es keine gefährlichen Szenen vor

## Publikum kritisiert

DJK-Trainer Jörg Goldmann nannte für die Göppinger Niederlage als Hauptgründe, daß die klaren Ideen im Angriff gefehlt hätten, Schittek nicht richtig angespielt worden und Heilemann bei den Konstanzer Kontern zu langsam gewesen sei. Danach wurde der Coach der „Seehasen“ deutlich: „Wir haben mit diesem Spielverlauf gerechnet, das Fehlen von Hoffmann mußte zu einer Verkrampfung führen, deshalb haben wir den Ball gehalten um den Gegner nervös zu machen. Aus dem Vorjahr wußte ich, wie unmöglich das Göppinger Publikum reagiert. Wie es seine Elf im Stich läßt, ist geradezu lächerlich.“

dem Gästetor. Immer wieder versuchten es die Platzherren mit hohen Flanken in den Strafraum, die der sehr gute Torwart Wäschle mit der größten Selbstverständlichkeit „herunterpflückte“. Konstanz spielte ein völlig anderes System. Aus der Deckung heraus wurde blitzschnell gekontert. Zur spielbestimmenden Figur wurde der bärtige Außenverteidiger Weber. Er war während der gesamten 90 Minuten in seinem Vorwärtsdrang weder von Schumacher, noch von Neipp zu bremsen und war auch für das 0:1 verantwortlich. In der 32. Minute knöpfte er Schumacher vor der Tribüne das Leder ab, ließ Heilemann aussteigen und hatte freie Bahn. Im Strafraum kam der genaue Paß zum mitgelaufenen Eggert, der sich die Ecke aussuchen konnte.

Willi Hoffmann mußte seinen Kameraden in der Pause einige passende Worte gesagt haben, denn der Sportverein kam zehn Minuten lang besser auf und hatte in dieser Zeit auch drei gute Chancen, die beiden ersten jedoch besaß Konstanz. Die Gäste fingen sich wieder und bekamen von Göppingen auch noch „Schützenhilfe“. Nach einem Abwehrfehler von Dörr kam Eggert in Ballbesitz und wurde von Heilemann kurz vor der 16-Meter-Linie gefoult. Gentes Freistoß wurde von der SV-Abwehrmauer abgefälscht, das Leder landete zum 0:2 im Netz. Noch einmal konnte der Sportverein hoffen, als Stutzmann nach Vorarbeit von Wollschläger in der 82. Mi-

nute der Anschlußtreffer zum 1:2 gelang. Viel hätte nicht gefehlt, dann wäre Stutzmann zum zweitenmal erfolgreich gewesen, doch konnte Wäschle den Flachschoß im Fallen zur Ecke lenken. Pflüger setzte das Leder — Wäschle berührte noch — an den Pfosten.

## Die „Seehasen“ imponierten

Die „Seehasen“ hielten sich klug an ihre taktische Marschroute und imponierten durch mannschaftliche Geschlossenheit. Torwart Wäschle gab den großen Rückhalt, mit Routine hielt Libero Gentes die Abwehr zusammen und Merz zog die Fäden im Mittelfeld. Gefährlichste Angreifer waren Mittelstürmer Eggert, obwohl eigentlich nur Ersatz für den erkrankten Torjäger Schwehr und Außenverteidiger Weber. Bei Göppingen blieb vieles Stückwerk. Die „Schützen vom Dienst“, Schittek und Wollschläger haben derzeit Ladehemmung, das Flügelspiel wurde vernachlässigt und im Mittelfeld wurden die Bälle zu lange gehalten. Gute Noten verdienten sich nur Ackermann und Kley (an beiden Toren schuldlos). Willi Hoffmann bemängelte, daß keiner der Stürmer sich traute, vorn hineinzugehen und daß das Umschalten von Abwehr auf Angriff viel zu langsam gehe. Außerdem müßten die Spieler wesentlich mehr Einsatz zeigen.

## Göppingen — Konstanz 1:2

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann (ab 74. Min. Straus), Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Briem, Schumacher (ab 37. Min. Neipp).

**DJK Konstanz:** Wäschle, Staudacher, Weber, Lenhardt, Gentes, Schneck, Hermann, Marquardt, Eggert (ab 89. Min. Glassner), Merz, Hornig.

**Tore:** 0:1 Eggert (32.), 0:2 Gentes (68.), 1:2 Stutzmann (82.)

**Schiedsrichter:** Schäfer, Mannheim.

**Zuschauer:** 2500

**Gelbe Karten:** Hornig, Glassner



Mittelstürmer Schwer gestattete, sich die Ecke für seinen Torschuß in Seelenruhe auszusuchen. Der Schock, schon nach einer halben Stunde im Rückstand zu liegen, saß tief, und davon erholten sich die Göppinger bis zum Schluß nicht mehr.

Als die Gäste darin gemerkt hatten, daß an diesem Tage mit dem Tabellenführer kein Staat zu machen war, wurden sie immer munterer und gingen nach einer guten Stunde sogar mit 2:0 in Führung.

Auch der Anschlußtreffer acht Minuten vor Spielende, erzielt durch den Ex-Heidenheimer Stutzmann, konnte die schwache Gesamtleistung des Spitzenreiters nicht mehr ausradieren. In der hektischen Schlußphase wankte dann zwar die freilich recht stabile Konstanzer Festung noch einmal gewaltig, doch die Zeit lief den Göppingern gnadenlos davon. Und boten sich doch noch Möglichkeiten, wurde zu überhastet geschossen. Ein Postenschuß von Pflüger, fast mit dem Abpfiff zusammen, setzte den Schlußpunkt hinter eine Partie, in der die Gäste vom Bodensee verdient beide Punkte mitnehmen konnten. Die Göppinger aber blickten den noch bevorstehenden Hoffmann-losen Wochen bangend entgegen. Zur Freude sicherlich der lau-



Nach 3:0-Sieg: SV bleibt oben — FC weiter unten

# Göppingen legt „Hoffmann-Komplex“ ab

Gerents Doppelschlag sorgte für SV-Sieg / Leichte Vorteile für Eislingen im ersten Abschnitt / Acht gelbe Karten — aber fair

Ihre Wege in der Tabelle der Oberliga gehen immer weiter auseinander. Der SV Göppingen als Sieger verdrängte mit einem 3:0 vier Zuschauer die Tabellenführung — der FC Eislingen rutschte nach der ersten Heimniederlage in einem Derby noch tiefer in die Abstiegszone. In der ersten Halbzeit aber war der mit Spannung erwartete Zweikampf nicht nur spielerisch ausgeglichen, sondern die Eislinger besaßen auch die besseren Chancen. So half es den Gastgeber wenig, daß anstelle des 0:0-Pausenstands eine Eislinger Führung durchaus gerecht gewesen wäre, denn im zweiten

Abchnitt legte der Sportverein seinen „Hoffmann-Komplex“ ab. Der Tabellenführer trumpfte auch ohne seinen gesperrten Spielertrainer auf und kam innerhalb von zehn Minuten durch zwei Treffer von Gerent zur alles entscheidenden 2:0-Führung. Die Eislinger enttäuschten zwar auch in der Folgezeit keineswegs, besaßen aber nicht die spielerischen Mittel, der Partie trotz vermehrter Angriffe noch eine Wende zu geben. Im Gegenteil, Göppingsens Kontertaktik war gefährlicher, allerdings das 3:0 durch einen Eifmeter durch Stutzmann lediglich noch eine Formsache.

Punkte trennen den Sportverein jetzt vom FC, und die erfreulichen Zeiten der gemeinsamen, erfolgreichen Punktejagd sind vorerst vorbei.

## Zeitstrafe mit ungeahnten Folgen

Auch das neunte Derby entsprach in spielerischer Hinsicht durchaus den Erwartungen. Natürlich riß der zu weilen vorsichtige Ablauf die Zuschauer nicht von den Sitzen, aber immerhin gab es recht schön anzusehende Kombinationen. Die ersten Chancen hatte Eislingen. Zunächst hielt Kley gegen Ascherl, und dann

schoß der A-Jugendliche Seltenhofer aus nächster Nähe nur knapp vorbei. Nachdem Unger bei seinem ersten Vorstoß in aussichtsreicher Position zu lange zögerte, sorgte Schittek in der 32. Minute für Gefahr, aber seinen Kopfball wehrte Böhm Wollschläger nach schönem Spielzug eine erstklassige Chance, aber seinen Flachschoß parierte wiederum Böhm. Seltenhofer hatte es dann zwei Mal auf dem Fuß, den FC in Führung zu bringen. Zunächst war Kley nach einem Freistoß von Kuch, den er abprallen ließ, nach waghäl-

## Oberliga

Die Höhe des Ergebnisses mag manchen überraschen. Ohne Frage gab es am verdienten Sieg des Sportvereins nichts zu deuteln. Bei der Mannschaft schien es in der Vergangenheit, bedingt durch Hoffmanns Sperre, mehr ein psychologisches Problem gewesen zu sein. Mit dem 2:0 im Rücken wich jegliche Belästigung, und so hatten die Eislinger — nervlich ohnehin nicht die Stärksten — keine Gewinnchance mehr und verloren letztlich unter Wert. Neun

## Weiler stellt Schittek kalt

Die Eislinger steckten in der Folgezeit keineswegs auf, und es gelang ihnen, ein recht flüssiges Spiel aufzuziehen. Besonders Günther Ascherl war im Angriff ständig in Bewegung und konnte von Vorstopper „Didi“ Schneider nicht gestoppt werden. Dennoch, zu großen Chancen kamen die Eislinger nicht mehr, lediglich der eingewechselte Edmund Funk hätte Kley, der sich als Oberliga-Torwart der Spitzenklasse vorstellte, mit einem „Knieschuß“ beinahe bezwungen. Göppingen hatte dagegen trotz vieler Abseitstellungen noch einige Möglichkeiten zur Resultaterhöhung. Bei Dörres Vorstoß rettete Höfer und Böhm, mußte noch gegen Gerent, Pflüger und Schittek gefährliche Situationen bereinigen. Gegen den Eifmeter von Stutzmann in der Nachspielzeit war er jedoch machtlos. Werner Kässer, an diesem Tag zusammen mit Leibold Eislingens schwächste Punkte, hatte Wollschläger regelwüdrig zu Fall gebracht.

Im Mittelfeld zeigte der Sportverein die bessere Anlage. Während sich Günther Unger — nach seiner langen Verletzungspause mit bemerkenswerter Leistung — und Gerhard Pflüger als defensive Spieler neutralisierten, behielt Herbert Briem gegen Gernar Lechner das bessere Ende für sich. Stark bei Göppingen auch Stutzmann und Wollschläger, gegen den Bucher aber

gut abschnitt. Die Positivpunkte auf Eislinger Seite waren neben dem wieder sehr starken Libero Horst Höfer auch noch Vorstopper Weiler, der Schittek insgesamt kaltstellte und Seltenhofer.

## Taktische Fehler

In taktischer Hinsicht lief beim FC manches daneben. Seltenhofer, ohne Frage eines der größten Eislinger Talente, hatte mit seinen Aktionen im ersten Abschnitt Pech. Danach fehlte ihm gegen einen Routinier wie Ackermann die Kraft. Als dann Funk eingewechselt wurde, konnte kaum eine Verbesserung im Angriff erwartet werden, weil er im Mittelfeld gegen Stutzmann spielen mußte. Dafür war Kuch auf Rechtsaußen

**GEFÄHRLICH** wurde es vor dem Eislinger Tor immer, wenn der zweifache Torschütze Gerent (Nummer 11) auftauchte. — Gut aufgehoben war SV-Mittelstürmer Schittek bei Eislingens Vorstopper Weiler. Diese artistische Einlage brachte nichts ein. (Fotos: Weingärtner)

gegen den nimmermüden Dörr fehl am Platze. So war es fast zwangsläufig, daß die Göppinger danach Spiel und Gegner beherrschten.

Dietmar Klotz

## Eislingen — Göppingen 0:3 (0:0)

**FC Eislingen:** Böhm, Bucher, Kässer, Weiler, Höfer, Kuch, Leibold (ab 68. Min. Funk), Lechner, Ascherl, Unger, Seltenhofer.

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr (ab 89. Min. Lang), Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Briem, Gerent.

**Schiedsrichter:** Michel aus Durbach (Offenburg).

**Zuschauer:** 4500.

**Tore:** 0:1 Gerent (48.), 0:2 Gerent (58.), 0:3 Stutzmann (Foulelfmeter, 91.).

**Zeitstrafen:** Dörr (ab 45.)

**Gelbe Karten:** Lechner (3.), Seltenhofer (17.), Kässer (55.), Weiler (73.), bei Eislingen; Pflüger (38.), Dörr (42.), Kley (62.), Ackermann (76.), bei Göppingen.

Verband

Mannschaft:

Schn

Gerent

7

Torschützen: St

# Stutzmann

Der SV Göppingen

SV Göppingen — Offenburger FV 1:

SV Göppingen: Kay; Ackermann, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, ab 65. Schuler, Briem, Gerent.

Offenburger FV: K. Müller; Schneid, Rolf Himmelsbach, Schmidt, R. Müller, Schmid ab 85. Spinner, Gwuzdenoric, Kovic, Bente, Schlosser.

Schiedsrichter: Gottmann (Karlsruhe)

Zuschauer: 3200

Tor: 1:0 (85.) Stutzmann

Schon den den Vorschauen wurde die Partie Göppingen gegen Offenbach als Spitzenspiel angekündigt. Es wurde dann nicht nur eine Spitzenbegegnung sondern der absolute Saison-Hit. Die Platzherren, inzwischen vom „Hoffmann-Komplex“ genesen, mußten die Gäste besiegen, um weiterhin den „Platz an der Sonne“ für sich zu beanspruchen. Die Offenburger dagegen brauchten mindestens einen Punkt, um weiterhin vorne mitmischen zu können.

Dementsprechend war dann auch ihre Einstellung während des gesamten Spieles und dieses wiederum sollte sich noch rächen. Beim letzten Aufeinandertreffen der beiden Kontrahenten wäre die Partie fast, ausgelöst durch eine schwache Schiedsrichterleistung, in die Binsen gegangen.

7

8

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (Verl)



**NACH KRÄFTEN** wehrten sich die Offenburger Spieler gegen Göppinger Angriffe. Hier muß dies Heilemann verspüren. (Foto: gi)

daß die Partie jedoch langweilig wirkte. Auffallend war, daß Offenburgs Regisseur Bente das Spiel nicht lenkte, sondern eher hemmte, so daß das Mittelfeldspiel der Badener nicht zum Tragen kam, was übrigens auch ihr Trainer Hans Cieslarczyk nach Spielschluß bemängelte.

Die Höhepunkte hatten sich beide Teams für den zweiten Durchgang aufgehoben. Dabei schien der Göppinger Pausentee weitaus stärker als jener der Gäste gewesen zu sein. Sie entwickelten fast südländisches Temperament und berannten fast pausenlos das Tor der

Stutzmann blieb es vorbehalten, den Siegtreffer fünf Minuten vor Spielende zu erzielen. Er kurvte von links den Strafraum und schmetterte den Ball aus 16 Metern unhaltbar genau ins Tordreieck.

Überhaupt wuchs dieser Mann immer besser in die Spielmacherrolle von Hoffmann und lieferte am Samstag eine glänzende Partie. Der gesamten Göppinger Mannschaft gebührt für ihre Leistung die Note Eins. Damit dürfte auch die Verpflichtung des Ex-Bayern Franz Roth ad acta gelegt werden.

**Nickisch**

nen die Akteure beider Seiten den ersten Durchgang. So blieben in dieser Phase torreife Szenen Mangelware, ohne daß die Partie deshalb jedoch langweilig wirkte. Viele farbige Positionskämpfe spielten sich zwischen den Strafräumen ab.

Die Göppinger hatten kurz vor der Pause zwei dicke Chancen durch Stutzmann, der aber knapp das Ziel verfehlte. Auffallend war, daß Offenburgs 37jähriger Ex-Freiburger Regisseur Bente das Spiel nicht lenkte, sondern eher verlangsamte.

Die Höhepunkte hatten sich beide Mannschaften jedenfalls für den zweiten Durchgang aufgespart. Dabei schien der Göppinger Pausentee weitaus stärker als der der Gäste gewesen zu sein. Sie entwickelten fast südländisches Temperament und berannten fast pausenlos das Gehäuse der Offenburger.

Die vielen Göppinger Fans verzweifelten aber fast, denn allein das 18jährige Jungtalent Gerent hatte Chancen, um zwei Spiele zu entscheiden. Immerhin wurden aber die Fehler aus der ersten Halbzeit nicht mehr wiederholt und konzentriert über die Flügel angegriffen.

So wankte die Offenburger Festung zwar, aber sie fiel eben nicht so schnell. Dem Göppinger Mittelfeldspieler Stutzmann blieb es schließlich vorbehalten, den

gegen Offenburg eine glänzende Partie. Der gesamten Göppinger Mannschaft, die also auch ohne ihren noch gesperrten Spielertrainer Willi Hoffmann siegen kann, gebührt für ihre Leistung ein „sehr gut“. Damit dürfte wohl auch die Verpflichtung des Ex-Nationalspielers Franz Roth ad acta gelegt sein.

**Tor: 1:0 Stutzmann (85.) Wolfgang Nickisch**

Ergebnis: ( : )

(sw.)

79

ollschläger

11

0 ( 0 : 0 )

## Fans

„Schlepper“

fünf Minuten vor Schluß

links in den Strafraum Lederkugel unhaltbar gekickt. Überhaupt wächst der Sportbund Heidenheim tztzmann immer besser in

rolle hinein und lieferte

# Sportverein baut den Spitzenplatz aus

Werner Stutzmann Held des Tages / SV hatte „tausend“ Chancen / Spannung bis zum Schlußpiff

(hh). Mit dem 1:0-Erfolg über einen der stärksten Oberliga-Konkurrenten konnte der Sportverein seiner Siegeskette ein weiteres Glied anfügen und festigte gleichzeitig seine Position als Tabellenführer. Was in der vorjährigen Saison zweimal nicht gelang, wurde am Samstag Wirklichkeit: der FV Offenburg ging in die Knie. Mehr als 3000 Zuschauer erlebten einen 90-Minuten-Hit, der bis zum Schlußpiff an Spannung nichts zu wünschen übrig ließ. Die Entscheidung in diesem Spitzenduell erzwang Werner Stutzmann fünf Minuten vor dem Ende mit einem unhaltbaren Schuß aus 16 Meter ins Tordreieck. Er war bester Mann auf dem Platz und übertraf den vielgerühmten Offenburger Spielmacher Karl-Heinz Bente um Längen.

mit einem unhaltbaren Sonntagschuß.

## „Das Spiel der Wahrheit“

Beide Seiten sprachen von einem echten Spitzenspiel. FV-Trainer Cieslarczyk vermißte bei seiner Elf in der ersten Halbzeit allerdings den entscheidenden Druck und bemängelte weiter: „Wir sind noch nicht profihaft genug und in den Zweikämpfen zu überhastet. Trotzdem werden wir unser Aufstiegs-Ziel weiter verfolgen. Bei den Göppingern gefielen mir besonders Stutzmann, Dörr und Heilemann. Der FV hatte seine stärksten Kräfte mit den beiden Müllers in der Abwehr.“ Willi Hoffmann rechtfertigte die Auswechslung von Schittek damit, daß der junge Mittelstürmer leicht angeschlagen gewesen sei. Seine größte Freude: „Stutzmann wächst langsam in meine Rolle hinein, so kann es in den nächsten Spielen klappen.“ Spielleiter Herbert Eisele strahlte über diese erneute Schlagerpartie an der Hohenstaufenstraße und dankte dem Publikum für die großartige Unterstützung bis zum Schluß: „Das hat uns viel geholfen. Nur so konnten wir die Spitze verteidigen.“ Der zweite Vorsitzende Hans Siegenführ hatte schon vor dem Abpiff von einem Spiel der Wahrheit gesprochen: „Die Mannschaft hat die richtige Antwort gegeben.“

## Oberliga

Aufgrund einer wesentlichen Steigerung im zweiten Durchgang, der größeren Spielanteile und einer Unzahl von Torchancen, war der knappe Göppinger Sieg verdient. Das wurde auch von Offenburgs Coach Cieslarczyk neidlos anerkannt. Die Rot-Schwarzen von der Hohenstaufenstraße sorgten mit diesem Match auch in anderer Hinsicht für klare Verhältnisse. Vorstand Walter Geckler: „Die Spieler wollen sich in den nächsten vier Wochen, bis Willi Hoffmann wieder frei ist, allein durchbeißen. Das Thema einer Verpflichtung von ‚Bulle‘ Roth oder eines anderen Routiniers ist damit vom Tisch.“

### Taktische Varianten

Beide Trainer hatten sich etwas Besonderes einfallen lassen. Offenburgs Bente operierte weitgehend zurückgezogen, spielte teilweise noch „hinter dem letzten Mann“ und kam nur gelegentlich nach vorn. Hoffmanns Antwort hatte eine doppelte Variante: bis zur Mittellinie war Briem für den Ex-Freiburger zuständig, im hinteren Bereich griff Schneider an. Der „Didi“ war somit oft freier Mann und nützte dies im Wechsel mit Heilemann weidlich aus. Im Endeffekt ging die Rechnung des Gästetrainers nicht auf. Bente wurden nie zur spielbestimmenden Figur und hemmte häufig den Rhythmus, weil seine Kameraden ihn erst rückwärts „suchen“ mußten.

### Kein Ball im Netz

Dennoch hatte Offenburgs Regisseur zwei große Szenen, als er jeweils

Mittelstürmer Markovic maßgerecht bediente. In der 9. Minute rettete Kley gegen seinen Direktschuß, und in der 24. Minute mußte Pflüger in letzter Sekunde zur Ecke klären. Zu diesem Zeitpunkt saß Ackermann für zehn Minuten auf der Strafbank. Als Dörr schließlich Markovic übernahm, war es mit dessen Herrlichkeit vorbei. Die dritte große Kontermöglichkeit der Gäste besaß B. Schmid nach einer Stunde, doch bewährte Kley seine Elf mit einer tollen Parade vor dem Rückstand. Die Gäste konnten sich jedoch wegen der vergebenen Torchancen in keiner Weise beklagen. Ihre Göppinger Gastgeber hatten derartige Gelegenheiten gleich serienweise auf Lager. Das Eckballverhältnis von 20:8 gibt den Spielverlauf nur unvollständig wieder. Dörr (1.), Wollschläger (15.), Schittek (33.), Gerent (38.) und Stutzmann (43.) mußten eigentlich schon im ersten Durchgang für klare Verhältnisse sorgen, doch hieß der Pausenstand 0:0.

### Wie gehabt: Der Endspurt

Gleich dreimal verpaßte Gerent nach dem Wechsel die Göppinger Führung und traf selbst aus fünf Metern nicht ins Netz. Da auch Wollschläger einen herrlichen Kopfball neben den Pfosten setzte, Heilemann nur das Außennetz anvisierte und die beiden „Müllers“ (im Tor und auf dem Liberoposten) wegholten, was nur möglich war, mußten die lautstark anfeuernden Fans ihren Torschrei immer wieder zurückhalten. Schließlich kannte der Jubel keine Grenzen, als Stutzmann das hochverdiente 1:0 gelang. Energisch kurvte er in den Strafraum und überwand Offenburgs Schlußmann

### Göppingen — Offenburg 1:0

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Gerent, Pflüger, Schittek (65. Schumacher), Briem, Wollschläger.

**FV Offenburg:** K. Müller, Schneider, R. Himmelsbach, M. Schmidt, R. Müller, Reif, B. Schmid (85. Jäger), Gwozdenovic, Markovic, Bente, Schlosser (85. Spinner).

**Tor:** 1:0 Stutzmann (85.)

**Schiedsrichter:** Gottmann, Karlsruhe

**Zuschauer:** 3000

**Gelbe Karten:** M. Schmidt, Schneider, R. Himmelsbach (alle Offenburg), Ackermann.

**Zeitstrafen:** Ackermann (ab 18.), R. Himmelsbach (ab 73.).



## Oberliga

VfB Gaggenau	—	FC Tailfingen	3:1	18:6
SV Göppingen	—	FV Offenburg	1:0	16:8
FV Ravensburg	—	SpVgg Ludwigsburg	0:1	16:8
FC Rastatt	—	VfR Heilbronn	2:2	16:8
FV Biberach	—	DJK Konstanz	0:0	16:8
VfB Eppingen	—	SV Kuppenheim	0:2	15:9
FV Weilheim	—	SV Sandhausen	3:0	13:9
VfB Stuttgart	—	VfR Mannheim	2:0	12:12
FC Villingen	—	FC Eislingen	2:1	12:12
1 (1) Göppingen	12	8	2	28:8
2 (2) VfB Eppingen	12	6	4	2 37:23
3 (5) Weilheim	12	6	4	2 25:14
4 (3) Konstanz	12	6	4	2 23:12
5 (6) VfB Stuttgart	12	6	4	2 23:18
6 (4) Tailfingen	12	6	3	3 24:16
7 (7) Offenburg	11	6	1	4 19:10
8 (9) FV Biberach	12	3	6	3 15:17
9 (8) VfR Mannheim	12	5	2	5 15:22
10 (10) VfR Heilbronn	12	3	5	4 25:22
11 (14) Villingen	12	4	2	6 22:26
12 (15) Kuppenheim	12	4	2	6 17:29
13 (13) FC Rastatt	11	3	3	5 15:18
14 (11) Ravensburg	12	3	3	6 18:24
15 (12) SV Sandhausen	12	4	1	7 15:25
16 (17) Gaggenau	12	2	4	6 16:33
17 (16) Eislingen	12	2	3	7 10:18
18 (18) Ludwigsburg	12	2	3	7 12:24

Samstag 3. November, 14.30 Uhr:

- FC Eislingen — FV Biberach
- FC Tailfingen — SV Göppingen
- SpVgg Ludwigsburg — SV Sandhausen
- SV Kuppenheim — FV Weilheim
- DJK Konstanz — VfB Eppingen
- VfR Heilbronn — VfB Gaggenau
- VfR Mannheim — FC Rastatt

Sonntag, 4. November, 14.30 Uhr:

- FV Offenburg — FV Villingen
- FV Ravensburg — VfB Stuttgart



**GESCHLAGEN** liegt Göppingens Torhüter Kley am Boden. Der Ball geht zum 1:0 für Tailfingen ins Netz. (Foto: Pr)

FC Tailfingen — SV Göppingen 1:0

Tailfingen: Kleiner, Laaber, Jakob, Wald, von de Fenn, Klefer, Raach, Ih, Ritzer, ab 88, Killenberger, Wize, n, Traub.

Göppingen: Kley, Ackermann, Dur, leider, Heilemann, Stutzmann, Woll, lger, ab 46, Schumacher, Pflüger, ab 70, p, Schittek, Briem, Gerent.

Schiedsrichter: Krünltopp, Güntenbach, schauer: 2700.

1:0 (9.) von de Fenn.

ckendes Spiel — dramatische Mi n — ein schwacher Schiedsrichter führt gelbe Karten. Vor der statili- Zuschauerkulisse von 2700 fiel be- nach neun Minuten das „Tor des s“. Eine 25-Meter-Freistoßbombe von de Fenn schlug hinter Torwart unhalbar ein und dies durch- zte die Taktik des SV Göppingen.

e Begegnung begann mit einem kenschlag, als bereits in der zweiten re Raach einen Wertschuss an die des Göppinger Gehäuses setzte. SV Göppingen ließ die Platzherren nen, gab das Mittelfeld preis und achte es mit gut angesetzten und allen Kontern. Die einzige echte xce hatten die Gäste erst in der 40. ite durch Schittek.

ch der Pause besaßen die Tailfin- die klareren Torchancen, spielten rößeren Eilan und hatten die Göp- er fest im Griff. Die klarste Mög- keit für den FC hatte in der 69. ite Bosch, der im Abschluß ver-

ppingens Trainer Willi Hoffmann te nach der Begegnung: „Die Tail- er haben gekämpft, jeden Zwei- pt gewonnen und wir sind gegen Bollwerk angertant. Bei uns lief ts zusammen, vor allem hatten wir e Durchschlagskraft im Sturm.“ Coach Hans-Günther von de Fenn:

# Tailfingens Bollwerk hielt

Hertrainer von de Fenn erzielt Siegtreffer gegen Spitzenreiter SV Göppingen — Packende

„Wir haben gesehen, daß ein Spiel nicht durch Schönheit gewonnen wird. Kampf und Disziplin war unser großes Plus, daher ein besonderes Lob meiner Mannschaft.“  
Frühhaber

10

11

Ergebnis:

letzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

## Ein Sonntagsschuß ins Lattenkreuz

Tailfingens Spielertrainer besorgt das „Goldene Tor“ gegen Göppingen

Über das 0:1 vor 3000 Zuschauern gegen Tailfingen brauchte sich der SV Göppingen nicht zu wundern. Da hatten die Spitzen Wollschläger, Stutzmann und Schittek nicht ihren besten Tag. Tailfingens gute Abwehr bestand klar. Aber auch mangelnde Übersicht, Fehlpässe und zahlreiche verlorene Zweikämpfe gegen eine energische FC-Elf waren zunächst die Minuspunkte der Filstaler. Ackermann und Kapitän Heilemann bemühten sich vergebens um Linie und Druck.

Tailfingens Wizemann war dagegen wieder einmal im Aufbau, sogar im Angriff bei vielen Konterattacken der Gastgeber ständig der Mann, der noch herausragte. SVG-Trainer Willi Hoffmann: „Wizemann war die wichtigste Figur!“

Auch noch in der 70. Minute, als der allein durchgebrochene Pechvogel Bosch scheiterte, war Tailfingen einem deutlicheren Sieg näher als die alles nach vorne werfenden Gäste, deren Schußgenauigkeit jedoch bedenklich war. Nur einmal „brannte“ es, als nämlich Schitteks Kopfball, nach einer Maßflanke, direkt in den Armen des aufmerksamen Torwarts Kleiner landete. Und als später Stutzmann (89.) einen Elfmeter „herauszuschinden“ versuchte.

„So viele Fehlpässe habe ich von meiner Mannschaft noch nie erlebt. Wir wurden dadurch immer nervöser.“ Und Tailfingens

che, als beide Mannschaften gemeinsam zusammensaßen und sich die Sportschau zu Gemüte führten: „Wir hatten zuletzt einfach zuviel Ersatz, in Gaggenau und ebenso im Roter Pokalspiel. Das war für die Nachwuchskräfte einfach zuviel. Das Team hat aber gegen Göppingen geschlossen gekämpft. Es ist kein Witz, wenn ich sage, daß wir vor diesem wichtigen Spiel Mühe hatten, elf Mann auf die Beine zu bekommen.“ Von de Fenn schoß übrigens das „Goldene Tor“, mit einem genau ins Lattenkreuz einschlagenden 25-m-Freistoß.  
Tor: 1:0 von de Fenn (9.) Werner Oemke

# Frühes Gegentor durchkreuzte alle Pläne

Die Göppinger rannten sich in der massierten Abwehr fest / Verdienter 1:0-Sieg des FC Tailfingen

(Pr.) Lange Diskussionen gab es am Samstagabend nach der zweiten Auswärtsniederlage des SV Göppingen. Doch alles „Wenn, hätte aber“ konnte nicht darüber hinwegtäuschen, daß der 1:0-Sieg des FC Tailfingen verdient war. Für die Gastgeber standen an diesem 13. Spieltag die Sterne einfach günstiger. Sie gingen mit der Motivation zweier empfindlicher Niederlagen in die Partie, waren gewillt, mit dem letzten Aufgebot dem Spitzenreiter Paroli zu bieten („Jetzt erst recht“), hatten mit Spielertrainer von de Fenn ihren Spielmacher wieder dabei und waren in der glücklichen Lage, nach einem frühen Führungstreffer das Spielgeschehen bestimmen zu können.

„Heißer“ als der FC Tailfingen hätte eine Mannschaft gar nicht mehr sein können. Da waren nicht nur die zwei Niederlagen – gegen Gaggenau und Stuttgart-Rot – auszubügeln, da gab es auch noch Revanchegelüste für das 1:4 der vergangenen Saison, eine der zwei Heimniederlagen. Da mit Pletschacher und Göbel zwei Stammspieler fehlten und Jakob und Laaber nur stark bandagiert ins Spiel gehen konnten, erwachte in der ganzen Tailfinger Mannschaft der Kampfgeist. Diesen bekamen die Göppinger zu spüren. Die Gastgeber zeigten mehr Einsatzwillen und gewannen fast alle Zweikämpfe.

## Von de Fenn entscheidend

Was Willi Hoffmann (31) für den Sportverein ist, das bedeutet Hans Günther von de Fenn (32) für den FC Tailfingen. Bei der Niederlage gegen den Tabellenletzten Gaggenau fehlte er, gegen Göppingen war der Spielertrainer wieder dabei. Als Mann mit der Nummer 5 hielt er nicht nur die Abwehr zusammen, sondern bereitete auch das spielentscheidende Tor vor und schoß es selbst. In der 9. Minute startete er einen Alleingang und drang unbehindert bis 20 Meter vor dem Göppinger Tor vor, ehe ihn Schittek nicht regelgerecht stoppte. Den Freistoß schoß von de Fenn selbst. Torwart Kley, wohl etwas irritiert davon, daß Wizemann plötzlich aus der Abwehrmauer herauslief, war

nicht ganz im Bild und kam nicht an den ins lange Eck gezirkelten Ball.

## Defensive Platzherren

Das war nicht die einzige Torchance des FC Tailfingen und auch nicht die letzte. Schon in der 1. Minute war ein Fernschuß von Raach an die Latte geprallt. Und in der 39. Minute mußte Kley einen Schuß von Wizemann übers Tor boxen. Zuvor hatte der Sportverein zwar optisch das Spiel bestimmt, war aber zu keinen Chancen gekommen. Die frühe Führung erlaubte es den Tailfingern, verstärkt defensiv zu spielen, die Göppinger kommen zu lassen und auf Konter zu bauen.

## Planloser Sportverein

Das gleiche Bild bot sich in der zweiten Halbzeit. Der Sportverein berante – ziemlich planlos – Tailfingers Abwehrbastion, während der FC durch seine Konter die besseren Torchancen hatte. Die langen Pässe von de Fenns brachten immer wieder einen Tailfingerspieler in ausgezeichnete Position. Kley hatte mehrmals zu tun, um Schüsse von Bosch und Wizemann abzuwehren. Göppinger Torchancen gab es sehr wenige. Wenn man einmal in der massierten Tailfingers Abwehr in Schußposition kam, so war das, was herauskam, ein lasches und unplaziertes Schußchen. Das traf selbst für einige Freistöße in den letzten 20 Minuten zu.

In der Göppinger Mannschaft fand nur die Hintermannschaft zu ihrer Normalform. Auch für Torwart Kley trifft dies zu. Ihm wegen eines Fehlers die Schuld an der Niederlage zuzuschreiben, wäre eine billige Ausrede. Denn verloren wurde die Partie durch fehlende Ideen und mangelnde Kampfkraft in Mittelfeld und Sturm.

Die beste Möglichkeit, wenigstens zu einem Punkt zu kommen, hätte sich in der Schlußphase geboten. Doch Schiedsrichter Köntopp ließ Fouls im Strafraum gegen Stutzmann und Briem ungeahndet. Vielmehr zeigte er Briem noch die gelbe Karte, weil sich dieser darüber geäußert hatte, daß man ihn ungestraft umwerfen durfte. Das waren allerdings die einzigen Entscheidungen, die möglicherweise spielentscheidend waren. Vorher gab es zahlreiche Pfiffe von Herrn Köntopp, die auf beiden Seiten nicht einmal mehr Empörung, sondern nur noch mitleidiges Lächeln aufkommen ließen. Was er und einer seiner Linienrichter zeigten, das war alles andere als oberligareif.

## Tailfingen – Göppingen 1:0 (1:0)

**FC Tailfingen:** Kleiner; Laaber, Jakob, Ringwald, von de Fenn; Kiefer, Raach, Bosch, Traub; Bitzer (89; Killenberger), Wizemann.

**SV Göppingen:** Kley; Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann; Stutzmann, Pflüger, (70. Neipp), Briem; Wollschläger (46. Schumacher), Schittek, Gerent.

**Schiedsrichter:** Köntopp, Gütenbach

**Tor:** 1:0 von de Fenn (10. Minute)

**Zuschauer:** 3000

## Oberliga



FC Eislingen – FV Biberach	3:2
FC Tailfingen – SV Göppingen	1:0
SpVgg Ludwigsburg – SV Sandhausen	0:0
SV Kuppenheim – FV Weinhelm	3:3
DJK Konstanz – VfB Eppingen	3:2
VfR Heilbronn – VfB Gaggenau	5:0
VfR Mannheim – FC Rastatt	2:0
FV Offenburg – FC Villingen	1:0
FV Ravensburg – VfB Stuttgart	2:6
1 (1) Göppingen	13 8 2 3 28:9 18:8
2 (4) Konstanz	13 7 4 2 26:14 18:8
3 (5) VfB Stuttgart	13 7 4 2 29:20 18:8
4 (3) Weinhelm	13 6 5 2 28:17 17:9
5 (6) Tailfingen	13 7 3 3 25:16 17:9
6 (2) VfB Eppingen	13 6 4 3 39:26 16:10
7 (7) Offenburg	13 7 2 4 20:10 16:10
8 (9) VfR Mannh.	13 6 2 5 17:22 14:12
9 (10) VfR Heilbronn	13 4 5 4 30:22 13:13
10 (8) FV Biberach	13 3 6 4 17:20 12:14
11 (13) Kuppenheim	13 4 3 6 20:32 11:15
12 (12) Villingen	13 4 2 7 22:27 10:16
13 (11) FC Rastatt	13 3 4 6 15:20 10:16
14 (15) SV Sandhausen	13 4 2 7 15:25 10:16
15 (17) Eislingen	13 3 3 7 13:20 9:17
16 (14) Ravensburg	13 3 3 7 20:30 9:17
17 (18) Ludwigsburg	13 2 4 7 12:24 8:18
18 (16) Gaggenau	13 2 4 7 16:38 8:18

## Samstag, 10. November, 14.30 Uhr:

FV Biberach – FV Offenburg  
 VfB Eppingen – FC Eislingen  
 FC Rastatt – FV Ravensburg  
 VfB Gaggenau – VfR Mannheim  
 SV Göppingen – VfR Heilbronn  
 FV Weinhelm – DJK Konstanz

## Sonntag, 11. November, 14.30 Uhr:

VfB Stuttgart – SpVgg Ludwigsburg  
 FC Villingen – FC Tailfingen  
 SV Sandhausen – SV Kuppenheim



NACH LANGER ZEIT war Schittek wieder einmal als Torschütze erfolgreich. Bei diesem Kopfballversuch ging er allerdings leer aus. (Foto: gs)

## MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am ....., den .....

Mannschaft:

## Endlich: Schittek meldet sich wieder

Sein Tor entschied gegen Heilbronn / Kappes-Treffer viel zu spät

Die Göppinger begannen die Partie mit viel Elan. Und alles schien nach Wunsch zu laufen, als nach einer halben Stunde die 1:0-Führung glückte. Eine Ballstaffette schloß Schneider mit einem satten Schuß ab. Die Gäste ließen sich jedoch keineswegs aus dem Konzept bringen. Aus verstärkter Deckung wurde mit schnellen Kontern der Erfolg gesucht. Es sah gut aus, was die Heilbronner vorführten, doch oftmals wurde dann im Abschluß zu unproduktiv gespielt. So verzeichnete der Notizblock lediglich drei gute Torchancen, doch selbst ein Lattenschuß von Habiger brachte nichts ein.

Nach der Pause wurden die Kätchenstädter immer mutiger und brachten den Tabellenführer zeitweise in arge Verlegenheit. Der Ausgleich war so mehr als verdient. Die Hintermannschaft der Göppin-

ger sah bei diesem Treffer alles andere als gut aus. Man sah nun die Felle förmlich davonschwimmen, als sich die Wende anbahnte. Hier zeigte sich nicht nur die Cleverneß der Gastgeber, die eben zur Verteidigung der Tabellenspitze gehört.

Was zu Beginn der Runde und mit Spielertrainer Hoffmann spielerisch gelang, muß nun eben erkämpft werden. Gerade als die Heilbronner Morgenluft witterten, schlugen die Platzherren zu. Einen Freistoß von Stutzmann, aus gut 25 Metern, verpaßten Freund und Feind. Der Ball senkte sich unberührt ins lange Eck, wobei Torhüter Deeg nicht sehr gut aussah.

Zeitstrafen für Ackermann und Hertweck brachten vorübergehend eine große Hektik ins Spiel. Es war keine schöne Partie mehr, es wurde zumeist „Mann gegen Mann“ gekämpft. Die endgültige Entscheidung fiel dann in der 78. Minute. Endlich glückte Göppingens Mittelstürmer Schittek wieder einmal ein Treffer, nachdem er eine längere Durststrecke hinter sich gebracht hatte. Gerade er hatte in diesem Spiel unter der oft recht rauen Gangart seines Bewachters Sturm zu leiden. Der Anschlußtreffer der Heilbronner war lediglich ein kleiner Schönheitsfehler.

Tore: 1:0 Schneider (36.), 1:1 Hess (68.), 2:1 Stutzmann (73.), 3:1 Schittek (78.), 3:2 Kappes (93.)

Wolfgang v. Nickisch

## Oberliga



FV Biberach	–	FV Offenburg	1:2			
VfB Eppingen	–	FC Eislingen	5:1			
FC Rastatt	–	FV Ravensburg	0:0			
VfB Gaggenau	–	VfR Mannheim	1:0			
SV Göppingen	–	VfR Heilbronn	3:2			
FV Weinheim	–	DJK Konstanz	0:0			
VfB Stuttgart	–	SpVgg Ludwigsburg	2:0			
FC Villingen	–	FC Tailfingen	0:1			
SV Sandhausen	–	SV Kuppenheim	0:2			
1 (1) Göppingen	14	9	2	3	31:11	20:8
2 (3) VfB Stuttgart	14	8	4	2	31:20	20:8
3 (2) Konstanz	14	7	5	2	26:14	19:9
4 (5) Tailfingen	14	8	3	3	26:16	19:9
5 (6) VfB Eppingen	14	7	4	3	44:27	18:10
6 (4) Weinheim	14	6	6	2	28:17	18:10
7 (7) Offenburg	14	8	2	4	22:11	18:10
8 (8) VfR Mannh.	14	6	2	6	17:23	14:14
9 (9) VfR Heilbronn	14	4	5	5	32:25	13:15
10 (11) Kuppenheim	14	5	3	6	22:32	13:15
11 (10) FV Biberach	14	3	6	5	18:22	12:16
12 (13) FC Rastatt	14	3	5	6	15:20	11:17
13 (12) Villingen	14	4	2	8	22:28	10:18
14 (16) Ravensburg	14	3	4	7	20:30	10:18
15 (14) SV Sandhausen	14	4	2	8	15:27	10:18
16 (18) Gaggenau	14	3	4	7	17:38	10:18
17 (15) Eislingen	14	3	3	8	14:25	9:19
18 (17) Ludwigsburg	14	2	4	8	12:26	8:20

Samstag, 17. November, 14.30 Uhr: -LFC

Eislingen – FV Weinheim  
 FV Offenburg – VfB Eppingen  
 FC Tailfingen – FV Biberach  
 SV Kuppenheim – 07 Ludwigsburg  
 VfR Heilbronn – FC Villingen  
 FV Ravensburg – VfB Gaggenau

Sonntag, 18. November, 14.30 Uhr:

DJK Konstanz – SV Sandhausen  
 VfR Mannheim – SV Göppingen  
 VfB Stuttgart – FC Rastatt

# Sportverein landete glücklichen Sieg

Spitzenplatz verteidigt / Gäste mit vielen Chancen / Tore: Schneider, Stutzmann, Schittek

(hb). SV-Vorstand Walter Geckler traf den Nagel auf den Kopf: „Nur wer solche Spiele gewinnt, kann vorne mitmischen.“ In der Tat war der sechste Heimsieg des Tabellenführers hauchdünn und deshalb doppelt wertvoll. Der Aufsteiger VfR Heilbronn bestätigte voll und ganz die warnenden Voraussagen und erwies sich als der erwartete starke Gegner. Von Trainer Binder taktisch gut eingestellt, waren die Gäste läuferisch und kämpferisch ebenbürtig und zeigten nur im Abschluß Schwächen. Oder anders herum: Der Sportverein hatte im Ausnutzen der Chancen das Quentchen mehr Glück, das eine erfolgreiche Mannschaft braucht. Willi Hoffmann, der jetzt nur noch zwei Punktspiele pausieren muß: „Im Fußball entscheiden nun einmal die Tore.“

## Oberliga

In den Anfangsminuten dominierten zunächst die Gastgeber. Besonders der antrittsschnelle Wollschläger erwies sich als sehr spielfreudig. Nach Fehler von Deeg köpfte Gerent an die Querlatte. Doch nach einer Viertelstunde wandelte sich das Bild. Die Unterhändler kamen mächtig auf und hatten durch Habiger und Hertweck jeweils aus Nahdistanz zwei Riesenchancen. Im Mittelfeld wurde über Kappes und Schneider gefällig kombiniert und häufig über die Außenstürmer Hess und Jankowski angegriffen. Göppingens Hintermannschaft kam wiederholt in Bedrängnis. Völlig unerwartet fiel in der 36. Minute das 1:0. Die Abwehrspieler zeigten ihren Stürmerkameraden, wie es gemacht wird. Nach herrlicher Ballstaffette über Ackermann und Heilemann kam „Didi“ Schneider in Schußsotie und jagte den Ball unhaltbar ins Netz. Der VfR wackelte bedenklich, doch hintereinander brachten Gerent, Schittek und Stutzmann das Leder nicht über die Linie. Kurz vor der Pause wäre beinahe das 1:1 gefallen, als Hess einen Kopfball um Zentimeter neben den Pfosten setzte.

### Verdienter Ausgleich

Nach dem Wechsel wurden die Gäste noch aggressiver. Habigers Latenschuß in der 49. Minute gab das Signal zum großen Angriff. Der Sportverein hatte „echt Dusel“ als wiederum Hertweck geschossen hat-

te, aber sein am Boden liegender Kollege Hess den Weg ins Tor verbaute. In der 56. Minute schickte der sehr schwache Schiedsrichter Ackermann und Hertweck für zehn Minuten vom Feld. Hertwecks übles Revanchefoul war eine Tötlichkeit. Der eingewechselte Grimm donnerte aus vier Meter über den Kasten und schließlich passierte es. „Didis“ Namenskollege Schneider auf Heilbronner Seite riskierte einen Alleingang über das halbe Feld, ließ sich von Ackermann und Briem nicht stoppen und Hess verwertete in der 68. Minute die Flanke mit einem geschickten Schlenzer zum 1:1.

### Sportverein fightet zurück

Das Spiel stand auf des Messers Schneide, doch der Sportverein mobilisierte noch einmal alle Kräfte und fightete vom Publikum kräftig unterstützt, zurück. Heilbronns eisenharter Vorstopper Sturm mußte einen Kopfball von Schittek von der Torlinie holen. Die Fouls vor dem Gästestrafraum häuften sich und endlich griff auch Schiedsrichter Schnurr energischer durch. Zwei der vielen Freistöße für Göppingen brachten die Entscheidung. In der 73. Minute verwandelte Stutzmann aus 40 Meter direkt, als sich Heilbronns Schlußmann durch eine hochspringende Spielertraube irritieren ließ, und der Ball plötzlich zum 2:1 im Netz lag. Sechs Minuten später wurde Heilemanns Geschoß von der Abwehrmauer abgefälscht. Schittek war zur Stelle und markierte mit seinem achten Saisontref-

fer das 3:1. Auswechsellorwart Lübke, der für den verletzten Kley gekommen war, mißglückte in der 93. Minute eine Faustabwehr, so daß Kappes keine Mühe hatte, das Endergebnis herzustellen.

### „Wer ist der Tabellenführer?“

Bei Göppingen strahlte der Stern von Schneider im hellen Glanz. „Didi“ lieferte eines seiner besten Spiele. Sehr eindrucksvoll trumpten auch Achermann und der stark verbessert Briem auf. Auf Heilbronner Seite gefielen besonders Vorstopper Sturm, Habiger und Hertweck. VfR-Trainer Manfred Binder konnte sich einige Spitzen gegen den siegreichen Gegner nicht verkneifen: „Wir waren doch mindestens gleichwertig. Ich frage mich, wer ist hier der Tabellenführer?“ Der Gäste-Coach mußte aber einräumen, daß sein von der Verbandsliga her erfolgverwöhntes Team noch nicht gelernt hat, ein Spiel zu entscheiden, wenn es „Spitz auf Knopf“ steht. Willi Hoffmann betrachtete die Sache wesentlich nüchterner: „Mag sein, daß bei uns zur Zeit die spielerische Linie etwas fehlt, damit müssen wir fertigwerden und über Kampf zum Erfolg kommen.“

### Göppingen — Heilbronn 3:2 (1:0)

**SV Göppingen:** Kley (80. Lübke), Ackermann, Dürr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Briem, Gerent (63. Schumacher).

**VfR Heilbronn:** Deeg, Lange, Habiger, Sturm, Kubasik, Kappes, Jankowski (46. Grimm), Schneider, Urban, Hertweck, Hess.

**Tore:** 1:0 Schneider (36.), 1:1 Hess (68.), 2:1 Stutzmann (73.), 3:1 Schittek (79.), 3:2 Kappes (93.).

**Schiedsrichter:** Schnurr, Achern

**Zuschauer:** 1500

**Gelbe Karte:** Kubasik

**Zeitstrafen:** Hertweck und Ackermann (ab 56.)

## Göppingens Novantenne glücklich

Doch Neuling VfR Heilbronn brachte den Spitzenreiter in Verlegenheit — Schittek trifft wieder

### SV Göppingen — VfR Heilbronn 3:2

**SV Göppingen:** Kley ab 80. Lübke; Ackermann, Dürr, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Briem, Gerent ab 62. Schumacher.

**VfR Heilbronn:** Deeg; Lange, Habiger, Sturm, Kubasik, Kappes, Jankowski ab 46. Grimm, Schneider, Urban, Hertweck, Heß.

**Schiedsrichter:** Schnurr, Achern.

**Zuschauer:** 1500.

**Tore:** 1:0 (36.) Schneider; 1:1 (68.) Heß; 2:1 (73.) Stutzmann; 3:1 (78.) Schittek; 3:2 (93.) Kappes.

Eine alte Rechnung galt es für den SV Göppingen zu begleichen. Die Gäste hatten im August beim WFV-Pokalauftakt den Göppingern eine empfindliche 5:1-Schlappe verpaßt. Das sollte nun, als es um Punkte ging, umgedreht werden. Niemand konnte natürlich mit einem ebenso deutlichen Sieg der Platzherren rechnen, denn dazu hatte sich der Neuling aus der Käthchen-Stadt bisher zu wacker geschla-

halben Stunde die 1:0-Führung glückte. Eine herrliche Ballstaffette schloß Schneider mit einem satten Schuß ab. Die Gäste ließen sich aber nicht aus dem Konzept bringen und spielten ihr System konsequent weiter. Aus verstärkter Deckung wurde mit schnellen Kontern der Erfolg gesucht.

Die Platzherren dagegen retteten ihren knappen Vorsprung sicher in die Pause.

Nach dem Wechsel wurden die Gäste mutiger, brachten den Tabellenführer zeitweise in arge Verlegenheit, und der Ausgleich in der 68. Minute war mehr als verdient. Die Hintermannschaft der Göppinger sah bei diesem Treffer nicht gerade gut aus, aber jetzt zeigte sich einmal mehr die Cleverheit der Platzherren, die eben zur Verteidigung der Tabellenspitze gehört.

Gerade als die Heilbronner Morgenluft witterten, schlugen die Platzherren zu. Ein Freistoß von Stutzmann aus gut 25 Metern passierte Freund und Feind. Der Ball senkte sich unbeirrt ins lange Eck, wobei Torhüter Deeg nicht sehr gut aussah. Zwei Zeitstrafen für Ackermann und Hertweck brachten zeitweise übergroße Hektik ins Spiel.

Die endgültige Entscheidung fiel dann in der 68. Minute. Endlich glückte Göppingens Mittelstürmer Schittek einmal wieder ein Treffer, nachdem er eine längere „Durststrecke“ ohne Tore hinter sich hatte. Gerade er hatte in diesem Spiel unter der oft recht rauen Gangart seines Bewachers Sturm zu leiden.

Der Anschlußtreffer der Heilbronner war lediglich ein kleiner Schönheitsfehler, als die Platzherren schon mit ihren Gedanken in der Kabine waren.

1. 1979

Verba

Mannschaft:

Pflüger  
(Schumacher)

Torschützen:

# Gardien

## Göppingen war beim

SV Göppingen — FV Ravensburg

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Lang, Schneider, Stutzmann, Wollsch Schiltek, Pflüger ab 46. Schumacher, Straus ab 70. Kerent.

**FV Ravensburg:** Schöbel; A. S. Kees, Mathels, Mock, Walser, Steinh Obwald, Ambs, Reusch, Bucher.

**Schiedsrichter:** Bochmann (Biberac

So trüb wie der letzte Noven samstag war die Stimmung bei Göppingen nach dem letzten Heim der Vorrunde. Ein deutlicher Sieg gegen den Tabellenzweiten, der Ravensburg eingeplant. Um so groß war die Enttäuschung nach dem t sen Unentschieden. Noch nie seit führung der Oberliga war für die Ober schwaben in Göppingen etwas zu Erben gewesen. Verständlich war dann auch nach Spielschluß ihre Freude über den gewonnenen Punkt, wogegen die Platzherren auf jeden Fall einen Punkt verloren haben.

Kein Spieler des Tabellenzweiten erreichte an diesem Samstag auch nur annähernd seine Normalform. Die primitivsten Fehler wurden gemacht, die dem Gegner immer wieder beste Angriffsmöglichkeiten ermöglichten. Im gesamten ersten Durchgang verzeichnete der Notzblock überhaupt nichts Aufregendes. Der Ball wurde in der Hauptsache quer gespielt und beide Teams hätten wohl am liebsten nur in ihrer eigenen Hälfte agiert. Die Göp-



**GUT BEWACHT** wurde Linus Wollschläger, so daß ihm gegen den FV Ravensburg kein Tor gelang. (Foto: gi)

Stutzmann

— Straus —  
( Gerent )

0 ( 0 : 0 )

Gastgeber

ken darf, werden sich die Göppinger dort zerreißen, um wieder mit dem Tabellenführer gleichzuziehen. Nickisch

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (Ver

**Samstag, 1. Dezember, 14.30 Uhr:**  
FCT Taillingen — FV Weinhelm  
DJK Konstanz — 07 Ludwigsburg  
FC Eisligen — SV Kuppenheim  
FV Ravensburg — FC Villingen  
FC Rastatt — VfB Gaggenau  
**Sonntag, 2. Dezember, 14.30 Uhr:**  
FV Offenburg — SV Sandhausen  
VfR Heilbronn — VfB Eppingen  
VfR Mannheim — FV Biberach  
VfB Stuttgart — SV Göppingen

1	(1)	VfB Stuttgart	16	10	4	2	39	20	24	8	
2	(2)	Göppingen	16	9	4	3	32	12	22	10	
3	(5)	VfB Eppingen	16	8	5	3	48	30	21	11	
4	(3)	Konstanz	16	7	7	2	28	16	21	11	
5	(6)	Offenburg	16	8	4	4	24	13	20	12	
6	(4)	Taillingen	16	8	4	4	30	21	20	12	
7	(7)	Weinhelm	16	6	7	3	29	19	19	13	
8	(9)	VfR Marth	16	7	3	6	20	25	17	15	
9	(8)	VfR Heilbronn	16	5	6	5	38	28	16	16	
10	(10)	FV Biberach	16	3	8	5	22	25	14	18	
11	(11)	Kuppenheim	16	5	4	7	25	38	14	18	
12	(12)	Ravensburg	16	4	5	7	21	30	13	19	
13	(13)	FC Rastatt	16	3	6	7	16	25	12	20	
14	(14)	Eisligen	16	4	4	8	16	26	12	20	
15	(15)	SV Sandhausen	16	4	4	4	8	17	29	12	20
16	(17)	Ludwigsburg	16	3	5	8	18	29	11	21	
17	(16)	Villingen	16	4	2	10	24	34	10	22	
18	(18)	Gaggenau	16	3	4	9	17	43	10	22	

# Oberliga



1:1  
0:4  
0:0  
1:2  
2:2  
3:2  
1:1  
1:1  
1:1

# Sportverein auf dem Saison-Tiefpunkt

Mittelfeld und Sturm brachten nichts zuwege / Zum Schluß Ravensburg dem Sieg näher

(Pr.) Als es am Samstag gegen 16.30 Uhr darum ging, das Abschneiden des Göppinger Sportvereins im Oberligaspiel gegen den FV Ravensburg zu beurteilen, da überboten sich die Verantwortlichen des SV in Superlativen über das enttäuschende 0:0. „Unsere mit Abstand schlechteste Saisonleistung“, urteilte Spielausschussvorsitzender Herbert Eisele, und Trainer Willi Hoffmann sprach davon, daß primitivste Dinge falsch gemacht wurden: „In einer Oberligamannschaft darf so etwas nicht vorkommen.“ Beiden kann nicht widersprochen werden.

„Nur Torwart Kley machte keinen Fehler“ resümierte Willi Hoffmann über das enttäuschende Spiel. Im großen und ganzen lösten jedoch auch die Abwehrspieler ihre Aufgabe zufriedenstellend. Ein paarmal mußte jedoch Kley eingreifen, vor allem in der 92. Minute (Alleingang Steinhausers), sonst hätten die Ravensburger — nicht einmal unverdient — sogar beide Punkte mitgenommen.

## Umständlich im Sturm

Wo es diesmal vor allem fehlte, das war im Mittelfeld und im Sturm. Pflüger war total von der Rolle und mußte deshalb in der zweiten Halbzeit zuschauen. Besser wurde es dadurch aber auch nicht, denn Straus, der seine Rolle übernehmen sollte, baute nach gutem Beginn immer mehr ab und mußte schließlich Gerent Platz machen. Briem, Wollschläger und Stutzmann bemühten sich zwar sichtlich, doch sie wirkten zu umständlich, und die Angriffe, die inszeniert wurden, waren zu durchsichtig. Schittek machte gegen seinen kopfballstarken Gegenspieler Axel Strehle praktisch keinen Stich, zumal er sich meist hinter dem einen Kopf größeren Ravensburger versteckte. Auch mit Schumacher gab es im Angriff keinen neuen Schwung. Seit er beim „Bund“ dient, ist er nur noch die Hälfte wert.

Gute Noten verdienten sich lediglich Ackermann und Schneider, die sich so oft wie möglich auch ins Angriffsspiel einschalteten. Voraussichtlich kann Schneider dies am nächsten Sonntag beim VfB noch mehr tun, denn dort wird zweifellos wieder Heilemann als Libero spielen. Nicht, weil Schneider enttäuscht hätte, sondern weil sein Offensivdrang unter seiner neuen Position notgedrungen leiden mußte.

## Ambs nicht zu halten

Auffallendster Spieler der FV Ravensburg war Ambs. Der wuchtige Mittelstürmer wurde zwar von Andy Lang gut bewacht, aber einen Mann dieses Könnens und Kalibers kann man nicht vollkommen ausschalten, und so sorgte der WFFV-

Auswahlspieler immer wieder für Gefahr vor dem Tor von Kley. Neben ihm fiel vor allem Walser auf, durch seine kompromißlose, harte Spielweise. Er nutzte es vollkommen aus, daß Schiedsrichter Bochmann sehr viel durchgehen ließ.

## Aufmerksamer Torwart Kley

Die Höhepunkte dieser Partie, die durch Ravensburgs defensive Spielweise — nicht weit zurückgezogen, sondern vor allem in der ersten Halbzeit mit einem gelungenen Forechecking — und die daraus resultierenden Konter bestimmt war, sind schnell aufgezählt. Chancen für Ravensburg gab es in der achten Minute durch einen Freistoß von Ambs; in der 18., nach einem Alleingang des gleichen Spielers, in der 35. Minute durch — Ambs und in der 45. Minute durch Steinhauser, eingeleitet erneut von Ambs. Auch nach der Pause hatte Steinhauser

die erste Torchance, doch Kley konnte seinen Schuß über die Latte boxen. Dann war kurz darauf erneut Ambs an der Reihe, diesmal nach Vorarbeit von Steinhauser. Zwischendurch boten sich den Platzherren gute Gelegenheiten, doch in der 92. Minute hatte Steinhauser, der von Ackermann — keine gelbe Karte (!) — viel Spielraum bekam, die Chance zum entscheidenden Tor. Zum Glück für den Sportverein blieb Dieter Kley bis zum Schluß aufmerksam und konnte abwehren.

## Größte Chance für Stutzmann

Göppingens erste Chance bot sich erst in der 21. Minute, doch Briems Schuß ging ans Außennetz. Die Angriffe des Sportvereins waren zu durchsichtig angelegt, und so ergab sich erst in der 36. Minute wieder eine Torgelegenheit, doch Wollschläger schoß daneben. Kurz darauf konnte Schöbel einen Schuß von Straus wegfausten. Den Unwillen der Fans zogen sich Wollschläger und Schittek zu, als sie sich in der 44. Minute den Ball im Strafraum ein paarmal hin- und herschoben, anstatt zu schießen. Auch im zweiten Durchgang boten sich Briem, Schumacher und Schittek Chancen, die alle vergebend wurden. Die beste Gelegenheit, in diesem Spiel ein Tor zu erzielen, hatte jedoch Werner Stutzmann. Als er in der 85. Minute nach einer Kopfballvorlage Schitteks in Schußposition kam, zögerte er jedoch zu lange.

## Nach acht Jahren

Ravensburgs Trainer Josef Balazik, seit Beginn der Saison bei den Oberschwaben tätig, und Willi Hoffmann sahen sich am Samstag nicht zum ersten Mal. Ihr erstes Zusammentreffen gab es bereits vor acht Jahren, damals beim Europapokalspiel zwischen Skoda Pilsen und Bayern München, als beide noch aktiv waren. Wie unter alten Bekannten üblich, machte man sich gegenseitig Komplimente. Hoffmann zu Balazik: „Ravensburg hat gut gespielt. Besonders beeindruckt war ich von der Kopfballstärke. Den Punkt haben unsere Gäste verdient.“ Balazik zu Hoffmann: „Unsere Chance in der 92. Minute hätte verwertet werden müssen. Aber auch Göppingen war nahe dran, ein Tor zu schießen, und dann wäre vielleicht alles anders gelaufen.“ Daß seine Mannschaft zur Zeit aufsteigende Tendenz zeigt, freute den Tschechen besonders: „Jetzt haben wir dreimal hintereinander ‚zu Null‘ gespielt.“ Pr.

## Göppingen — Ravensburg 0:0

**SV Göppingen:** Kley; Ackermann, Dörr, Lang, Schneider; Stutzmann, Pflüger (46. Schumacher), Briem; Wollschläger, Schittek, Straus (71. Gerent).

**FV Ravensburg:** Schöbel; A. Strehle, Kees, Matheis, Mock, Walser, Steinhauser, Osswald, Ambs, Reusch, Bucher.

**Schiedsrichter:** Bochmann, Biberach

**Zuschauer:** 1500

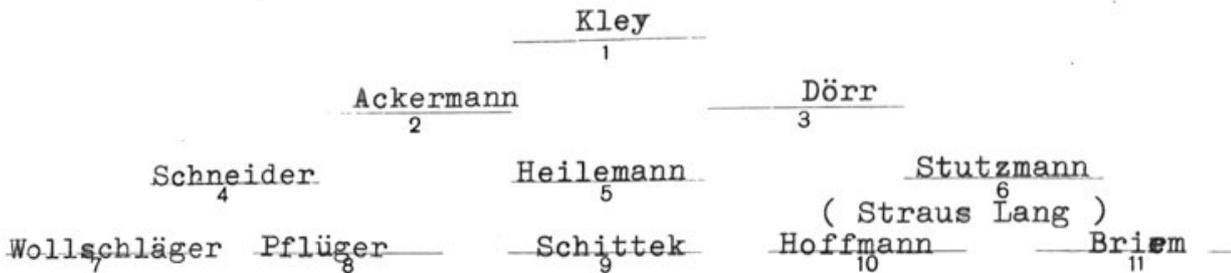
## Sportverein am 23. 12.

Verlegt wurde das erste Rückrunden-Heimspiel des SV Göppingen gegen den VfB Gaggenau. Es findet nicht wie geplant am 16. Dezember statt, sondern erst am 23. 12. Grund der Verlegung ist ein Länderpokalspiel, das Württemberg am 16. Dezember gegen den Niederrhein austrägt.

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 2. 12. 1979

Mannschaft: VfB. Amat. Stuttgart SPV. Göppingen  
Gastgeber Gast



Torschützen: ..... Ergebnis: 3 : 0 ( 1 : 0 )

## Rosige Zeiten für VfB-Amateure

Nach dem 3:0 gegen Göppingen haben die Stuttgarter ein beruhigendes Punktepolster

**VfB Stuttgart Am. — SV Göppingen 3:0**  
**VfB Stuttgart Am.:** Gröninger: Gass, Wohlfarth, Toth, Schäfer, Wörn ab 80, Kormetzký, Elser ab 69. Kakoko, Adrion, Tüfskoi, Weiß, Obermüller.  
**SV Göppingen:** Kley; Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann ab 23. Straus ab 69. Lang, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.  
**Schiedsrichter:** Gottmann (Karlsruhe).  
**Zuschauer:** 3500.  
**Tore:** 1:0 (5.) Wörn, 2:0 (52.) Töfskoi, 3:0 (62.) Weiß.

Routinier Hoffmann, noch Torjäger Schittek vermochten ihrem Ruf gerecht zu werden.

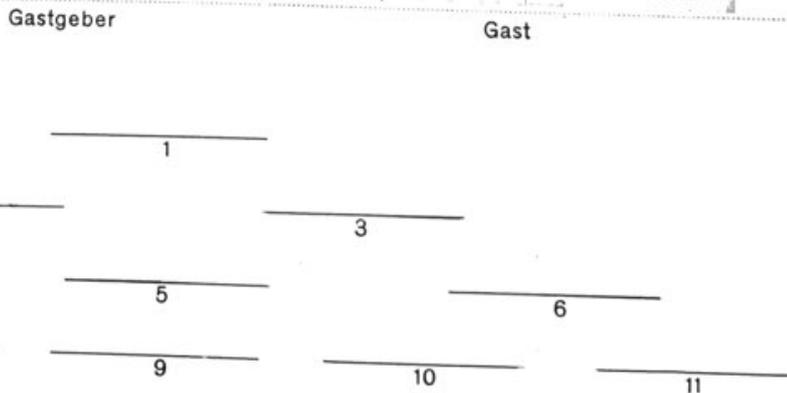
Auch die Abwehr des SV Göppingen wirkte keineswegs sattelfest. So fielen die weiteren VfB-Treffer fast zwangsläufig. Tüfekoi war es vorbehalten, mit einem satten Schuß für die Vorentscheidung zu sorgen. Den endgültigen Todesstoß besorgte schließlich ein Freistoß von Weiß den Göppingern, die ihre Meisterschaftsambitionen wieder etwa 8 zurückstecken müssen: zu klar wurden sie in der zweiten Hälfte von den VfB-Amateuren beherrscht. Zwischen den drei Toren lagen zahlreiche

weitere klarste Torchancen, in der Mehrzahl für den VfB.

Die attraktive Spitzenbegegnung sah die überragenden Spieler bei dem VfB-Amateuren. Neben den agilen Sturmstärken überzeugten die beiden Offensivverteidiger Gass und Wohlfarth sowie Arno Schäfer, der umsichtige Libero mit starken Impulsen für das Angriffsspiel. Beim SV Göppingen konnten lediglich Vorstopper Schneider und Außenverteidiger Dörr gefallen. Die VfB-Amateure scheinen rosigen Zeiten entgegenzugehen, hat man doch schon einen beruhigenden Vorsprung vor der Konkurrenz. **Schleeh**

Die Amateure des VfB Stuttgart sind derzeit nicht zu stoppen. Diese bittere Erfahrung mußte auch Verfolger SV Göppingen machen, der dem Tabellenführer mit 0:3 (1:0) deutlich unterlag. Der VfB-Sturm nach der frühen 1:0-Führung durch Mittelfeldspieler Wörn mit dem nötigen Selbstvertrauen ausgestattet, startete furios. Die pfeilschnellen Flügelflitzer Elser und Obermüller fütterten ihren brandgefährlichen Mittelstürmer Tüfskoi immer wieder mit gefühlvollen Vorlagen.

Die rund 3500 VfB-Fans hatten ihre helle Freude an den gekonnten Spielzügen ihrer Mannschaft. Die Göppinger Gäste, technisch gefällig, versagten vor allem vor dem gegnerischen Tor. Weder



Torschützen: ..... Ergebnis: : ( : )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

3:0-Sieg auch in der Höhe verdient

# VfB dem SV 90 Minuten überlegen

In technischer und in kämpferischer Hinsicht / Kley an den Toren nicht schuldlos / Schitteks Chancen

Jetzt weiß man, wo die Mannschaft des Göppinger Sportvereins steht. Die Amateure des VfB Stuttgart rissen die Rot-Schwarzen gestern nachmittag aus allen Träumen und holten sie ohne Nachsicht auf den Boden der Tatsachen zurück. Die Göppinger Mannschaft hatte zwar einige gute Torgelegenheiten, jedoch während der gesamten 90 Minuten praktisch keine Chance, die Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden. Die „Edel-Amateure“ aus Cannstatt waren praktisch auf allen Positionen besser besetzt und beherrschten die Göppinger nicht nur, wie zu erwarten war, in technischer Hinsicht, sondern hatten auch ein deutliches kämpferisches Plus. Der Sportverein enttäuschte seine Anhänger, von denen einige hundert nach Stuttgart gefahren waren und damit zum Rekordbesuch auf dem VfB-Platz beitrugen. Auch Willi Hoffmann, der nach zweimonatiger Sperre erstmals wieder dabel war, konnte der Partie keine Wende geben.

Dem Göppinger Spielertrainer fehlte nach der langen Pause noch die Bindung zu seinen Mannschaftskameraden. Immerhin sorgte er mit einigen Alleingängen und Flanken für Gefahr vor dem VfB-Tor, konnte aber auch nichts erreichen. Von seinen Gegenspielern, meist Adrion, manchmal auch Mannschaftskapitän Gass (aus Gingen) wurde er immer sehr aufmerksam bewacht. Zufrieden konnte man beim Sportverein auch mit Dörr sein, der den VfB-Neuzugang Obermüller keinen Stich machen ließ. Auch Schneider löste seine Aufgabe recht gut, doch einen Mann wie Tüfekci kann man nicht vollkommen ausschalten. Einen schweren Stand hatte Ackermann, denn sein Gegner Elser war insgesamt gesehen der gefährlichste Angreifer der VfB. Heilemann war gegen die schnellen Angreifer des VfB überfordert und hatte das zweite Tor eindeutig auf dem Gewissen. An den anderen Toren war Kley nicht ganz schuldlos, der gestern einen sehr unsicheren Eindruck machte. Brotlose Kunst war, was Wollschläger zeigte. Er gewann zwar viele Zweikämpfe, trennte sich aber viel zu oft nicht vom Ball und blieb so dennoch immer wieder „zweiter Sieger“. Das galt auch für andere Göppinger Akteure. Schittek boten sich einige Chancen, er blieb aber seinem Ruf als Torjäger alles schuldig. Was man beim Göppinger Spiel völlig vermißte, das war ein Sturmspiel über die Flügel. Weder auf Rechts noch auf Linksaußen bot sich während großen Teilen der Spielzeit keine Anspielmöglichkeit. Beim VfB gab es fast keinen schwachen Punkt, wenn man Wohlfahrt ausnimmt, der vor allem durch unfaire Profi-Tricks auffiel und auch zurecht zehn Minuten zuschauen mußte. Herausragend war Libero

Schäfer, der den Göppingern so gut wie jeden hohen Ball abkaufte. Im Mittelfeld zeigte Weiß ein gutes Spiel, im Angriff beeindruckte vor allem Elser. Der kleine Türke Tüfekci machte zwar ein schönes Tor, brauchte aber zu viele Chancen zum Erfolg.

Eine Vorentscheidung war das schnelle Führungstor des VfB. Schon in der 4. Minute verlängerte Wörn eine Vorlage von Elser ins kurze Eck zum 1:0. Dieser Treffer beeinflusste die ersten 45 Minuten eindeutig. Denn es lief gerade umgekehrt, wie es sich Göppingens Spielertrainer Willi Hoffmann gedacht hatte: Anstelle des SV Göppingen zeigte der VfB Stuttgart eine defensive Einstellung und war mit Kontern gefährlich. Als es einigermaßen zu laufen begann, gab es durch die Verletzung Stutzmanns die erste Unterbrechung. Chancen für Göppingen boten sich nach einem Alleingang Hoffmanns (er schoß jedoch zu früh) und durch Schittek (er erntete zwar Beifall, aber keinen Erfolg für einen Volley-Schuß, der das Tor knapp verfehlte). Die letzten Möglichkeiten vor dem Seitenwechsel boten sich den Gastgebern. Kley hatte alle Hände voll zu tun.

„In der Luft“ lag der zweite Stuttgarter Treffer in den ersten Minuten nach Wiederbeginn — zweimal scheiterte Elser. In der 50. Minute wagte Heilemann einen Ausflug über die Mittellinie und verlor dabei den Ball. Tüfekci holte sich das Leder, stürmte auf Kley zu und ließ ihm keine Chance.

In der zweiten Halbzeit gewannen die VfB-Amateure, die offensichtlich konditionsstärker waren, die meisten Zweikämpfe. Kley bekam immer mehr Arbeit. Keine Chance

hatte er gegen den Freistoß von Gunar Weiß in der 62. Minute. Ganz „koscher“ war dessen Tor allerdings nicht, denn der Schiedsrichterpfiff war erst zu hören, als der Ball schon in der Luft war.

Ohne Torchancen blieb der Sportverein auch im zweiten Durchgang nicht. Doch Schittek sowie Schneider und Wollschläger, die sich gegenseitig behinderten, konnten Grüninger nicht mehr bezwingen. Pr.

**VfB Amateure — Göppingen 3:0**

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Dörr, Schneider, Heilemann, Stutzmann (ab 24. Minute), Straus (ab 71. Lang), Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.

**VfB Stuttgart:** Grüninger, Gass, Wohlfarth, Toth, Schäfer, Wörn (ab 80. Kornetzki), Elser (ab 71. Koko), Adrion, Tüfekci, Weiß, Obermüller.

**Schiedsrichter:** Gottmann, Karlsruhe.

**Tore:** 1:0 Wörn (4.), 2:0 Tüfekci (50.), 3:0 Weiß (62.)

**Zuschauer:** 4500

# Da bleibt auch Hoffmann nur das Staunen

VfB im Schlagerspiel 3:0-Sieger / Rekordkullisse / Göppingens Stutzmann verletzt

Allenthalben stahlende Gesichter gab es gestern im Lager der Stuttgarter VfB-Amateure, die das Spitzenspiel gegen den Verfolger aus Göppingen vor der Rekordkullisse von 4 500 Zuschauern mit nicht weniger als 3:0 (1:0) gewannen und damit ihre Tabellenführung festigten. „Sportlich und finanziell hätte es besser nicht kommen können“, jubelte auch Helmar Müller, Präsidiumsmitglied und Betreuer des VfB im Chor mit seiner Umgebung. Verdient hatte sich der VfB diesen siebten Erfolg in Serie vor allem dank seiner pfeilschnellen Stürmer Elser, Tüfekci und Obermüller, aber auch dank seiner recht kompromißlos arbeitenden Abwehr und seiner homogenen Mannschaftsleistung. „In dieser Form sind die VfB-Amateure kaum mehr von der Spitze zu verdrängen“, anerkannte neidlos der sichtlich enttäuscht dreinblickende Göppinger Spielausschußvorsitzende Herbert Eisele.

Auch Göppingens Spielertrainer Willy Hoffmann, der sich im ersten Einsatz nach seiner acht Wochen dauernden Sperre 90 Minuten lang bemühte, war vom Ehrgeiz des VfB überrascht: „Die Stuttgarter kämpften von der ersten Minute an, als ging es bereits um die Meisterschaft. Kaum hatten wir einmal einen Stuttgarter ausgespielt, war schon der nächste da.“ Hoffmann selbst gelang es freilich nur selten, Ordnung in das Spiel der Göppinger zu

bringen. Und ihm selbst saß sein Bewacher Wörn wie ein Schatten im Nacken, und andererseits ging kaum einmal einer der Nebenleute auf seine pfiffigen Ideen ein. „Wir müssen eben erst wieder den Erfolgsrythmus wie zu Anfang der Saison finden“.

Negativ wirkte sich bei den Filstälern auch aus, daß Stutzmann bereits Mitte der ersten Halbzeit verletzt ausscheiden mußte. Sein Vertreter Straus kämpfte wacker, konnte jedoch kaum einmal die nötige Initialzündung geben. Überhaupt war im Geschehen der ersten Halbzeit viel Leerlauf, obwohl der VfB schnell durch Wörn in Führung gegangen war.

„Die Aktionen vor dem Wechsel waren viel zu hektisch und von gegenseitigem Respekt geprägt“, analysierte später VfB-Trainer Willi Entenmann. Wesentlich besser klappte es vor allem bei den Cannstatern nach der Pause, als Weiß die Dirigentenrolle im Mittelfeld übernahm und er geschickt die Angriffe für die schnellen Stürmer lancierte. Der VfB erspielte eine Chance nach der anderen. Einer Einzelleistung von Tüfekci war dabei das 2:0 zu verdanken. Mit unnachahmlicher Technik dribbelte sich der 19jährige Türke durch die Reihen der Göppinger und überrannte auch Schlußmann Kley.

Mit diesem Treffer war die Widerstandskraft der Göppinger gebrochen, und nunmehr trumpfte der VfB dank seiner subtilen Technik noch eindeutiger auf. Das 3:0 besorgte Weiß, als er einen Freistoß ge-

schickt in die Ecke zirkelte und der Ball vom Kley-Rücken ins Tor sprang. Chancen zu weiteren Toren besaß der VfB genügend, doch weder der schnelle Elser noch der vielleicht zu verspielte Tüfekci konnten sie nützen. Dennoch war der Erfolg des VfB auch in dieser Höhe verdient, wenn gleich sich die Göppinger zum Schluß um eine Resultatsverbesserung bemühten. Hervorragend beim VfB gefiel vor allem Libero Arno Schäfer, doch zeigte auch Außenverteidiger Gass seine früheren Fähigkeiten als Lizenzspieler.

**VfB Stuttgart:** Grüninger; Gass, Wohlfarth, Toth, Schäfer; Wörn (80. Kornetzki), Adrion, Weiß; Elser (70. Kakoko), Tüfekci, Obermüller.

**SV Göppingen:** Kley; Ackermann, Schneider, Heilemann, Dörr; Stutzmann (24. Straus), Pflüger, Hoffmann; Wollschläger, Schittek, Briem.

**Tore:** 1:0 Wörn (5.), 2:0 Tüfekci (51.), 3:0 Weiß (63.) Guido Dobbratz

## Stimmen zum Spiel

### „Enttäuschender Sportverein“

Blumen für den Sportverein gab es vom Tainer der VfB-Amateure Willi Entenmann: „Göppingen ist eine Klussemannschaft, das ist nicht zu bestreiten. Wir waren die Glücklicheren.“ Entenmann räumte ein, daß die schnellen Tore es seiner Mannschaft erlaubten, das Spielgeschehen zu bestimmen. Enttäuscht war der Trainer von der ersten Halbzeit: „In dieser Phase haben beide Mannschaften über Kampf und Nervosität das Spielen vergessen.“ Ungeschminkt war Willi Hoffmanns Aussage: „Der VfB-Sieg war — auch in dieser Höhe — verdient.“ Enttäuscht war er vor allem von der Einstellung einiger Spieler: „Daß wir spielerisch nicht mithalten können, war mir klar. Daß aber die Stuttgarter auch kämpferisch dominierten, hat mich überrascht. Ich muß mir etwas einfallen lassen.“ Daß es auch personelle Konsequenzen geben könnte, deutete Willi Hoffmann an: „Lieber mit Nachwuchsleuten als mit Spielern, die kämpferisch keinen Einsatz zeigen und Zweikämpfe scheuen.“ Maßlos enttäuscht zeigte sich der Südfunk-Rundfunk-Reporter

Werner Stockinger: „Schittek hat zu viele Chancen vergeben. Die Göppinger Mannschaft steckte zu früh auf.“

Lobend äußerte sich Guido Dobbratz (Südfunk-Fernsehen) über die erste Halbzeit des Göppinger Sportvereins. Nachher sah er die Partie indessen eindeutig: „Jeder VfBler war seinem Gegner überlegen.“ Dabei hob er Libero Schäfer und „Fußballartist“ Tüfekci hervor. Seine etwas ausführlichere Kritik in der „Stuttgarter Zeitung“ stellte Dobbratz unter die Überschrift „Da bleibt auch Hoffmann nur das Staunen“ und lobt dabei das homogene Mannschaftsspiel der Stuttgarter.

Mehr mit dem Sportverein geht Otto Lackner (Stuttgarter Nachrichten) ins Gericht: „Der SV Göppingen enttäuschte auf der ganzen Linie. Auch der Wiedereinsatz von Hoffmann brachte nicht den gewünschten Effekt. Der Spielertrainer tat sich höchstens durch eine gelbe Karte, ein paar Flanken und viel Gemecker hervor.“



EINEN SCHWEREN STAND hatte Didi Schneider. Hier hat er es mit Elser (links) zu tun.

(Foto: gi)

## Oberliga



FC Tailfingen	–	FV Weinheim	1:1					
DJK Konstanz	–	SpVgg Ludwigsburg	0:1					
FC Eislingen	–	SV Kuppenheim	1:0					
FV Ravensburg	–	FC Villingen	2:0					
FC Rastatt	–	VfB Gaggenau	2:2					
FV Offenburg	–	SV Sandhausen	2:2					
VfR Heilbronn	–	VfB Eppingen	2:3					
VfR Mannheim	–	FV Biberach	1:0					
VfB Stuttgart	–	SV Göppingen	3:0					
1	(1)	VfB Stuttgart	17	11	4	2	42:20	26:8
2	(3)	VfB Eppingen	17	9	5	3	51:32	23:11
3	(2)	Göppingen	17	9	4	4	32:15	22:12
4	(4)	Konstanz	17	7	7	3	28:17	21:13
5	(5)	Offenburg	17	8	5	4	26:15	21:13
6	(6)	Tailfingen	17	8	5	4	31:22	21:13
7	(7)	Weinheim	17	6	8	3	30:20	20:14
8	(8)	VfR Mannh.	17	8	3	6	21:25	19:15
9	(9)	VfR Heilbronn	17	5	6	6	40:31	16:18
10	(12)	Ravensburg	17	5	5	7	23:30	15:19
11	(10)	FV Biberach	17	3	8	6	22:27	14:20
12	(14)	Eislingen	17	5	4	8	17:26	14:20
13	(11)	Kuppenheim	17	5	4	8	25:39	14:20
14	(13)	FC Rastatt	17	3	7	7	18:27	13:21
15	(16)	Ludwigsburg	17	4	5	8	19:29	13:21
16	(15)	SV Sandhausen	17	4	5	8	19:31	13:21
17	(18)	Gaggenau	17	3	5	9	19:45	11:23
18	(17)	Villingen	17	4	2	11	24:36	10:24

**Samstag, 8. Dezember, 14.30 Uhr:**

VfB Gaggenau – 07 Ludwigsburg

FC Rastatt – SV Göppingen

FV Ravensburg – FV Biberach

VfR Heilbronn – FV Weinheim

FC Eislingen – DJK Konstanz

**Sonntag, 9. Dezember, 14.30 Uhr:**

VfB Stuttgart – FC Villingen

VfR Mannheim – VfB Eppingen

FC Tailfingen – SV Sandhausen

FV Offenburg – SV Kuppenheim

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 23. 12. 1979

Mannschaft: SPV. Göppingen VfB. Gaggenau  
Gastgeber Gast

<u>Kley</u> 1				
<u>Ackermann</u> 2		<u>Lang</u> 3		
<u>Schneider</u> 4	<u>Heilemann</u> 5		<u>Briem</u> 6	
Wollschläger 7	<u>Pflüger</u> ( Neipp ) 8	<u>Schittek</u> 9	<u>Hoffmann</u> 10	<u>Schumacher</u> ( Geßent ) 11

Torschützen: Schneider 1 Ergebnis: 1 : 1 ( 1 : 1 )

## Besondere **Eine „schöne Bescherung“ für den SV**

**Gegen den VfB Gaggenau reicht es nur zu einem mageren 1:1**

Das letzte Spiel im alten Jahr! Göppingens Oberligatruppe wollte sich durch einen Sieg über Gaggenau selbst eine Bescherung bereiten. Doch es wurde eine schöne Bescherung: 1:1 hieß es am Ende.

Ein deutlicher Sieg gegen den Tabellenvorletzten war eingeplant, schließlich winkte ja der zweite Tabellenplatz wieder. Als Generalprobe für das DFB-Pokalspiel am 12. Januar gegen Fortuna Düsseldorf war die Partie zudem gedacht und deshalb hatte Trainer Hoffmann die Devise „volle Pulle“ ausgegeben. In der Vorrunde hatte es schließlich im badischen Gaggenau einen deutlichen 4:0-Sieg gegeben und Göppingen hatte die Gastgeber damals deutlich im Griff.

Allerdings waren die Göppinger gewarnt, schließlich wollten die Badener diesmal in Göppingen alles geben und außerdem wurde inzwischen auch der Ex-Profi Hauenstein geholt, um der Mannschaft das Rückgrat zu stärken.

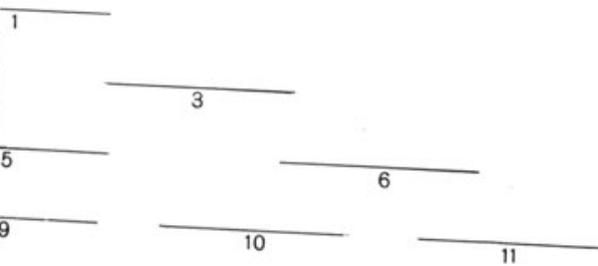
Zunächst aber lief alles nach Plan, die Platzherren begannen meisterlich. Doch nach der schnellen Führung durch Schneider in der siebten Minute gingen sie die Partie etwas gelassener an. Als die Gaggenauer dann merkten, daß der Göppinger Faden gerissen war, bliesen auch sie zur Offensive und spielten munter und erfrischend mit. Ihr Angriffsmut war es, der die Göppinger ein ums andere Mal in Verlegenheit stürzte. Ihre „Keßheit“ wurde denn auch prompt in der 23. Minute mit dem Ausgleich belohnt, als die Göppinger Hintermannschaft nicht energisch genug eingriff. Die Hoffmann-Truppe versuchte nun mit wütenden Attacken die Führung wieder zurückzuholen. Doch es sollte nicht mehr reichen.

Einem Mann hatten es die Gäste in erster Linie zu verdanken, daß sie in Göppingen mit diesem Unentschieden davonkamen. Ihr erst 17jähriger Torhüter Herr wuchs in den zweiten 45 Minuten über sich hinaus und brachte die Göppinger Angrei-

fer schier zur Verzweiflung. Zudem lief den Platzherren noch die Zeit davon, so daß sich die Abspielfehler immer mehr häuften. Trotz dieses Unentschiedens muß man den Göppingern eine ordentliche Leistung bescheinigen. Es war in der Schlußphase überaus schwer, gegen einen jetzt mit Mann und Maus verteidigenden Gegner noch etwas Zählbares zu erreichen.

Göppingens Trainer Willi Hoffmann sprach hinterher von einem Spiel der verpaßten Gelegenheiten. Sein Sturm hat zur Zeit offensichtlich Ladehemmung.  
**Tore: 1:0 Schneider (7.), 1:1 Reusch (23.).**  
 Wolfgang Nickisch

Gast



Ergebnis: ..... : ..... ( : )

ingen, Spielerehrungen usw.)

Enttäuschendes 1:1 gegen VfB Gaggenau

# Sportvereins-Sturm hatte Ladehemmung

Dutzend klarer Torchancen vergeben / Abwehrstarke Gäste entführten verdient einen Punkt

(hh). Die erwartungsfroh gestimmten Zuschauer wurden diesmal vom Sportverein arg enttäuscht. Trotz zeitweise drückender Überlegenheit schafften es die Angreifer im rotschwarzen Dreß nicht, den Vorletzten VfB Gaggenau in die Knie zu zwingen. Die Göppinger begannen zwar wie die „Weltmeister“, doch zum Schluß sprang nur ein magers 1:1-Unentschieden heraus. Hoffmanns bissiger Kommentar nach Spielende: „Wir mußten unseren Gästen doch unbedingt ein Weihnachtsgeschenk machen.“

Der VfB Gaggenau war gegenüber dem Vorspiel, das der SV mit 4:0 gewonnen hatte, nicht wiederzuerkennen. Durch die Ex-Profis Schellberg und Haunstein hat sich die Elf beträchtlich verstärkt. Am Sonntag lag bei den gefährlichen Gästekontern sogar zweimal die ganz große Sensation in der Luft. Mittelstürmer Stahl köpfte in der 55. Minute den Ball an die Latte und brachte sechs Minuten später wiederum einen platzierten Kopfball an, den Heilemann nur mit Mühe und Not aus dem Tor schlagen konnte. Neben den bereits genannten Mittelfeldakteuren sowie dem überragenden Schlußmann Herr gefielen besonders der lange Libero Witte und Hoffmann-Bewacher Deuchler.

Der Sportverein konnte an die Leistung von Rastatt nicht anknüpfen. Von den Feldspielern erreichten nur Lang, Schneider und Ackermann Normalform. Heilemann nutzte seine Rolle als freier Mann nicht konsequent und sorgte kaum einmal für Druck von hinten.

Fairerweise ist jedoch zu sagen, daß die Murgtöler wesentlich stärker spielten als es ihr seitheriges schlechtes Abschneiden vermuten ließ, und daß sie zu Recht den einen Zähler nach Südbaden entführten. Besonders die Routiniers Schellberg, Haunstein und Kapitän Reuscher erwiesen sich als außerordentlich kombinationsstark und sorgten durch geschickte Spielzüge dafür, daß ihre stark geforderte Abwehr wieder Luft bekam. Nur gut, daß die Angriffsspitzen, ebenso wie ihre Göppinger Kollegen, im Abschluß Schwächen zeigten, sonst hätte es ein böses Erwachen für den Tabellenzweiten geben können.

## Furioser Auftakt

Der SV legte von Beginn an los, als ob er die Gäste vom Platz fegen wollte. Besonders Willi Hoffmann erwies sich als sehr spielfreudig. Schon in der 8. Minute gingen die Gastgeber mit 1:0 in Front. Schnei-

der hatte den Ball aus vollem Lauf ans Tordreieck gedonnert, von wo er unhaltbar ins Netz spritzte.

Die Torchancen für Göppingen häuften sich: Wollschläger und Hoffmann scheiterten an Schlußmann Herr, Schittek verpaßte eine Maßflanke von Hoffmann.

Völlig überraschend fiel der Ausgleich. Bei einem weiten Freistoß von Schellberg verpaßten Stahl und Pflüger, den aufspringenden Ball, doch Reuscher war zur Stelle und erzielte aus Nahdistanz das 1:1.

Die Gäste wurden offensiver und hatten durch Haunstein eine weitere große Möglichkeit, doch schoß dieser aus wenigen Metern Torwart Kley an. Auf der Gegenseite wurde Schumacher durch Röder im letzten einen gewaltigen Kopfstoß über Unentschieden zur Pause nicht über die Latte und Wollschlägers Flanke landete auf dem oberen Torholz.

## Vergebliches Hoffen

Im Göppinger Lager nahm man das Unentschieden zur Pause nicht übermäßig ernst, denn immerhin blieb noch reichlich Zeit, die Sache besser zu machen. Doch mit zunehmender Spieldauer wurde es gegen die vielbeinige Gästeabwehr immer schwerer. In der Mitte gab es kaum ein Durchkommen, und von den Flügeln kam zu wenig. Häufig wurden die Flanken zu nahe vor das gegnerische Gehäuse gezogen, so daß sie eine leichte Beute für den hervorragenden Torwart Herr wurden. Trotzdem hatten die Rotschwarzen Bälle „auf dem Fuß“ „um drei Spiele zu gewinnen“, wie sich Spielertrainer Hoffmann ausdrückte.

## Viele „dicke“ Chancen

Hier die ganz „dicken“ Sachen: Schumacher-Kopfball, Glanzparade Herr (52.), Pflüger und Schittek behindern sich sechs Meter vor dem Tor gegenseitig (58.), Herr faustet Gewaltschuß von Ackermann weg

(60.), Kopfball Schittek genau auf den Torwart (75.), Schittek völlig freistehend, verkünstelt sich mit einem Fallrückzieher, anstatt den Ball anzunehmen (79.), Herr kann Hoffmann-Schuß nicht festhalten, Hort köpft das Leder von der Linie (80.), Herr rettet mit letztem Einsatz gegen Wollschläger (88.).

W. Hoffmann, der gegen Schluß abbaute und sichtlich resignierte, bemängelte, daß der SV zu amateurausgespielt hat: „Wir sind einfach vor dem Tor nicht clever genug. Außerdem waren einige Spieler mit ihren Gedanken wohl schon unter dem Christbaum.“ Spielleiter H. Eisele zeigte sich enttäuscht vom gesamten Angriff: „Auch unsere Auswahlstürmer waren nicht in der Lage, dem Spiel Impulse zu geben.“

## Göppingen — Gaggenau 1:1 (1:1)

**SV Göppingen:** Kley, Ackermann, Lang, Schneider, Heilemann, Briem, Wollschläger, Pflüger (73. Min. Neipp), Schittek, Hoffmann, Schumacher (87. Gerent).

**VfB Gaggenau:** Herr, Franke, Röder, Deuchler, Witte, Schellberg (73. (Hort), Fröhlich (58. Seiser), Haunstein, Stahl, Reuscher, Klumpp

**Schiedsrichter:** Schweikardt, Stuttgart

**Tore:** 1:0 Schneider (8.), 1:1 Reuscher (24.)

**Zuschauer:** 1500

**Gelbe Karten:** Röder, Hort

## Oberliga



SpVgg Ludwigsburg — FC Eislingen	3:2
SV Göppingen — VfB Gaggenau	1:1
SV Sandhausen — VfR Heilbronn	3:0
FV Weinheim — VfR Mannheim	0:2
SV Kuppenheim — FC Taiflingen	4:2
VfB Eppingen — FV Ravensburg	4:3
FV Biberach — VfB Stuttgart	0:1

1 (1) VfB Stuttgart	19	13	4	2	46:21	30:8
2 (2) Göppingen	19	10	5	4	36:17	25:13
3 (3) VfB Eppingen	19	10	5	4	56:38	25:13
4 (4) Offenburg	19	10	5	4	31:16	25:13
5 (7) VfR Mannh.	19	10	3	6	26:26	23:15
6 (5) Konstanz	19	7	7	5	29:21	21:17
7 (6) Taiflingen	19	8	5	6	34:28	21:17
8 (8) Weinheim	19	6	8	5	32:26	20:18
9 (9) VfR Heilbronn	19	6	6	7	44:36	18:20
10 (10) Ravensburg	19	6	5	8	28:35	17:21
11 (12) SV Sandhausen	19	6	5	8	24:32	17:21
12 (14) Ludwigsburg	19	5	6	8	23:32	16:22
13 (11) Eislingen	19	6	4	9	21:30	16:22
14 (15) Kuppenheim	19	6	4	9	30:44	16:22
15 (13) FV Biberach	19	3	8	8	23:30	14:24



**IMMER WIEDER** war Gaggenaus Torhüter Hans Herr Endstation der Göppinger Angriffe, hier vorgetragen von Pflüger (rechts) und Schittek (Mitte). (Foto: av)

## Ein Herr stoppte den Favoriten

**Gaggenaus Torwart brachte Göppingens Stürmer beim 1:1 zur Verzweiflung**

**SV Göppingen — VfB Gaggenau 1:1**

**SV Göppingen:** Kley; Ackermann, Lang, Schneider, Heilemann, Pflüger ab 72. Neipp, Wollschläger, Briem, Schittek, Hoffmann, Schumacher.

**VfB Gaggenau:** Herr; Franke, Röder, Deuchler, Hanjo Witte, Schellberg, Fröhlich ab 57. Seiser, Haunstein, Stahl, Reuscher, Klumpp.

**Schiedsrichter:** Schweickardt (Stuttgart).

**Zuschauer:** 1600.

**Tore:** 1:0 (7.) Schneider; 1:1 (23.) Reuscher.

Letztes Spiel im alten Jahr: Göppingens Oberligatruppe wollte sich selbst eine Bescherung bereiten, es wurde jedoch eine schöne Bescherung! Es war klar, nur ein deutlicher Sieg gegen den Tabellenvorletzten würde den Göppingern ein ruhiges Weihnachtsfest bringen. Als Generalprobe für das DFB-Pokalspiel am 12. Januar gegen Fortuna Düsseldorf hatte Trainer Hoffmann die Devise „volle Pulle“ ausgegeben.

Inzwischen wurde auch der Ex-Profi Haunstein geholt, um die Mannschaft zu verstärken. Nach der schnellen Führung in der siebten Minute ging Göppingen die Partie gelassener an. Sie sonnten sich noch immer in den vorausgegangenen, herrlichen Spielzügen, wo einer davon dann zum Führungstreffer durch Schneider führte. Sein Schuß prallte vom Innenpfosten ins Tor und

war somit unhaltbar. Als die Gäste dann merkten, daß der Göppinger Faden gerissen war, bliesen auch sie zur Offensive. Ihre Keßheit wurde auch prompt in der 23. Minute mit dem Ausgleichstor belohnt.

Einem Mann hatten es die Gäste zu verdanken, daß sie in Göppingen mit

diesem Unentschieden davonkamen. Ihr erst 17-jähriger Torhüter Herr wuchs in den zweiten 45 Minuten buchstäblich über sich hinaus. Er brachte die Göppinger Angreifer schier zur Verzweiflung.

Fazit: Ein Spiel der verpaßten Gelegenheiten. **Nickisch**

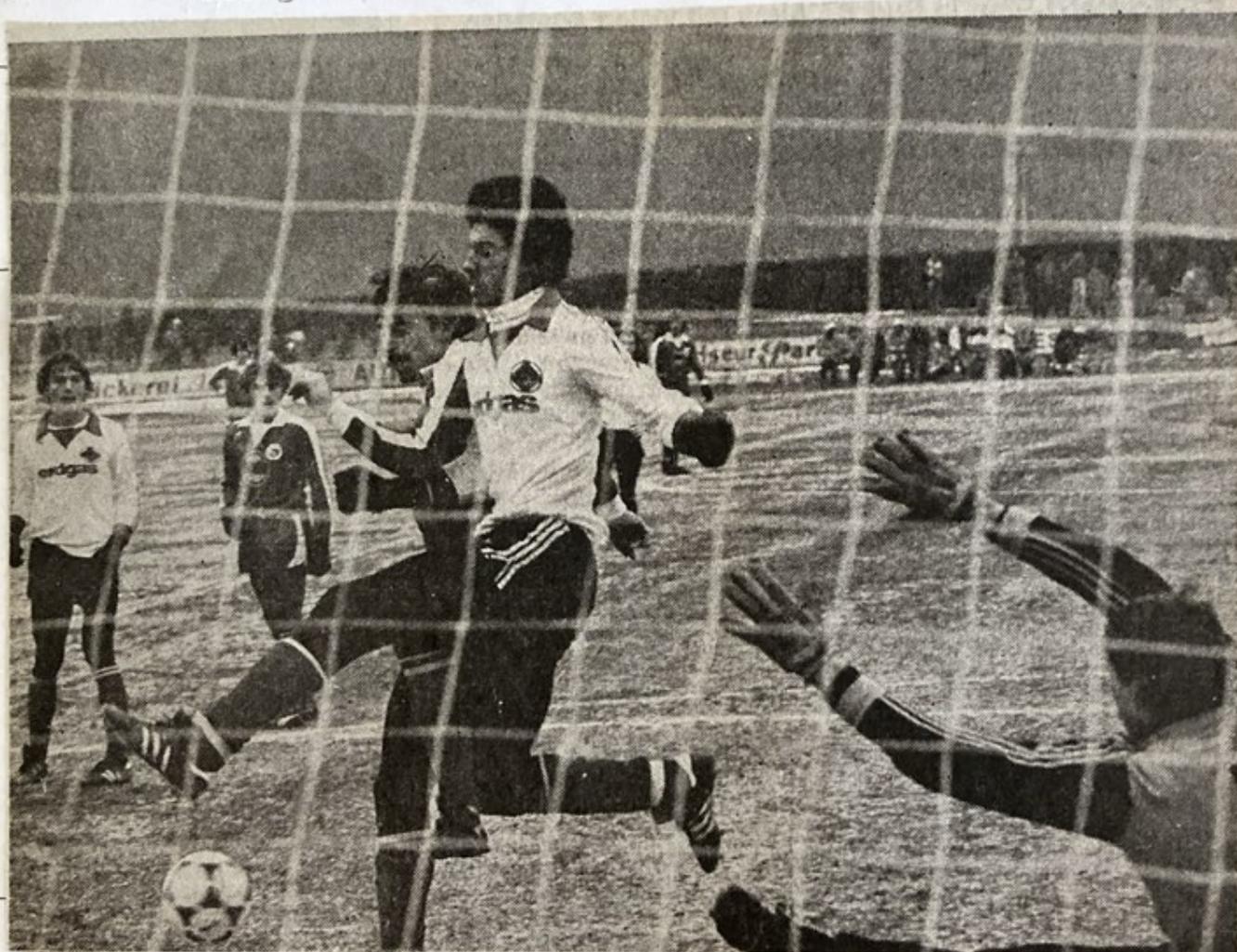
# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 19.1.1979

Mannschaft: SPV. Göppingen Fortuna Düsseldorf  
 Gastgeber Gast

		<u>Kley</u> ( Lübke )		
	<u>Ackermann</u> 2		<u>Lang</u> 3	
<u>Schneider</u> 4		<u>Heilemann</u> 5		<u>Stutzmann</u> 6
<u>Wollshäger</u>	<u>Pflüger</u> 8	<u>Schittek</u> 9	<u>Hoffmann</u> ( Schümacher ) 10	<u>Dörr</u> 11

Torschützen: Pflüger 1 Ergebnis: 1 : 4 ( 0 : 1 )



Tors

Riesenjubil bei den Göppinger Spielern: Gebhard Pflüger, der Schütze des Ausgleichstores wird stürmisch gefeiert. — Sehr gut gelang es Mike Dörr, die Kreise von Nationalspieler Klaus Allofs zu stören. (Fotos: G. Sapper)

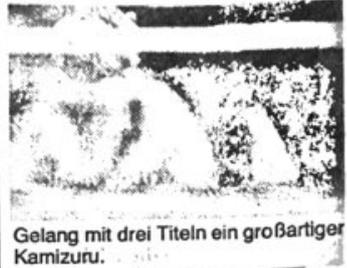
B

SPORT

Fortuna-Trainer Otto Rehagel: „Beim 1:1 hatte ich Angst“

# Sportverein zeigte ein

Pokalverteidiger Düsseldorf sicherte sich den 4:1-Sieg erst in der Sch



Gelang mit drei Titeln ein großartiger Kamizuru.

Göppingen hatte sein großes Fußballfest. Trotz der winterlichen Kälte pasierten 7500 Besucher, unter ihnen viel Prominenz, die Stadione. Über eine Stunde lang hielt der Sportverein gegen den berühmten Gegner kräftig mit und sorgte so für Hochstimmung auf den Rängen. Mehrfach lag die Pokalsensation in der Luft. Besonders nach dem 1:1-Ausgleich durch Pflüger geriet der Bundesligist aus Düsseldorf bedenklich ins Wanken. Von einem Klassen-Unterschied war nichts zu spüren. Aber die Fortuna wurde ihrem Namen gerecht und hatte mehr Glück, als die unter Wert geschlagenen ehrgeizigen Göppinger Amateure. Hoffmann und Co. haben sich für ihre Leistung ein dickes Lob verdient. Das Kompliment gilt auch den Organisatoren und vielen Mitarbeitern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Fortuna-Hauptgeschäftsführer Werner Faßbender faßte die Eindrücke der Düsseldorf Delegation in der Pressekonferenz zusammen: „Die Aufnahme war großartig, wir haben uns hier sehr wohlgefühlt. Dem tüchtigen Sportverein wünschen wir alles Gute.“ Und mit einem Augenzwinkern: „Wenn die Kasse so stimmt wie heute, kommen wir jederzeit gern nach Göppingen zurück.“

## Fortuna hat Glück

In den Anfangsminuten operierten die Platzherren sehr vorsichtig. Fortuna hatte deshalb zunächst deutliche Feldvorteile und berannte das

Göppinger Gehäuse. Die SV-Abwehr stand jedoch wie gewohnt sicher. Bei Schüssen von Thomas Allofs, Bommer, und Dusend war Kley auf dem Posten. Mühe bereitete ihm ein gefährlicher Aufsetzer von Klaus Allofs. Die beste Chance hatte Bruns, doch knallte er aus vier Metern in die Wolken.

Allmählich streifte der Sportverein seinen Respekt ab und startete einige schwungvolle Gegenangriffe. Wollschläger verzog einen Flachschoß ganz knapp und kam nach Zuspield von Schittek um eine Stiefelspitze gegen Torwart Dreher zu spät. Viel Beifall erhielt Schittek für einen gewaltigen 18-Meter-

Schoß, der am Torrechteck vorbeizischte.

Recht glücklich kam der Führungstreffer der Gäste in der 32. Minute zustande. Bommer hatte aus 20 Metern abgezogen und Kley ließ den Aufsetzer unter dem Körper durchrutschen.

Noch vor der Pause hatte der Sportverein zwei große Möglichkeiten zum Ausgleich. In der 38. Minute verrechnete sich Torwart Dreher bei einem Freistoß von Hoffmann, prallte im Rückwärtslaufen gegen den Pfosten und wäre um ein Haar hinter der Torlinie zu Boden gegangen. Wenige Sekunden vor dem Halbzeitpfeif hob Heilemann einen Freistoß in den Gästestraum, Schneider leitete geschickt weiter und Wollschläger hielt aus acht Metern voll drauf. Mit einem Superreflex faustete der Fortuna-Schlussmann das Leder aus dem bedrohten Eck und verhinderte so das sichere 1:1.

## Sportverein kommt zum Ausgleich

Nach dem Seitenwechsel wurden die Gastgeber noch aggressiver. Vor allem Wollschläger sorgte für Unruhe in der Gästeabwehr. Nach einem harten Schuß von Schittek mußte Baltes zur Ecke retten. Der Sportverein fand immer besser zu seinem Spiel und ließ nicht mehr locker.

In der 54. Minute war es soweit. Lang ging auf Linksaußen durch, flankte genau zur Mitte und Pflüger donnerte von der 16-Meter-Linie aus die Kugel unhaltbar ins Netz. Die Profis aus Düsseldorf wurden sichtlich nervös. Selbst Coach Rehagel konnte sich nicht beherrschen und feilschte erregt um einen Einwurf. Der blonde Bruns mußte sich die gelbe Karte zeigen lassen. Seine Antwort waren zwei Mordsschüsse, die Kley mit sicherer Faustabwehr zunichte machte.

## Unglücksrabe Kley

Wie ein Schock wirkte der neuerliche Rückstand in der 68. Minute auf die SV-Elf. Torwart Kley konnte einen Flachschoß von Bruns nicht festhalten und der nachsetzende Dusend hatte keine Mühe, zum 1:2 abzustauben.

Die Kampfmoral der Göppinger Spieler war entscheidend angeknackst und die Gegenwehr nahm merklich ab. Kein Wunder, daß die ausgekochten Bundesligaspieler sofort Morgenluft witterten und ihre Chancen resolut in Tore umsetzten. 13 Minuten vor dem Ende erhöhte Hoffmann-Bewacher Köhnen mit einem herrlichen Schuß auf 1:3, und schon 120 Sekunden später stellte Thomas Allofs nach Vorarbeit von Zewe und Dusend das Endergebnis her. Kurz vor Schluß hatte Wollschläger mit einem plazierten Kopfball die Möglichkeit zur Resultatsverbesserung, doch wiederum verteilte Dreher mit Glanzparade einen Göppinger Treffer.

Hermann Heimrath

## Torwart half Düsseldorf

Lange Zeit sah es in Göppingen nicht nach einem Fortuna-Sieg aus

SV Göppingen — Fort. Düsseldorf 1:4 (0:1)  
SV Göppingen: Kley ab 80. Lübke; Ackermann, Lang, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann ab 80. Schumacher, Dörr.

Fort. Düsseldorf: Dreher; Weikl, Zewe, Köhnen, Baltes, Wenzel, Bruns, Thomas Allofs, Bommer, Klaus Allofs, Dusend.

Schiedsrichter: Döfel, Fürth.

Zuschauer: 7500.

Tore: 0:1 (32.) Bommer; 1:1 (53.) Pflüger; 1:2 (67.) Dusend; 1:3 (77.) Köhnen; 1:4 (79.) Thomas Allofs.

Am 29. September 1979 hatte „Goldfinger“ Erich Ribbeck dem Göppinger Sportverein ein Traumpokallos

beschert. Keinen geringeren als den letztjährigen Deutschen Pokalsieger Fortuna Düsseldorf hatte er für die Schwaben aus dem Pott gezogen. Rundum zufrieden war man deshalb auch in Göppingen und die Vorbereitungen auf den großen Fußballtag liefen in der letzten Woche auf Hochtouren.

Leider waren die äußeren Bedingungen dann am Samstag nicht gerade die besten. Steinhart gefrorener Boden und eisige Kälte machten den Akteuren das Spiel nicht gerade zum Vergnügen. Dafür waren aber fast 8000 Zuschauer gekommen, welche die Stimmung wieder anheizten.

Bei den Schwaben machte man sich von vornherein keine großen Illusionen über das Weiterkommen in die nächste Runde, obwohl doch manche auf eine kleine Sensation hofften, wie im August letzten Jahres, als dem Oberligisten ein Sieg gegen den VfB Stuttgart gelang.

Zwar gingen die Gäste nach einer halben Stunde mit 1:0 in Führung. Bommer hatte den Göppinger Torwart mit einem Weitschoß überrascht, doch die Amateure mischten spielerisch kräftig mit.

Sicher hatten die Gäste technische und läuferische Vorteile, aber diese wurden von den Göppingern mit einer kämpferischen Glanzleistung aufgehoben. Überhaupt, als nach 53. Minuten den Platzherren durch Pflüger der nicht unverdiente Ausgleich gelang, war die Hölle los. Die Profis kamen sichtlich aus dem Konzept und auch gehörig ins Schwitzen, denn bei den „Kleinen“ lief es jetzt plötzlich.

Erst ein Torwartfehler auf Göppingens Seite brachte die Düsseldorfler auf die Siegesstraße. Linksaußen Dusend hatte keine Mühe einen abgeprallten Ball vom Torwart im Gehäuse unterzubringen.

## Göppingen — Düsseldorf 1:4 (0:1)

SV Göppingen: Kley (81. Lübke), Ackermann, Lang, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann (81. Schumacher), Dörr

Fortuna Düsseldorf: Dreher, Weikl, Zewe, Köhnen, Baltes (87. Wirtz), Wenzel, Bruns, Th. Allofs, Bommer, K. Allofs, Dusend

Tore: 0:1 Bommer (32.), 1:1 Pflüger (54.), 1:2 Dusend (68.), 1:3 Köhnen (77.), 1:4 Th. Allofs (79.).

Schiedsrichter: Döfel, Fürth, leitete sehr gut.

Zuschauer: 7 500

Gelbe Karten: Bruns, Dörr, Heilemann

Die Spieler in der Einzelkritik

## Eindrucksvoller Wollschläger

Wer weiß, wie die Partie ausgegangen wäre, wenn Göppingens sonst so zuverlässiger Torhüter **Dieter Kley** einen Klasse-Tag erwischte hätte. Seine zwei Fehlgriffe warfen den Sportverein gewaltig zurück. Dafür hielt der aus Stuttgart stammende Fortuna-Schlussmann **Horst Dreher** wie ein „Weltmeister“ und bewahrte seine Elf vor einer durchaus möglichen bösen Überraschung. Trainer **Otto Rehagel** war hinterher froh, daß er ihm den Vorzug vor Stammtorwart **Jörg Daniel** gegeben hatte.

Im Feldspiel waren die Unterschiede zwischen den bezahlten Fußballern und den Oberliga-Akteuren erstaunlich gering. Zwar fehlten bei den Gästen die verletzten Stammspieler **Gerd Zimmermann**, **Dieter Brei**, **Hubert Schmitz** und **Wolfgang Seel**, doch kann dies keine Entschuldigung sein, da sie in der Bundesliga-Punktrunde ebenfalls nicht zur Verfügung stehen. Libero **Werner Heilemann** stand seinem bekannten Gegenüber **Gerd Zewe** an Wirkung nicht nach. **Jürgen Ackermann** konnte **Ralf Dusend** weitgehend neutralisieren und hatte erst zum Schluß mit dem laufstarken Linksaußen Mühe. **Andreas Lang** verurteilte **Thomas Allofs** (wie schon im VfB-Spiel **Walter Kelsch**) fast zur Wirkungslosigkeit. Eine großartige Partie lieferte auch Vorstopper **Mike Dörr** gegen **Klaus Allofs**. Der sechsfache Düsseldorfer Nationalspieler konnte sich nur selten wirkungsvoll in Szene setzen.

Die Mittelfeldduelle **Rüdiger Wenzel** gegen **Didi Schneider** und **Werner Stutzmann** gegen **Rudi Bommer** endeten unentschieden. Dagegen hatte der von Gladbach ausgeliehene **Hans-Günther Bruns** gegen **Gebhard Pflüger** Vorteile. Das trifft teilweise auch auf **Egon Köhnen** gegen **Willi Hoffmann** zu. Der Düsseldorfer Publikumsliebbling mit der hohen Stirn schränkte den Aktionsradius des Göppinger Spielertrainers sichtlich ein und hatte gegen Schluß auch noch die

Kraft, selbst offensiv zu werden. Trotzdem gelang es **Hoffmann** immer wieder, dem Spiel der Göppinger Impulse zu geben. Seine Bundesliga-Erfahrung war deutlich zu erkennen. Schwer kämpfen mußte Mittelstürmer **Manfred Schittek** gegen seinen erfahrenen Widersacher **Heiner Baltes**. Der robuste Düsseldorfer Abwehrrecke wird nicht umsonst auch in der Bundesliga ständig mit Sonderaufgaben betraut.

Eindrucksvollster Akteur bei den Platzherren war **Linus Wollschläger**, gegen den Verteidiger **Sepp Weikl** oft „alt“ aussah. Der Göppinger Auswahlspieler machte mit Antrittsschnelligkeit und Spielwitz den Eindruck, als ob er jederzeit auf der anderen Seite bei den „Großen“ mitspielen könne.



ZWEI ALTE Bekannte aus der Bundesliga standen sich mit **Egon Köhnen** und **Willi Hoffmann** gegenüber.



So kalt wie **Werner Heilemann** war es am Samstag allen Besuchern. Während sich die Spieler aktiv erwärmen konnten, mußten die Zuschauer auf **Glühwein** und ähnliches zurückgreifen.

# Kley hat gegen Fortuna kein Glück

## Durch seine Fehler vermasselt der Göppinger Torhüter die mögliche Pokal-Überraschung gegen Düsseldorf

„Das Tor zum 1:2 war vernichtend“, so resümierte der Spielertrainer des Amateur-Oberligisten SV Göppingen, Willi Hoffmann, nach dem DFB-Pokalspiel gegen den amtierenden Pokalverteidiger Fortuna Düsseldorf, das der Bundesligist letztlich mit 4:1 (1:0)-Toren gewann. Damit lag der Bundesliga-Erfahrene Ex-Profi von Bayern-München und dem FC Augsburg goldrichtig. Dieter Kley, ansonsten ein sehr zuverlässiger Mann, vermasselte mit drei folgenschweren Fehlern die durchaus mögliche Sensation.

„Es ist schade, daß uns ein solch dummer Treffer nach einem gravierenden Torwartfehler das Genick gebrochen hat“, ärgerte sich Willi Hoffmann. Ansonsten herrschte nach dem „Spiel der Spiele“ in Göppingen Zufriedenheit. 7500 Zuschauer hatten die Vereinskasse aufge bessert und keiner der Fans hatte sein Kommen bereut, denn die Amateure machten dem großen Gegner das Leben sehr schwer.

Dies erkannte auch Fortuna-Trainer Otto Rehagel: „Über die Göppinger Elf sage ich nichts, ich habe genug Sorgen mit mei-

nen Leuten. Vor und nach dem 1:1 bekamen die Platzherren Aufwind. Wenn dann etwas passiert wäre, wären wir gewaltig ins Schleudern gekommen“.

Daß dem nicht so war, lag in erster Linie an Torwart Horst Dreher, der mit ausgezeichneten Reflexen die Göppinger bei nahe zur Verzweiflung brachte. „Ich bin froh, daß es bei uns nun einen Wettstreit zwischen Daniel und Dreher gibt. Denn Konkurrenz im eigenen Lager belebt das Geschäft“, so Rehagel.

Der Bundesligist wirkte reifer, das ist unbestritten. Allerdings wurde deutlich, wo die Düsseldorfler derzeit der Schuh drückt, nämlich in der Abwehr. Wollschläger, Hoffmann und Schittek brachten den Pokalverteidiger des öfteren ins Schwimmen. Die Göppinger waren im Ausnützen ihrer Chancen nicht kaltschnäuzig genug.

„Ich konnte nur mit zwei echten Spitzen spielen (Wollschläger und Schittek), da unsere Außenstürmer derzeit das Ziel nicht treffen“, bedauerte Willi Hoffmann, der dann fortfuhr, seine Mannschaft habe gezeigt, daß sie wieder auf dem Weg nach

oben ist. Daher sei er auch optimistisch im Bezug auf die Rückrunde in der Amateur-Oberlige, wo Göppingen derzeit Rang zwei hinter den VfB-Amateuren einnimmt. Es kann sogar so weit kommen, daß Hoffmann bei der Mannschaftsaufstellung noch die Qual der Wahl hat. Denn Amateurnationalspieler Herbert Briem war gegen Düsseldorf nicht dabei. Für die Oberliga-Rückrunde hat Hoffmann noch ein weiteres heimisches Eisen im Feuer: Rolf Kaiser. Dem ehemaligen Spieler der Stuttgarter Kickers fehle noch etwas die Spritzigkeit, ansonsten sei er aber der Spieler der Zukunft, so der Göppinger Spielertrainer.

Der Sprung in die 2. Bundesliga wollen die Göppinger gleichfalls schaffen. Spielesschlußmitglied Siegenführer: „Dies wäre für uns kein finanzielles Abenteuer. Jetzt haben wir 2000 Zuschauer im Schnitt, dann könnten wir mit 3000 rechnen, was genügen würde. Mit zwei oder drei Verstärkungen kommen wir aus.“

Tore: 0:1 Bommer (32.), 1:1 Pflüger (54.), 1:2 Dusend (68.), 1:3 Köhnen (77.), 1:4 Thomas Allofs (79.).

Thomas Loberl

# „Farbe“ nur durch den Referee

Harte Ludwigsburger in Göppingen erst in der 87. Minute besiegt

Nicht wenige der knapp 1500 Zuschauer hatten bereits den Heimweg angetreten, als dem SV Göppingen das entscheidende Tor gelang, um das vorher 87 Minuten lang gezittert worden war. Maßlos enttäuscht hatten die Göppinger Balltreter gegen die 07-Elf aus Ludwigsburg, die zwar eine glänzende Auswärtsbilanz aufweisen konnten aber wiederum auch nicht unbezwingbar stark war. Man hatte wegen der schlechten Platzverhältnisse auf den Hartplatz ausweichen müssen, und das bekam einigen Akteuren überhaupt nicht gut. Keiner der Göppinger Spieler erreichte in dieser Partie auch nur annähernd seine Normalform.

Zudem gingen die Gäste nicht gerade zimperlich zu Werke und brachten so den Tabellenzweiten völlig aus dem Rhythmus. „Farbig“ wurde die Partie immer nur dann, wenn der Schiedsrichter seine gelben Karten verteilte. Aber er verteilte sie gleichmäßig, zwei für jede Mannschaft, und je einen Spieler verbannte er für zehn Minuten auf die Strafbank: Ackermann (SV) und Rolf Schweizer (07).

Was hätte in den 87 Minuten, ehe das erlösende Tor dann doch noch fiel, alles passieren können. Zum Beispiel hätten die Filstäler diese Partie auch sang- und klanglos verlieren können, denn die Gäste hatten ab der 60. Minute Chancen, aus denen man einfach einen Sieg machen

mußte. Ärgerte sich 07-Trainer Rainer Philipp: „Zweimal stand der Brendle allein vor dem Tor, zweimal schaltete der Rahn nicht schnell genug, etwa nach einem Latenabpraller. Und statt dessen kassierten wir dann dieses dumme Tor, dem mehrere Fehler unsererseits vorausgingen...“ Oft genug passiert es eben im Fußball, daß ein sogenanntes „Duseltor“ so ein Spiel entscheidet. Briems Treffer gehörte dieser Kategorie an.

Tor: 1:0 Briem (87.) Wolfgang Nickisch

Mannsch

Wollschläg  
7

Torschützen:

Ung

SV Göppingen — SpVgg Ludwigsburg 1:0

SV Göppingen: Kley, Ackermann, Lang, Dörr, Heilemann, Schneider, Stutzmann, Pflüger ab 46. Briem, Schittek ab 46. Gerent, Hoffmann, Wollschläg

SpVgg Ludwigsburg: Steinhausen, Wellm, F. Leiprecht, R. Schweizer, Hipp, Wörner, Rahn.

Schiedsrichter: Weidmann (Heim).

Zuschauer: 1500.

Tor: 1:0 (87.) Briem.

Viele enttäuschte sich bereits auf den Heimweg, als als Göppingen in der 87. Minute das „Tor des Tages“ gelang. Die Ludwigsburger bestätigten ihre gute Auswärtsbilanz mit einer Niederlage und hätten sich ein Unentschieden reichlich verdient.

Beim Tabellenzweiten SV Göppingen standen die Spieler in der Normalform, die man von ihnen auf dem Hartplatz der vergangenen Saison gewohnt war. Die Schwierigkeiten bereiten sich die Göppinger durch den Hartplatz vor den hart zur Sache spielenden Ludwigsburgern den Schiedsrichter zu danken.

Der SV fand nie zu viele Chancen, die er nicht nutzen konnte. Die SpVgg Ludwigsburg vergeblich, was die Entscheidung durchaus im Endeffekt gewesen. Der Treffer kurz vor Schluß wird jedem nicht gerecht.

Torschützen:

Besondere Vorkom

SPORT-CHRONIK-VERLAG

Lang

3

Heilemann

5

Schneider

6

Schittek

9

Stutzmann

10

Hoffmann

ENT )

Ergebnis: 1 : 0

## f dem Hartplatz

...affen — SV hatte gegen Ludwigsburg viel Glück

SV Göppingen — SpVgg Ludwigsburg 1:0  
FV Offenburg — FC Eislingen 2:0  
FC Rastatt — FV Biberach 1:0

1:0  
2:0  
1:0  
:3  
:1  
:1  
:3  
:10  
:13  
:13  
:13  
:17  
:17  
:17  
:18  
:20  
:21  
:21  
:23  
:24  
:24  
:26  
:27  
:28



SEINE KOPFBALLSTÄRKE beweis Peter Gerent gegen Ludwigsburg erneut. (Foto: gi)

Sportvereins-Erfolg 150 Sekunden vor Schluß

# Auch die glücklichen Siege zählen

Briem erzielt 1:0 gegen Ludwigsburg / SV jetzt trotzdem auf Platz drei / Kein schönes Spiel

(hb). Nach der spielerisch hervorragenden Partie gegen Fortuna Düsseldorf wurden die Erwartungen der Zuschauer vom Sportverein diesmal nicht erfüllt. Gegen die abwehrstarken 07er aus Ludwigsburg lief nur wenig zusammen. Zwar hatten die Rot-Schwarzen fast während der gesamten Begegnung mehr oder weniger Feldvorteile, doch die ganz klaren Tormöglichkeiten lagen auf seiten der abstiegsbedrohten Gäste. Insgesamt gesehen muß der 1:0-Erfolg der Filistaler als glücklich bezeichnet werden. Erst zweieinhalb Minuten vor dem Abpfiff brachte ein Kopfball von Herbert Briem die Entscheidung. Spielertrainer Hoffmann, an diesem Tag noch einer der Besten im Sportvereins-Trikot, muß sich für die Zukunft etwas einfallen lassen. SV-Spielleiter Herbert Eisele hatte für ihn allerdings einen Trost parat: „Auch ein glücklicher Sieg zählt. In ein paar Tagen fragt niemand mehr, wie wir die Punkte geholt haben.“

## Oberliga

Dagegen haderte Ludwigsburgs Trainer Reiner Philipp mit dem Schicksal: „Dieses Ding mußten wir einfach gewinnen. Zuerst waren wir nur auf einen Zähler aus, doch dann war für uns dem Spielverlauf nach noch mehr drin. Solche Chancen dürfen nicht ausgelassen werden. Von Göppingen war ich einigermassen enttäuscht.“

### Hartplatz kein Vorteil für SV

Wegen der schlechten Bodenverhältnisse mußte der erste Punktspielkampf 1980 auf den Hartplatz verlegt werden. Oftmals schien es, als ob die kampfstarken Gäste mit dem Untergrund wesentlich besser als der SV zurechtkamen. Sie spielten auf jeden Fall von Anfang an ohne besonderen Respekt gleichwertig mit und überzeugten besonders in der Abwehr. Höhepunkte vor beiden Toren blieben Mangelware. Außer einem Vorstoß von Dörr, dem Brendle im entscheidenden Moment gerade noch das Leder wegzupfehlen konnte und einem Beinahe-Eigentor

herrlichen Kopfbällen an, die jedoch das Ziel knapp verfehlten. Schließlich sorgte Hoffmann mit seinen beiden „Neuen“ doch noch für die Entscheidung zugunsten der Rot-Schwarzen. Willis Freistoß wurde von Gerent zu Briem verlängert und dieser ließ Rücker mit einem plattierten Kopfstoß keine Chance — es stand 1:0.

### 07 nicht wie ein Absteiger

Ludwigsburg konnte die aufsteigende Tendenz der letzten Punktspiele an der Hohenstaufenstraße ein-drucksvoll unter Beweis stellen. Viel hätte nicht gefehlt, und ein Punkt — oder gar zwei — wären in die Barockstadt entführt worden. Rücker hielt bravurös, die Abwehr mit den starken Außenverteidigern Steinhagen und Jung sowie Vorstopper Wellm und Ersatz-Libero Fritz Schweizer stand bombensicher. Im Mittelfeld gefielen Palcic und der überragende Leiprecht. Letzterer entschied das Duell gegen Didi Schneider klar für sich. Auch Brendle blieb gegen Ackermann oft Sieger, versäumte es aber, die Partie zugunsten der SpVgg zu entscheiden. Dagegen konnte sich Rahn gegen Lang nur gelegentlich behaupten. Sonderbewacher Rolf Schweizer ging gegen Hoffmann häufig mit unerlaubter Härte vor und mußte zehn Minuten das Geschehen von draußen ansehen. Auf Göppinger Seite blieb manches Stückwerk. Zwar bot die Hintermannschaft eine durchaus zufriedenstellende Partie, doch schon im Mittelfeld fingen die Schwierigkeiten an. Weder Schnei-

der noch Pflüger (später auch

## Schlechter Service

(stä). Sicherlich ist es für einen Verein organisatorisch nicht ganz einfach, wenn er plötzlich auf einen Nebenplatz ausweichen muß. Was aber der Oberligist SV Göppingen seinen 1500 Zuschauern am Samstag an Service — sprich Information — bot, war schon bescheiden. Zu Spielbeginn keine Ansage, bei Halbzeit und später bei den Auswechslungen keine Information. Ein Lautsprecherwagen hätte durchaus genügt, um die notwendigen Informationen zu geben. Das wäre wohl kaum mehr Aufwand gewesen als einen Wurststand auf den Hartplatz zu bringen — das hat wenigstens noch geklappt.

Briem) oder Stutzmann sorgten für den erforderlichen Druck. Wollschläger blieb blaß und Schittek wurde zurecht ausgewechselt. Herausragende Noten verdienten sich nur Lang, mit Abstrichen Dörr und Hoffmann. Kein Wunder, daß der Willi nach dem Abpfiff meinte: „Ein Spiel, das man schnell vergessen sollte.“

### Göppingen — Ludwigsburg 1:0 (0:0)

**SV Göppingen:** Kley; Ackermann, Lang, Dörr, Heilemann; Schneider, Pflüger (ab 46. Min. Briem), Stutzmann; Wollschläger, Schittek (ab 46. Min. Gerent), Hoffmann.

**07 Ludwigsburg:** Rücker, Jung, Steinhagen, Wellm, F. Schweizer, Wörner, R. Schweizer, Palcic, Leiprecht; Brendle (ab 76. Min. Hipp), Rahn.

**Schiedsrichter:** Webersdorfer (Mannheim)

**Tor:** 1:0 Briem (87.)

**Zeitstrafen:** Rolf Schweizer (ab 45. Min.), Ackermann (ab 62. Min.).

**Zuschauer:** 1500

Besondere Vorkommnisse: (V)

# Göppingen im Schneematsch klüger

## Als die Kräfte der Villinger erlahmen, schlugen die Filstäler konsequent zu

Der Tabellendritte aus Göppingen kam in Villingen vor 1500 Zuschauern im knöcheltiefen Schneematsch zu einem allerdings zu hoch ausgefallenen 3:0. Die Gäste verdanken ihren Sieg hauptsächlich einer taktischen Meisterleistung und der Tatsache, daß es Villingens Trainer Günther Noel zu spät bemerkte, daß seine Mittelfeld kräftemäßig abbaute. Die Göppinger übernahmen dann sofort das Kommando und schlugen innerhalb von nur 20 Minuten

eiskalt zu.

Dabei hatten die Villinger so furios begonnen. Darüber hinaus stand auch Fortuna in der 3. Minute hinter den Gästen, die nur unter Protest („Wir sind der Ansicht, daß der Platz nicht bespielbar ist“) eingelaufen waren, als Hauser gleich zweimal elfmeterreif im Strafraum gelegt wurde. Doch der ansonsten gut leitende Schiedsrichter Meßmer piff nicht.

Überhaupt war es auf diesem Boden mehr ein Lotteriespiel. Dem Zufall wurde Tür und Tor geöffnet. Göppingen ging aber mit den Kräften wirtschaftlicher um, ließ den Gegner zunächst kommen und verlegte sich nur aufs Kontern. Villingen bestimmte auch noch nach dem Wechsel das Spiel. Bis in der 61. Minute eine Hoffmann-Ecke von Gerent ins Villinger Tor geköpft wurde. Die Gäste diktierten plötzlich das Spielgeschehen. Und Hoffmann zog jetzt souverän seine Kreise.

Im Nachschuß erzielte Wollschläger das 0:2. Das hätte auch noch nicht die Entscheidung sein müssen, wenn Rybarczyk (74.) nicht einen Foulelfmeter Elf meter verschossen hätte. So aber traf Hoffmann nach einem Alleingang zum dritten Mal. **Tore: 0:1 Gerent (61.), 0:2 Wollschläger (71.), 0:3 Hoffmann (78.).** Klaus Willner

## Villingen fehlte Kraft

### Göppingens Kontertaktik war von Erfolg gekrönt

**FC Villingen — SV Göppingen 0:3**

**FC Villingen:** Huschke; Scheu, Seewald, Hollasch, Richter ab 75. Novkovic, Rybarczyk, Hauser, Brünker, Klebs, Göppl, Sonntag.

**SV Göppingen:** Kley ab 31. Lübke; Ackermann, Lang, Schneider, Heilemann, Briem, Wollschläger, Pflüger, Gerent ab 83. Schitek, Hoffmann, Dörr.

**Schiedsrichter:** Messmer (Engen)

**Zuschauer:** 1400

**Tore:** 0:1 (61.) Gerent, 0:2 (71.) Wollschläger, 0:3 (78.) Hoffmann.

Die Göppinger unterstrichen in Villingen, zumindest in taktischer Hinsicht, ihre Spitzenstellung. Auf dem sehr schwer bespielbaren Hartplatz taten die Gäste in der ersten Spielhälfte gerade das Nötigste. Sie ließen Ball und Gegner laufen und überstanden die Angriffe der sehr kämpferischen Gastgeber mit etwas Glück schadlos. Aber in

der zweiten Halbzeit, als den Villingern die Kräfte schwanden, konterten die Göppinger eiskalt und kamen noch zu einem überragenden Sieg.

Die Villinger versäumten es, wie schon so oft, ihre Überlegenheit in den ersten 45 Minuten in Tore umzusetzen. Chancen dafür waren jedoch genug vorhanden. Spielentscheidend war wohl die Tatsache, daß das Mittelfeld der Villinger, wo Sonntageine Bombenleistung brachte, im zweiten Durchgang nicht mehr die Kraft hatte, die nötigen Impulse zu geben.

Als Göppingens Spielertrainer Hoffmann dann noch seine Defensivrolle aufgab, fielen die drei Göppinger Treffer geradezu zwangsläufig. Die Villinger resignierten bereits nach dem 0:1 und in der 73. Minute vergab Rybarczyk schließlich sogar noch einen Foulelfmeter für die Villinger. **Gerster**

de

3

10

11

Ergebnis: ..... : ..... ( : )

# Oberliga



SpVgg Ludwigsburg — FV Offenburg	1:3
FC Eisingen — FC Taillfingen	2:1
FV Biberach — VfB Gaggenau	5:4
DJK Konstanz — VfR Heilbronn	3:3
SV Kuppenheim — VfR Mannheim	1:0
VfB Eppingen — FC Rastatt	3:1
SV Sandhausen — FV Revensburg	1:0
FV Weinheim — VfB Stuttgart	0:0
FC Villingen — SV Göppingen	0:3
1 (1) VfB Stuttgart	21 13 5 3 46:24 31:11
2 (2) VfB Eppingen	21 12 5 4 62:39 29:13
3 (3) Göppingen	21 12 5 4 40:17 29:13
4 (4) Offenburg	21 12 5 4 36:17 29:13
5 (5) VfR Mannheim	21 10 3 8 26:28 23:19
6 (6) Konstanz	20 7 8 5 32:24 22:18
7 (7) Weinheim	20 6 9 5 32:26 21:19
8 (8) Taillfingen	20 8 5 7 35:30 21:19
9 (9) VfR Heilbronn	21 7 7 7 53:40 21:21
10 (10) SV Sandhausen	21 8 5 8 26:32 21:21
11 (11) Eisingen	21 7 4 10 23:33 18:24
12 (12) Kuppenheim	21 7 4 10 32:50 18:24
13 (13) Revensburg	20 6 5 9 28:36 17:23
14 (14) FC Rastatt	21 5 7 9 24:33 17:25
15 (15) FV Biberach	21 5 6 10 24:36 16:26
16 (16) Ludwigsburg	21 5 6 10 24:36 16:26
17 (17) Villingen	21 5 3 13 30:45 13:29
18 (18) Gaggenau	21 3 6 12 24:56 12:30

## Samstag, 9. Februar, 15 Uhr:

SV Göppingen — FV Biberach  
 VfB Gaggenau — VfB Eppingen  
 FC Taillfingen — FV Offenburg  
 FC Rastatt — FV Weinheim  
 FV Revensburg — SV Kuppenheim  
 VfR Heilbronn — FC Eisingen

## Sonntag, 10. Februar, 14.30 Uhr:

FC Villingen — 07 Ludwigsburg  
 VfB Stuttgart — SV Sandhausen  
 VfR Mannheim — DJK Konstanz

## Fünfter Auswärtssieg des Sportvereins

# Nach dem 3:0-Sieg Lob für das ganze Team

Herbert Briem bester Mann in Villingen / Göppingen knüpft an die Erfolge der Vorrunde an

(hh). Weil die abtiefsbedrohten Villingen auf ihre Kampfkraft vertrauten, bestanden sie trotz der unmöglichen Bodenverhältnisse unbedingt auf der Austragung des Spiels. Göppingers Trainer Willi Hoffmann reagierte sofort und brachte für den bereits nominierten Techniker Werner Stutzmann die „Kampfmaschine“ Briem. Diese Maßnahme erwies sich als wahrer Glücksgriff. Der Herbert stempelte nicht nur seinen Gegenspieler Rybarczyk zum Statisten, sondern fand auch noch genügend Kraft zur Offensive. In das Lob muß jedoch die gesamte Göppinger Mannschaft einbezogen werden. Gegenüber dem Ludwigsburger Spiel steigerte sich jeder Akteur um eine Klasse. Man spürte förmlich den Ehrgeiz, unbedingt in der Spitzengruppe dabeizubleiben.

Nach nunmehr 11 Punkten der Hartplatz wies tiefe Löcher und Rückrunde mischen die Rot- große Wasserlachen auf und ließ Schwarzen im Führungsquartett je- kaum ein normales Spiel zu. Villin- dentfalls weiterhin kräftig mit- gen bevorzugte einen Haut-Ruck-Stil freudlich auch: daß keine ernsthaften mit stieflich-vorlägen in den Angriff Verletzungen zu beklagen waren. und gleich damit spielerische Unter- legenheit aus. Schon in der zweiten Wie Spielleiter Herbert Eisele mit- teilte, trug Dieter Kley nur eine Minute hatte Hauser eine Riesenchance, doch reagierte Kley gegen Gerent kann mit einer angebissenen den Schuß aus Nah-Distanz richtig. Bei einer abgefälschten Flanke von Der mit Schneeboden bedeckte Göppl kam Brünker um Zentimeter zu spät. Klebs traf wenig später nur das Außennetz. Kley war auch auf dem Posten, als Brünker einen Kopfball genau aufs kurze Eck zielte. Nach Klebs Ausscheiden machte Lübke seine Sache ebenfalls sehr gut. Obwohl Villingen im ersten Durchgang Feldvorteile hatte, schaffte sich der Sportverein durch überlegte Konter immer wieder Luft. Gerent und Wollschläger tauchten allein vor Villingens Schlußmann auf und hätten bei etwas Glück schon vor der Pause die Gäste in Führung bringen können.

## Drei Tore in 17 Minuten

Nach dem Wechsel wurde die Partie noch spannender. Beide Mannschaften lieferten sich einen offenen Schlagabtausch. Brünker setzte nach

Zuspiel von Hollasch das Leder, wenige Zentimeter neben den Pfosten und Sonntag hatte mit einem gewaltigen Schrägschuß Pech. Aber schon war zu merken, daß der Sportverein an diesem Tag die bessere Spielanlage hatte. Gekannt wurde die Breite des Platzes genutzt, der Gegner lief ins Leere und von Minute zu Minute erlangten die Rot-Schwarzen ein Übergewicht. Torwart Huschke mußte alles aufbieten, um Wollschlägers raffinierten Drehschuß unter Kontrolle zu bringen.

Doch der Göppinger Vormarsch war nicht aufzuhalten. Nach genau einer Stunde Spielzeit erzielte Gerent auf Freistoß von Hoffmann das wichtige 0:1. Wenig später fand Wollschläger bei einem Aufsetzer in Huschke seinen Meister. Doch der Linus kämpfte und spielte ebenso wie seine Kameraden unermüdlich weiter und wurde in der 71. Minute belohnt. Nach einem weiten Zuspiel durch Gerent setzte er sich geschickt durch und markierte das 0:2. Der Rettungsversuch von Seewald auf der Torlinie kam zu spät. 150 Sekunden später hoffte das Villingen Publikum nochmals auf eine Wende, als Pflüger gegen Klebs im Strafraum die Notbremse ziehen mußte und der Unparteiische sofort Elfmeter pfliff. Routinier Rybarczyk nahm jedoch zu gut Maß und setzte die Kugel einen Meter neben das Gehäuse. FC-Trainer Noel setzte jetzt alles auf eine Karte, wechselte Ljubo Richter aus und brachte mit Novkovic einen weiteren Stürmer. Doch die SV-Abwehr geriet nicht mehr in Schwierigkeiten. Mit vereinten Kräften wurde der Kasten sauber gehalten, zweimal scheiterte Klebs im letzten Moment. Als Hoffmann in der 77. Minute unwiderstehlich

durchging und einen sehenswerten Alleingang überlegt mit dem 0:3 abschloß, war die Begegnung endgültig zugunsten der Filstäler gelaufen.

## Wie Slalomstangen ...

Diesmal erwies sich die Mischung in der Göppinger Mannschaft zwischen routinierten Spielern, Kampfertypen und Leichtgewichtlern als nahezu ideal. Beide Torhüter, Kley und Lübke, überzeugten voll und blieben fehlerlos. Heilemann organisierte seine Abwehr vorbildlich und hatte in Lang, Dörr und Ackermann tüchtige Mitkämpfer. Im Mittelfeld bewies Schneider viel Übersicht und war ebenso wie Pflüger konditionell voll da. Briem kam mit dem Boden von allen am besten zurecht, seine Leistung war nicht mehr zu überbieten. Wollschläger umkurvte seine Gegenspieler oftmals wie Slalomstangen. Gerent erwies sich als echter Sturmank. Beim ersten Treffer konnte er seine Kopfballstärke unter Beweis stellen. Schitttek setzte sich nach seiner Einwechslung „voll ein“ und Willi Hoffmann war Spielgestalter und Angriffsspitze zugleich.

Morgen um 18.15 Uhr trägt der Sportverein ein Freundschaftsspiel gegen die Verbandsliga-Mannschaft des SB Heidenheim unter Flutlicht auf dem städtischen Hartsporplatz aus.

## FC Villingen — SV Göppingen 0:3

FC Villingen: Huschke, Scheu, Seewald, Hollasch, Richter (75. Novkovic), Rybarczyk, Hauser, Brünker, Klebs, P. Göppl, Sonntag.

SV Göppingen: Kley (35. Lübke), Ackermann, Lang, Dörr, Heilemann, Schneider, Pflüger, Briem, Gerent (83. Schitttek), Hoffmann, Wollschläger.

Tore: 0:1 Gerent (60.), 0:2 Wollschläger (71.), 0:3 Hoffmann (77.).

Schiedsrichter: Messmer, Engen, leitete sehr gut.

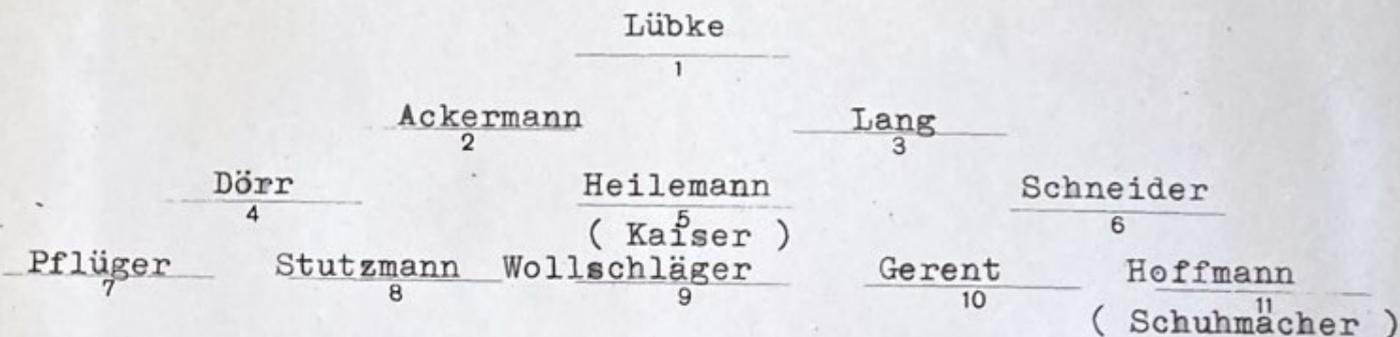
Zuschauer: 1000.

Gelbe Karten: Schneider, Brünker  
 Zeitstrafen: Hoffmann (ab 88.).

## MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 9. 2. 1980

Mannschaft: SPV. Göppingen FV. Biberach  
Gastgeber Gast



Torschützen: Gerent 2, Hoffmann 2, Wollschläger 1 Ergebnis: 6 : 3 (3 : 1)  
 Stutzmann 1

# Biberacher langten kräftig hin

Harter Einsatz beim 6:3-Erfolg des SV Göppingen — Zuschauer kamen trotzdem auf ihre Kosten

**SV Göppingen — FV Biberach 6:3**

**SV Göppingen:** Lübke, Ackermann, Lang, Dörr, Heilemann ab 70, Keiser, Schneider, Wollschläger, Pflüger, Gerent, Stutzmann, Hoffmann ab 75, Schumacher.

**FV Biberach:** Max Mast, Hieber, Badstuber ab 60, Seiler, Huber, Djuric, Maier, Pleyer ab 60, Todzi, Löbel, Tausend, Schaden, Weisbrich.

**Schiedsrichter:** Neuner (Heidelberg-Leimen)

**Zuschauer:** 1700

**Tore:** 1:0 (1.) Gerent, 1:1 (19.) Tausend, 2:1 (38.) Wollschläger, 3:1 (54.) Gerent, 4:1 (59.) Hoffmann, 5:1 (63.) Hoffmann, 5:2 (79.) Huber (Elfmeter), 6:2 (86.) Stutzmann (Elfmeter), 6:3 (91.) Weisbrich.

Göppingens Coach Willi Hoffmann war von seiner Truppe restlos angetan, die diesmal vor heimischem Publikum spielerisch voll überzeugen konnte. Es ging für beide Mannschaften um einen hohen Einsatz. Die Gäste stehen mitten im Abstiegskampf und die Platzherren kämpfen weiterhin um einen Spitzenplatz. Spielen die Göppinger in dieser Form weiter, so wird man die Gegner auf Distanz halten können. Nickisch

## MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

# Frühling beflügelt die Göppinger

Ein halbes Dutzend Tore gegen die harten Biberacher / Schneller Wollschläger



Gegen il...  
 deten die...  
 sten Saison...  
 herren opti...  
 ten Gästen...  
 fährlich wa...  
 griff braeh...  
 schon den...  
 ter Spurt d...  
 Wollschläg...  
 und eine m...  
 Hier braue...  
 nur noch de...  
 Noch wei...  
 die Göppin...  
 nung und d...  
 der andere...  
 dem die Zu...  
 hatte. Die n...  
 Fall des Ein...  
 Was nach...  
 Trainer Hof...  
 lich stimmte...  
 Das deutet a...  
 Der SV ha...  
 in Mittelfeld...  
 eminent, sel...  
 schläger kau...  
 nur mit unf...  
 Tatendrang...  
 haupt hatten...  
 nerlei Hemm...  
 tig hinzulan...

fa-  
 lie-  
 er-  
 se-  
 lle-  
 nit-  
 lie-  
 tig-  
 el-  
 nit-  
 B-  
 :1-  
 ff-  
 er-  
 6.,  
 ch

Sportverein hätte beim 6:3 zweistellig gewinnen können

# Gegen Biberach „Tag der offenen Tür“

Zweiter Platz zurückerobert / SV bei frühlingshafter Temperatur im Spielrausch / 9:1 Punkte

(hh). Einen ganz neuen Sportverein erlebten die angenehm überraschten Zuschauer am Samstag gegen Biberach. Nach der eisigen Schlacht in Villingen eine Woche zuvor schienen die Rot-Schwarzen diesmal bei normalen Bodenverhältnissen und Vorfrühlingswetter wie beflügelt und wirbelten im zweiten Spielabschnitt den Gegner völlig durcheinander. Insgesamt neun Tore fielen an der Hohenstaufenstraße, es war ein Tag der offenen Tür. Mit ein bißchen mehr Konzentration hätten die Filstaler sogar ihren ersten zweistelligen Sieg in der Oberliga erzielen können. Die Gäste aus Oberschwaben konnten einem leid tun und waren mit dem Ergebnis noch sehr gut bedient. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Sportverein gerade rechtzeitig zur entscheidenden Phase der zweiten Oberligasaison wieder Tritt gefaßt hat.

zum 6:3-Endstand über die Linie brachte. Glasklare Torchancen verblieben zuvor zweimal Wollschläger und Schumacher.

„Oh — der Linus!“

Es fällt schwer, bei den Gästen außer dem vielgeprüften Torwart Mast und mit Abstrichen Weisbrich einen überzeugenden Akteur zu nennen. Die Truppe stellte sich in Göppingen in einem desolaten Zustand vor. Libero Djuric konnte die Abwehr nur im ersten Durchgang einigermaßen zusammenhalten und seine Nebenleute verwechselten Härte mit Foulspiel. Gegen den sehr starken Andi Lang richteten weder Pleyer noch der später eingewechselte R. Todzi etwas aus. Selbst Tausend konnte sich nur beim Ausgleichstreffer entscheidend durchsetzen. Ein ganz deutliches Übergewicht hatte der SV durch Schneider, Stutzmann und Pflüger im Mittelfeld. Im Deckungszentrum stand Heilemann wie eine Eins. Sein Nachfolger Kaiser (im ersten Oberligaspiel) war überfordert, zumal Torwart Lübke auch nicht immer den sichersten Eindruck machte. Je ein Sternchen verdienten sich die brandgefährlichen Angriffsspitzen Hoffmann, Gerent und besonders Wollschläger. Irrwisch Wollschläger hätte mit etwas mehr Schußglück und Kaltschnäuzigkeit leicht zum Göppinger Schützenkönig aufsteigen können. Seine Kameraden dazu: „Oh — der Linus!“

## Oberliga

9:1 Punkte lautet die imponierende Bilanz aus den Rückrundenspielen und es wird auch wieder aus allen Rohren geschossen. Auf jeden Fall ist man fest entschlossen, im Kampf um die beiden Spitzenplätze mitzumischen.

### Drei Kopfbaltore

Von einer unwahrscheinlich harten Gangart der Gäste war die erste Halbzeit gekennzeichnet. Fast jeder Angriffszug der Göppinger wurde durch ein Foul unterbunden. Es setzte Verwarnungen, gelbe Karten

und Zeitstrafen. Zum guten Glück besann sich der Sportverein auf ein druckvolles und bewegliches Spiel über die Flügel, so daß die Gegner oft ins Leere liefen. Bereits nach 23 Sekunden erfolgte der erste Paukenschlag: Wollschläger hatte sich durchgesetzt und Gerent erzielte per Kopfball-Aufsetzer das 1:0. Überraschend kamen die Biberacher nach knapp 20 Minuten zum Ausgleich durch Kopfstoß von Tausend. Der Sportverein berannte nun unaufhörlich das Tor der Oberschwaben. Nachdem Gerent und Stutzmann an Torwart Mast gescheitert waren, brachte Wollschläger seine Elf in der 38. Minute erneut in Front. Hoffmann flankte, Wollschläger stand goldrichtig und erzielte ebenfalls mit dem Kopf die verdiente Pausenführung. Nur einmal mußte der SV noch bangen, als der Ball die Querlatte traf.

### Frühzeitige Entscheidung

Nach dem Seitenwechsel ging es Schlag auf Schlag. Der Sportverein steigerte sich gegen die konfusen Gäste in einen wahren Spielrausch hinein. Das 3:1 besorgte wiederum Gerent mit dem Kopf, diesmal auf Flanke von Schneider. Danach traf Hoffmann zweimal ins Schwarze. Zunächst verwertete er eine Hereingabe von Wollschläger in der 59. Minute und wenig später erzielte er nach dem schönsten Spielzug des Tages über Schneider und Stutzmann das 5:1. In der Folgezeit versäumten es die Rot-Schwarzen, einen Kantersieg herauszuschießen. Hoffmann und Heilemann traten ab und machten Schumacher und dem jungen Kaiser Platz. Durch je einen Foulelfmeter, von Huber für Biberach und Stutzmann für die Platzherren sicher verwandelt, wurde das Resultat auf 6:2 geschraubt. Den Schlüsselpunkt setzte schließlich Biberachs bester Angreifer Weisbrich in der 91. Minute, als er einen Roller

### Göppingen — Biberach 6:3

**SV Göppingen:** Lübke, Ackermann, Lang, Dörr, Heilemann (ab 70. Min. Kaiser), Schneider, Pflüger, Stutzmann, Wollschläger, Gerent, Hoffmann (ab 65. Min. Schumacher).

**FV Biberach:** Mast, Hieber, Badstuber (ab 60. Min. Seiler), Huber, Djuric, Maier, Pleyer (ab 60. Min. Todzi), Löbel, Tausend, Schaden, Weisbrich.

**Tore:** 1:0 Gerent (1.), 1:1 Tausend (19.), 2:1 Wollschläger (38.), 3:1 Gerent (54.), 4:1 Hoffmann (59.), 5:1 Hoffmann (63.), 5:2 Huber (79., Foulelfmeter), 6:2 Stutzmann (86., Foulelfmeter), 6:3 Weisbrich (91.).

**Schiedsrichter:** Neuner, Heidelberg.

**Zuschauer:** 1700.

**Gelbe Karten:** Maier, Löbel.

**Zeitstrafen:** Schaden, Stutzmann (ab 16.), Huber (ab 40.).

## Ein FIFA-Fußballehrer

(hh). Bei Biberach „stinkt“ es schon seit einiger Zeit. Trainer Heinz Becker wurde suspendiert und der frühere Coach des VfR Aalen, Werner Bickelhaupt, als „technischer Berater“ geholt. Er legte in der Pressekonferenz Wert auf die Feststellung, daß er für die Oberschwaben unentgeltlich arbeite und hätte in seiner schulmeisterhaften Art gar nicht besonders betonen müssen, daß er eigentlich Fifa-Fußballehrer sei. So nahm es nicht wunder, daß Bickelhaupt über Gott und die Welt dozierte, zu konkreten Aussagen zum Spielgeschehen aber so gut wie nicht zu bewegen war. Auf Göppinger Seite zeigte sich Willi Hoffmann trotz der Gegentore voll zufrieden: „Wir haben wieder einen echten Sturm, deshalb sind wir auch im nächsten Auswärtsspiel beim Konkurrenten VfB Eppingen nicht chancenlos.“

SPORT.

## Oberliga



SV Göppingen — FV Biberach	6:3	32:12
VfB Gaggenau — VfB Eppingen	0:2	4:20
FC Teilingen — FC Offenburg	2:2	4:39
FC Rastatt — FC Weinhelm	1:1	6:39
FC Ravensburg — SV Kuppenheim	3:0	8:28
VfR Heilbronn — FC Elchingen	1:3	3:14
FC Villingen — SpVgg Ludwigsburg	4:2	6:25
VfB Stuttgart — SV Sandhausen	2:2	5:32
VfR Mannheim — DJK Konstanz	1:0	6:26
1 VfB Stuttgart	22	13
2 (3) Göppingen	22	13
3 (2) VfB Eppingen	22	13
4 (4) Offenburg	22	12
5 (5) VfB Weinhelm	21	11
6 (6) Konstanz	21	7
7 (7) Weinhelm	21	6
8 (8) Teilingen	21	6
9 (10) SV Sandhausen	21	6
10 (9) VfR Heilbronn	22	7
11 (11) Elchingen	22	7
12 (13) Ravensburg	21	5
13 (14) FC Rastatt	22	5
14 (12) Kuppenheim	22	4
15 (15) FV Biberach	22	4
16 (16) Ludwigsburg	22	5
17 (17) Villingen	22	6
18 (18) Gaggenau	22	3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
48	26	46	20	31	13	31	13	30	14	25	19	22	20	22	20	24	23
20	24	19	23	18	26	18	26	18	26	18	26	18	26	18	26	18	26

Samstag, 16. Februar, 15 Uhr:  
 FV Ravensburg — FV Weinhelm  
 Sonntag, 17. Februar, 14.30 Uhr:  
 FC Teilingen — DJK Konstanz  
 VfB-Verinspokal, Viertelfinale:  
 VfB Friedrichshafen — VfB Stuttgart  
 SV Rot — SpVgg Renningen  
 SpVgg Ailingen — TSV Plietzhausen  
 VfR Heilbronn — SSV Reutlingen  
 Jeweils Samstag, 16. Februar, 14 Uhr.

## MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-~~Pokal~~-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 1. 3., 1980

Mannschaft: VFB. Eppingen SPV. Göppingen  
Gastgeber Gast

	<u>Lübke</u> 1	
<u>Ackermann</u> 2		<u>Lang</u> 3
<u>Pflüger</u> 4	<u>Schneider</u> 5	<u>Stutzmann</u> 6
<u>Wollschläger</u> 7	<u>Briem</u> 8	<u>Gerent</u> 9
	<u>Hoffmann</u> 10	<u>Dörr</u> 11

Torschützen: Ergebnis: 0 : 0 ( 0 : 0 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spieler Ehrungen usw.)

# Ersatzspieler Held des Tages

**Torhüter Lübke rettete Göppingen im Spitzenspiel in Eppingen einen Punkt — Erwartungen nicht erfüllt**

**VfB Eppingen — SV Göppingen 0:0**

**VfB Eppingen:** Gebhard; Götter, Menges, Rupp, Nachbar, Kern, Kübler, Teichmann, Vogel, Krenn ab 71. Jakob, Griesbeck.

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann, Lang, Schneider, Briem, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Gerent, Hoffmann, Dörr.

**Schiedsrichter:** Webersdorfer (Mannheim).

**Zuschauer:** 4000.

Vor 4000 Zuschauern endete das mit Spannung erwartete Spitzenspiel mit einem leistungsgerechten Unentschieden. Dennoch erfüllte dieses Treffen sicherlich nicht immer die auf die Einheimischen gesetzten Erwartungen. Zu sehr standen nämlich taktische Überlegungen im Vordergrund.

Beide Mannschaften begannen denn auch mit Vorsicht in dem Bestreben, zunächst mehr auf die Sicherung des eigenen Tores bedacht zu sein als zum Erfolg zu kommen. Nachdem die Gäste in der zehnten Minute mit einem schnell vorgetragenen Konter für Gefahr gesorgt hatten, waren in der Folgezeit die Einheimischen die Elf, die sich Torchancen erspielte.

Doch jetzt zeigte Lübke, daß er mehr als nur Ersatz für den verletzten Kley ist. Wie er nämlich bei gefährlichen Situationen gegen Kübler, Rupp und

nochmals gegen Kübler reagierte, war hervorragend. Und damit bewahrte der Schlußmann seine Elf vor einem möglichen Rückstand. Seine größte Tat vollbrachte Lübke jedoch in der 42. Minute, als er gegen den allein anstürmenden Griesbeck großartig parierte.

Da Eppingen auch die zweiten 45 Minuten mit viel Druck anging, verdrichteten die Gäste ihr Bollwerk und bewiesen damit einmal mehr, daß sie die bessere Hintermannschaft besitzen. Dabei verdienten sich Schneider für

den erkrankten Heilemann und Dörr die Note eins.

Allerdings machten es sich die Einheimischen in dieser Phase auch selber schwer, denn ohne Spiel über die Flügel und mit zu viel Einzelaktionen gelang einfach kein Treffer. Als Vogel in der 86. Minute das Leder hoch über das Tor schoß und die Gäste dann aber im sofort eingeleiteten Gegenangriff und in der 90. Minute zwei hundertprozentige Chancen ausließen, war das Unentschieden, das die Gäste als großen Erfolg feierten, perfekt. **Müller**



„Didi“ Schneiders mächtiger Satz kommt zu spät: Der Eppinger Torjäger Vogel hat schon abgezogen. Am Ende aber setzte es im Schlagerspiel der Amateuroberliga ein torloses Remis.

Foto: Baumann

# „Notnägel“ Garanten des Erfolgs

Torwart Lübke und vor allem Libero Schneider überragten / Enge Manndeckung half

„Schlechtere Vorzeichen für dieses wichtige Spiel kann es kaum geben“, so WHH Hoffmann vor dem Treffen beim VfB Eppingen. Dieser Pessimismus war auch angebracht. Torwart Kley hatte sich beim Warmmachen an der Schulter verletzt, Libero Heilemann war erkrankt und Hoffmann selbst war nur durch Spritzen soweit wieder hergestellt, daß er wenigstens mit einlaufen konnte. Der VfB Eppingen hingegen konnte aus dem vollen schöpfen. „Nach diesen Handicaps kann es für uns eigentlich nur eine angenehme Überraschung geben“, so Hoffmann. Und wie recht er behalten sollte. Gerade die „Notnägel“, Lübke im Tor und Schneider als Libero wurden die Garanten für das nicht erwartete 0:0. Um es vorweg zu sagen: der Punktgewinn geht in Ordnung und ist vollauf verdient. Zwar hatten es beide Teams auf dem Fuß den Siegtreffer zu markieren, verdient wäre er jedoch für keinen gewesen.

Die Marschroute der beiden Mannschaften war schnell ersichtlich. Die Platzherren wollten einen frühen Vorsprung — den wiederum der Sportverein unbedingt verhindern wollte. Beide Trainer hatten sich dazu ein Konzept ausgedacht, wobei sich Hoffmann als der cleverere erwies.

## VfB hatte keinen Platz

Die Göppinger begannen mit einer engen Manndeckung, was den Eppingern überhaupt nicht behagte. Der VfB benötigt, um richtig auf Touren zu kommen, viel Platz und den hatte er nicht. Ackermann gegen Griesbeck, Briem gegen Kübler, Pflüger gegen Kern, Stutzmann gegen Teichmann, Lang gegen Vogel und Dörr gegen Krenn hießen zunächst die Duelle. Eppingen drängte, doch behielt die Göppinger Abwehr stets klaren Kopf und konnte über die gut aufgelegten Mittelfeldspieler Stutzmann und Pflüger viele Konterangriffe einleiten. Wenn dann einmal die SV-Verteidiger noch mitmarschierten, dann war häufig dicke Luft im VfB-Strafraum. So in der 10. Minute, als Mike Dörr sich durchspielte, Torwart Gebhard Un-

sicherheiten zeigte und Gerent nur knapp zu spät kam.

## Stimmung im Stadion

Um die 20. Minute kam dann auf den Rängen Stimmung auf. Zuerst köpfte Briem zu hoch, dann mußte Lübke mit einem großartigen Reflex gegen Rupp klären und schließlich jagte Wollschläger den Ball knapp über das Tor. Die erste Halbzeit verlief dann noch recht ausgeglichen, wobei die Göppinger den VfB-Endspurt kurz vor der Pause gut überstanden.

## SV-Riegel nicht zu brechen

Nach dem Wechsel blieb dann der Sportverein weiter die cleverere und spieltechnisch bessere Mannschaft. Die Eppinger versuchten immer wieder mit Einzelaktionen den SV-Sperriegel zu überwinden, scheiterten aber meist an ihren Gegenspielern, oder aber an dem alles überragenden Libero Schneider oder spätestens an Torwart Lübke, der Kley nicht vermissen ließ. In der 57. Minute roch es stark nach Elfmeter, als Griesbeck im Strafraum zu Fall kam, doch der Schiedsrichter drück-

te beide Augen zu. Dann wurde die bis dato sehr faire Partie hektisch.

## Mit harten Bandagen

Gerent hatte in der 66. Minute Glück, daß er nur für zehn Minuten vom Platz mußte. Dann ließ sich Griesbeck zu einem Foul an Torwart Lübke hinreißen und mußte ebenfalls für zehn Minuten vom Platz. Die Göppinger reagierten während der Spielunterbrechung ziemlich gereizt und es kam zu einem Handgemenge, dessen Opfer dann Eppingens Vogel wurde, der nach einem Nierenschlag behandelt werden mußte. Aber auch die Eppinger waren in dieser Auseinandersetzung seine Waisenknaben. Dann mußte auch noch Ackermann nach einem harmlosen Foul für zehn Minuten vom Feld. In den letzten Minuten wurde es nochmals turbulent. Zunächst war Vogel völlig frei und schoß übers Tor. Dann hatte Wollschläger eine dicke Chance, danach verlangte das Publikum Elfmeter, als Kübler im Strafraum zu Fall kam. Schließlich hatte Gebhard Pflüger die „Chance der Chancen“, doch der Ball ging um Zentimeter vorbei, so daß es beim gerechten 0:0 blieb.

## Schneider bester Mann

Die Grundlage für den Erfolg wurde in der Abwehr gelegt. Lang lieferte eine sehr gute Partie gegen Vogel, Dörr hatte Krenn sicher im Griff, Ackermann lieferte sich ein verbissenes Duell mit Griesbeck und Briem sorgte dafür, daß Kübler nicht wie gewohnt auftreten konnte. Torwart Lübke stand immer goldrichtig und Libero Schneider wurde zum besten Mann auf dem Platz. Pflüger lieferte eine ausgezeichnete Partie und Stutzmann machte seine Sache ebenfalls sehr gut. Bei Wollschläger, dem gefährlichsten Angreifer, wechselten Licht und Schatten. Gerent wurde von Menges weitgehend neutralisiert und Hoffmann, der schwächste Göppinger, tat sein Möglichstes. Er war aber durch seine noch nicht auskurierte Grippe zu sehr gehandicapt. Warum er sich nicht zum Schluß hin auswechselte, erschien etwas unverstündlich. Bei Eppingen gefielen Rupp, Menges, Nachbar und Griesbeck am besten. Thomas Lober

## Eppingen — Göppingen 0:0

**VfB Eppingen:** Gebhard; Nachbar, Götter, Rupp, Krenn (ab 71. Minute Jakob), Menges, Vogel, Teichmann, Kern, Kübler, Griesbeck.

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann, Lang, Schneider, Briem, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Gerent, Hoffmann, Dörr.

**Schiedsrichter:** Webersdörfer, Mannheim leitete ordentlich, hätte vielleicht etwas früher durchgreifen sollen.

**Zuschauer:** 4100

**Zeitstrafen:** Gerent (ab 66.), Griesbeck (ab 69.), Ackermann (ab 73.).

**Gelbe Karten:** Ackermann.

## Oberliga



SpVgg Ludwigsburg — FC Tailfingen	1:1
FV Weinheim — VfB Gaggenau	1:1
VfB Eppingen — SV Göppingen	0:0
FC Eislingen — VfR Mannheim	2:1
DJK Konstanz — FV Ravensburg	6:1
FV Biberach — FC Villingen	0:0
FV Offenburg — VfR Heilbronn	2:0
SV Kuppenheim — VfB Stuttgart	0:6
SV Sandhausen — FC Rastatt	1:1
1 (1) VfB Stuttgart	23 14 6 3 54:26 34:12
2 (2) Göppingen	23 13 6 4 46:20 32:14
3 (3) VfB Eppingen	23 13 6 4 64:39 32:14
4 (4) Offenburg	23 13 6 4 40:19 32:14
5 (6) Konstanz	23 9 8 6 40:27 26:20
6 (7) Weinheim	23 7 11 5 35:28 25:21
7 (5) VfR Mannh.	23 11 3 9 28:30 25:21
8 (8) Tailfingen	23 8 7 8 39:35 23:23
9 (9) SV Sandhausen	23 8 7 8 29:35 23:23
10 (11) Eislingen	23 9 4 10 28:35 22:24
11 (10) VfR Heilbronn	23 7 7 9 54:45 21:25
12 (13) FC Rastatt	23 5 9 9 26:35 19:27
13 (12) Ravensburg	23 7 5 11 32:43 19:27
14 (14) Kuppenheim	23 7 4 12 32:59 18:28
15 (15) FV Biberach	23 4 9 10 31:41 17:29
16 (16) Ludwigsburg	23 5 7 11 27:41 17:29
17 (17) Villingen	23 6 4 13 34:47 16:30
18 (18) Gaggenau	23 3 7 13 25:59 13:33

## Samstag, 8. März, 15 Uhr:

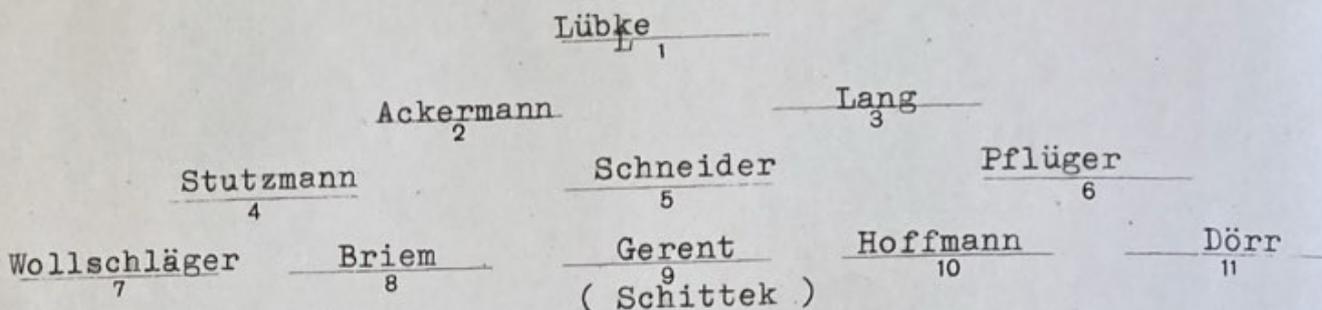
FV Biberach — SpVgg Ludwigsburg  
 SV Göppingen — FV Weinheim  
 VfB Gaggenau — SV Sandhausen  
 FV Ravensburg — FC Eislingen  
 VfR Mannheim — FV Offenburg  
 VfR Heilbronn — FC Tailfingen

## Sonntag, 9. März, 15 Uhr:

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 8. 3. 1980

Mannschaft: SPV. Göppingen FV! Weinheim  
Gastgeber Gast



Torschützen: Ergebnis: 0 : 0 ( 0 : 0 )

## Fußball zum Abgewöhnen

Göppingens Stürmer überboten sich im Auslassen von Torchancen — Kein Spieler erreichte Normalform

SV Göppingen — FV 09 Weinheim 0:0

SV Göppingen: Lübke; Ackermann, Lang, Dörr, Schneider, Stutzmann, Wollschläger, Briem, Gerent ab 46. Schittek, Pflüger, Hoffmann.

FV 09 Weinheim: Albrecht, Dobersek, Kluthe, Bauder, Makan, Gölz, Höhn, Kaltwasser, Klein, Jüllich, Walter ab 83. Gebhardt.

Schiedsrichter: Bochmann (Biberach).

Zuschauer: 1700.

Noch niemals, seit es baden-württembergische Duelle mit Oberligapunkten gibt, ist es den Göppingern gelungen, den Weinheimern die begehrten zwei Zähler abzuknöpfen. Am vergangenen Samstag hatte man sich fest vorgenommen, diesen negativen Zustand unbedingt zu ändern. Um es aber gleich vorwegzunehmen, es wurde auch diesmal nichts daraus. Das torlose Unentschieden wurde dann auch beiden Mannschaften gerecht, denn wenn man derart miserable Schützen in vorderster Front hat, fallen einfach keine Tore.

Es hatte schon in den ersten zwanzig Minuten begonnen wie ein besserer Kreisklassenkick. Vor allem auf seiten der Göppinger wurden Fehler über Fehler gemacht. Man schob den Ball mehr

dem Gegner in die Beine als zu den eigenen Mitspielern.

Die Gäste hatten sich gut auf ihren Gegner eingestellt und brachten durch frühes Stören die Göppinger total aus dem Tritt. Nach einer knappen halben Stunde Spielzeit witterten die Einheimischen dann aber Morgenluft, als ein Freistoß, von Hoffmann geschossen, an den Querbalken krachte. Auch in der Folgezeit häuften sich die Torchancen für den Mitfavoriten, um mehrere Spiele gleich mitzuentcheiden. Doch wie sich die Stürmer an Umständlichkeit überboten, das ging schon nicht mehr auf die berühmte Kuhhaut. Der Kommentar eines Fans: „So sind die in zehn Jahren noch nicht Oberliga-Meister.“

Noch hatte man jedoch Hoffnungen auf die zweiten 45 Minuten gesetzt. Es blieb aber alles beim Alten. Die Göppinger Mittelfeldspieler brachten kaum brauchbare Vorlagen und gingen nicht energisch genug nach vorne, und gerade hier hätte man mit schnellem Abspiel die gegnerische Mannschaft aus den Angeln heben können. Die Abwehr der Badener stand jedoch bombensicher. Hier vor allem ihr Libero Makan, der mit Ruhe und Sicherheit operierte. Von den Göppinger Akteuren erreichte diesmal kaum einer seine Normalform und erstaunlicherweise klappt es zur Zeit bei Auswärtsspielen besser als vor heimischem Publikum. Nickisch

### FSTELLUNG

## Miserable Schützen

SV Göppingen - FV Weinheim 0:0. Das torlose Remis wurde beiden Mannschaften gerecht. Wenn man derart miserable Schützen hat, können einfach keine Tore fallen. Und vor allem auf seiten der Göppinger wurden Fehler über Fehler gemacht. Die Gäste hatten sich gut auf ihren Gegner eingestellt und brachten durch frühes Angreifen die Göppinger total aus dem Tritt. Nach einer halben Stunde erst witterten die Einheimischen Morgenluft, als ein Freistoß von Hoffmann an die Latte krachte. In der Folgezeit häuften sich die Chancen für den Titelkandidaten. Doch diese Hilflosigkeit im entscheidenden Abschluß...

Zwar hatte man Hoffnungen auf die zweiten 45 Minuten gesetzt, aber es blieb alles beim alten. Die Abwehr der Badener stand zudem bombensicher, vor allem Libero Makan operierte mit Ruhe und Umsicht. Wolfgang Nickisch

## In Göppingen rüstet man

Auch wenn der Aufstieg des SV Göppingen noch lange nicht feststeht, hat Oberbürgermeister Herbert König, wie er jetzt betonte, das Baugesuch für den Ausbau des vereinseigenen Sportplatzes unterzeichnet. Im Etat stehen 600 000 Mark bereit. Bis zum Herbst soll die Umgestaltung des Platzes in ein Fußballstadion für maximal 10 000 Besucher abgeschlossen sein. Anstelle der als „Spatzennest“ verspotteten kleine Holztribüne soll eine moderne Tribüne für 1000 Besucher erstellt werden. lsw

## Oberliga

FV Biberach	—	SpVgg Ludwigsburg	0:1			
SV Göppingen	—	FV Weinheim	0:0			
VfB Gaggenau	—	SV Sandhausen	2:3			
FV Ravensburg	—	FC Eislingen	2:1			
VfR Mannheim	—	FV Offenburg	2:1			
VfR Heilbronn	—	FC Taillfingen	0:1			
FC Villingen	—	VfB Eppingen	2:2			
FC Rastatt	—	SV Kuppenheim	4:0			
VfB Stuttgart	—	DJK Konstanz	4:1			
1 (1) VfB Stuttgart	24	15	6	3	58:27	36:12
2 (2) Göppingen	24	13	7	4	46:20	33:15
3 (3) VfB Eppingen	24	13	7	4	66:41	33:15
4 (4) Offenburg	24	13	6	5	41:21	32:16
5 (7) VfR Mannh.	24	12	6	5	30:31	27:21
6 (5) Konstanz	24	9	8	7	41:31	26:22
7 (6) Weinheim	24	7	12	5	35:28	26:22
8 (8) Taillfingen	24	9	7	8	40:35	25:23
9 (9) SV Sandhausen	24	9	7	8	32:37	25:23
10 (10) Eislingen	24	9	4	11	29:37	22:26
11 (11) VfR Heilbronn	24	7	10	5	54:46	21:27
12 (12) FC Rastatt	24	6	9	9	30:35	21:27
13 (13) Ravensburg	24	8	5	11	34:44	21:27
14 (16) Ludwigsburg	24	6	7	11	28:41	19:29
15 (14) Kuppenheim	24	7	4	13	32:63	18:30
16 (15) FV Biberach	24	4	9	11	31:42	17:31
17 (17) Villingen	24	6	5	13	36:49	17:31
18 (18) Gaggenau	24	3	7	14	27:62	13:35

### Samstag, 15. März, 15 Uhr:

- VfB Eppingen — FV Biberach
- SpVgg Ludwigsburg — VfR Heilbronn
- FV Offenburg — FV Ravensburg
- DJK Konstanz — FC Rastatt
- SV Kuppenheim — VfB Gaggenau
- FV Weinheim — FC Villingen

### Sonntag, 16. März, 15 Uhr:

- FC Taillfingen — VfR Mannheim
- FC Eislingen — VfB Stuttgart
- SV Sandhausen — SV Göppingen

Nur mageres 0:0 des Sportvereins

# Weinheim verpaßte gewaltigen Dämpfer

Meisterschaft in weiter Ferne / Göppingen viel zu umständlich / Nicht der Herr im Hause

Einen gewaltigen Dämpfer in bezug auf die Meisterschaft bekam am Samstag der Göppinger Sportverein von seinem Angstgegner FV Weinheim verpaßt. Völlig verdient, weil mit der besseren Spielanlage und dem besseren Spielaufbau aufwartend, entführte der FV mit dem 0:0 einen Zähler. Der Sportverein wartet somit weiter auf den ersten Sieg über die Weinheimer in der Amateuroberliga. Die Göppinger waren weit von der Form des letzten Wochenendes, als es in Eppingen ebenfalls ein 0:0 gab, entfernt und die Chancen, die dann trotzdem noch herausgeholt wurden, wurden kläglich vergeben. Man hatte das Gefühl, als warteten die Sportvereiner stets darauf, bis ein Abwehrspieler zur Stelle ist, statt die Chancen durch einen direkten und herzhaften Schuß in Treffer umzumünzen.

raum über den Ball schlug. Eben dieser Klein hätte es dann noch zweimal sein können, der den Platzherren den endgültigen K.o. hätte verpassen können. Die Chancen für Göppingen besaßen Schittek, Briem und Stutzmann.

## Oberliga

Die Gäste hatten sich ein besonderes Konzept zurechtgelegt, mit dem sie die Platzherren daran hindern wollten, in Spielfluß zu kommen. Dies gelang dem FV bestens. Dobersek, nominell als Verteidiger aufgestellt, spielte, wenn es angebracht war, dritte Spitze neben Walter und Klein und störte dann die Göppinger bereits an deren Strafraum. Man verhedderte sich in Einzelaktionen, statt mit steilem und direktem Spiel zum Erfolg zu gelangen. Dazuhin kam, daß der Sportverein einen Mann zuviel in der Abwehr hatte, dadurch, daß Dobersek in erster Linie seine Abwehrkollegen unterstützte. Dörr in der ersten Halbzeit und Ackermann im zweiten Durchgang konnten mit ihrer Freiheit nicht viel anfangen.

zwar fleißig, doch hatte er im Abschluß kein Glück.

### Lübke stand seinen Mann

Bleibt vom Mittelfeld und Sturm also nur noch Hoffmann. Er hatte in Gölz einen zähen Kontrahenten, ließ ihn einige Male schlecht aussehen, doch gegen Spielende hatte er keine Kraft mehr. So kann man diesmal beim Sportverein eigentlich nur Schneider und auch Lang eine tadellose Leistung bescheinigen. Nicht zu vergessen Torwart Lübke, der seine Elf in der 69. Minute durch eine Glanztat vor einem Rückstand bewahrte.

### Ohne Schnörkel

Das Spiel selbst begann mit einer Riesenchance für die Gäste. In der ersten Minute verzog Klein nur ganz knapp einen Kopfball. Durch geradlinigeres und unkomplizierteres Spiel blieb der FV auch in der Folgezeit die bessere Mannschaft. Erst in der 20. Minute, als Hoffmann einen Freistoß aus 18 Metern an die Latte setzte, wachte der Sportverein etwas auf. Wollschläger und zweimal Gerent hatten dann vor dem Wechsel noch sogenannte hundertprozentige Möglichkeiten, doch vergaben sie sie, und da besonders Gerent, kläglich.

### In weiter Ferne

Nach diesem letztlich gerechten 0:0 muß man sich beim Sportverein im klaren sein, daß mit solchen Leistungen vor eigenem Publikum die Meisterschaft in weiter Ferne ist. Die Spieler müssen mehr Einsatz zeigen und vor allem muß schnörkelloser operiert werden. Willi Hoffmann war deshalb auch ziemlich enttäuscht: „Das 0:0 ist zu wenig, wenn man vorne mitmischen will. Wir waren nicht der Herr im Hause.“ Sein Trainerkollege Dielmann war natürlich sehr zufrieden und erklärte ebenfalls, daß man, um Meister zu werden, solche Spiele gewinnen müsse. Der Sportverein habe im und am Strafraum zu eng gespielt. Damit hatte er sicherlich recht, denn auch wenn man ein Powerplay aufzieht, muß man dieses mit Köpfchen tun und die Bälle nicht nur planlos in des Gegners Strafraum schlagen. Auf die Frage, warum man nicht ausgewechselt hat, sagte Hoffmann, daß er zur Zeit nichts Besseres auf der Bank habe. Ein Austausch von Wollschläger hätte sich aber trotzdem angeboten.

Thomas Lober

### Göppingen — Weinheim 0:0

SV Göppingen: Lübke; Ackermann, Lang, Schneider, Briem, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Gerent (ab 46. Schittek), Hoffmann, Dörr.

FV Weinheim: Albrecht; Dobersek, Klute, Bauder, Makan, Gölz, Höhn.

### Kein Druck aus dem Mittelfeld

Weiter erschwerend wirkte es sich für die Platzherren aus, daß das Mittelfeld zu wenig Druck nach vorn brachte. Briem, der mächtig rackerte, stand in der Abwehr seinen Mann, aber am gegnerischen Strafraum verließ ihn der Mut. Pflüger konnte ebenfalls nicht an

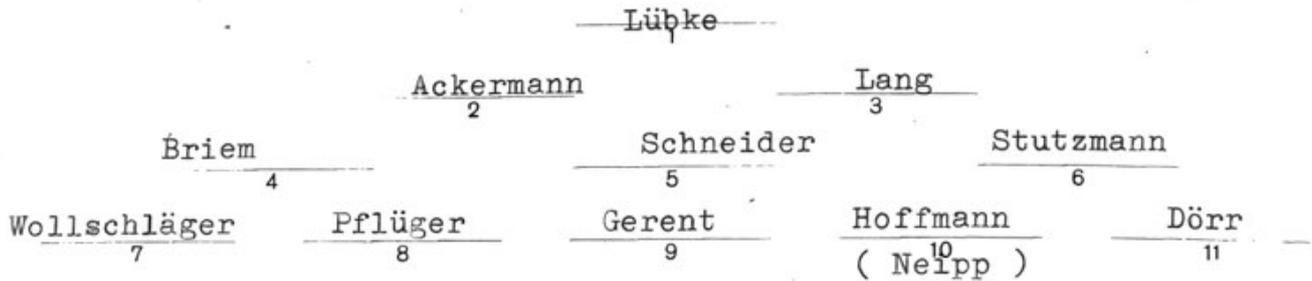


Wieder einmal zieht der Sportvereinsmittelfürer Gerent gegen Torwart Albrecht den kürzeren. Der Weinheimer Klute (Nummer 3) schaut ebenso interessiert zu wie der Sportvereins-Mannschaftskapitän Gebhard Pflüger (links). (Foto: zi)

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 16. 3. 1980

Mannschaft: SV Sandhausen SPV. Göppingen  
Gastgeber Gast



Torschützen: Gerent 1 Hoffmann 1 Wollschläger 1 Ergebnis: 1 : 3 ( 1 : 1 )

## Hoffmann nach Belieben

**Göppingens Spielertrainer war in Sandhausen nicht zu halten**

**SV Sandhausen — SV Göppingen 1:3**

**Sandhausen:** Baust; Reinhard, Adler, Litzau, Kern, Behrhausen, Faltermann, Heintz, Liedtke ab 78. Berg, Hester ab 61. Jung, Hellrich.

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann, Lang, Schneider, Briem, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Gerent, Hoffmann, ab 79. Heilmann, Dörr.

**Schiedsrichter:** Hodapp (Oppenau)

**Zuschauer:** 3000

**Tore:** 0:1 (7.) Gerent, 1:1 (32.) Liedtke, 1:2 (50.) Hoffmann, 1:3 (78.) Wollschläger.

Um es gleich vorweg zu sagen, das mit Spannung erwartete Duell der beiden Ex-Bayern Willi Hoffmann und Franz Roth fand nicht statt. Rotz hatte sich am Donnerstag eine Wadenzerrung zugezogen und mußte pausieren. Vielleicht eine spielentscheidende Situation, wie SVS-Trainer Baas meinte.

Das Spiel begann gleich mit einem Paukenschlag der Göppinger. Bereits in der siebten Minute köpft Mittelstürmer Gerent unhaltbar für Torwart Baust ins lange Eck. Vorausgegangen war ein schöner Flankenlauf des Göppinger Kapitäns Pflüger und er war es auch, über den das Spiel der Gäste in der Anfangsphase lief. Spielertrainer Hoffmann hielt sich zurück, wurde aber im Verlauf des Spiels immer stärker.

Sandhausen gefiel vor allem das Forechecking der Gäste nicht, es wurde zu kopflos gespielt, der Ball zu lange im Mittelfeld gehalten.

Die SVS-Abwehr zeigte sich zudem von ihrer besten Seite. Hoffmann spazierte über den Platz wie es ihm be-

liebte, keiner in den Reihen der Platzherren nahm sich des Göppingers an. Leichtsinnigkeit machte sich bei den Einheimischen bemerkbar. In der 32. Minute jedoch überraschend der Ausgleich: Hester flankte in den Gästestrafraum und Liedtke brauchte nur noch den Kopf hinzuhalten. 1:1.

Nun hatten es die Gastgeber in der Hand, das Spiel zu entscheiden. Doch die Göppinger verteidigten geschickt und man konnte das Remis bis zur Pause retten.

Fünf Minuten nach Wiederanpfiff starteten die Göppinger einen Musterkonter über zwei Situationen und Hoffmann vollendete zum 1:2. Bei Sandhausen verzettelte mansich zu sehr im Mittelfeld und was vor das Tor der Göppinger kam, bereinigte Libero Schneider. In der 78. Minute konnte Wollschläger nach einem neuerlichen Konter das 3:1 erzielen. Der Sieg der Göppinger war auch in dieser Höhe verdient.

Ehrmann

## Aufstieg im Visier

Nach dem überzeugenden Sieg in Sandhausen gab der 1. Vorsitzende **Walter Geckler** bekannt, daß der Sportverein — auch wenn noch neun Punktspiele ausstehen — jetzt allen Ernstes das Thema „Aufstieg“ ins Auge faßt. Selbstverständlich müßten auch mit der Stadt Göppingen intensive Gespräche in nächster Zeit geführt werden, ehe die Generalversammlung das letzte Wort hat. Die SV-Spieler und die Verantwortlichen der Fußballabteilung mit Herbert Eisele und Willi Hoffmann an der Spitze befürworten mit großer Mehrheit einen Aufstieg, sofern die örtlichen und finanziellen Voraussetzungen gegeben sind. W. Geckler betonte ausdrücklich, daß sich aber ein Verlustgeschäft wie im Regionalljahr 1970/71, als der SV schon einmal im bezahlten Fußball stand, nicht wiederholen dürfe. Dabei ist allen Beteiligten bewußt, daß mindestens drei erfahrene Spieler zur Verstärkung der SV-Elf geholt werden müßten.

FSTELL

## Oberliga



VfB Eppingen — FV Biberach	0:2
SpVgg Ludwigsburg — VfR Heilbronn	1:0
FV Offenburg — FV Ravensburg	1:1
DJK Konstanz — FC Rastatt	5:0
SV Kuppenheim — VfB Gaggenau	0:1
FV Weinheim — FC Villingen	2:0
FC Tailfingen — VfR Mannheim	2:1
FC Eislingen — VfB Stuttgart	2:3
SV Sandhausen — SV Göppingen	1:3
1 (1) VfB Stuttgart	25 16 6 3 61:29 38:12
2 (2) Göppingen	25 14 7 4 49:21 35:15
3 (3) VfB Eppingen	25 13 7 5 66:43 33:17
4 (4) Offenburg	25 13 7 5 42:22 33:17
5 (6) Konstanz	25 10 8 7 46:31 28:22
6 (7) Weinheim	25 8 12 5 37:28 28:22
7 (8) Tailfingen	25 10 7 8 42:36 27:23
8 (5) VfR Mannh.	25 12 3 10 31:33 27:23
9 (9) SV Sandhausen	25 9 7 9 33:40 25:25
10 (10) Eislingen	25 9 4 12 31:40 22:28
11 (13) Ravensburg	25 8 6 11 35:45 22:28
12 (11) VfR Heilbronn	25 7 7 11 54:47 21:29
13 (12) FC Rastatt	25 6 9 10 30:40 21:29
14 (14) Ludwigsburg	25 7 7 11 29:41 21:29
15 (16) FV Biberach	25 5 9 11 33:42 19:31
16 (15) Kuppenheim	25 7 4 14 32:64 18:32
17 (17) Villingen	25 6 5 14 36:51 17:33
18 (18) Gaggenau	25 4 7 14 28:62 15:35

**Samstag, 22. März, 15 Uhr:**

VfB Eppingen — 07 Ludwigsburg  
 FV Biberach — FV Weinheim  
 SV Göppingen — SV Kuppenheim  
 VfB Gaggenau — DJK Konstanz  
 FC Rastatt — FC Eislingen  
 FV Ravensburg — FV Tailfingen  
 VfR Mannheim — VfR Heilbronn

**Sonntag, 23. März, 15 Uhr:**

FC Villingen — SV Sandhausen  
 VfB Stuttgart — FV Offenburg

Ergebnis: : ( : )

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (

elerehrungen usw.)

# Sportverein als perfektes Auswärts-Team

Göppingen läuferisch und spielerisch klar besser / Tore von Gerent, Hoffmann und Wollschläger

(hh). „Gratuliere, das ware eine klasse Leistung!“ So empfing Willi Hoffmann seine Männer nach dem Spiel in der Kabine. In der Tat konnten die Rot-Schwarzen auch in Sandhausen ihre großartige Auswärtsbilanz bestätigen und sogar noch ausbauen. Nachdem die Punktverluste von Eppingen und Offenburg bekannt waren, hatten die Göppinger im Kampf um den zweiten Platz eine zusätzliche Motivation. Wie Spielleiter Eisele bereits vorausgesagt hatte, spielten die Filstäler nicht nur auf den Gewinn eines Punktes, sondern voll auf Sieg. Dank eines deutlichen Übergewichts in technischer und spielerischer Hinsicht ging das Vorhaben des Tabellenzweiten voll auf, und endlich einmal wurde gegenüber den schärfsten Verfolgern ein Zweipunktevorsprung geschaffen.

Eine großartige erste Halbzeit bekamen die 3000 Zuschauer zu sehen. Sandhausen drängte, angetrieben von Kapitän Heintz und Hester, ungestüm auf den Führungstreffer, doch die SV-Abwehr stand sicher. Blitzschnelle Konter inszenierten Stutzmann, Briem und Hoffmann. Auch die Abwehrspieler Ackermann, Schneider und Dörr lösten sich häufig und sorgten abwechselnd für Unterstützung ihrer Sturmkameraden. Bereits nach sieben Minuten hatten die Göppinger Bemühungen Erfolg. Briem hob das Leder genau auf den Kopf von Gerent und der köpfte plazierte zum 0:1 ins lange Eck. Dieser Treffer gab den Rot-Schwarzen viel Auftrieb. Sandhausen hatte „alle Füße“ voll zu tun, um einen weiteren Rückstand zu vermeiden.

Wollschläger, Hoffmann und wiederum Gerent besaßen weitere gute Möglichkeiten. — Sandhausen, ohne den am Donnerstag im Training verletzten Franz Roth angetreten, kam erst Mitte des ersten Durchgangs besser zum Zug. Allerdings hatte Liedtke unmittelbar nach Gerents Führungstreffer eine gute Chance zum Ausgleich, die er aber vertändelte. Um so besser machte es Sandhausens Mittelstürmer dafür in der 32. Minute, als er eine Hereingabe von Hester mit dem Kopf zum 1:1 verwandelte.

## Sportverein cleverer.

Nach dem Wechsel erwies sich der Sportverein als die cleverere Elf. Mit geradezu schulmäßiger Selbstverständlichkeit und Routine wurden die Angriffe der Nordbadener am Strafraum von Schneider und Co. abgefangen. Wenn der Ball in den Göppinger Reihen war, erfolgte prompt der Konter. Mit zunehmender Spieldauer wurde das läuferische Übergewicht der leichtfüßigen Angreifer Hoffmann, Wollschläger und Gerent immer offensichtlicher. Eine Vorentscheidung brachte das 1:2 durch Hoffmann in der 50.

Minute. Nach Steilpaß von Gerent zog der Willi auf und davon, schützelte seine Bewacher Reinhard und Libero Lietzau ab und ließ Sandhausens Schlußmann keine Chance. Nochmals zogen die Platzherren das Tempo an. Lübke mußte einen Kopfball von Liedtke meistern und wehrte auch einen Mordsschuß des aufgerückten Verteidigers Adler großartig ab. Zwölf Minuten vor dem Ende machte Wollschläger schließlich alles klar. Auf Zuspieldes lauffastigen Ackermann umkurvte er drei Sandhausener Abwehrspieler und schoß überlegt zum 1:3 ein. — Die Partie war gelaufen. Die beste Chance zur Resultaterhöhung hatte der für Hoffmann eingewechselte junge Neipp mit einem gewaltigen „Hammer“, doch reagierte Torwart Baust reaktionsschnell.

## Auf allen Positionen stärker

Anfangen von Torwart Lübke, dem kein entscheidender Fehler unterlief, über eine von Schneider gut organisierte, sattelfeste Abwehr bis hin zum Mittelfeld war der Sportverein seinem Gegner auf allen Positionen überlegen. Pflüger und Stutzmann zogen zusammen mit dem überragenden Hoffmann die Fäden. Hinreißende Zweikämpfe lieferten sich Briem und Sandhausens

Kapitän Heintz, wobei der Göppinger meist einen Fuß mehr darin hatte. Immer gefährlich waren die beiden Angriffsspitzen Gerent und Wollschläger, zu denen sich häufig Hoffmann gesellte. Kein Wunder, daß diese drei auch die sehenswerten SV-Treffer erzielten. Bei den Gastgebern gefielen Libero Lietzau, Heintz und Mittelstürmer Liedtke. Mit der Niederlage gegen Göppingen ging gleichzeitig eine große Serie der Sandhausener zu Ende, die zehnmal hintereinander nicht mehr verloren hatten.

## SV Sandhausen — SV Göppingen 1:3

**SV Sandhausen:** Baust, Reinhard, Adler, Lietzau, Kern, Berhausen, Faltermann, Heintz, Liedtke (ab 78. Min. Beck) Hester (ab 63. Min. Jung) Helfrich

**SV Göppingen:** Lübke, Ackermann, Lang, Schneider, Briem, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Gerent, Hoffmann (80. Neipp), Dörr

**Tore:** 0:1 Gerent, 7., 1:1 Liedtke 32. 1:2 Hoffmann 50., 1:3 Wollschläger 78.

**Zuschauer:** 3000

**Schiedsrichter:** Hodapp, Oppenau, leitete gut.

**Gelbe Karten:** Reinhard, Pflüger, Dörr.

# Göppinger erteilen eine Lektion

Sandhausen beim 1:3 ohne Roth und ohne Chance / Hoffmann überragend

Göppingen zerstörte die Erfolgsserie des SV Sandhausen, der immerhin zehn Spiele in Folge ungeschlagen war. Und das in überzeugender, ja sogar souveräner Manier, die nie Zweifel über den Sieger aufkommen ließ. Die Göppinger waren eben in allen fußballerischen Belangen überlegen. Das Spiel mit und ohne Ball war bei den Württembergern eine reine Augenweide.

Gegen Ende der Partie wurden die Sandhausener von Willi Hoffmann, wieder Dreh- und Angelpunkt seiner Mannschaft, glänzend assistiert von seinen Kameraden, regelrecht vorgeführt. Zudem waren die Spieler des Tabellenzweiten in allen Zweikämpfen einfach besser.

Als die Sandhausener Spieler mit ihren

Gedanken offensichtlich noch in der Kabine weilten, schlugen die Göppinger zweimal trocken zu. Erst durch den agilen Gerent, dann durch Hoffmann. Nur nach dem 1:1-Ausgleich gerieten die Göppinger zeitweise aus dem Rythmus, aber Libero Schneider im Verein mit seinem Vorstopper Dörr ließen nichts „anbrennen“. Zwar fehlte bei Sandhausen der Ex-Profi Roth wegen einer im Training erlittenen Wadenzerrung. Aber auch mit dem „Bullen“ hätte der Sieger letztlich wohl nur Göppingen geheißt.

**Tore:** 0:1 Gerent (7.), 1:1 Liedtke (32.), 1:2 Hoffmann (50.), 1:3 Wollschläger (78.)

Jürgen Schieck

Mannschaft: SPV. Göppingen SV. Kuppenheim  
 Gastgeber Gast



Torschützen: Gerent 1 Ergebnis: 1 : 1 (0 : 0)

# Gute Vorsätze nicht verwirklicht

Enttäuschender SV Göppingen gab gegen Kuppenheim wichtigen Punkt im Kampf um den Aufstieg ab

**SV Göppingen — SV Kuppenheim 1:1**  
**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann, Lang, Schneider, Dörr, Stutzmann, Pflüger, Briem, Gerent, Hoffmann, Wollschläger ab 40. Schumacher.  
**SV Kuppenheim:** Jöntgen; Nix Kleinschmidt, Gallion, Beverungen, Metz, Spannenrebs, Abesca, Mackert, Emrich, Kalkbrenner.  
**Schiedsrichter:** Binninger (Gundelfingen).  
**Zuschauer:** 2000.  
**Tore:** 1:0 (72.) Gerent, 1:1 (88.) Mackert.

Im zweiten Spielabschnitt lief es dann etwas besser, als man die Angriffe mehr über die Flügel laufen ließ. Im Sturmzentrum hatte Mittelstürmer Gerent einen Aktionsradius, gerade in der Größe eines Bierdeckels. Als er jedoch Bewegung auf der Auswechselbank sah und seine Auswechslung bevorstand, faßte er sich endlich einmal ein Herz und erzielte mit einem herrlichen 16-Meter-Schuß die Göppinger Führung. Jetzt lief es bei den Platzherren wie

geschmiert, und alles was vorher gefehlt hatte, wurde jetzt gezeigt: schnelle Angriffe und herzhaft Schüsse. Dann kam jedoch Hoffmanns schwache halbe Stunde. Er allein hatte so viele Chancen, um die Gäste allein zu erschießen, aber er traf das Ziel einfach nicht. Als die Göppinger in Gedanken schon in der Kabine waren, gelang zwei Minuten vor Spielschluß Kuppenheim noch der Ausgleich, den sie dann auch feierten wie einen Sieg. **Nickisch**

## Zu spät auf Touren

**SV Göppingen — SV Kuppenheim 1:1 (0:0)**  
 Das war schon kläglich, was der Tabellenzweite gegen den Dritletzten zu bieten wagte. Was hatte man sich vor diesem Treffen nicht alles zurechtgelegt: Etwas für das Torverhältnis tun, ein Geburtstagsgeschenk für Trainer Willi Hoffmann machen, Revanche nehmen für die erste Saisonniederlage in Kuppenheim. Denkste. In Göppingen wird anscheinend zur Zeit mehr von einem Aufstieg geredet als Fußball gespielt.

In der ersten Hälfte, als die Gäste „Stahlbeton“ boten, war von den Einheimischen nicht viel zu sehen, außer ein paar Torchancen, die dann auch noch sinnlos vertan wurden. Von einer Spitzenmannschaft kann man immerhin erwarten, daß sie den Gegner auch einmal aus der eigenen Hälfte herauslockt, um dann zu kontern.

Im zweiten Abschnitt lief es dann etwas besser, als man die Angriffe hauptsächlich über die Flügel laufen ließ. Im Sturmzentrum hatte zuvor Mittelstürmer Gerent einen Aktionsradius von der Größe „eines Bierdeckels“ gehabt. Als er jedoch Bewegung auf der Bank sah und seine Auswechslung bevorstand, faßte er sich endlich einmal ein Herz und erzielte mit einem herrlichen 16-m-Schuß die Führung. Danach lief es auf einmal. Schnelle Angriffe, herzhaft Schüsse, und das Publikum ging begeistert mit. Doch ausgerechnet Hoffmann traf das Ziel einfach nicht. Als die Göppinger in Gedanken schon in der Kabine waren, gelang den Gästen noch der Ausgleich, den sie dann auch wie einen Sieg feierten.

Tore: 1:0 Gerent (72.) 1:1 M...

## — LUNG

## Oberliga



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
VfB Eppingen — SpVgg Ludwigsburg	0:0																
FV Biberach — FV Weinheim	2:1																
SV Göppingen — SV Kuppenheim	1:1																
VfB Gaggenau — DJK Konstanz	1:1																
FC Rastatt — FC Eisingen	1:1																
FV Ravensburg — FC Tailfingen	0:0																
VfR Mannheim — VfR Heilbronn	1:1																
FC Villingen — SV Sandhausen	2:2																
VfB Stuttgart — FV Offenburg	4:0																
1 (1) VfB Stuttgart	26	17	6	3	65:29	40:12											
2 (2) Göppingen	26	14	8	4	50:22	36:16											
3 (3) VfB Eppingen	26	13	8	5	66:43	34:18											
4 (4) Offenburg	26	13	7	6	42:26	33:19											
5 (5) Konstanz	26	10	9	7	47:32	29:23											
6 (6) Weinheim	26	8	12	6	38:30	28:24											
7 (7) Tailfingen	26	10	8	8	42:36	28:24											
8 (8) VfR Mannh.	26	12	4	10	32:34	28:24											
9 (9) SV Sandhausen	26	9	8	9	35:42	26:26											
10 (10) Eisingen	26	9	5	12	32:41	23:29											
11 (11) Ravensburg	26	8	7	11	35:45	23:29											
12 (12) VfR Heilbronn	26	7	8	11	55:48	22:30											
13 (13) FC Rastatt	26	6	10	10	31:41	22:30											
14 (14) Ludwigsburg	26	7	8	11	29:41	22:30											
15 (15) FV Biberach	26	6	9	11	35:43	21:31											
16 (16) Kuppenheim	26	7	5	14	33:65	19:33											
17 (17) Villingen	26	6	6	14	38:53	18:34											
18 (18) Gaggenau	26	4	8	14	29:63	16:36											

### Besondere Vorkommnisse

Mageres 1:1 gegen den Abstiegs Kandidaten Kuppenheim

# Sportverein zu Hause nur die Hälfte wert

Der 50. Saisontreffer durch Gerent reichte nicht / Willi Hoffmann vergab zwei Riesenchancen

(hh). Man kann es drehen und wenden wie man will: zu Hause ist der Sportverein nur die Hälfte wert. Auch gegen die stark abstiegsgefährdeten Kuppenheimer reichte es für den Tabellenzweiten nur zu einem dürftigen 1:1-Unentschieden. Die großartigen Leistungen an der Hohenstaufenstraße aus der Vorrunde gelingen nicht mehr. Dabei waren die Südbadener reif geschossen, als Gerent mit dem 50. Saisontreffer der Göppinger in der 72. Minute das 1:0 erzielte. Doch Spielertrainer Hoffmann vergab kurz hintereinander zwei hundertprozentige Tormöglichkeiten und es kam, wie es kommen mußte: 120 Sekunden vor dem Abpfiff gelang den Gästen der Ausgleich.

## Oberliga

Wiederum hat der Sportverein eine tolle Gelegenheit verpaßt, seinen Verfolgern entscheidend davonzuziehen. Da helfen auch die tröstenden Worte von Kuppenheims Trainer Cornelis Rastetter wenig, der den Filistälern trotz des Punktverlustes bescheinigte, stärkste Mannschaft aller Aufstiegs Kandidaten zu sein. Viel mehr gilt es jetzt, für Hoffmann und Co. beim nächsten Auswärtsspiel in Konstanz am 12. April den Fehler vom Samstag wieder auszubügeln.

### Kein Durchkommen

Gegen die konsequent deckenden Kuppenheimer tat sich der Sportverein im ersten Durchgang außerordentlich schwer. Immer wieder

landete der Ball beim Gegner. Die Gäste standen oft mit zehn Mann hinten drin und hatten als einzige Anspielstation Kapitän Emrich nach vorn beordert, der gegen Lang aber nur selten zum Zug kam. Ganze zwei Torchancen arbeitete der Abstiegs-kandidat heraus, die jedoch von Emrich (37.) und Machert (39.) vergeben wurden. Nicht besser erging es den Göppinger Stürmern: Obwohl der Einbahnverkehr in Richtung Kuppenheimer Tor nahezu pausenlos rollte, sprang nichts Zählbares dabei heraus.

Gerent und Briem per Kopfball verfehlten ebenso das Ziel wie zuvor Stutzmann und Pflüger mit einem schönen Schuß kurz vor dem Pausenpfiff. Auffallend war, daß Gerent in der Sturmmitte gegen Vorstopper Gallion abgemeldet war und auch den Außenstürmern Hoffmann und Wollschläger (letzterer schied in der 41. Minute verletzt aus) kein entscheidender Durchbruch gelang.

Nach Seitenwechsel brachten die Platzherren mehr Druck in ihre Aktionen. Torwart Jöntgen bekam viel Arbeit. Der schnelle Schumacher auf der rechten Seite und Hoffmann auf Linksaußen sorgten für Bewegung. Doch die Gästeabwehr um den hervorragenden Libero Beverungen schien einfach unüberwindlich. Erst

schen der 78. und 81. Minute hatte allein Hoffmann drei Riesenchancen, davon zwei sogenannte „todsichere“. Doch einen Tag vor seinem 32. Geburtstag blieb der Willi erfolglos. Die Quittung kam in der 88. Minute, als der aufgerückte Libero Beverungen genau zur Mitte flankte und Mittelstürmer Machert, von Dörr fast unbehindert, mit wuchtigem Kopfstoß ausgleichen konnte.

### „Fast eine Sensation“

Bei Göppingen nahm Hoffmann wegen der vergebenen Torgelegenheiten die Schuld allein auf sich: „Die Mannschaft hat gekämpft und hatte ein deutliches Übergewicht“, doch so ganz stimmte dies wiederum auch nicht. Bei einigen Spielern waren durchaus Abstriche zu machen. Dörr schien hin und wieder nicht voll bei der Sache zu sein, bei Stutzmann lief es erst nach dem Göppinger Führungstreffer und Gerent kam in der Sturmmitte überhaupt nicht zurecht. Kurz vor seinem Torerfolg sollte er gegen Schittek ausgewechselt werden. Schlußmann Lübke hielt fehlerfrei. Ihm war der Ausgleich ebensowenig anzukreiden wie Libero Schneider, der allerdings zu wenig mit nach vorn ging. Die Außenverteidiger Lang und Ackermann konnten voll überzeugen und Briem zeigte gegen den Ex-Profi Metz eine Klasseleistung. Der unerwartete Punktgewinn in Göppingen war für die Gäste nach den Worten ihres Trainers fast eine Sensation. „Mir ist klar, daß wir mit der defensiven Einstellung dem Publikum wenig Produktives geboten haben“, betonte Rastetter, „aber in unserer Situation gab es keine andere Möglichkeit, als Göppingen den Raum eng zu machen“. Die wichtig-



# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-Fußball-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 12. 4. 1980

Mannschaft: DJK Konstanz Gastgeber SPV Göppingen Gast

Lübke  
1

Ackermann Lang  
2 3

Dörr Heilemann Stutzmann  
4 5 6

Gerent Pflüger Schittek Hoffmann Briem  
(Schumacher) 8 9 10 11

Torschützen: Hoffmann Ergebnis: 0 : 1 (0 : 1)

## Torjäger Schwehr tat sich schwer

**DJK-Mittelstürmer bei Dörr abgemeldet — Willi Hoffmann überragte bei Göppingens Sieg in Konstanz**

DJK Konstanz — SV Göppingen 0:1

**DJK Konstanz:** Wäschle; Schillinger, Weber, Lenhard, Schneck, Staudacher, Hermann, Steimer ab 65. Gräble, Schwehr, Eggert ab 88. Junkers, Hornig.

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann, Lang, Dörr, Heilemann, Stutzmann, Gerent ab 50. Schumacher, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Riem.

**Schiedsrichter:** Hornickel (Friedrichshafen).

**Zuschauer:** 1200.

**Tor:** 0:1 (22.) Hoffmann.

Nur in der Anfangsphase und in den letzten zehn Minuten war Göppingen in Gefahr — ansonsten beherrschte das Hoffmann-Team die erschreckend schwachen Seehasen klar. Die Gäste, erstmals ohne den verletzten Wohlschlager, dafür wieder mit Mittelstürmer Schittek, waren technisch überlegen und hatten vor allem im Angriff deutliche Vorteile. Zumal auf der Gegenseite Torjäger Schwehr bei Dörr völlig abgemeldet war. Willi Hoffmann war in der ersten Halbzeit der überragende Göppinger Akteur, der in der 22. Minute nach zu kurzer Kopfballabwehr auch das Siegtor erzielte.

Im Laufe der zweiten Halbzeit schlichen sich aber bei ihm und seinem

ganzen Team immer mehr Lässigkeit ein, was fast noch mit dem Ausgleich bestraft worden wäre. Doch Lenhards Schuß prallte in der 90. Minute von der Latte zurück. Insgesamt aber ein hochverdienter Sieg der Gäste, die neben Hoffmann in Dörr und Pflüger ihre herausragenden Spieler hatten, während bei der DJK, die ohne die vereinsintern gesperrten Spieler Gentes, Marquardt und Merz antrat, nur Durchschnitt und weniger festzustellen war. Das gleiche gilt übrigens auch für das sich öfters uneinig gewesene Schiedsrichter-Gespann. **Peter Kleiner**

## Hoffmann festigt Göppingens Pläne

Das bislang recht leidige Thema „Angstgegner DJK Konstanz“ ist für den Oberliga-Tabellenzweiten SV Göppingen so gut wie erledigt und abgehakt. Im vierten Aufeinandertreffen in der höchsten baden-württembergischen Amateurliga gelang den Göppingern nach zwei Niederlagen und einem Unentschieden endlich der erste doppelte Punktgewinn gegen die Elf vom Bodensee. Durch die Ausrutscher der Konkurrenz wiegt er besonders schwer.

Und dieser Sieg war eigentlich deutlicher als das Endergebnis von 1:0 letztlich besagt. Über die gesamten 90 Minuten beherrschte der Favorit auf den Aufstieg in die 2. Liga Süd die unerwartet harmlosen Konstanzer.

Diese wurden, freilich durch vereinsinterne Sperren von gleich drei Spielern geschwächt, nur deshalb nicht zum Prügeln, weil die Mannen um den überragenden Spielertrainer Willi Hoffmann alles trafen, nur nicht das Tor der Konstanzer. So war es denn auch Hoffmann vorbehalten, in der 22. Minute selbst für die Entscheidung zu sorgen.

Mindestens zehn weitere klare Gelegenheiten ließen die emsig anrennenden Schwaben leichtfertig aus. Zudem wurde ihnen aber auch, es sei nicht verschwiegen, ein eindeutiger Foulelfmeter verweigert.

Und beinahe hätte den Göppingern ihre Schwäche im Abschluß noch einen so kostbaren Punkt gekostet. In der 90. Minute nämlich landete eine Flanke von Lenhardt plötzlich an der Torlatte. Ein 1:1 freilich wäre natürlich ein glatter Hohn gewesen. **Tor:** 0:1 Hoffmann (22.). **Zuschauer:** 1120. **Schiedsrichter:** Hornickel (Friedrichshafen). **Rolf Nittmann**

## Oberliga



FC Eislingen — VfB Gaggenau	2:1
FV Weinheim — VfB Eppingen	3:2
SpVgg Ludwigsburg — VfR Mannheim	1:0
VfR Heilbronn — FV Ravensburg	3:2
FV Offenburg — FC Rastatt	1:1
DJK Konstanz — SV Göppingen	0:1
SV Kuppenheim — FC Villingen	5:1
FC Taiflingen — VfB Stuttgart	1:1
SV Sandhausen — FV Biberach	3:3
1 (1) VfB Stuttgart	27 17 7 3 66:30 41:13
2 (2) Göppingen	27 15 8 4 51:22 38:16
3 (3) VfB Eppingen	27 13 8 6 68:46 34:20
4 (4) Offenburg	27 13 8 6 43:27 34:20
5 (6) Weinheim	27 9 12 6 41:32 30:24
6 (5) Konstanz	27 10 9 8 47:33 29:25
7 (7) Taiflingen	27 10 9 8 43:37 29:25
8 (8) VfR Mannheim	27 12 4 11 32:35 28:26
9 (9) SV Sandhausen	27 9 9 9 38:45 27:27
10 (10) Eislingen	27 10 5 12 34:42 25:29
11 (12) VfR Heilbronn	27 8 8 11 58:50 24:30
12 (14) Ludwigsburg	27 8 8 11 30:41 24:30
13 (13) FC Rastatt	27 6 11 10 32:42 23:31
14 (11) Ravensburg	27 8 7 12 37:48 23:31
15 (15) FV Biberach	27 6 10 11 38:46 22:32
16 (16) Kuppenheim	27 8 5 14 38:66 21:33
17 (17) Villingen	27 6 6 15 39:58 18:36
18 (18) Gaggenau	27 4 8 15 30:65 16:38

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (V)

**Samstag, 19. April, 15.30 Uhr:**  
FV Weinheim — SpVgg Ludwigsburg  
SV Göppingen — FC Eislingen  
VfB Eppingen — SV Sandhausen  
FV Biberach — SV Kuppenheim  
FC Rastatt — FC Taiflingen  
FV Ravensburg — VfR Mannheim

**Sonntag, 20. April, 15 Uhr:**  
VfB Gaggenau — FV Offenburg  
FC Villingen — DJK Konstanz

Nach dem 1:0-Sieg in Konstanz:

# Sportverein hängt seine Verfolger ab

Jetzt vier Punkte vor Eppingen und Offenburg / Willi Hoffmann Spielgestalter und Torschütze

(hh). Aufgrund eigener Auswärtsstärke und dem Nachlassen der beiden Hauptkonkurrenten Eppingen und Offenburg schält sich der Sportverein immer deutlicher als Aufstiegsfavorit heraus. Auch der erfahrene Trainer von DJK Konstanz, Milan Nicolic (vorher TuS Neuendorf) war nach Spielende im Bodensee-Stadion der Meinung: „Der SV Göppingen steigt auf.“ Sieben Spieltage vor Saisonende haben sich die Rot-Schwarzen jedenfalls bei vier Punkten Vorsprung und dem deutlich besseren Torverhältnis eine sehr gute Ausgangsposition im Kampf um den begehrten zweiten Platz geschaffen. Jetzt erwarten die Göppinger Fußballhänger natürlich, daß der Sportverein auch zu Hause wieder einmal auftrumpft. Ob das ausgerechnet im Lokalderby am kommenden Samstag gegen den FC Eislingen der Fall ist, wird sich zeigen.

## Oberliga

Auch beim Tabellenfünften DJK Konstanz machte der Sportverein deutlich, daß seine erstaunliche Auswärtsbilanz von 18:10 Punkten nicht von ungefähr kommt. Obwohl die Mannen vom Bodensee so etwas wie ein Angstgegner der Filstaler sind, hatten sie diesmal keine Gewinnchance. Im Gegenteil, der Sportverein hätte bei besserer Schußausbeute und einem objektiven Schiedsrichter leicht um drei Tore höher gewinnen können.

### SV klar dominierend

Bis auf eine gefährliche Situation in der dreizehnten Minute, als Ackermann per Kopf vor dem heranfliegenden Hornig zur Ecke klären mußte, hatten die Platzherren während der gesamten ersten Halbzeit keine einzige echte Torchance. Mit fraprierender Selbstverständlich-

keit wurden die zaghaften DJK-Angriffe meist schon im Mittelfeld gestoppt. Dagegen erspielten sich die Rot-Schwarzen ein gutes halbes Dutzend Einschußmöglichkeiten. Besonders Willi Hoffmann war von seinem Bewacher Steimer nicht zu bremsen und wirbelte wie in alten Tagen. Nach zwei vorangegangenen Fehlversuchen klappte es beim dritten, als Hoffmann in eine weite Flanke von Briem hineinsprang, und in der 22. Minute zum 0:1 einschob. Wenig später mußten Weber und Schneck einen Schuß von Gerent gemeinsam von der Torlinie holen. Als Hoffmann wiederum allein durchkam, hob er die Kugel geschickt über den herausstürzenden Torwart, aber auch über das Gehäuse. Völlig unverständlich wurde ein chemisches Tor von Pflüger in der 43. Minute wegen angeblicher Absichtsstellung nicht anerkannt.

### Elfmeter nicht gegeben

Bei Halbzeit schlug der Ärger über Schiedsrichter Hornickel aus Friedrichshafen in der Göppinger Kabine hohe Wellen. Er wäre wahrscheinlich noch größer gewesen, wenn die Spieler vorausgeahnt hätten, daß weiteres Unheil auf sie zukam. In der 68. Minute verweigerte der Unparteiische den Gästen nämlich einen „hundertprozentigen“ Elfmeter. Torwart Wäschle hatte einen Kopfball von Briem spektakulär abgewehrt und lag am Boden, Schumacher umkurvte das Hindernis und wollte aus drei Metern einschleichen, als ihn Verteidiger Weber umsäbelte — doch der (über)fällige Pfiff blieb aus. Da die Partie nach 70 Minuten somit weiterhin nur 0:1 stand, schöpften die Konstanzer nochmals Hoffnung und kamen deutlich auf. Lübke mußte einen Freistoß von Schwehr zur Ecke lenken, Hermann scheiterte mit einem

Alleingang ganz knapp und in der 90. Minute setzte Vorstopper Lenhard eine weite Flanke an die Querlatte.

### Sieg hoch verdient

Dennoch hätte eine Punkteteilung dem Spielverlauf nicht entsprochen. Zu deutlich übertrafen die Göppinger ihren Gegner in allen Belangen. Dies wurde auch von DJK-Trainer Nicolic anerkannt, der mit seiner Elf hart ins Gericht ging. In der Tat verdienten sich bis auf Torwart Wäschle nur Lenhard und Schneck gute Noten. SV-Spielertrainer Willi Hoffmann konnte mit sich und dem Ergebnis zufrieden sein: „Die Mannschaft hat toll gekämpft und der Sieg ist hoch verdient.“ Neben Hoffmann sorgte Pflüger für die Initiative im Mittelfeld. Dem „Sepp“ wäre sein Tor angesichts dieser starken Leistung zu gönnen gewesen. Unermüdlichen Einsatz zeigte Briem, der sich trotz des bevorstehenden Wechsels zum VfB in keiner Weise schonte. Stutzmann blieb blaß, ihm machte offensichtlich die sommerliche Temperatur ziemlich zu schaffen. Einen gelungenen Wieder-Einstand hatten Heilemann als Abwehrdirigent und der kraftvolle Schittek auf Rechtsaußen. Schumacher konnte den verletzt ausgeschiedenen Gerent nicht gleichwertig ersetzen. Torwart Lübke reagierte auf der Linie reaktionsschnell, zeigte aber Schwächen in der Strafraumbereichsbereich. Über Erwarten wenig Mühe hatte Mike Dörr mit DJK-Torjäger Schwehr, der kaum zum Zug kam, und auch die starken Außenverteidiger Ackermann und Lang hatten ihre Gegenspieler jederzeit fest im Griff.

### Konstanz — Göppingen 0:1

**DJK Konstanz:** Wäschle, Schillinger, Weber, Lenhard, Schneck, Staudacher, Hermann, Steimer (ab 66. Min. Gräble), Schwehr, Eggert (ab 80. Min. Junkers), Hornig.

**SV Göppingen:** Lübke, Ackermann, Lang, Dörr, Heilemann, Stutzmann, Gerent (ab 47. Min. Schumacher), Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.

**Tore:** 0:1 Hoffmann (22.)

**Schiedsrichter:** Hornickel, Friedrichshafen

**Zuschauer:** 1200

## Besonnener Lübke

Gar nicht gut zu sprechen auf den Unparteiischen waren die Sportvereiner zur Pause. Spielleiter Eisele und Spielertrainer Willi Hoffmann redeten lautstark auf den Schiedsrichter Hornickel ein und beklagten sich über das nicht gegebene Tor von Pflüger. Torwart Lübke reagierte prompt, als ahnte er, daß einige unbeherrschte Worte schlimme Folgen haben könnten. Kurz entschlossen eilte er zu seinem Trainer und hielt ihm beim Gang in die Kabinen schlicht und einfach den Mund zu. (Lo)

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 19. 4 1980

Mannschaft: SPV. Göppingen FC. Eislingen  
Gastgeber Gast

Lübke

1

Ackermann

2

Lang

3

Dörr

4

Heilemann

5

Pflüger

6

Gerent

7

Schneider

8

Schittek

9

Hoffmann

10

Briem

11

( Stutzmann )

Torschützen: Schittek

Ergebnis: 1 : 1 ( 0 : 0 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)



Göppingens Schittek läßt dem Eislinger Tormann Hund (rechts) keine Chance. Doch der Jubel des Zweitliga-Aspiranten verstummte schnell. Umgehend folgte Kauters Ausgleichstor.

Foto: Baumann

Göppingen und Eislingen trennten sich leistungsgerecht 1:1

# Heim schwacher SV / FC steigt

eam unsch

„Kampf um

Lokald Derby stand auf keinem hohen Niveau / Nach einer Stunde wurde es interessant / Schittek

„Der FC Eislingen hat den Punkt mehr als verdient“, so Willi Hoffmann nach dem 1:1 zwischen dem SV Göppingen und dem FC Eislingen. Recht hatte er, der Göppinger Spielertrainer. Denn zum einen machte sich bei seiner Truppe erneut ihre derzeitige eklatante Heim schwäche bemerkbar und zum anderen wurde deutlich, daß die Aufwärtsentwicklung beim FC weiter anhält und das Thema „Abstieg“ jetzt wohl ad acta gelegt werden darf. Die Göppinger, die zwar oft eine optische Überlegenheit hatten, enttäuschten die

SV-Fans unter den 3000 Zuschauern erneut, denn die bessere Spielanlage und auch die größeren Möglichkeiten hatte der Gast, bedingt durch sein geradlinigeres Spiel und seine schnelleren Angriffe. Glück für den FC war allerdings, daß bereits 90 Sekunden nach der Göppinger Führung von Schittek durch Kauer das 1:1 fiel. Erfreulich an dem Aufeinandertreffen der beiden Rivalen war die Fairneß. Es gab wenig ungeschöne Szenen, obwohl für beide Teams sehr viel auf dem Spiel stand.

## Oberliga

Der erste Spielabschnitt verlief genau so trüb wie das Wetter war, das sicher einen Rekordbesuch an der Hohenstaufenstraße verhindert hat. Beide Mannschaften begannen recht vorsichtig. Die Eislinger verwirrten die Göppinger dadurch, daß Peter Gromer einmal in der Abwehr stand, dann plötzlich im Angriff zu finden war. Hielt er sich im Mittelfeld auf, dann trat Bucher vorne in Erscheinung. Auch das frühe Stören des Gastes schon am eigenen Strafraum behagte dem Sportverein überhaupt nicht. Man schlug keine öffnenden Pässe, sondern versuchte sich vielmehr im Klein-Klein-Spiel, was dem FC verhalf, seine Deckung wieder zu stabilisieren bis die Platzherren in seine Hälfte eindringen.

### Wenig Torchancen

Rudi Kauer, der Oldtimer im FC-Dress war es, der Torwart Lübke zum ersten Male prüfte, wogegen Hund auf der anderen Seite zunächst geruhige Minuten erlebte. Die einzig reelle Chance für die Platzherren hatte Briem im ersten Durchgang. Doch er schoß das Leder in der 23. Minute nach Flanke von Hoffmann aus spitzem Winkel am Tor vorbei.

### Interessante Phase zum 1:1

In der zweiten Halbzeit brachten die Göppinger dann für den verletzt ausgeschiedenen Mittelstürmer Gerent Werner Stutzmann auf das Feld, der, wie es sich herausstellte, noch der wirkungsvollste Mittelfeldspieler wurde. Briem wechselte auf Außen, Schittek in die Mitte und Pflüger übernahm dann anstelle von Briem die Bewachung von Ascherl. Der wuselige und äußerst einsatzfreudige Manfred Hieber kam in der 53. Minute frei zum Schuß, zielte jedoch zu ungenau. Diese Aktion schien die Göppinger etwas aufgeweckt zu haben, denn in der Folgezeit waren sie verstärkt am Drücker. Es folgte die beste und interessanteste Phase der Begegnung. In der 64. Minute hatten die Göppinger Grund zum Jubeln. Briem nahm an der Strafraumgrenze der Eislinger den Ball auf, wobei ihm aber das Leder an die Hand sprang, was der Schiedsrichter nicht sah. Die Göppinger Nummer 11 umkurvte einige Eislinger und zog dann aus rund 15 Metern ab. Torwart Hund konnte das rutschige Leder nicht festhalten,

den SV-Strafraum. Günther Ascherl warf sich in die Flugbahn des Balles, doch sein herrlicher Kopfball traf nur den Pfosten. Allerdings hatte Rudi Kauer aufgepaßt und markierte das 1:1 — eine Gemeinschaftsproduktion von drei Ex-Göppingern. Kauer, Stutzmann, Schittek und Hieber hatte weitere Möglichkeiten auf dem Fuß, wobei Torwart Hund besonders bei dem Schuß von Stutzmann hervorragend reagierte. Die letzte Chance bot sich dann Kauer in der 80. Minute. Er „vernaschte“ Libero Heilemann, der am Samstag zeitweise ein Unsicherheitsfaktor in der Göppinger Abwehr war, konnte jedoch Torwart Lübke, der zwar nachfassen mußte, nicht überwinden.

### Von „Opa“ keine Spur

Die auffallenderen Akteure standen in den Reihen der Eislinger. Kuch lieferte eine sehr gute Partie gegen Hoffmann und ließ den Willi nicht wie gewohnt zur Entfaltung kommen. Erstaunlich, wie Hieber rakkerte und keinen Ball verloren gab, jedoch bei ihm wieder das alte Leiden: er kann die Chancen nicht ver-

werten. Gerhard Weiler als Vorstopper lieferte eine ausgezeichnete Partie gegen Gerent, hatte später Schittek auch gut im Griff, konnte aber den sehr einsatzfreudigen Göppinger nicht ganz ausschalten. Horst Höfer war der ruhende Pol, wurde aber auch nicht gefordert und konnte einen recht geruhigen Nachmittag verbringen. Peter Gromer spielte unauffällig, tat aber sehr viel für den Aufbau und verwirrte den Sportverein ein ums andere Mal. Bei Ascherl wechselten ganz starke Szenen, die in der Mehrzahl waren, mit etwas schwächeren. Bleibt dann zum Schluß noch „Opa“ Kauer, wie der Rudi unter anderem auch, von Göppingens Bau-Bürgermeister Schuckenhöher genannt wurde. Von „Opa“ keine Spur. Mike Dörr gab sich zwar alle Mühe, doch der „alte Fuchs“ entzog sich immer wieder geschickt seiner Bewachung, lieferte ein großes Laufpensum und hätte fast noch das Siegtor erzielt.

### Ackermann und Briem Beste

Beim Sportverein war Ackermann der unermüdliche Kämpfer und Anstreiber. Er war der Beste seiner

Truppe. Lang bot nicht ganz die überragende Leistung wie in Konstanz, doch auch er erfüllte seine Aufgabe voll. Auch Dörr konnte die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen, wogegen Libero Heilemann diesmal der schwächste in der Abwehr war. Didi Schneider im Mittelfeld war genauso weit von seiner Bestform entfernt, wie Gebhard Pflüger. Neben Ackermann war Briem der beste Göppinger, der sich auch in den letzten Spielen für seinen alten Verein nicht schonte. Er hatte es als einziger erkannt, daß auf dem nassen Rasen Weitschüsse besonders gefährlich sind. Sein Versuch ermöglichte dann auch das 1:0. Willi Hoffmann wurde von Kuch weitgehend neutralisiert, fand aber auch zu wenig Unterstützung von seinen Mitspielern. Bleibt noch Manfred Schittek. Er war der gefährlichste Stürmer. Thomas Lober

### Göppingen — Eislingen 1:1 (0:0)

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann, Lang, Dörr, Heilemann, Schneider, Gerent (ab 46. Minute Stutzmann), Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.

**FC Eislingen:** Hund; Bucher, Lechner, Weiler, Höfer, Peter Gromer, Ascherl, Kuch, Hieber, Kauer, Aschion.

**Schiedsrichter:** Schäfer (Mannheim) leitete ordentlich.

**Zuschauer:** 3000

**Tore:** 1:0 Schittek (64.), 1:1 Kauer (66).

**Gelbe Karten:** Hieber, Kuch und Hoffmann.



AM EISLINGER TOR VORBEI geht der Ball, Briem verfehlte das Ziel. Im Hintergrund Eislingens Spielführer Ascherl. (Foto: gi)

## Zu Hause nur die Hälfte wert

**SV Göppingen leistete sich gegen Eislingen auf eigenem Platz bereits das vierte Unentschieden in Folge**

**SV Göppingen — FC Eislingen 1:1**

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann, Lang, Dörr, Heilemann, Schneider, Gerent ab 46. Stutzmann, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.

**FC Eislingen:** Hund; Bucher, Lechner, Weiler, Höfer, Ascherl, Kuch, Hieber, Kauer, Assion, Gromer.

**Schiedsrichter:** Schäfer (Mannheim).

**Zuschauer:** 3000.

**Tore:** 1:0 (64.) Schittek, 1:1 (66.) Kauer.

Wie unter guten Nachbarn üblich, so teilen sich im Lokalderby am Samstag die beiden Kontrahenten die Punkte. Vorprogrammiert war dies natürlich nicht, denn noch brauchen die Gäste jeden Punkt dringend, um sich den Klassenerhalt endgültig zu sichern. Dagegen haben die Platzherren ganz andere Ambitionen. Sie richten ihren Blick nach der zweiten Bundesliga. Und Fortuna greift den Göppingern dabei

kräftig unter die Arme, denn immer wenn ihnen der Gegner auf eigenem Platz einen Punkt abknöpft, bringt die Konkurrenz ebenfalls nicht mehr zu Wege.

Bei den Göppingern war dies nun bereits das vierte Heimunentschieden in Folge, dagegen wurden alle Auswärtspartien in dieser Zeit gewonnen. So erschien Göppingens Spielertrainer Hoffmann auch nach Spielende ratlos, denn keiner der Verantwortlichen kann sich diese Heimschwäche erklären. Wo auswärts forsch und munter aufgespielt wird, verkriecht man sich zu Hause wenn möglich unter der Grasnarbe.

So dauerte es am Samstag bis zur 25. Minute, ehe die Gäste die erste gefährliche Situation zu überstehen hatten, denn da verpaßte Briem das Eislinger Tor nur um Zentimeter. Viel tat sich im

ersten Spielabschnitt sowieso nicht, denn die Gäste hatten ihr Mittelfeld dermaßen verstärkt, daß ein Durchkommen fast unmöglich war.

Hatten die Göppinger in der Vorrunde ihren Gegner auf dessen Platz schwindeligespielt, so wurde diesmal nichts daraus. Zwar schöpften alle nach einer Stunde Hoffnung, als Mittelstürmer Schittek endlich einmal ein Treffer gelang, doch war die Freude nur von kurzer Dauer. Bereits im Gegenzug gelang den Eislingern der Ausgleich durch Kauer.

Es nutzte den Platzherren zwar wenig, daß sie am Ende den Platz als Punktzieger verließen, ein oder zwei Tore mehr wären ihnen besser zu Gesicht gestanden.

W. Nickisch

### Am liebsten auswärts

Trainer Schmeil war nach dem Treffen glücklich über das Remis. Er hielt das Ergebnis für gerecht. Einige spielerische Mängel seien durch großen Kampfgeist wettgemacht worden. „Mit ausschlaggebend war, daß die Göppinger mit der Rolle von Peter Gromer nicht klar gekommen sind. Einmal stabilisierte er die Abwehr und dann liefen die Angriffe über ihn wieder nach vorn. Ich muß jedem meiner Mannschaft gratulieren. Überraschend war neben Gromer noch Weiler“, so Erich Schmeil.

Willi Hoffmann sah den Grund für den Punktverlust darin begründet, daß Eislingen im Mittelfeld ein Plus hatte. „Wir waren

zu ängstlich, keiner traute sich, das Spiel in die Hand zu nehmen. Wir kamen viel zu langsam von hinten raus“, so der Willi, der nicht weiß, warum seine Truppe zu Hause im Gegensatz zu den Auswärtstreffen so gehemmt spielt. „Wir können bei vier Punkten Vorsprung nichts mehr kaputt machen, könnten befreit aufspielen, aber das gelingt nicht.“

Fast schon beängstigend die SV-Heimschwäche: Nach dem 6:3 über Biberach folgte nämlich jetzt schon das vierte Unentschieden in Folge, wogegen auf fremden Plätzen der Sportverein mit 18:10 Punkten die zweitbeste Elf der Oberliga ist. Deshalb verständlich, daß Spielleiter Herbert Eisele „am liebsten nur noch auswärts antreten möchte.“ (Lo)

## Der Heimkomplex kostet Punkte

Auch im Derby nur ein 1:1 / Eislingens massiertes Mittelfeld

Wie unter guten Nachbarn üblich, so teilen sich der SV Göppingen und die Eislinger im Derby beim 1:1 die Punkte. Fortuna griff den Göppingern freilich einmal mehr kräftig unter die Arme: Immer, wenn sie daheim ausrutschen, bringt die Konkurrenz ebenfalls nichts zuwege. Für die „Hoffmänner“ war dies nun bereits das vierte Heim-Unentschieden in Folge, dagegen wurden die letzten Auswärtspartien siegreich beendet.

So erschien der Göppinger Spielertrainer Willi Hoffmann nach dem Spielende auch als Willi Ratlos. Keiner der Verantwortlichen kann sich die Heimschwäche erklären. Während auswärts forsch und munter aufgespielt wird, verkriecht man sich zu Hause am liebsten unter dem Rasen, wie

das Produkt, für das die Göppinger stolz Reklame schieben, das Erdgas.

So dauerte es diesmal bis zur 25. Minute, ehe die Gäste die erste gefährliche Situation zu überstehen hatten. Briem verpaßte das Tor nur um Zentimeter. Viel tat sich im ersten Spielabschnitt sowieso nicht, denn die Schmeil-Elf hatte ihr Mittelfeld derart verstärkt, daß ein Durchkommen fast unmöglich war. Zudem kennen sich die Spieler ja genau, so daß jeder den nächsten Schritt des Gegners vorausahnt. Hatten die Göppinger in der Vorrunde die Eislinger noch fast schwindelig gespielt, so herrschte nun Funkstille.

Zwar schöpften die Göppinger nach gut einer Stunde Hoffnung, als Mittelstürmer Schittek endlich einmal wieder ein Treffer glückte. Doch die Freude war nur von kurzer Dauer. Praktisch im Gegenzug gelang den Eislingern der verdiente Ausgleichstreffer, „natürlich“ durch Kauer. Es nützte den Einheimischen wenig, daß sie zwar am Ende den Platz als klarer Punktsieger verließen. Ein oder zwei Tore mehr hätten ihnen besser zu Gesicht gestanden.

Auffallend in diesem Lokalkampf war die wohlthuende Fairneß beider Mannschaften. Einige der wegen des Regens lediglich rund 3000 Fans: „Das Spiel war so mies wie das Wetter“.

Tore: 1:0 Schittek (64.), 1:1 Kauer (66.)

Wolfgang Nickisch

## Oberliga



FV Weinheim – SpVgg Ludwigsburg	3:0
SV Göppingen – FC Eislingen	1:1
VfB Eppingen – SV Sandhausen	1:1
FV Biberach – SV Kuppenheim	2:3
FC Rastatt – FC Taillfingen	0:1
FC Ravensburg – VfR Mannheim	0:1
VfB Gaggenau – FV Offenburg	2:1
FC Villingen – DJK Konstanz	2:0
VfB Stuttgart – VfR Heilbronn	3:0

1	(1) VfB Stuttgart	28	18	7	3	69:30	43:13
2	(2) Göppingen	28	15	9	4	52:23	39:17
3	(3) VfB Eppingen	28	13	9	6	69:47	35:21
4	(4) Offenburg	28	13	8	7	44:29	34:22
5	(5) Weinheim	28	10	12	6	44:32	32:24
6	(7) Taillfingen	28	11	9	8	44:37	31:25
7	(8) VfR Mannh.	28	13	4	11	33:35	30:26
8	(6) Konstanz	28	10	9	9	47:35	29:27
9	(9) SV Sandhausen	28	9	10	9	39:46	28:28
10	(10) Eislingen	28	10	6	12	35:43	26:30
11	(11) VfR Heilbronn	28	8	8	12	58:53	24:32
12	(12) Ludwigsburg	28	8	8	12	30:44	24:32
13	(13) FC Rastatt	28	6	11	11	32:43	23:33
14	(14) Ravensburg	28	8	7	13	37:49	23:33
15	(16) Kuppenheim	28	9	5	14	41:68	23:33
16	(15) FV Biberach	28	6	10	12	40:49	22:34
17	(17) Villingen	28	7	6	15	41:58	20:36
18	(18) Gaggenau	28	5	8	15	32:66	18:38

Samstag, 26. April, 15.30 Uhr:

FC Taillfingen – VfB Gaggenau  
 FV Offenburg – SV Göppingen  
 07 Ludwigsburg – FC Ravensburg  
 VfR Heilbronn – FC Rastatt  
 FC Eislingen – FC Villingen  
 DJK Konstanz – FV Biberach  
 SV Kuppenheim – VfB Eppingen

Sonntag, 27. April, 15 Uhr:

VfR Mannheim – VfB Stuttgart  
 SV Sandhausen – FV Weinheim

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 26. 4. 1980

Mannschaft: FV. Offenburg SPV. Göppingen  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Ackermann  
2

Lang  
3

Dörr  
4

Heilemann  
( Stutzmann )

Schneider  
6

Gerent  
7

Pflüger  
8

Schittek  
9

Hoffmann  
10

Briem  
11



SIEGER im Zweikampf gegen den Offenburger Mayer wird hier Jürgen Ackermann.

(Foto: amü)

## Ohne Bente ein gutes Ende

Göppingen von der Leistung Offenburgs überrascht — Hoffmann-Schützlinge nicht wie ein Aufsteiger

Offenburger FV — SV Göppingen 1:0

Offenburger FV: Klaus Müller; Wormuth, Rolf Himmelsbach, Schmidt, Rolf Müller, Buchholz, Chrobok ab 73. Spinner, Schneider, Jäger, Mayer, Schlosser.

SV Göppingen: Lübke; Ackermann, Lang, Schneider, Heilemann ab 46. Stutzmann, Dörr, Gerent, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.

Schiedsrichter: Reuter (Stuttgart).

Zuschauer: 1200.

Tor: 1:0 (26.) Jäger.

„Nach allem, was wir von den Offenburger Leistungen in den letzten Wochen gehört hatten, hatten wir uns diesmal mindestens ein Remis erwartet“, war man sich im Göppinger Lager nach der Partie einig, die mit einem hochverdienten 1:0-Erfolg ausfiel. Die Württemberger wirkten bei ständigem Re-

gen vor spärlicher Kulisse keineswegs wie ein Aufstiegskandidat. Statt dessen rehabilitierte sich der OFV für seine zuletzt gezeigten Leistungen.

Die Offenburger, die seit Mitte letzter Woche auf die weiteren Dienste ihres Mittelfeldregisseurs Karlheinz Bente verzichten, spielten unbekümmert, konzentriert und mit viel Schwung auf. Selten wirkte die Mannschaft so geschlossen wie am Samstag, und sie beherrschten den Gast bis auf dessen Schlußspurt mehr oder weniger deutlich.

Eigentlich hätte die Partie schon bis zur 65. Minute klar entschieden sein müssen, aber gut herausgespielte OFV-Chancen wurden knapp vergeben. Die Göppinger Elf lebte in erster Linie von ihrem Kampfgeist, aber das war zu

wenig. „Wir sehen uns noch nicht in der zweiten Liga“, gaben dann auch der etwas enttäuschte Spielausschuß-Vorsitzende Eisele und Spielertrainer Willi Hoffmann klar zu.

Mit ausschlaggebend für den Offenburger Erfolg war die großartige Leistung des jungen Mittelfeldspielers Buchholz, der bisher berufsbedingt nur in der zweiten Garnitur spielen konnte und den die Schwaben am Samstag einfach nicht in den Griff bekamen. Gute Noten verdienten sich bei den Einheimischen dazu noch Torhüter Klaus Müller, Wormuth und Mayer. Aber auch die anderen OFV-Spieler fielen keineswegs ab.

Die Gäste vertrauten zu viel auf ihre Auswärtsstärke und offenbarten insgesamt doch etliche Schwächen. **Bittner**

Torsc

B

SPORT

# So steigt der Sportverein nicht auf

Göppingen ohne Ideen und Selbstvertrauen / OFV wollte sich rehabilitieren / Nur 1200 Zuschauer

(hh). Unter den zahlreichen Pressevertretern erhob sich nach Spielende zum Thema „Aufstieg“ des SV Göppingen die berechtigte Frage: „Kann er nicht, oder will er nicht?“ Wie dem auch sei: In der jetzigen Form ist der Vorsprung gegenüber den Verfolgern in den restlichen fünf Punktspielen nicht zu halten. Dabei bedurfte es nicht einmal einer überragenden Leistung der Offenburger, um den Rot-Schwarzen beide Zähler abzuknöpfen.

## Oberliga

Wie schon im Lokalderby gegen Eislingen glich der erste Durchgang eher einem Freundschaftsspiel. Willy Hoffmann muß versuchen, seine Mitspieler wieder „heiß“ zu machen, sonst zeichnet sich eine Parallele zum Vorjahr ab, als im Endspurt ebenfalls der Dampf raus war. Neben den Sportvereinsanhängern machte auch der OFV-Kassier ein finstres Gesicht. Wegen des Dauerregens waren statt der erhofften 4000 Zuschauern ganze 1200 gekommen. Eigentlich hatte Offenburgs Vereinsleitung nach der blamablen 1:2-Niederlage beim Tabellenletzten Gaggenau vor einer Woche das Kapitel zweite Bundesliga in diesem Jahr schon abgeschlossen. Alle Anstrengungen richteten sich auf die nächste Saison. Nach dem 1:0-Sieg gegen Göppingen ist nun dieses Konzept nochmals durcheinander gekommen. Jetzt heißt es für die Badener zu überlegen, ob nicht doch schon 1980 der Aufstieg versucht werden soll.

### Aus der Not eine Tugend

Nachdem Bente nicht mehr zur Verfügung stand und Markovic als weiterer Leistungsträger verletzungsbedingt fehlte, machte Trainer Cieslarczyk aus der Not eine Tugend. Er nahm mit Buchholz im Mittelfeld und Schneider auf Rechtsaußen zwei Neunzehnjährige ins Team. Die beiden Youngster erwiesen sich als Volltreffer und gehörten neben Libero R. Müller und Torwart K. Müller zu den Besten ihrer Elf. Kein Wunder übrigens, hatten sie

doch mit der zweiten Mannschaft des FV Offenburg gerade erst den Aufstieg — von der Landesliga in die Verbandsliga — geschafft. Sie wollten es natürlich „wissen“. Ihr enormer kämpferischer und läuferischer Einsatz brachte die SV-Dekung ein ums andere Mal in Schwierigkeiten.

### 1:0 durch Jäger

Von Anpiff weg waren die Platzherren im Bilde und kamen auch mit dem rutschigen Boden besser zurecht. Konsequenz wurde über die Flügel gespielt. Schlosser und Schneider hatten die ersten großen Einschußmöglichkeiten. Trotzdem benötigte der OFV zum Führungstreffer Mithilfe aus den Göppinger Reihen. Als Schmidt in der 27. Minute einen weiten Freistoß herein hob, „schlief“ Vorstopper Dörr, so daß die Göppinger Abseitsfalle nicht funktionierte. Der Ex-Heidenheimer Jäger stoppte sich das Leder in aller Ruhe und konnte sich die Ecke aussuchen. Danach herrschte einige Zeit bei den Gästen das totale Durcheinander. Die Offenburger Angriffe häuften sich. Buchholz ließ vier Göppinger stehen, und vergab um Zentimeter.

### Nach Seitenwechsel besser

In der ersten Halbzeit hatte der Sportverein jeweils nach Flanke von Hoffmann durch Schittek und Gerent lediglich zwei echte Chancen. Nach Seitenwechsel wurde das Göppinger Angriffsspiel um einiges besser, ohne jedoch wirkliches Format zu erreichen. Es fehlten Ideen und Selbstvertrauen. Dennoch wäre der Ausgleich wiederholt möglich gewesen, wenn nicht Torwart

Müller bei Schüssen von Stutzmann und Gerent sowie Kopfbällen von Lang und wiederum Stutzmann hervorragend reagiert hätte. Die Gastgeber standen zwar unter Druck, lösten sich aber geschickt aus der Abwehr und blieben mit Kontern stets gefährlich. Jäger, Schneider und Mayer hatten das 2:0 auf dem Fuß, doch erwies sich auch Göppingens Schlußmann Lübke als sehr sicher. Er war neben Lang so ziemlich der einzige, der an diesem trüben Tag Normalform brachte. Besonders die Routiniers Schneider und Heilemann, aber auch Pflüger, Stutzmann und Briem zeigten zu wenig. Der kritische Kommentar von Göppingens Spielleiter Herbert Eisele sagt alles: „Ohne eine gewaltige Steigerung im Mittelfeld sehe ich schwarz“.

### FV Offenburg — SV Göppingen 1:0

**FV Offenburg:** K. Müller, Wormuth, Himmelsbach, Schmidt, R. Müller, Buchholz, Crobock (74. Spinner), Schneider, Jäger, Mayer, Schlosser.  
**SV Göppingen:** Lübke, Ackeremann, Lang, Schneider, HJeilemann (46. Stutzmann), Dörr, Gerent, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.  
**Tore:** 1:0 Jäger (27.).  
**Schiedsrichter:** Reutter, Stuttgart.  
**Zuschauer:** 1200.  
**Gelbe Karten:** Wormuth, Schneider (Ofbg.), Schittek, Spinner  
**Zeitstrafen:** Dörr ab 27., Ackeremann (ab 77.).

## Zur Vorbereitung

Am Mittwochabend um 18 Uhr tritt der Sportverein Göppingen in stärkster Besetzung beim Bezirksligisten TSG Salach zu einem Freundschaftsspiel an. Die Göppinger sehen diese Begegnung als zusätzliche Vorbereitung für das Oberligaspiel gegen Taiflingen sowie für das Freundschaftsspiel gegen den Deutschen Meister Hamburger SV an.



## Oberliga

FC Taiflingen - VfB Gaggenau	2:1
FV Offenburg - SV Göppingen	1:0
SpVgg Ludwigsburg - FV Ravensburg	1:1
VfR Heilbronn - FC Rastatt	3:5
FC Eislingen - FC Villingen	ausgel.
DJK Konstanz - VfB Biberach	3:1
SV Kuppenheim - VfB Eppingen	3:4
VfR Mannheim - VfB Stuttgart	0:2
SV Sandhausen - FV Weinheim	2:3
1 VfB Stuttgart	71:30
2 (2) Göppingen	45:13
3 (3) VfB Eppingen	29 15 9 5 52:24
4 (4) Offenbur	39:19
5 (5) Weinheim	29 14 9 6 73:50
6 (6) Taiflingen	29 14 8 7 45:29
7 (7) VfR Mannh.	29 11 12 6 47:34
8 (8) Konstanz	29 12 9 8 46:38
9 (9) SV Sandhausen	29 11 9 9 50:36
10 (10) Eislingen	29 9 10 10 41:49
11 (11) VfR Heilbronn	28 10 6 12 37:46
12 (12) Ludwigsburg	29 7 11 11 37:46
13 (13) FC Rastatt	29 8 9 12 31:45
14 (14) Ravensburg	29 8 8 13 61:58
15 (15) Kuppenheim	29 8 8 13 38:50
16 (16) VfB Biberach	29 9 5 15 44:72
17 (17) Villingen	28 6 10 13 41:52
18 (18) Gaggenau	29 7 6 15 41:58
	33:68
	18:40

Samstag, 3. Mai, 15.30 Uhr:

- FV Biberach - FC Eislingen
  - SV Göppingen - FC Taiflingen
  - FV Weinheim - SV Kuppenheim
  - VfB Eppingen - DJK Konstanz
  - VfB Gaggenau - VfR Heilbronn
  - FC Rastatt - VfR Mannheim
- Sonntag, 4. Mai, 15 Uhr:
- SV Sandhausen - 07 Ludwigsburg
  - FC Villingen - FV Offenburg
  - VfB Stuttgart - FV Ravensburg

## Jubel auch ohne Bente

FV Offenburg - SV Göppingen 1:0 (1:0). Göppingen unterschätzte seinen Gegner. Jedenfalls zeigten die Filistaler besonders in der ersten Hälfte keine meisterliche Vorstellung, so daß die Einheimischen auch ohne Bente ein deutliches Plus hatten. Und durch Jäger zum Tor des Tages gelangten. Ackeremann wartete vergebens auf einen Abseitspfiff. Turbulenter wurde der Kampf nach der Pause, als die Gäste auf Angriff umschalten mußten und dann beide Tore ständig im Brennpunkt des Geschehens standen. Dabei konnten sich die Torhüter auszeichnen. Gegen Schluß noch war Göppingen spielbestimmend, erreichte aber lediglich einen 14:5-„Eckensieg“. Den in der Luft liegenden Ausgleich verhinderte der Offenburger Schlußmann Müller in den letzten Spielminuten durch glänzende Reaktionen. Müller zählte neben dem Bente-Ersatz Buchholz, Libero Müller und Schneider zu den besten Spielern seiner Elf. Während beim SV Kley-Ersatz Lübke im Tor, Schneider und Hoffmann herausragten.

**Tor:** 1:0 Jäger (27.).

Herbert Wernicke



Zu hoch angesetzt hat hier der Sportvereins-Rechtsaußen Schittek den Kopfball.

(Foto: gi)

# Herbert Briem erschloß Tailfingen

Torjäger steuerte fünf Treffer zu Göppingens Kantersieg bei — SV wie in besten Zeiten

SV Göppingen — FC Tailfingen 7:0

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann ab 70. Dorr, Lang, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Briem, Pflüger, Schittek ab 75. Neipp, Gerent, Hoffmann.

**FC Tailfingen:** Kleiner; Laaber, Jakob, Ringwald, Göbel, Kiefer ab 46. Klare, Raach, Bitzer I ab 75. Killenberger, Bosch, Witzemann, Traub.

**Schiedsrichter:** Schweikhardt (Stuttgart).

**Zuschauer:** 1600.

**Tore:** 1:0 (27.) Briem, 2:0 (31.) Stutzmann, 3:0 (67.) Briem, 4:0 (80.) Briem, 5:0 (82.) Hoffmann, 6:0 (83.) Briem, 7:0 (85.) Briem.

Beim Sportverein Göppingen ging seit Wochen die Angst um, die Angst vor der eigenen Heimschwäche. Es sah ganz danach aus, als sollte sich das gleiche Saisonende wiederholen, wie in der vorjährigen Spielrunde, als den Göppingern kurz vor Erreichen des Gipfels die Puste ausging. Nun kam im drittletzten Heimspiel der FC Tailfingen als Gast, und die Mannen von der Schwäbischen Alb sorgten im Göppinger Lager für moralische Wiederaufrüstung.

Es hatte in der letzten Woche mehrere Gespräche zwischen dem Trainer und der Mannschaft gegeben, wobei die letzten vier Heim-Unentschieden analysiert wurden. Auch das schwache

Auswärtsspiel in Offenburg wurde am Reißbrett noch einmal durchgespielt. Die Konsequenz davon waren zwei Umstellungen, die Willi Hoffmann vornahm, um aus dem Mittelfeld mehr Druck nach vorne zu bekommen.

Wie recht er hatte, zeigte dann das Spiel gegen die Gäste aus Tailfingen. Zwanzig Minuten lang stand das Spiel dennoch auf das Messers Schneide. Aber ab der 28. Minute lief das Göppinger Spiel jedoch wie in besten Zeiten. Die Kombinationen klappten wie am

Schnürchen, und die Schüsse aus der zweiten Reihe rissen die Fans immer wieder von den Sitzen.

Es wurde zudem das Spiel eines Mannes: Herbert Briem, der nicht weniger als fünf Treffer erzielte. Ausgerechnet der Torjäger verläßt den SVG zum Saisonende. Er will sich den reicheren Pfründen des VfB Stuttgart zuwenden. Aber nicht sein Verdienst allein bewirkte diesen Kantersieg. Die ganze Mannschaft spielte, vor allem in der letzten Viertelstunde, wie entfesselt.

W. Nickisch

## SV Göppingen: Elf Tore am munteren Wochenende

„Wie die Weltmeister“: Göppingens Abteilungsleiter Herbert Eisele durfte jubelieren. Der SV landete nämlich nach Wochen der Angst vor der unerklärlichen Heimschwäche gegen den FC Tailfingen mit 7:0 (2:0) einen tollen Kantersieg.

Die Partie stand erst einmal auf des Messers Schneide. Nach Briems 1:0, in der 27. Minute, rollte dann aber das Göppinger Spiel wie in alten Zeiten. Die Kombinationen liefen wie am Schnürchen, und auch die beherzten Schüsse aus der zweiten Reihe rissen die 1600 Besucher zu Beifallsstürmen hin.

Briem allein schoß fünf Tore, doch gab es in der SV-Elf nicht einen einzigen schwachen Punkt. Vor allem in der turbulenten Schlussviertelstunde konnten einem die sympathischen Tailfinger leidtun.

Auch gestern, im Freundschaftsspiel gegen den Deutschen Meister Hamburger SV, verkaufte sich der Oberliga-Zweite bestens. Vor 6000 Zuschauern wurde mit 4:7 (2:4) recht achtbar verloren. Doch allein schon die Zwischenstände (2:3, 3:5, 4:6) waren ganz nach dem Geschmack der begeisterten Fans.

Der HSV setzte am Tag nach dem 2:2 beim VfB Stuttgart 15 Spieler ein, schoß seine Tore durch Milewski (4), Hrubesch (2) und Jakobs. Göppingens Treffer markierten Gerent, Hoffmann, Schumacher und Briem.

Wolfgang Nickisch

Besondere Vorkommnisse: (Verlet

Und so einen Mann läßt man gehen

# Tailfingen ging im Torwirbel unter

Briem, der zum VfB wechselt, besorgte fünf der sieben Göppinger Treffer / Kein schwacher Punkt

Den höchsten Sieg in der laufenden Oberliga-Saison feierte am Samstag der Göppinger Sportverein mit dem 7:0 (2:0) über den FC Tailfingen. Dabel hatte es zunächst für die Platzherren gar nicht so rosig ausgesehen, denn die Gäste wirkten sehr stark und hatten den Sportverein gut im Griff. Erst als dann das Mittelfeld der Göppinger mehr Druck machte, mußte Tailfingen die Überlegenheit anerkennen, obwohl man sich nach Kräften wehrte. In der zweiten Halbzeit steigerten sich die Mannen um Willi Hoffmann in einen wahren Spielrausch und vor allem ein Akteur war nicht mehr zu halten: Herbert Briem. Er war der überragende Mann auf dem Platz und erzielte fünf der sieben Göppinger Treffer.

## Oberliga

Beide Mannschaften begannen recht zurückhaltend. Beim Sportverein zog sich zunächst Willi Hoffmann weit ins Mittelfeld zurück, um von dort aus die Fäden in die Hand zu bekommen. Tailfingen versuchte durch frühes Stören, die Göppinger nicht zu ihrem Rhythmus kommen zu lassen, was anfänglich auch gelang.

### SV bekam Oberwasser

Dann jedoch wurde Hoffmann offensiver. Auch Stutzmann und Pflüger gewannen immer mehr Oberwasser und so kam das SV-Angriffsspiel langsam auf Touren. In der 27. Minute war es soweit. Schittek, der sich in einem Kopfballduell mit Jakob etwas unsauber durchsetzte, köpfte zu Hoffmann, dieser flankte zu Briem und die Nr. 11 markierte sein erstes Tor. Jetzt war der Bann gebrochen! Vier Minuten später spitzelte Hoffmann einen Freistoß zu Stutzmann und dieser besorgte mit einem „Hammer“ aus 18 Metern das 2:0. Allerdings gab sich die Tailfinger damit noch lange nicht geschlagen und vor allem der ausgezeichnete Libero Göbel hatte zuviel Freiheiten und konnte sich geradezu unbehelligt ins Angriffsspiel seiner Mannschaft einschalten. Dies machte sich auch dadurch bemerkbar, daß Tailfingen in den letzten Minuten vor dem Wechsel ein leichtes Übergewicht bekam.

Auch nach der Pause hatten die Gäste zunächst noch ein leichtes Plus. Der Sportverein kam in der 64. Minute arg in Bedrängnis und konnte von Glück sagen, daß ein Schuß von Wizemann vom Rücken des Torwarts Lübke zur Ecke abgefälscht wurde.

### Erst Pflügers „Geschosse“

Danach nahm der Sportverein endgültig das Heft in die Hand. Hoffmann scheiterte nun nach einem

herrlichen Alleingang und in der 67. Minute konnte Briem zum 3:0 abstauben, nachdem zuvor Pflüger knallhart geschossen hatte. Tailfingen war endgültig auf der Verliererstraße und die Göppinger wurden immer stärker.

### Schlag auf Schlag

Der endgültige K. o. für den FC erfolgte in der 79. Minute. Bosch wurde von Lübke im Strafraum gelegt und den Strafstoß schoß der Gästemittelstürmer an die Latte. Gleich im Gegenzug gelang erneut dem herausragenden Briem nach Torwartfehler das 4:0. Kaum hatten sich die Tailfinger von diesem Schock erholt, da wurde Hoffmann hervorragend von Briem eingesetzt, unspielte Torwart Kleiner und markierte das 5:0. Doch dem nicht genug. Kaum 60 Sekunden später konnte Kleiner erneut einen Scharfschuß von Pflüger nicht festhalten und Briem machte das halbe Dutzend voll. Als sich die Fans gerade mit dem Song „Geh nach Hause FCT“ eingesungen hatten, schlug erneut Briem zu. Er köpfte eine Flanke von Hoffmann unhaltbar zum 7:0 ein.

Tailfingens Spielertrainer v. d. Fenn, der nur noch auf der Bank sitzt und nach der Saison zum Oberligaaufsteiger Pfullendorf, zusammen mit Verteidiger Jakob wechselt, zeigte sich mit seiner Mannschaft bis zum 2:0 zufrieden. Nach der Pause habe er die Devise ausgegeben, etwas zu riskieren, jedoch wollte er natürlich keine fünf weiteren Gegentore mehr einfangen. Dank der überragenden Leistungen von Briem und Hoffmann sowie einer sehr ausgeglichen besetzten Mannschaft habe der Sportverein geschickt den Raum genützt, und die Chancen auch in Tore umgemünzt.

### Tausch Briem - Wörn?

Willi Hoffmann war natürlich sehr zufrieden und war froh, daß Tail-

fingen nach acht Spielen in Göppingen wieder eine Niederlage hinnehmen mußte. Der Versuch mit Schneider als Vorstopper und Briem als Linksaußen habe voll eingeschlagen. Spielleiter Eisele erklärte, daß man Briem nicht halten könne, da er in Stuttgart schon unterschrieben habe. Schade, denn Briem gehörte in den letzten Begegnungen stets zu den stärksten Sportvereinerlern. Herbert Eisele erläuterte dann noch, daß man beim Sportverein gerne mit dem VfB den Tausch Briem gegen Amateurnationalspieler Wörn machen würde. Willi Hoffmann widersprach, daß zwischen ihm und Briem ein gespanntes Verhältnis bestehe.

Alles in allem gab es beim Sportverein keinen schwachen Punkt. Briem überragte und dann war erfreulich, daß die Mittelfeldspieler endlich wieder einmal Tordrang entwickelten und auch als Torschützen in Erscheinung traten. Bei Tailfingen waren Wizemann, Bosch und Göbel die besten und gefährlichsten Leute, die aber nicht verhindern konnten, daß ihr Team unter Wert geschlagen wurde. Thomas Lober

### Göppingen — Tailfingen 7:0 (2:0)

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann (ab 72. Dörr), Lang, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Gerent, Pflüger, Schittek (ab 75. Neipp), Hoffmann, Briem.

**FC Tailfingen:** Kleiner; Laaber, Jakob, Ringwald, Göbel, Kiefer (ab 46. Klare), Raach, Bitzer (ab 75. Killenberger), Bosch, Wizemann, Traub.

**Schiedsrichter:** Schweickardt, Stuttgart.

**Zuschauer:** 1500

**Tore:** 1:0 Briem (27.), 2:0 Stutzmann (31.), 3:0 Briem (67.), 4:0 Briem (79.), 5:0 Hoffmann (80.), 6:0 Briem (81.), 7:0 Briem (85.).



berliga

berach — FC Eisingen	2:2	30	19	8	3	71	30	46:14
Göppingen — FC Tailfingen	7:0	30	16	9	5	59	24	41:19
Weinheim — SV Kuppenheim	3:0	30	16	9	6	77	52	39:21
Eppingen — DJK Konstanz	4:2	30	12	6	6	50	34	36:24
Gaggenau — VfR Heilbronn	1:1	30	14	8	8	48	33	36:24
Rastatt — VfR Mannheim	1:0	30	12	9	9	46	45	33:27
Sandhausen — SpVgg Ludwigsburg	2:2	30	11	9	10	52	40	31:29
Villingen — FV Offenburg	4:3	30	13	4	13	33	38	30:30
Stuttgart — FV Ravensburg	0:0	30	9	11	10	43	51	29:31
(1) VfB Stuttgart		30	19	8	3	71	30	46:14
(2) Göppingen		30	16	9	5	59	24	41:19
(3) VfB Eppingen		30	15	9	6	77	52	39:21
(4) Weinheim		30	12	6	6	50	34	36:24
(5) Offenburg		30	14	8	8	48	33	36:24
(6) Tailfingen		30	12	9	9	46	45	33:27
(7) Konstanz		30	11	9	10	52	40	31:29
(8) VfR Mannheim		30	13	4	13	33	38	30:30
(9) SV Sandhausen		30	9	11	10	43	51	29:31
(10) Eisingen		29	10	12	12	37	45	27:31
(11) FC Rastatt		30	8	11	11	38	46	27:33
(12) Ludwigsburg		30	8	10	12	33	47	26:34
(13) VfR Heilbronn		30	8	9	13	62	59	25:35
(14) Ravensburg		30	8	9	13	38	50	25:35
(15) FV Biberach		30	6	11	13	43	54	23:37
(16) Kuppenheim		30	9	5	16	44	75	23:37
(17) Villingen		29	8	6	15	45	61	22:36
(18) Gaggenau		30	5	9	16	64	69	19:41

ttwoch, 7. Mai, 18 Uhr:

Eisingen — FC 08 Villingen

amstag, 10. Mai, 15.30 Uhr:

Offenburg — FV Biberach

Eisingen — VfB Eppingen

Ravensburg — FC Rastatt

VfR Heilbronn — SV Göppingen

Tailfingen — FC Villingen

JFK Konstanz — FV Weinheim

V Kuppenheim — SV Sandhausen

onntag, 11. Mai, 15 Uhr:

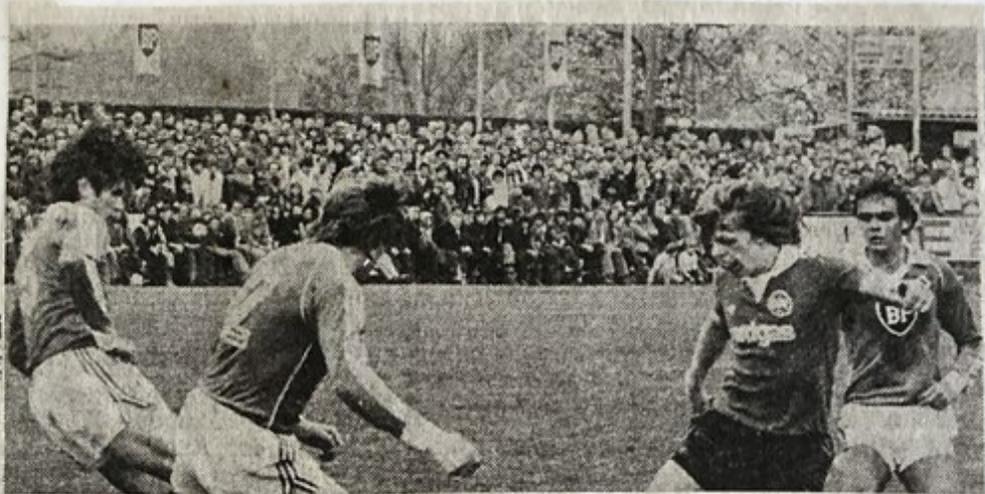
Ludwigsburg — VfB Stuttgart

VfR Mannheim — VfB Gaggenau

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-Pokal, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 4. 5. 1980

Mannschaft:



Schnei  
(Olaf)

Gerent  
7

Briem  
11

Torschützen: Gerent

Briem

( 2 : 4 )

Besondere Vorkomm



Verbands

Mannschaft:



4

7

3

11

Torschützen:

Besondere Vorkomm

: ( : )

Der deutsche Meister siegte nur 7:4 (4:2)

# HSV-Gastspiel ein großes Fest

5500 Zuschauer erlebten einen Fußball-Hit / Milewski schoss vier Tore / Hoffmann war der große Star unter „seinesgleichen“

(hh). Die Fußballfans aus dem Filstal hatten beim Freundschaftsspiel des Hamburger SV in Göppingen ein großes Fest. Vor 5500 Zuschauern und viel Promiherzerfrischenden Angriffsfußball, so recht nach dem Geschmack des Publikums. Ganz klar, daß der Deutsche Meister ein Übergewicht hatte, aber die Rot-schwarzen von der Hohenstaufenstraße spielten kräftig mit und erzielten gegen Kaltz und Co. vier sehenswerte Tore. Gerent, Hoffmann, Schumacher und Briem waren für die Amateure erfolgreich, was die HSV-Abwehr schwer „fuchste“.

Auf Grund des durchaus guten Wetters, des 7:0-Siegs gegen Taifingen vom Samstag, hervorgehoben in der Zeitung „Sonntag aktuell“, und der schmissigen Musik des Musikvereins Wangen, war die Stimmung schon vor dem Anpfiff großartig. Da spielte es keine Rolle, daß die sonst noch angekündigten Attraktionen (Luftballonsteigen und Fallschirmsprung) nicht stattfanden konnten. Dafür ließen die eigentlichen Veranstalter dieses Schlagerspiels — Erdgas und BP — 100 Fußbälle verteilen, und die SV-Vorstandschaft überreichte den Hamburger Gästen Zinnbecher mit Göppinger Motiv.

## Drei Tore in zehn Minuten

In der ersten Viertelstunde konnten die Platzherren gegen den Bundesli-

Der Europapokal-Finalist hatte in Milewski vier Treffern den überragenden Schützen. „Strafraumungeheuer“ Hrubesch mit zwei Treffern und Jakobs steuerten die restlichen HSV-Tore bei. Von den dichtgedrängten Rängen gab es wiederholt Beifall auf offener Szene. Die Partie verlief ausgesprochen fair. Der gute Schiedsrichter Bochmann aus Biberach mußte weder „Karten verteilen“ noch Zeitstrafen aussprechen. Grund zur Freude hatte auch der SV-Kassier: Gute 40 000 DM flossen in die Göppinger Kassen — das war mehr als ein „Nasenswasser“ für die Aufstiegsambitionen des Sportvereins.

ga-Spitzenreiter gut mithalten und engen den Aktionsradius der Hansseaten geschickt ein. Und nicht nur das, bei Schüssen von Schittek und Gerent mußte sich Kargus mächtig strecken, um nicht das erste Tor hinzunehmen. Doch schließlich setzte sich die reifere Spielkunst der Norddeutschen durch. Innerhalb von zehn Minuten erzielten Milewski (2) und Vorstopper Jakobs einen beruhigenden Drei-Tor-Vorsprung. Der Sportverein schien „von der Rolle“ zu sein und tat sich gegen die elastischen Angriffsvariationen der Gäste schwer.

## Göppingen schlägt zurück

Das änderte sich schlagartig, als Gerent nach schöner Vorarbeit von Hoffmann in der 30. Minute der An-

ging mit nach vorne, flankte exakt auf den Kopf von Milewski und der kleine Ex-Berliner stellte den 2:4-Pausenstand her.

## Nochmals: Tore über Tore

Dreißig Sekunden nach Seitenwechsel schlug der soben erst eingewechselte Mittelstürmer Hrubesch zu und erhöhte auf 2:3. Erneut deutete alles auf eine hohe Niederlage der Gastgeber hin. Doch diese Rechnung ging dank Hoffmann nicht auf. Zum wiederholten Male setzte sich der Willi gegen Nationalverteidiger Kaltz durch, flankte zur Mitte, wo Schumacher goldrichtig stand und zum 3:5 einschob. Mit einem „billigen“ Tor revanchierte sich Hrubesch zum 3:6, bevor in der 75. Minute der ehrgeizige Hoffmann nochmals gegen Kaltz Sieger blieb und danach Briem freie Schußbahn zum 4:6 hatte. Weitere gute SV-Chancen versieberte Schumacher im Übereifer, weil er häufig in die Abseitsfalle der Gäste hineintappte. Das einigermaßen „standesgemäße“ Endresultat dieses tolgelben Freundschaftsspiels stellte schließlich Milewski mit dem 4:7 wenige Minuten vor dem Abpfiff her, obwohl vorher in zwei Fällen ein Elfmeter für Göppingen, aber auch einer für den HSV angebracht gewesen wäre.

## Ehrgeizige Amateure

(hh). Obwohl beiden Mannschaften ein schweres Punktspiel vom Samstag noch in den Knochen steckte, zeigten sie mehr als die übliche Fußballkost. Neben herzhaften Schüssen, tolgelben Torwartparaden und gelungenen Spielzügen über mehrere Stationen, konnten sich die Fußballfreunde auch über packende Zweikämpfe freuen. Die Duelle Ackermann gegen Keegan in der ersten Halbzeit, Dörr gegen Hrubesch nach dem Wechsel und Kaltz gegen Hoffmann gehörten zu den Höhepunkten des Spiels. Bemerkenswert auch der gelungene Einstand von Roland Olpp nach einjähriger Pause. Aber insgesamt muß man allen Akteuren im rot-schwarzen Dress, die in dieser Saison schon gegen die Bundesligisten VfB Stuttgart und Fortuna Düsseldorf großartig gespielt und gekämpft hatten, Anerkennung aussprechen. Sie versteckten sich keineswegs vor den großen Namen ihrer Gegenspieler und trumpften zeitweise beachtlich auf. HSV-Trainer Branko Zebec attestierte den Göppingern eine feine Leistung und stellte fest, daß die ehrgeizigen Amateure gut mitgehalten hätten. Der Jugslawe übte Kritik an seinen Ersatzspielern, die zu wenig Einsatz brachten. Sowohl für die deutsche Meisterschaft wie auch für das Pokalendspiel in Madrid gibt er dem HSV gute Chancen. SV-Spielleiter Herbert Eisele strahlte nach Spielende: „Wer hat den Hamburgern schon vier Tore reingehauen?“ und Spielertrainer Willi Hoffmann gratulierte seiner Elf ebenfalls zu dem tollen Spiel. Gleichzeitig sagte er Dank an das objektive Publikum und den HSV, der durch seine großzügige Spielauffassung erst für den offenen Schlagabtausch gesorgt habe. Hoffmann, der am Sonntag unter „seinesgleichen“ war, blieb aber auf dem Teppich: „Am nächsten Samstag in Heilbronn müssen wir die Leistungen dieses Wochenendes bestätigen.“

Einmarsch der Top-Stars. — Gerent versucht sich gegen Nationalverteidiger Kaltz durchzusetzen. — Willi Hoffmann läßt Torhüter Stars ansteigen und markiert das 2:3. (Foto: gt)

SV Göppingen — Hamburger SV 4:7

SV Göppingen: Lübke (ab 46. Min. Kley); Ackermann, Lang (ab 46. Min. Dörr), Schneider (ab 60. Min. Olpp), Heilemann (ab 67. Min. Neipp), Stutzmann, Gerent, Pflüger, Schittek (ab 30. Min. Schumacher), Hoffmann, Briem.

Hamburger SV: Kargus (ab 29. Min. Stars); Kaltz, Nogly (ab 46. Min. Bliemeister), Beginski, Jakobs (ab 46. Min. Buljan), Memering, Keegan (ab 46. Min. Hrubesch), Pacheco-Buca, Milewski Magath (ab 46. Min. Hieronymus), Wehmeyer.

Tore: 0:1 Milewski (15.), 0:2 Jakobs (21.), 0:3 Milewski (25.), 1:3 Gerent (30.), 2:3 Hoffmann (37.), 2:4 Milewski (43.), 2:5 Hrubesch (46.), 3:5 Schumacher (53.), 3:6 Hrubesch (61.), 4:6 Briem (75.), 4:7 Milewski (85.).

Schiedsrichter: Bochmann, Biberach, leitete gut.

Zuschauer: 5500.



# Heilbronn spielte Göppingen an die Wand

Verdienter 3:0-Erfolg des VfR / Sportverein bot enttäuschende Vorstellung / Lust ist raus

Um es ganz deutlich zu sagen: In dieser Form hat der SV Göppingen in der zweiten Bundesliga nichts verloren. Die Spieler sind ausgebrannt und wirkten müde, vom Elan der Spiele gegen Taifingen und HSV war kein Funke mehr übrig. Eines könnte die klare Niederlage aber zur Folge haben: Wenn die Mannschaft das sportliche Ziel nicht erreicht, braucht sich die Vorstandschaft auch keine Sorgen zu machen, wie der finanzielle Kraftakt, den ein Aufstieg mit sich bringen würde, zu bewerkstelligen ist. Wie man kämpfen muß, wenn es um alles oder nichts geht, bewiesen die abstiegsbedrohten Heilbronner von der ersten Minute an. Das 0:3 spiegelt das wahre Kräfteverhältnis noch nicht einmal richtig wider, auch ein höherer Heilbronner Sieg wäre verdient gewesen.

Während der gesamten ersten Halbzeit brachte der SV wenig zusammen. Einzig Hoffmann und Briem sorgten hin und wieder für Bewegung vor dem Tor der Platzherren. Schittek und Gerent waren bei ihren sehr harten Gegenspielern Sturm und Lange völlig abgemeldet und verloren praktisch jeden Ball. Insgesamt fiel auf, daß der VfR wesentlich einsatzfreudiger war, schneller spielte und auch in den Zweikämpfen deutliche Vorteile hatte. Nach teilweise bösen Schnitzern der Göppinger Abwehr holten die Heilbronner drei ganz dicke Torchancen heraus, die jedoch von Hertweck, Schneider und Habiger vergeben wurden. Auf der Gegenseite setzte Hoffmann einen Freistoß knapp über den Balken und zwang Schlußmann Deeg mit sauberem Flachschoß zur Parade. Das war aber auch schon alles. Der Tabellenzweite konnte froh sein, daß es zur Pause zu einem torlosen Unentschieden langte.

## Anspiel und Tor

Wer geglaubt hatte, daß die Gäste nach dem Wechsel stärker auftrumpfen würden, sah sich getäuscht. Nur wenige Sekunden nach Anspiel hieß es bereits 1:0 für den VfR. Hess hatte das Leder heringehoben und der Heilbronner Schneider donnerte das Leder völlig unbedrängt in die Maschen. Göppingen antwortete mit einigen energischeren Angriffsaktionen, doch mußte bei den Schußversuchen der Gästestürmer Heilbronns Schlußmann Deeg kaum ernsthaft eingreifen. Ganz anders die Platzherren, die mit schnörkellosem steilem Spiel die SV-Hintermannschaft immer wieder aufrissen. Zweimal stand Mittelstürmer Hertweck, welcher die Tor-schützenliste der Oberliga mit 20

Treffern anführt, ganz allein vor Lübke und knallte zum Entsetzen des Heilbronner Anhangs über das Gehäuse.

## Heilbronner Siegeswille

Trotz des knappen Rückstands von nur einem Tor hatte der Sportverein dem unbedingten Siegeswillen der mannschaftlich geschlossenen Truppe immer weniger entgegenzusetzen. Mit zunehmender Spieldauer war förmlich zu spüren, daß ein Umschwung nicht gelingen würde. Fehlpässe schon in der eigenen Abwehr oder im Mittelfeld führten zu Ballverlusten. Dazu kam ein Schiedsrichter, der die teilweise rauhe Gangart der Hausherren nicht unterband. In den Göppinger Reihen machte sich Resignation breit. Die Rot-Schwarzen wirkten zum Teil wie Lämmer, die zur Schlachtbank geführt wurden. So kam es, wie es kommen mußte. In der Schlußviertelstunde machten Hess und Koc noch zwei sehenswerte Tore, die das Gesamtbild vollends abrundeten. Zur Spielerkritik genügen diesmal drei Worte: Alle waren schlecht.

## Finger weglassen?

Obwohl der Sportverein schon vier Punkte vor Eppingen lag, haben die beiden Niederlagen in Offenburg und Heilbronn die Aufstiegsfrage zum jetzigen Zeitpunkt völlig konfus werden lassen. Beim Sportverein kann weder so noch so echt geplant werden. Bis zum 20. Mai müßten die „Aufstiegs-papiere“ beim Deutschen Fußballbund in Frankfurt liegen. Das ist in der augenblicklichen Situation praktisch unmöglich. Einerseits kann eine gezielte Verstärkung der Mannschaft (und die ist dringend erforderlich) nicht vorgenommen werden, andererseits ist die

Beschaffung der finanziellen Mittel blockiert. Es klemmt alles. Kenner der Materie könnten deshalb in dieser verworrenen Situation den Verantwortlichen des SV jetzt nur raten: Finger weg von der zweiten Liga. Doch die Preisfrage bleibt: Was ist aber, wenn Eppingen Weinheim oder Offenburg nicht aufsteigen wollen oder können? (hh)

## VfR Heilbronn – SV Göppingen 3:0

**VfR Heilbronn:** Deeg, Lange, Urban, Sturm, Grimm, Kappes, Kadlubski (ab 12. Min. Jankowski, ab 80. Min. Koc), Schneider, Habiger, Hertweck, Hess.

**SV Göppingen:** Lübke, Ackermann, Lang, Schneider (ab 78. Min. Neipp), Heilemann, Stutzmann, Gerent, Pflüger, Schittek (ab 67. Min. Schumacher), Hoffmann, Briem.

**Tore:** 1:0 Schneider (46.), 2:0 Hess (78.), 3:0 Koc (84.)

**Schiedsrichter:** Meyer, Emmendingen

**Zuschauer:** 1200

**Gelbe Karten:** Sturm, Hoffmann, Hertweck

## Oberliga



FV Offenburg – FV Biberach	0:2
FC Eislingen – VfB Eppingen	0:1
FV Ravensburg – FC Rastatt	2:1
VfR Heilbronn – SV Göppingen	3:0
FC Taifingen – FC Villingen	2:3
DJK Konstanz – FV Weinheim	1:4
SV Kuppenheim – SV Sandhausen	4:2
SpVgg Ludwigsburg – VfB Stuttgart	2:2
VfR Mannheim – VfB Gaggenau	4:1

1 (1) VfB Stuttgart	31	19	9	3	73:32	47:15
2 (2) Göppingen	31	16	9	6	59:27	41:21
3 (3) VfB Eppingen	31	16	9	6	78:52	41:21
4 (4) Weinheim	31	13	12	6	54:35	38:24
5 (5) Offenburg	31	14	8	9	48:35	36:26
6 (6) Taifingen	31	12	9	10	48:48	33:29
7 (8) VfR Mannh.	31	14	4	13	37:39	32:30
8 (7) Konstanz	31	11	9	11	53:44	31:31
9 (9) Eislingen	31	11	7	13	41:47	29:33
10 (10) SV Sandhausen	31	9	11	11	45:55	29:33
11 (13) VfR Heilbronn	31	9	9	13	65:59	27:35
12 (11) FC Rastatt	31	8	11	12	39:48	27:35
13 (14) Ravensburg	31	9	9	13	40:51	27:35
14 (12) Ludwigsburg	31	8	11	12	35:49	27:35
15 (15) FV Biberach	31	7	11	13	45:54	25:37
16 (16) Kuppenheim	31	10	5	16	48:77	25:37
17 (17) Villingen	31	9	6	16	49:67	24:38
18 (18) Gaggenau	31	5	9	17	35:73	19:43

### Mittwoch, 14. Mai, 18 Uhr:

SpVgg Ludwigsburg – SV Kuppenheim  
FC Villingen – VfR Heilbronn

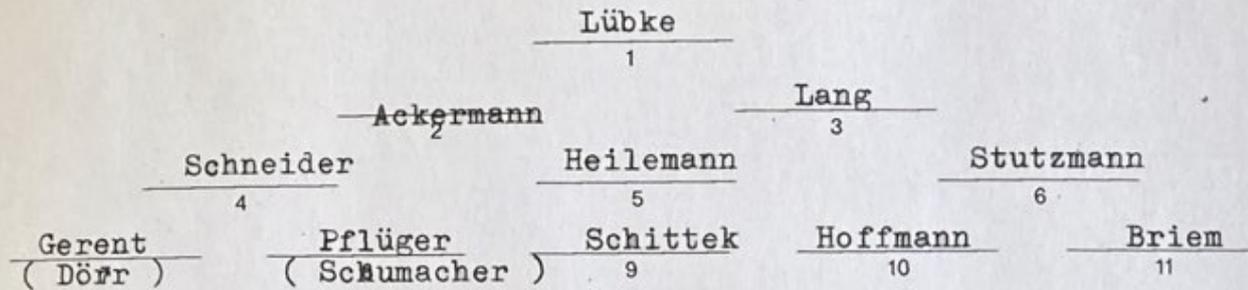
### Donnerstag, 15. Mai, 15 Uhr:

FV Weinheim – FC Eislingen  
VfB Eppingen – FV Offenburg  
FV Biberach – FV Taifingen  
SV Sandhausen – Konstanz  
SV Göppingen – VfR Mannheim  
VfB Gaggenau – FV Ravensburg  
FC Rastatt – VfB Stuttgart

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Donnerstag, den 15. 5. 1980

Mannschaft: SPV. Göppingen VFR! Mannheim  
Gastgeber Gast



Torschützen: Stutzmann 2 Schittek 1 Ergebnis: 3 : 0 ( 2 : 0 )



**KURZ VOR DEM 1:0 FÜR DEN SV GÖPPINGEN: Herbert Briem wird von dem Mannheimer Boysen zu Fall gebracht. Den fälligen Elfmeter verwandelt Stutzmann.** (Foto: av)

## Oberliga

SpVgg Ludwigsburg - SV Kuppenheim	3:1	48:16
FC Villingen - VfR Heilbronn	2:0	43:21
FV Weinheim - FC Eislingen	1:1	62:27
VfB Eppingen - FV Offenburg	2:1	80:53
FV Biberach - FC Taiflingen	4:1	89:25
SV Sandhausen - DJK Konstanz	5:1	49:37
SV Göppingen - VfR Mannheim	3:0	33:31
VfB Gaggenau - FV Ravensburg	1:2	32:32
FC Rastatt - VfB Stuttgart	0:0	48:16
1 (1) VfB Stuttgart	32	19
2 (2) Göppingen	32	17
3 (3) VfB Eppingen	32	17
4 (4) Weinheim	32	13
5 (5) Offenburg	32	14
6 (6) Taiflingen	32	12
7 (7) VfR Mannh.	32	14
8 (8) Konstanz	32	11
9 (9) SV Sandhausen	32	10
10 (10) VfR Mannheim	32	11
11 (11) FC Rastatt	32	10
12 (12) Ludwigsburg	32	11
13 (13) Ravensburg	32	10
14 (14) VfB Stuttgart	32	9
15 (15) VfB Biberach	32	8
16 (16) Villingen	32	10
17 (17) Kuppenheim	32	10
18 (18) Gaggenau	32	5

### Samstag 17. Mai 15.30 Uhr

- FC Taiflingen - VfB Eppingen
- FV Offenburg - FV Weinheim
- FC Rastatt - SpVgg Ludwigsburg
- VfB Stuttgart - VfB Gaggenau
- FV Ravensburg - SV Göppingen
- VfR Mannheim - FC Villingen
- VfR Heilbronn - FV Biberach
- FC Eislingen - SV Sandhausen
- DJK Konstanz - SV Kuppenheim

## Harter Aufstiegskampf

Noch haben die Göppinger das Rennen um den begehrten Aufstiegsplatz zur zweiten Bundesliga nicht aufgegeben! Der Zweikampf mit den Eppingern geht in unverminderter Härte weiter. Beim 3:0 über den VfR Mannheim zeigte sich aber auch, daß der Druck des ständigen Gewinnemüssens schwer auf der Mannschaft lastet. Dennoch gelang bereits nach sechs Spielminuten die Führung durch einen von Stutzmann verwandelten Elfmeter. Briem war im Strafraum umgesäbelt worden. Stutzmann war dann auch für das 2:0 verantwortlich, als er aus 20 Metern abzog. Nach dem Wechsel verlegten sich die Göppinger mehr oder weniger darauf, den Vorsprung über die Zeit zu retten. Wolfgang Nikisch

Nach dem 3:0 über Mannheim:

# Sportverein denkt weiter an den Aufstieg

Ein verdienter Sieg / Torschützen Stutzmann (2) und Schittek / SV muß morgen nach Ravensburg

(hh). Das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Göppingen und Eppingen geht unvermindert weiter. Dank des besseren Torverhältnisses hat der Sportverein auch nach dem drittletzten Spiel die Nase knapp vorn. Der erste Vorstand, Walter Geckler, und Spielausschußvorsitzender Herbert Eisele, die bereits beim Deutschen Fußballbund Verhandlungen führten, meinten übereinstimmend: „Unser Ziel ist nach wie vor der Aufstieg“. In den nächsten Tagen müssen die Bewerbungsunterlagen abgegeben werden, allerdings hat der DFB Fristverlängerung für die endgültige Entscheidung bis zum 30. Mai gewährt. Am Donnerstag nächster Woche wird der Gemeinderat der Stadt Göppingen darüber befinden, in welcher Form der Sportverein im Falle eines Aufstiegs Unterstützung erhalten kann.

Enorme Bedeutung für die weitere Entwicklung kommt ganz sicher dem morgigen Spieltag zu. Die Filistaler haben in Ravensburg anzutreten, der VfB Eppingen beim FC Tailfingen.

## Frühes Göppinger Tor

Mit sichtbarem Siegeswillen begann der Sportverein die Begegnung gegen Mannheim. Die Gäste wurden sofort in ihre Hälfte zurückgedrängt. Mit kräftiger Windunterstützung waren die Rot-Schwarzen kaum zu stoppen und gingen bereits nach sieben Minuten in Führung. Torwart Palasti konnte Gerents Scharfschuß nicht festhalten, und der heransprintende Briem wurde von Boysen umgesäbelt. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Stutzmann zum 1:0. Damit war das Konzept der Gäste, die den Sportverein durch massive Deckungsarbeit nervös machen wollten, schon in der Anfangsphase danebengegangen. Gerent und Pflüger ließen durch zu langes Zögern zwei Riesenchancen für die Platzherren aus, und Schneider knallte freistehend über die Querlatte. Nach 26 Minuten kam der VfR erstmals torgefährlich durch, doch zielte Landerer knapp daneben und Krämer vertändelte sich, so daß Ackermann und Lang in Gemeinschaftsarbeit retten konnten.

Die Vorentscheidung fiel in der 37. Minute. Stutzmann hatte sich ein Herz gefaßt und aus 20 Metern

kraftvoll abgezogen. Von Libero Krämer noch leicht abgefälscht, landete der Ball unhaltbar zum 2:0 im Netz. Kurz vor dem Pausenpfiff mußte Lübke nach herrlichem Doppelpaßspiel zwischen R. Jeck und Steubing mit dem Fuß klären.

## Wind im Spiel

Nach Seitenwechsel hatten die Gäste den böigen Wind im Rücken, konnten aber daraus wenig Kapital schlagen, zumal der Sportverein jetzt mit geschickten Flachpässen operierte. 18 Minuten dauerte es, bevor eine zwingende Toraktion zustande kam und Heilemann einen Kopfball knapp neben das Torholz setzte. Nach Flanke von Hoffmann verfehlten nacheinander Gerent, Lang und Briem die Kugel in aussichtsreicher Position. Durch die Einwechslung von Schittek kam mehr Druck in die Angriffe der Platzherren. Der selbe Spieler machte auch das 3:0 in der 83. Minute mit schönem Schuß ins lange Eck, nachdem er seinen Bewacher Krauß hatte aussteigen lassen. In der 92. Minute wäre Schittek fast noch der vierte Treffer geglückt, doch prallte sein Mordsschuß von der Unterkante der Latte auf die Torlinie und von da zurück ins Feld.

## Steigerung gegenüber Heilbronn

Beim Sportverein war eine klare Steigerung gegenüber dem Heilbronner Spiel festzustellen, auch

wenn durchaus nicht alles nach Wunsch lief. Bei Hoffmann ging wenig zusammen und Gerent wirkte total ausgebrannt. Noch weniger brachte Schumacher, der zu Recht bei Halbzeit ausgewechselt wurde. Sämtliche Abwehrspieler, einschließlich Torwart Lübke, boten eine tadellose Leistung. Nachdem Dörr gekommen war, konnte Schneider mehr für den Aufbau tun. Überrasgender Mann im Mittelfeld war diesmal Stutzmann und auch die Angriffsspitzen Briem sowie Schittek verdienten sich gute Noten. Bei den Gästen enttäuschte der zukünftige KSC-Vertragsspieler Boysen, dagegen konnte der athletische Steubing auf Linksaußen durchaus gefallen. Eine solide Partie spielten Rechtsverteidiger Böhler und Vorstopper Detzner. VfR-Trainer Slobodan Jovanic und Willi Hoffmann bestätigten gemeinsam, daß der Göppinger 3:0-Sieg auch in dieser Höhe verdient sei. Jovanic bemängelte die Schußschwäche seiner Stürmer und die Schnitzer der Abwehrleute Krauß, Boysen und Krämer. „Wenn der SV Göppingen in Ravensburg wenigstens einen Punkt holt, steigt er auf“, meinte Mannheims Coach abschließend.

## Göppingen — Mannheim 3:0

**SV Göppingen:** Lübke, Ackermann, Lang, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Gerent (65. Schittek), Pflüger, Schumacher (46. Dörr), Hoffmann, Briem.

**VfR Mannheim:** Palasti, Böhler, Stotz (20. Landerer), Detzner, Krämer, Krauß, Müller, Hogen (65. F. Jeck), R. Jeck, Boysen, Steubing.

**Tore:** 1:0 Stutzmann (7., Elfmetér), 2:0 Stutzmann (37.), 3:0 Schittek (83.).

**Schiedsrichter:** Binniger, Gundel-fingen, leitete gut.

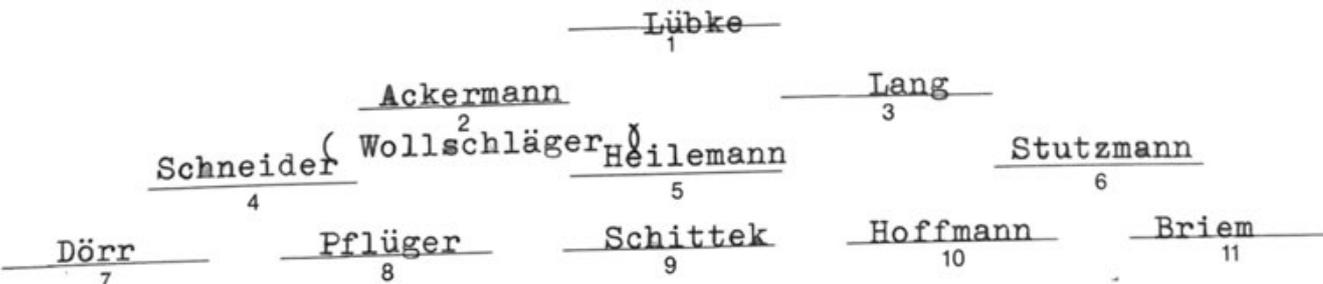
**Zuschauer:** 1200.

**Gelbe Karten:** Krauß, Heilemann.

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 17. 5. 1980

Mannschaft: FV. Biberach (Gastgeber) SPV. Göppingen (Gast)



Torschützen: Biberach (Eigentor) Ergebnis: 2 : 1 ( 1 : 0 )

## Harter Schlag für Göppingen

Der SV verlor in Ravensburg beide Punkte und Pflüger durch Platzverweis

**FV Ravensburg — SV Göppingen 2:1**  
**FV Ravensburg:** Schöbel, A. Strehle, Koll, Matheis, Mock, Thomann, Steinhauser, Osswald, Bucher, Reusch, Kees.

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann ab 75. Wollschläger, Lang, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Dörr, Pflüger, Schittek, Hoffmann; Briem ab 84. Schumacher.

**Schiedsrichter:** Karr (Bietigheim).

**Zuschauer:** 1200.

**Tore:** 1:0 (37.) Bucher; 1:1 (46.) Matheis (Eigentor); 2:1 (70.) Bucher.

Mit einem hochverdienten Sieg gegen den SV Göppingen konnte sich der FV Ravensburg den Klassenerhalt sichern. Der Gast konnte in keiner Phase die Erwartungen erfüllen. Vor allem der Angriff mit den beiden Spitzen Briem und Schittek setzte sich kaum einmal in Szene. Vielleicht ein Verdienst des jungen Ravensburger Abwehrspielers Koll, der den Dirigenten des Gastes, Willi Hoffmann, fest im Griff hatte.

Die Platzherren, mit zuletzt 6:2-Punkten, wirkten von Beginn an bissiger. Schnell und direkt wurde der Weg zum Gästetor gesucht. Es dauerte aber bis zur 37. Minute, ehe sich der Erfolg einstellte. Nach einer Kombination aus der eigenen Abwehr heraus über vier Stationen kam der Ball zu Bucher, der aus wenigen Metern das Leder über die Linie drückte. Bereits in der 46. Minute aber dann die große Ernüchterung. Strehle und Matheis waren sich einen Moment nicht einig und nach kurzem Zögern schlug Matheis den Ball dann unerreikbaar für Torhüter Schöbel ins eigene Netz.

Dieser Treffer ging den Platzherren offensichtlich an die Nieren. Viele Abwehrfehler brachten den Gast immer wieder ins Spiel. Die große Möglichkeit, seine Elf in Führung zu bringen, vergab in der 60. Minute Schittek, als er aus

fünf Metern am glänzend reagierenden Torhüter Schöbel scheiterte.

Der SV Göppingen drängte die Platzherren zeitweise in die Abwehr zurück. Dies bot dem FV Ravensburg dann aber Raum zu gefährlichen Kontern. In der 70. Minute kam Libero Reusch mit nach vorne und bediente Bucher, der vor Torhüter Lübke mit dem Kopf an den Ball kam und das 2:1 erzielte.

In der Schlußphase lief der FV Ra-

vensburg zu einer großen Form auf. Doch trotz vieler Chancen gelang kein Tor mehr. Hektisch wurde es noch in der 91. Minute. Nach einem Foul an Koll entschied der sehr sicher leitende Schiedsrichter auf Elfmeter. Göppingens Pflüger ließ darüber seinem Unmut freien Lauf, was ihm einen Platzverweis einbrachte. Den hart aber nicht plaziert genug getretenen Strafstoß konnte Lübke abwehren. **Rinderknecht**

## Man Oberliga



fts-Spiel am

FC Taiflingen — VfB Eppingen	3:2
FC Rastatt — SpVgg Ludwigsburg	1:0
VfB Stuttgart — VfB Gaggenau	5:1
FV Ravensburg — SV Göppingen	2:1
VfR Mannheim — FC Villingen	4:1
VfR Heilbronn — FV Biberach	2:0
FV Offenburg — FV Weinhelm	1:0
FC Eislingen — SV Sandhausen	2:1
DJK Konstanz — SV Kuppenheim	0:2

1 (1) VfB Stuttgart	33	20	10	3	78:33	50:16
2 (2) Göppingen	33	17	9	7	63:29	43:23
3 (3) VfB Eppingen	33	17	9	7	82:56	43:23
4 (4) Weinhelm	33	13	13	7	55:37	39:27
5 (5) Offenburg	33	15	8	10	50:37	38:28
6 (6) Taiflingen	33	13	9	11	52:54	35:31
7 (7) VfR Mannh.	33	15	4	14	41:43	34:32
8 (10) Eislingen	33	12	8	13	44:49	32:34
9 (8) Konstanz	33	11	9	13	54:51	31:35
10 (9) SV Sandhausen	33	10	11	12	51:58	31:35
11 (11) Ravensburg	33	11	9	13	44:53	31:35
12 (13) FC Rastatt	33	9	12	12	40:48	30:36
13 (14) VfR Heilbronn	33	10	9	14	67:61	29:37
14 (12) Ludwigsburg	33	9	11	13	38:51	29:37
15 (15) FV Biberach	33	8	11	14	49:57	27:39
16 (17) Kuppenheim	33	11	5	17	51:80	27:39
17 (16) Villingen	33	10	6	17	52:71	26:40
18 (18) Gaggenau	33	5	9	19	37:80	19:47

**Samstag, 24. Mai, 15.30:**

- FV Weinhelm — FC Taiflingen
- 07 Ludwigsburg — DJK Konstanz
- SV Kuppenheim — FC Eislingen
- SV Sandhausen — FV Offenburg
- VfB Eppingen — VfR Heilbronn
- FV Biberach — VfR Mannheim
- FC Villingen — FV Ravensburg
- SV Göppingen — VfB Stuttgart
- VfB Gaggenau — FC Rastatt

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, ...)

# Der Sportverein muß weiter zittern

Jetzt entscheidet das Spiel am nächsten Samstag gegen Meister VfB-Amateure über den Aufstieg

(hh). Kein Regisseur hätte es besser hinkriegen können. Bis zum letzten Spieltag geht der verbissene Zweikampf zwischen Göppingen und Eppingen weiter. Obwohl der Sportverein gegenüber den letzten Auswärtsspielen eine Steigerung zeigte, brachte er schließlich auch vom Auswärtsspiel in Ravensburg keinen Punkt mit. Der Sieg der Oberschwaben war knapp aber verdient. Jetzt heißt es für die Rot-Schwarzen am kommenden Samstag gegen die Meistermannschaft der VfB-Amateure nochmals alles auf eine Karte zu setzen, um das erstrebte Saisonziel zu erreichen.

Als nach Bekanntwerden der Eppinger Niederlage die Göppinger Aktiven, Spielertrainer Hoffmann, Obmann Eisele und Vorstand Geckler zur Frage VfB-Spiel und möglichem Aufstieg angesprochen wurden, kam einstimmig die spontane Antwort: „Wir wollen es wissen!“. Diese Aussage ist ganz sicher auch als Reaktion auf die eher zurückhaltenden oder gar kritischen Äußerungen zum Thema bezahlter Fußball in der Göppinger Öffentlichkeit zu sehen und auf die dabei vorgebrachten Bedenken in sportlicher und finanzieller Hinsicht.

### Viel zu vorsichtig

Der Sportverein begann die für beide Seiten wichtige Partie in Ravensburg viel zu vorsichtig. Fast kampflös wurde den Platzherren das Mittelfeld überlassen, so daß diese zwangsläufig ein Übergewicht erlangten und auch die besseren Torchancen zu verzeichnen hatten. Vor dem Führungstreffer durch Mittelstürmer Bucher in der 37. Minute, der einer Gemeinschaftsarbeit mit Matheis und Osswald entsprang, hatten schon Thomann und Steinhauser gute Einschußmöglichkeiten vergeß. Göppi Unten nicht nach

Hoffmann in der Kabine zur Offensive geblasen hatte.

### „Bildschönes“ Eigentor

Kaum eine Minute nach Wiederantritt hatte die Maßnahme Erfolg. Von Hoffmann und Briem bedrängt, fabrizierte Ravensburg Rechtsverteidiger Strehle ein „bildschönes“ Eigentor genau in dem Winkel und die Partie war wieder ausgeglichen. Die Göppinger kamen stark auf. Viel hätte nicht gefehlt und das Ruder wäre noch herumgerissen worden. Bei Schüssen von Hoffmann und Schittek mußte Torwart Schöbel Glanzparaden zeigen, um einen Rückstand zu verhindern.

### Pflügers Platzverweis

Doch das Glück war nicht auf seiten der Gäste. In der 67. Minute erzielte wiederum Bucher nach schöner Vorarbeit von Steinhauser mit dem Kopf das 2:1. Zu diesem Zeitpunkt spielte Göppingen nur mit zehn Mann, da Schittek wegen einer Unbeherrschtheit für zehn Minuten zuschauen mußte. Schließlich nutzte auch die Einwechslung von Wollschläger nichts mehr, dem Göppinger Schlußpunkt blieb.

Wollschläger ab. Hektisch wurde es in der Nachspielzeit, als Schiedsrichter Karr nach 92 Minuten einen Elfmeter (Foul Schneider an Koll) gegen die Gäste verhängte und die Göppinger Reklamationen zum Platzverweis von Kapitän Pflüger führten. Lübke wehrte den Strafstoß von Thomann bravourös ab, so daß es beim 2:1 blieb.

### Besserung unverkennbar

Gegenüber dem Auswärtsspiel in Heilbronn zeigte der Sportverein diesmal klar aufstrebende Tendenz. Mit ein wenig mehr Selbstvertrauen von Anfang an wäre ein Punktgewinn möglich gewesen. Wenn auch keiner der Rot-Schwarzen besonders herausragte, so gab es doch andererseits auch keine Ausfälle, das Mannschaftsgefüge war intakt. Falls Pflüger gesperrt wird, bedeutet dies zwar ein Handikap, dafür ist aber Wollschläger bis zum Samstag wieder einsatzfähig.

### FV Ravensburg — Göppingen 2:1

**FV Ravensburg:** Schöbel, Strehle, Koll, Matheis, Mock, Thomann, Steinhauser, Osswald, Bucher, Reusch, Kesse.

**SV Göppingen:** Lübke, Ackermann (75. Wollschläger) Lang, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Dörr, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.

**Tore:** 1:0 Bucher (37.) 1:1 Strehle (46. Eigentor), 2:1 Bucher (68.)

**Schiedsrichter:** Karr, Bietigheim

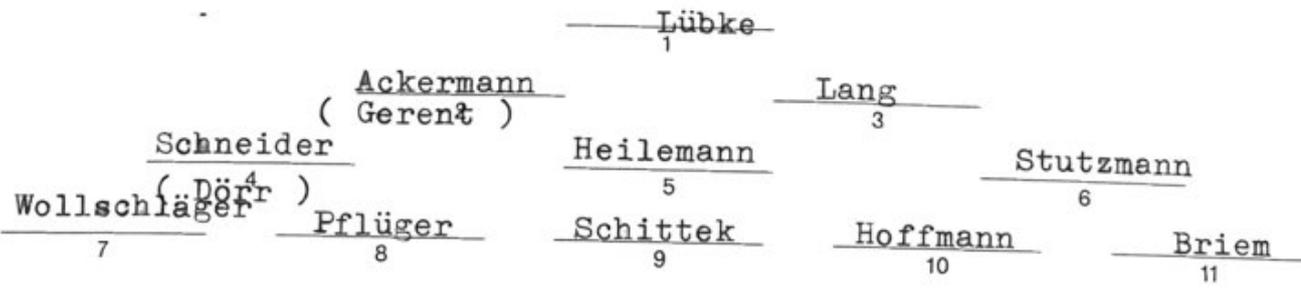


**HOCH, HÖHER, AM HÜCHSTEN springt Ravensburgs Torhüter Schöbel und klärt die Situation vor dem Göppinger Herbert Briem.** (Foto: Pr.)

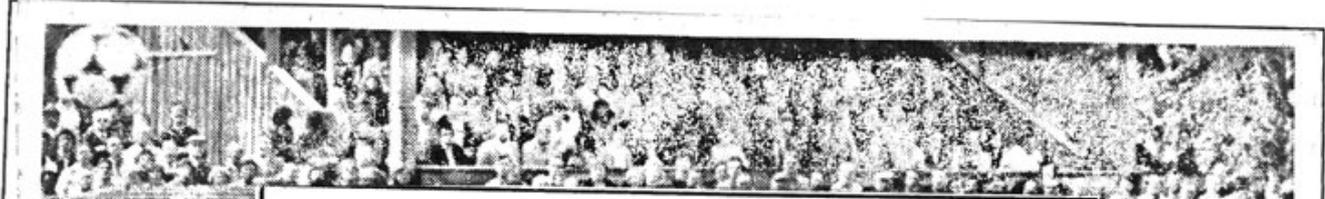
# Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag , den 24. 5. 1980

Mannschaft: SPV. Göppingen VfB Stuttgart Amat  
Gastgeber Gast



Torschützen: Stutzmann 1 Gerent 1 Ergebnis: 2 : 3 ( 0 : 1 )



## Fällt Mannschaft auseinander?

(hh). Gerechterweise muß anerkannt werden, daß der Sportverein diesmal fast einen übermächtigen Gegner vor sich hatte. Die entsprechend bezahlte Starttruppe der VfB Amateure besitzt absolutes Zweitligaformat und war auch fast auf jedem Posten stärker besetzt. Sie verkraftete es sogar spielend, daß mit Tüfekci, Birner und Kornetzky drei Mittelstürmer verletzungsbedingt ausfielen. Der leicht angeschlagene Obermüller und Elser auf den beiden Außenstürmerpositionen machten deutlich, daß sie nicht von ungefähr einen Vertrag für die Bundesligamannschaft der Cannstatter erhalten. Im Mittelfeld regierten Wörn und Adrion souverän. Da waren Pflüger und Stutzmann machtlos. Ex-Profi Schäfer spielte einen Klasse-Libero und übertraf SV-Ausputzer Heilemann ebenso an Wirkung wie Schlußmann Grüninger sein Gegenüber Lübke an Sicherheit. Gass und Weiß wirkten besonders motiviert, und der Schwarze Kakoko erhielt dank seiner überragenden Leistung vom Göppinger Publikum Sonderbeifall. Die Nummer neun der Filstaler, Schittek, brachte dagegen keinen Fuß auf den Boden. Auch der nach Stuttgart wechselnde Briem wird sich gewaltig steigern müssen, wenn er bei Willi Entenmann einen Stammplatz erringen will. Nicht wenige Abstriche waren auch bei Schneider und Dörr zu machen. Energischen Widerstand leisteten Ackermann und Lang, die ebenso wie Hoffmann und Wollschläger zu den starken Kräften beim Verlierer zählten.

soll, zunächst einmal ab. Vorstand Walter Geckler: „Diskussionen über einen möglichen Eppinger Aufstiegs-Verzicht sind reine Spekulationen.“ Spielleiter Herbert Eisele: „Zunächst einmal muß ich schauen, wie ich unter den gegebenen Umständen meinen Spielerkader zusammenbringe. Erst danach kann man weitersehen. Wenn wir nicht aufpassen, fällt die Mannschaft auseinander.“ Bekanntlich strecken nicht nur der VfB und Ludwigsburg die Fühler nach Göppinger Spielern aus, sondern auch Oberligaaufsteiger VfR Aalen. „Vielleicht ist es besser so“, stellte SV-Spielertrainer Willi Hoffmann angesichts der Schußschwäche seines Angriffs resignierend fest. Auch das entscheidende 1:2 mitten in der Göppinger Drangperiode konnte er nicht fassen: „Bei solchen Fehlern könnte ich mir die Haare ausreißen.“ Für den VfB stellte sich Vorstandsmitglied Helmar Müller der Presse. Entschieden verneinte er die Behauptung, daß die Amateure angesichts möglicher Konkurrenz für den „großen“ VfB durch einen Göppinger Zweitliga-Vertreter mit einer Sonderprämie zu besonderer Leistung angestachelt worden seien: „Für uns war das eine ganz normale Oberliga-Begegnung.“ Die offene Spielweise der Göppinger ist uns allerdings sehr entgegengekommen.“ Gleiches meinten später auch drei kompetente Vertreter der Spitzenelf des SV aus dem Jahre 1970, Ex-Obmann Fritz Maier sowie die Spieler Kurt Heidle und Manfred Blessing: „Gegen solch großartige Techniker darf man nicht nur mitspielen wollen. Da heißt es Kampf bis zum Umfallen.“

Nach der Niederlage winkten die Göppinger Verantwortlichen zur Frage, wie es jetzt weitergehen



hück — vergebens.

Ve  
Me  
**MIT EINEM FALLER**  
**Rechts im Bild Frick.**

Torschützen:  
  
Besondere Vorkomm  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Sportverein verliert das entscheidende Spiel mit 2:3

# VfB-Amateure eine Nummer zu groß

Gäste spielerisch und läuferisch überlegen / SV fehlte der letzte Druck / 4000 Zuschauer

Der äußere Rahmen stimmte. Bei gutem Fußballwetter hatten sich 4000 erwartungsfrohe Besucher zum Schlagerspiel eingefunden. Sie wollten miterleben, wie der SV Göppingen den Oberligameister VfB Stuttgart Amateure niederringt und damit die sportlichen Voraussetzungen zum Aufstieg in die zweite Bundesliga schafft. Doch es kam ganz anders. Die Gäste aus der Landeshauptstadt waren für die Filstaler eine Nummer zu groß, dominierten von der ersten Minute an und ließen an ihrem Siegeswillen nie einen Zweifel aufkommen. In der insgesamt hochklassigen Partie fehlte dem Sportverein der letzte Druck, der alles entscheidende bedingungslose Einsatz jeden Spielers, um das hochgesteckte Ziel zu erreichen. So bleibt zum Ausklang dieser bewegten Saison für die Rot-Schwarzen nur der dritte Tabellenplatz — insgesamt doch etwas enttäuschend.

## Oberliga

Dabei wäre es allerdings völlig verkehrt, nur das letzte Match vom Pfingstsonntag zu sehen. Noch Mitte April hatte der SV Göppingen gegenüber seinen Verfolgern vier Punkte Vorsprung, die aber in den drei letzten Auswärtsbegegnungen sang- und klanglos verspielt wurden.

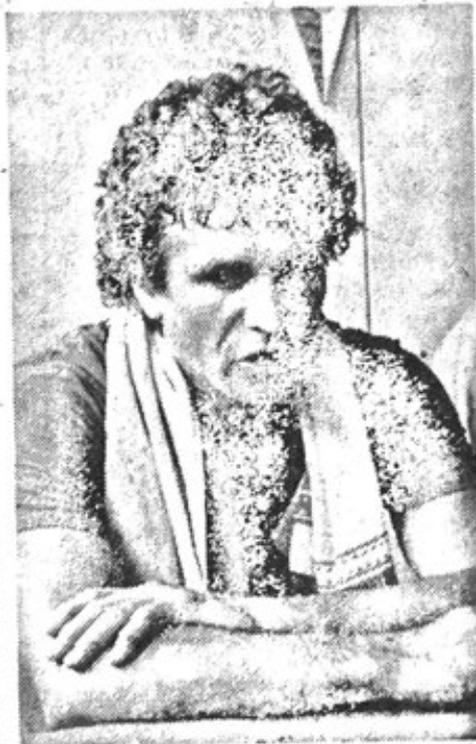
### Verblüffende Schnelligkeit

Eine Lehrstunde in Sachen modernen Fußballs boten die Gäste gegen die nervösen Platzherren schon in der ersten Halbzeit. Nahezu mühelos „spazierten“ die Mittelfeldasse Adrion, Wörn und Weiß in die Göppinger Hälfte und setzten ihre pfeilschnellen Sturmspitzen ein. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit tauchten Rechtsverteidiger Gass, Vorstopper Toth und Libero Schäfer vor dem gegnerischen Strafraum auf. Die Akteure wechselten laufend ihre Positionen und waren balltechnisch, spielerisch und läuferisch überlegen. Bei einer der vielen im D-Zug-Tempo vorgetragenen Ballstaffetten über Obermüller, Kakoko und Elser in der 26. Minute entsprang einem SV-Fan unwillkürlich der Ausspruch: „Die jaget's wie d' Hasa!“ Bis zu diesem Zeitpunkt hätte es bei den VfB-Chancen durch Kakoko und Elser gut und gerne bereits 0:2 heißen können. Ackermann und zweimal Briem mußten für ihren unsicheren Torwart Lübke im letzten Moment die Kugel von der Torlinie fegen.

### Zwei Elfmeter-Tore

Die Angriffsversuche des Sportvereins wirkten gegenüber der vom

VfB demonstrierten Leichtfüßigkeit, schwerfällig und harmlos. Der Ball wurde zu lange gehalten, am Gästestrafraum war regelmäßig Endstation. Erst unmittelbar vor der Pause sorgten Hoffmann mit Freistoß sowie Briem und Wollschläger für Aufregung auch vor dem VfB-Tor.



Enttäuscht und erschöpft — Willi Hoffmann bei der Pressekonferenz.

Da stand es allerdings schon 0:1 durch einen von Adrion verwandelten Elfmeter. Der Schiedsrichter war bei Ackermanns Attacke auf eine „Schwalbe“ von Schäfer her-

eingefallen, übersah dafür aber wenig später ein Foul von Schneider an Elser im Göppinger Strafraum. Nach Seitenwechsel wurde der Sportverein offensiver und hatte bereits in der 51. Minute Erfolg. Als VfB-Vorstopper Toth seinen Gegenspieler Schittek festhielt, zeigte Michel ebenfalls auf den „Punkt“. Stutzmann setzte den Strafstoß sicher zum 1:1 in die Maschen.

### SV hatte es auf dem Fuß

Dieses Tor gab den Platzherren mächtig Auftrieb. Abgesehen von einigen VfB-Kontern, bei denen sich Lübke auf der Linie bei Schüssen von Adrion und Kakoko auszeichnen konnte, bestimmten die Rot-Schwarzen über eine Viertelstunde lang das Geschehen und hatten den zweiten Treffer auf dem Fuß. Entscheidend waren die 67. und 68. Minute. Zunächst scheiterte Hoffmann mit einem tollen Solo am großartigen VfB-Schlußmann Grüninger und fast im Gegenzug erzielten die Gäste das 1:2, nachdem Weiß von der rechten Seite unbehindert flanken konnte und Dörr seinen Kontrahenten Kakoko sträflich unbeachtet gelassen hatte. Dieser neuerliche Rückstand brachte den K.o. für Göppingen. Die restlichen Treffer in der Schlußphase durch Elser zum 1:3 (Vorarbeit Adrion) und Gerent mit Kopfball auf Flanke von Hoffmann waren nur noch Beiwerk.  
Hermann Heimrath

### Göppingen — VfB Stuttgart 2:3 (0:1)

**SV Göppingen:** Lübke, Ackermann (ab 75. Min. Gerent), Lang, Schneider (ab 63. Min. Dörr), Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.

**VfB Stuttgart Amateure:** Grüninger, Gass, Wohlfahrt, Toth, Schäfer, Wörn, Elser, Adrion, Kakoko, Weiß, Obermüller (ab 45. Min. Frick).

**Tore:** 0:1 Adrion (28. Elfmeter), 1:1 Stutzmann (51., Elfmeter), 1:2 Kakoko (68.), 1:3 Elser (83.), 2:3 Gerent (87.).

**Schiedsrichter:** Michel, Durbach

**Zuschauer:** 4000

**Gelbe Karten:** Weiß, Lang, Hoffmann

## Traum vom Aufstieg geplatzt

SV Göppingen scheiterte an Meister Stuttgart — VfB-Führung durch umstrittenen Elfmeter

### SV Göppingen — VfB Stuttgart Am. 2:3

**SV Göppingen:** Lübke; Ackermann ab 75. Gerent, Lang, Schneider ab 63. Dörr, Heilemann, Pflüger, Stutzmann, Briem, Schittek, Wollschläger, Hoffmann.

**VfB Stuttgart Am.:** Grüninger; Gass, Wohlfarth, Toth, Schäfer, Wörn, Elser, Adrion, Kakoko, Weiß, Obermüller ab 46. Frick.

**Schiedsrichter:** Michel (Durbach).

**Zuschauer:** 4000.

**Tore:** 0:1 (28.) Adrion (Foulelfmeter), 1:1 (51.) Stutzmann (Foulelfmeter), 1:2 (68.) Kakoko, 1:3 (83.) Elser, 2:3 (87.) Gerent.

Die Amateure der VfB Stuttgart machten dem SV Göppingen einen gehörigen Strich durch die Aufstiegsrechnung. Stark motiviert stellte sich der neue Meister unter dem Hohenstauffen vor und verließ am Ende völlig verdient als Sieger den Platz. Als neutraler Beobachter muß man den Stuttgarter eine Leistung bescheinigen, die um eine Klasse höher als die der Mitkonkurrenten lag. Und selbst vor einer gesunden Härte schreckten die Schützlinge von Trainer Willi Entenmann nicht zurück.

Die Gäste hatten den Schiedsrichter auf ihrer Seite, als er ihnen einen Strafstoß nach knapp einer halben Stunde

schenkte. Von diesem Rückstand erholten sich die Platzherren bis zur Pause nicht mehr.

Erst im zweiten Durchgang, als der Ausgleich ebenfalls durch Elfmeter fiel, übernahmen die Platzherren zeitweise das Kommando. Durch eminent gefährliche Konter schossen die Gäste jedoch eine beruhigende 3:1-Führung heraus.

Spannend wurde es noch einmal in den letzten Spielminuten, als dem früh eingewechselten Gerent doch noch der Anschlußtreffer gelang. Die Kraft zum Sieg und damit auch zum Aufstieg reichte aber bei den Göppingern nicht mehr.  
W. Nickisch

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Mannschaft:



MÖGLICHERWEISE SPIELENTSCHEIDEND war diese Szene. VIB-Torhüter Grüninger konnte beim Stand von 1:1 den plazierten Schuß von Willi Hoffmann gerade noch halten. Links die VIB-Spieler Adrion und Gass. (Fotos: K.-H. Preusker)

7

Torschützen

Besonder

Verbands-, F

Mannschaft:

7

Torschützen

Besond

11

11